Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

4KG 005
Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf

1552-1953

Überarbeitet von Ruth Rockel-Boeddrig

Nov. 2015/ Nov.2022

Inhalt

Vorwort ... 7
Bestand Düsseldorf I ... 8
Akten ... 9
I. Gemeinde ... 9
1. Exerzitium un Gravamina ... 9
2. Union ... 10
3. Gemeindemitgliederverzeichnisse ... 13
4. Familienbuch ... 14
5. Kirchenzeugnisse ... 14
6. Eintritte, Austritte, Übertritte ... 15
7. Jahresbericht, Statistik ... 16
8. Archiv, Bücherei ... 17
9. Geschichte der Gemeinde ... 19
10. Verfügungen und Erlasse ... 19
11. Organe der Kirchengemeinde (1654) 1666-1781 ... 20
12. Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde ... 21
12-1. Protokolle ... 21
12-2. Konzeptreihe ... 23
13. Protokolle des Lutherischen Konsistoriums ... 25
14. Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung ... 26
15. Classis und Kreissynode Düsseldorf ... 29
16. Bergische Provinzialsynode ... 30
17. Generalsynode ... 33
18. Religionsgravamina ... 34
19. Andere Gemeinden, Gravamina und Bittschriften ... 34
20. Personalakten des Pfarrers Adolf Sondermann ... 35
21. Personalakten des Pfarrers Arnold Pollich aus Radevormwald ... 36
22. Rheinische Provinzialsynode ... 37
23. Kirchenordnung ... 37
24. Andere Religionsgemeinschaften ... 38
II. Kirchliche Ämter ... 39
25. Pfarrer ... 39
26. Kopiar ... 41
27. Hartmann´sches Tagebuch ... 43

28. Kirche und Schule ... 44
29. Lehrer ... 44
30. Küster ... 47
31. Organist ... 48
32. Sonstige ... 48
III. Dienst und Leben ... 48
33. Amtshandlungen ... 48
34. Kirchenbücher ... 50
35. Seelsorge ... 50
36. Kollekten ... 51
37. Armenwesen ... 52
37-1 Armenwesen (ref.) ... 52
37-2 Armenwesen (luth.) ... 54
37-3 Armenwesen (uniert) ... 55
38. Armenhaus ... 55
38-1 Armenhaus (ref.) ... 55
38-2 Armenhaus (luth.) ... 56
39. Waisenhaus ... 57
40. Vormundschaften ... 57
41. Fürsorge ... 58
IV. Finanzverwaltung ... 58
42. Vermögensverwaltung ... 58
43. Obligations-, Donations- und Häuserbuch (ref.) ... 60
44. Hausheuerbuch (ref.) ... 60
45. Hausheuerbuch ... 60
46. Kapitalienbuch (ref.) ... 61
47. Kopierbuch (luth.) ... 61
48. Lagerbuch der Ref. Gemeinde ... 61
49. Lagerbuch der Luth. Gemeinde ... 62
50. Urkundenbuch ... 62
51. Umlagen ... 62
52. Prozesse ... 63
53. Anleihen ... 69
54. Obligationen ... 69
55. Legate ... 82
V. Gebäude und Friedhof ... 97
56. Bausachen Allgemeines ... 97
57. Neanderkirche ... 98
58. Hausbesitz der Ref. Gemeinde ... 102

59. Hausbesitz Bolkerstrasse ... 113
60. Häuser in der Bolkerstrasse ... 122
61. Verschiedene reformierte Häuser ... 122
62. Bergerkirche ... 124
63. Hausbesitz der Luth. Gemeinde ... 126
64. Grundbesitz und hypothekarisch belastete Immobilien ... 136
65. Friedhof ... 144
Fremdstücke ... 145
66.-69. Verschiedenes ... 145
70. Lagerbücher ... 148
71. Nachlass Vasmann ... 152
Urkunden und Testamente ... 152
Bestand Düsseldorf II ... 174
0 Kirchengemeinde und Verfassung ... 175
01 Bestand der Kirchengemeinde ... 175
02 Organe der Kirchengemeinde ... 177
03 Chronik, Geschichte, Jahresberichte, Statistik ... 178
04 Registratur, Archiv ... 179
05 Kirchenkreis ... 180
06 Ev. Kirche im Rheinland, EKU, EKD, Oekumene ... 180
07 Andere Religions- und Weltanschauungsgemeinden ... 181
08 Verhältnis zu kommunalen und staatlichen Stellen, Parteien und Vereinigungen, Besatzungsmacht ... 181
1 Kirchliche Dienste ... 181
11 Pfarrer und Pastorinnen ... 182
12 Lehrvikare (-vikarinnen), Theologiestudenten (-studentinnen) ... 192
13 Beamte, Angestellte und Arbeiter ... 192
15 Bezüge der kirchlichen Mitarbeiter ... 208
16 Sozialversicherung ... 210
17 Soziale Betreuung ... 211
18 Reise-, Umzugs- und Fuhrkosten, Trennungsentschädigung ... 212
19 Mitarbeitervertretung ... 212
2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge ... 212
21 Gottesdienste ... 212
22 Liturgik, auch Paramentenordnung ... 213
23 Amtshandlungen ... 213
24 Seelsorge ... 214
25 Kirchenmusik ... 214
26 Gottesdienstliche Kollekten ... 215

3 Unterrichtswesen, Schulen 215
31 Kirchliche Unterweisung an Schulen 215
4 Gemeindearbeit, Gemeindepflege, Liebes- und Fürsorgetätigkeit 216
43 Jugendarbeit 216
46 Gemeindebücherei 216
47 Liebes- und Fürsorgetätigkeit 217
5 Kirchliche Werke, kirchliche und weltliche Vereine 217
51 Innere Mission einschliesslich Ausbildungsstätten 217
53 Äussere Mission 218
6 Grundstücke und Friedhöfe 218
60 Allgemeines 218
61 Grundstücksakten 219
62 Besondere Grundstücksrechte 220
63 Flurbereinigung 220
64 Verpachtung 221
65 Forstsachen 221
66 Friedhof 221
7 Gebäude 222
70 Allgemeines 222
71 Kirchen 223
72 Gemeindehaus, Jugendheim u.ä. 228
73 Pfarrhaus 233
74 Kindergarten 240
75 Gemeindeeigene Wohnhäuser 240
76 Angemietete Häuser 246
77 "Niessbrauch"-Häuser 248
8 Einrichtungen der Kirchengemeinden; Anstalten, Heime, Stiftungen, auch Beteiligungen an aussergemeindlichen Einrichtungen 249
81 Waisenhaus, Kinderheim 249
84 Stiftungen und sonstige Einrichtungen (Freizeitheime) 249
85 Krankenhäuser 250
9 Finanz- und Gemeindeverwaltung 251
91 Vermögensbestand 251
92 Versicherungen 251
93 Vermögensverwaltung 252
94 Kirchensteuern 254
95 Sonstige Einkünfte 255
96 Steuern, Gebühren, Beiträge, Lasten und Abgaben 255
98 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen 257

99 Verwaltung der Gemeinde 258
Besondere Ablagen 259
R Rechnungswesen 259
A Amtsbücher 260
K Kirchenbücher 263
K 1 Sammelkirchenbuch 263
K 2 Taufen 265
K 3 Trauungen 275
K 4 Sterbefälle 279
K 5 Konfirmationen 285
K 7 Eintritte 289
K 8 Austritte 290
Indices 292
Anreicherungen 294

Vorwort

Im Herbst 2015 wurden die beiden im Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland vorhandenen Teilbestände der Ev. Gemeinde Düsseldorf im Zuge der Retrokonversion alter Findbücher für die Bereitstellung in Online-Archivportalen überarbeitet.

Bei **Bestand I** handelt es sich um das Altarchiv der Ev. Gemeinde Düsseldorf, das erstmals bereits in den 1830er Jahren geordnet worden war. Die Überlieferung reicht -mit Ausnahme der Presbyteriumsprotokolle- kaum über 1870 hinaus, das jüngere Schriftgut ist Kriegsverlust geworden. Umgekehrt ist die Überlieferung für das 17. und 18. Jahrhundert ausgesprochen dicht und bietet für Belange der Düsseldorfer Stadtgeschichte wichtiges Material, zumal mit Blick auf die eingetretenen Verluste an älterem städtischen Schriftgut.
Das Repertorium zum Bestand von 1951 wurde von Landeskirchenarchivar Walter Schmidt erstellt und unverändert in ActaPro übernommen. Die Urkunden wurden erstmals digital erfasst und mit laufenden Nummern versehen, was auch die Umnummerierung der folgenden Akten bedingte.

Der von Pfarrer em. Paul Melzer in den Jahren 1963/1964 verzeichnete **Bestand II** lag bisher ebenfalls nur in analoger Form vor. Er wurde vollständig in ActaPro erfasst. Hier wurden diverse Korrekturen, vor allem betr. die Laufzeiten, vorgenommen. Außerdem wurde die sehr flache Verzeichnung an vielen Stellen um Enthält-Vermerke ergänzt. Die Verschnürungen mit Kordel wurden entfernt, da sie an Material und Aktendeckeln vielfach schon Beschädigungen hervorgerufen hatten.
Dieser Teilbestand umfasst im Wesentlichen einen Zeitraum von 1943 bis 1950 und damit schwerpunktmäßig die späten Kriegsjahre des Zweiten Weltkriegs und den Umwandlungsprozess der ehemaligen großen Ev. Gemeinde Düsseldorf in sechs eigenständige Gemeinden in der Nachkriegszeit.
Im Jahr 2005 wurde der Bestand, der bisher im Haus des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden in Düsseldorf gelagert worden war, durch dessen Vorstandsvorsitzenden Pfarrer Martin Tischler und Geschäftsführer Bernd Windorf, an das Archiv der Ev. Kirche im Rheinland abgegeben. Teil dieser Abgabe waren auch die Kirchenbücher der Reformierten Gemeinde Düsseldorf, der Lutherischen Gemeinde Düsseldorf sowie der unierten Gemeinde Düsseldorf von 1662 bis 1903. Die jüngeren Kirchenbücher, die im Wesentlichen bis zur Auflösung der Gemeinde im Jahr 1948 reichen (z.T. noch ein wenig darüber hinaus). folgten im Jahr 2019.

Die Vorworte, die die ursprünglichen Bearbeiter der beiden Bestände ihren Findbüchern vorangestellt hatten, wurden mit den Beständen ebenfalls übernommen, auch wenn sich darin Informationen finden, die heute nicht mehr zutreffen (wie beispielsweise die Verwahrung des Bestandes II im Hause des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden in Düsseldorf).

Bestand Düsseldorf I

Laufzeit: 1552-1948

Die im nachstehenden Repertorium näher verzeichneten Akten des Archivs der Evangelischen Gemeinde Düsseldorf stellen im Wesentlichen den alten Bestand dar, wie er von Pfarrer und Konsistorialrat Budde 1835 und 1837 aufgenommen wurde. Erfreulicherweise hat dieser Archivteil den Krieg überstanden, dem die Masse des Schriftgutes restlos zum Opfer gefallen ist. Eine Durchsicht des Budde'schen Repertoriums zeigt indessen, dass auch von den von ihm verzeichneten Stücken verschiedene mituntergegangen sind. Immerhin bezeugt das nachstehende Inventar, welch reiche Tradition uns noch erhalten blieb. Budde hat die durch das Konsistorium in allen Gemeinden veranlasste Ordnung mit Hinzuziehung von Theologiestudenten durchgeführt. Dabei wurden die Bestände meist ungeordnet in eine feste Heftung gebracht, die das Archiv praktisch unbenutzbar machte, da die meisten Vorgänge sich in allen möglichen Variationen mit anderen vermischt, in teilweise bis zu zwanzig verschiedenen Konvoluten vorfanden, wobei dann nicht einmal auf eine chronologische Ordnung Rücksicht genommen wurde. Spätere Arbeiten am Archiv in den 80ger Jahren und schließlich 1915 durch Karl vom Berg, der auch ein wenig brauchbares, gedrucktes Repertorium herausgab, brachten keine Besserung. So sah ich mich genötigt, den größten Teil
der Konvolute aufzulösen um den ursprünglichen Zusammenhang wieder herzustellen, wobei dann auch die Bestände der ehemaligen Reformierten und Lutherischen Gemeinde soweit wie möglich getrennt wurden. Bei der sehr mühsamen Neuordnung und vor allen dem Regestieren urkundlicher Stücke leistete uns Herr Oberarchivrat Dr. Carl Wilkes mit Rat und Tat Hilfe.
Angesichts der Tatsache, dass die Stadt Düsseldorf selbst aus der Zeit von 1800 eine verhältnismäßig geringe schriftliche Überlieferung besitzt, kommt dem Archiv der Evangelischen Gemeinde eine besondere Bedeutung zu. Der bis heute kaum erfasste Kreis von Menschen, die unter einer überwiegend katholischen Bevölkerung und einer ihrem Glauben nicht wohl gesonnenen Regierung Stein um Stein für den Bau ihrer Gemeinde zusammentrugen, wird in den nachstehenden Seiten wieder der Vergessenheit entrissen und gibt Zeugnis für eine Liebe zu dem von ihr als wahr erkannten Glauben, die unseren Zeitgenossen weithin mangelt.
Möge die Ordnung und Erfassung des Schriftgutes der Gemeinde, die heute wie schon manches Mal im Laufe ihrer Geschichte wieder am Neubau steht, zum Segen dienen.
Düsseldorf, Ende September 1951
W. Schmidt
Landeskirchenarchivar

Akten

I. Gemeinde

1. Exerzitium religionis und Gravamina

1

Exerzitium religionis und Gravamina

1609-1787

Enthält: u.a. Klevische und Märkische Reversalen 1609; Bericht über den Status der Gemeinde im Jahre 1609; desgleichen im Normaljahr 1624; Extrakt der Klevisch-Märkischen Gravamina der Landstände 1632; Treuebekenntnis der Reformierten Gemeinde zur kurpfälzischen Regierung 1642; Bescheid auf das Gesuch des Schiffers Johannes Bürgers um Bürgerrecht und Erlaubnis zum Hausbau 1646; Erklärung der Ref. Gemeinde, dass sie an einer gegen geistliches Eigentum seitens der Generalstaaten gerichteten Maßregel unschuldig sei 1646; Gravamina wegen Brüchten anläßlich der Rochus-Prozession 1646-1648; Einwurf der Kirchenfenster vom Grundsstück des Nachbarn Malzmechers aus durch dort wohnende Jesuitenschüler 1648 und 1705; Notizen zu einer Verhandlung betr. Religionsgravamina in Neuburg 1648; Erlaß des Kaisers Ferdinand III., wonach seine Truppe alle Feindseligkeiten in den brandenburgischen Landen einzustellen hätten 1651. 25.08.1676; vor Johann Eberwein Hellersieg und Johann Schlichting, Kaufhändler bzw. Apotheker, beide Älteste der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf, sagt Silvester Loerß, Prediger der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf aus, ein Soldat Ref. Religion werde hier im Stockhaus gefangen gehalten. Ihm sei der Besuch des Gefangenen strikte verboten, so dass er seine seelsorgerliche Pflicht nicht erfüllen

könne. Der Notar Peter Hilger Fabricius, dem dieses zur Dokumentierung vorgetragen wird, begibt sich nun ins Stockhaus und erfährt von dem Stockknecht, der Wachtmeister-Leutnant habe auf Befehl des Oberstleutnants und zeitlichen Kommandanten zu Düsseldorf das Gebot ausgesprochen, keinen Prediger oder Ältesten mit Ausnahme der Geistlichen zu dem Gefangenen zuzulassen. Darauf sucht der Notar den Oberstleutnant in dessen Wohnung auf

der Flingerstrasse auf, wobei der genannte Prediger den Oberstleutnant fragt, ob das Verbot zu Recht bestände. Dieses wird von dem Oberstleutnant bejaht. Niemals seien Prediger zu den Gefangenen zugelassen worden, sondern nur geistliche Patres. Darauf erklärt der Prediger, er selbst sei von dem früheren Gouverneur Freiherrn von Virmundt, Herrn zu Neersen schon zu Gefangenen zugelassen worden. Darauf fordert der Oberstleutnant

den Prediger auf, er möchte ihm ein bezügliches Schreiben seiner Obrigkeit vorlegen usw.- Beglaubigte Abschrift. Benachrichtigung betr. den Rheinberger

Religionsvergleich 1682; Aufforderung zur Eingabe der Religionsgravamina durch die Inspektoren der Synoden 1787.
Aktenzeichen:
1-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 1

2

Akten der Rheinbergischen Religionskonferenz

1697

Enthält: auch Register; Protokoll über die in den Protokollen von Moers und Xanten von 1675-1676 "befindlichen illiquida und respective
gravamina v. 18.II.-10.III.1682", Auszug 1682 mit Namen der Teilnehmer.
Aktenzeichen:
1-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 2

2. Union

3

Verschiedene Drucke

1817-1818

Enthält: verschiedene Drucke betreffend Reformationsjubelfeier 1817 bes. Druck; Gemeinschaftliche Feier des Reformationsjubelfestes von den beiden Ev. Gemeinden in Düsseldorf am 31.10. und 01.11.1817, Liturgie, Vorverhandlungen über die Union 1817-1818.
Aktenzeichen:
2-1
Bemerkung: Ordnung geändert!
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 3

4

Abendmahl

1817-1829

Enthält: Verhandlungen über die Gestaltung des Gottesdienstes, Darstellung der Ansichten beider Seiten, Geschichte der Verhandlungen von 1817-1818 und 1817-1829.
Aktenzeichen:

2-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 4

5

Verhandlungen, Wahl, Revision

1817-1834

Enthält: Verhandlungen über die Unionsurkunde, Vorbehalte, Überreichung der Goldenen Reformationsgedenkmünze 1825, Wahl des Presbyteriums 1825, Revision der Unionsurkunde 1829, 1817-1834.
Aktenzeichen:
2-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 5

6

Akten der Lutherischen Gemeinde

1817-1825

Enthält: Einladung zur Besprechung, instruktive Darstellung der Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten, Entwurf und Kopie der Unionsurkunde, Genehmigung mit Vorbehalt der Einführung der zu erwartenden Agende.
Aktenzeichen:
2-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 6

7

Akten der Lutherischen Gemeinde

1817-1824

Enthält: Protokolle, Unionsdeputation, Verhandlungen von Einzelfragen, Vermögensabschätzungen und Übersichten 1824.
Aktenzeichen:
2-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 7

8

Vorarbeiten zur Urkunde

1824

Enthält: Vorarbeiten zur Urkunde, stimmfähige Gemeindeglieder 1824.

Aktenzeichen:
2-6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 8

9

Protokolle Presbyteriumssitzungen

1825

Enthält: Protokolle der Presbyteriumssitzungen vom 25.05.-29.07.1825.
Aktenzeichen:
2-7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 9

10

Unionsurkunde

1825, 1835

Enthält: Entwurf und Auszug 1825 und 1835.
Aktenzeichen:
2-8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 10

11

Original der Unionsurkunde vom 08.12.1824

1824

Enthält: Die beiden Evangelischen Gemeinden vereinigen sich zum 01.01.1825 zu einer Evangelisch-Christlichen Gemeinde mit Aufhebung der Namen "lutherisch" und "reformiert", ohne jedoch damit eine dritte "Kirchenpartei" zu bilden. Die bisherigen symbolischen Bücher beider Konfessionen sowie der Lutherische und Heidelberger Katechismus bleiben in ihrem Bestand und Wert und werden in ihrer Übereinstimmung als Symbole der vereinigten Gemeinde anerkannt. Der Gottesdienst besteht in einfach evangelischer Form, in Gesang, Gebet und Predigt. Die Form der Liturgie wird im Einzelnen genau beschrieben. Das Abendmahl wird nach dem von der Evangelischen Kirche angenommenen Ritus von beiden Predigern gemeinschaftlich ausgeteilt, wobei das Brot gebrochen und die Einsetzungsworte nach Lucas 22 Vers 19 und 20 gesprochen werden. Für den Religionsunterricht soll ein gemeinschaftliches Lehrbuch zu Grunde gelegt werden. Weiter wird eingehend die Frage der Leitung der Gemeinde durch Repräsentation und Presbyterium, Einsetzung von Kirchmeistern geregelt. Die übrigen Paragraphen regeln die Schulfrage, Vermögensverhältnisse, Führung der Kirchenregister, Proklamation, Kirchensitze, Pfarrgehalt, Küster,

Predigerwitwenkasse. Unentschieden bleibt die Frage des Formulars für Amtshandlungen. Die bisher in der Reformierten Gemeinde erhobene Dienersteuer und die unter dem Namen "Opfer" in der bisherigen Lutherischen Gemeinde gegebenen freiwilligen Beiträge fallen weg zu Gunsten einer künftigen jährlichen, freiwilligen Kollekte bzw. "Sammlung von Beiträgen zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse".- Unterschrieben von den Mitgliedern der Lutherischen und Reformierten Gemeinde, 08.12.1824 (Düsseldorf).

Aktenzeichen:

2-9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 11

12

Unionsurkunde

1825

Aktenzeichen:

2-10

Bemerkung: Bemerkungen: Kopie gz. Leder in Goldschnitt Fol.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 12

13

Verfügung

1853-1855

Enthält: Verfügung betrifft Beibehaltung der Union, 1853-1855

Aktenzeichen:

2-11

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 13

3. Gemeindemitgliederverzeichnisse

14

Gemeindegliederverzeichnisse

1773-1848

Enthält: Reformierte Verzeichnisse: 1773-1824 (teilweise bis 1838), Folioband Leder; Lutherische Verzeichnisse: 1773 (gebunden), 1791, 1812; Unierte Verzeichnisse: ca. 1834, 1835, 1848.

Aktenzeichen:

3

Bemerkung: Gemeindegliederverzeichnis von 1705, siehe in Nr. 26, von 1825 in Nr. 36 und von 1823-1832 in Nr. 51.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 14

4. Familienbuch

15

Familienbuch

1841-1844 (1864)

Enthält: Familienbuch der Ev. Gemeinde Düsseldorf mit alphabetischem Register (der 519 Familien) 4°.

Aktenzeichen:

4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 15

5. Kirchenzeugnisse

16

Formulare des 18. und 19. Jh.

1800-1900

Aktenzeichen:

5,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 16

17

Reformierte Kirchenzeugnisse

1665-1882

Enthält: Heftung mit Einlage loser Blätter. 14.12.1965: Damianus Hanstenius, Pastor der Kirche zu Langenberg, stellt der jetzt in Düsseldorf lebenden Katharina Sibilla Trapmanns, der Tochter des Johann Trapmanns, ein Zeugnis aus über deren Zugehörigkeit zur Reformierten Gemeinde Langenberg in der Herrlichkeit Hardenberg, Fürstentum Berg und bittet, sie auch in Düsseldorf zum Abendmahl usw. zuzulassen. 1672: David Bongartz Ältester zu Mettmann für Maria, Tochter der Eheleute Conrad und Beel zu Obenotzbach, konfirmiert 23.12.1668, Dim. nach Düsseldorf. 1675: Wenz. Nucella, Pfarrer (Kristi Diener) der Reformierten Gemeinde Mülheim/Rhein für Meinhard Lambert von Emden, der eine Zeit lang in Köln Militärdienst getan hat - mit Siegel. 1680: Conrad

Velthusius, Pfarrer in Linnich für Johanna von Cörrentzig. 1761: Th.G.V. Eulner, Pastor zu Hülse (Amt Homberg in Hessen) für Joh. Nolls, Sohn von Peter Nolls und Barbara Elisabeth, geboren 13.11.1738 in Wallenstein (Amt Homberg), getauft 16.11.1738; konfirmiert 1752 - mit Siegel. 1775: Christ. Weber zu Reylingen, in Düsseldorf eingeschrieben 1775 und weitere Zeugnisse bis 1882.

Aktenzeichen:

5,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 17

18

Verzeichnis Gemeindeglieder

1777-1856

Enthält: Verzeichnis der "Gemeinsglieder der hiesigen Guarnison und Berger Gemeinde, welche ihre Kirchenzeugnissen eingebracht", begonnen 1777, weitergeführt von der unierten Gemeinde bis 1856 (eingebrachte Kirchenzeugnisse und Konfirmandenregister)

Aktenzeichen:

5,3

Bemerkung: Folioband gz. Leder.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 18

6. Eintritte, Austritte, Übertritte

19

Eintritte und Übertritte

1774-1890

Aktenzeichen:

6,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 19

20

Eintritte

1883-1907

Aktenzeichen:

6,2

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 20

21

Austritte

1817-1892

Aktenzeichen:
6,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 21

22

Austritte und Übertritte

1849-1893

Aktenzeichen:
6,4
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 22

23

Austritte, Übertritte auch Mischehenverzeichnis

1898-1906

Aktenzeichen:
6,5
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 23

7. Jahresbericht, Statistik

24

Zählungen

1773-1853

Enthält: Seelenzahl der Gemeinde 1773-1853 mit Notizen über ältere Zählungen ab 1609, Tabelle von 1773 mit Seelenzahl aller Gemeinden der (reformierten) Bergischen Provinzialsynode.
Aktenzeichen:
7,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 24

25

Jahresbericht

1825

Aktenzeichen:
7,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 25

8. Archiv, Bücherei

26

Repertorium (von Pfarrer Budde)

1837

Aktenzeichen:
8,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 26

27

Repertorium

1883

Aktenzeichen:
8,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 27

28

Schriftverkehr

1828-1884

Enthält: Schriftverkehr betr. Ordnung des Archivs, Übergabebescheinigungen, Bestandsaufnahmen.
Aktenzeichen:
8,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 28

29

Sicherstellung

1651

Enthält: Sicherstellung von Archivalien und Vermögenswerten wegen Kriegsgefahr.

Aktenzeichen:

8,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 29

30

Katalog der Gemeindebibliothek

1643-1890

Enthält: a) Bergische Bibliothek und Bibliothek der Reformierten Gemeinde

b) Bibliothek der Lutherischen Gemeinde

c) Spätere Zugänge und Sammlungen besonders von Pfarrer Hartmann, Angabe der Stifter mit genauem Datum, Bestandsaufnahme 1849, Inhaltsangabe und alphabetisches Spenderverzeichnis (neuerer Zusatz am Schluß des Buches) 4° Perg.

Aktenzeichen:

8,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 30

31

Schriftverkehr

1827-1890

Enthält: Schriftverkehr wegen der Bibliothek

Aktenzeichen:

8,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 31

32

Bücherverzeichnisse

17.-18. Jh.

Aktenzeichen:

8,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 32

33

Druck: Das Archiv der Ev. Gemeinde in Düsseldorf, Bestandsübersicht von K. vom Berg.

1915

Aktenzeichen:

8,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 33

9. Geschichte der Gemeinde

34

Notizen zur Geschichte der Gemeinde

19. Jh.

Aktenzeichen:

9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 34

10. Verfügungen und Erlasse

35

Verfügungen und Erlasse

1809-1890

Enthält: Verfügung: Alle nicht den Kultus betreffenden Ankündigungen werden abgestellt 1809, Wahlangelegenheit 1823, verschiedene Verfügungen kirchlicher und staatlicher Behörden, zumeist Kollekten und Examensangelegenheiten.

Darin: u.a. auch Kollekte für die neu gegründeten Gemeinden Lintorf und Oberhausen 1854, Neuregelung der kirchlichen Armenpflege 1854.

Aktenzeichen:

10

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 35

11. Organe der Kirchengemeinde (1654) 1666-1781

36

(Ref.) Konsistorium

1666-1774

Enthält: Ordnung, Wahl, verschiedene Angelegenheiten, Verschwiegenheitserklärungen unterschrieben von Prediger und Ältesten 1670-1671, Leges consistorii 17. Jahrhundert und (1755) 1781, Wahlen 1699-1726, Wahlbeschwerde des Jean Abraham Fatron 1724, Verweigerung der Übernahme des Ältestenamtes durch Rat Kirschbaum 1747.

Aktenzeichen:

11,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 36

37

Kirchen-, Consistorial- und Schulordnung

o.D. (ca. 1654)

Enthält: auch Consistorialordnung der (reformierten) Gemeinde Düsseldorf "aufs Neue abgeschrieben und in richtigere Ordnung gebracht" 1697

Aktenzeichen:

11,2

Bemerkung: Fol. Perg.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 37

38

(Lutherisches) Konsistorium

1680, 1824

Enthält: Ältestenordnung 1680, Rücktritt eines Ältesten 1824

Aktenzeichen:

11,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 38

39

(Unierte) Körperschaften

1825-1862

Enthält: Presbyterium und größere Gemeindevertretung, Wahl, Amtsniederlegung. Wahlablehnung, Verzeichnisse.

Aktenzeichen:

11,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 39

12. Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde

12-1. Protokolle

40

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 1

1609-1632

Enthält: auch zwei Gebete für die Sitzung; Einnahme und Ausgabe der Diakonie 1607-1633.

Aktenzeichen:

12-1,1

Bemerkung: gz. Perg. Einbd. beschn.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 40

41

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 2

1632-1648

Enthält: auch Anhang betr. Verpflegung der Hausarmen, die regelmäßig verpflegt werden sollen 1641-1651.

Aktenzeichen:

12-1,2

Bemerkung: Fol. gez. Perg.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 41

42

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 3

1649-1669

Aktenzeichen:
12-1,3
Bemerkung: Fol. gz. Perg.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 42

43

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 4

1670-1700

Aktenzeichen:
12-1,4
Bemerkung: Fol. Perg.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 43

44

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 5

1701-1754

Aktenzeichen:
12-1,5
Bemerkung: Fol. Perg.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 44

45

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 6

1755-1784

Aktenzeichen:
12-1,6
Bemerkung: Fol., Reinschrift Fol. Perg.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 45

46

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 7

1785-1807

Aktenzeichen:
12-1,7
Bemerkung: Reinschrift unvollständig: Sitzungen vom 06.01.1785-01.11.1785 fehlen, ausgenommen Bruchstück der Sitzungen vom 24. und 27.08.
Fol. Bd.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 46

47

Protokolle des Konsistoriums der Reformierten Gemeinde, Bd. 8

1808-1825

Aktenzeichen:
12-1,8
Bemerkung: Reinschrift Fol. Bd.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 47

12-2. Konzeptreihe

48

Konzepte (lose), Bd. 1

1720-1727

Aktenzeichen:
12-2,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 48

49

Protokolle, Bd. 2

1729-1755

Aktenzeichen:
12-2,2
Bemerkung: Fol. Perg.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 49

50

Protokolle, Bd. 3

1756-1780

Aktenzeichen:
12-2,3
Bemerkung: Fol. Perg. besch.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 50

51

Protokolle, Bd. 4

1780-1792

Aktenzeichen:
12-2,4
Bemerkung: Fol. gz. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 51

52

Protokolle, Bd. 5

1793-1804

Aktenzeichen:
12-2,5
Bemerkung: Fol. hl. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 52

53

Protokolle, Bd. 6

1805-1817

Aktenzeichen:
12-2,6
Bemerkung: Fol. hl. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 53

54

Protokolle, Bd. 7

1818-1825

Aktenzeichen:
12-2,7
Bemerkung: Fol. hl. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 54

13. Protokolle des Lutherischen Konsistoriums

55

Protokolle des Lutherischen Konsistoriums, Bd. 1

1680-1701 (1709-1733)

Aktenzeichen:
13,1
Bemerkung: Feste Heftung einer Konzeptsammlung und lose Konzepte, vergleiche auch Signatur-Nr. 47
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 55

56

Protokolle des Lutherischen Konsistoriums, Bd. 2

1702-1824

Enthält: auch alphabetisches Register; Rechnungen 1696-1698; Series pastorum 1723
Aktenzeichen:
13,2
Bemerkung: Fol. gz. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 56

14. Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung

57

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 1
1825-1840

Aktenzeichen:
14,1
Bemerkung: gr. Fol. gz. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 57

58

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 2
1841-1856

Aktenzeichen:
14,2
Bemerkung: gr. Fol. gz. Leder besch.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 58

59

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 3
1856-1865

Aktenzeichen:
14,3
Bemerkung: (Kopie) Fol.Bd.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 59

60

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 4
1865-1874

Aktenzeichen:
14,4
Bemerkung: Fol. Bd.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 60

61

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 5
1874-1882

Aktenzeichen:
14,5
Bemerkung: gr. Fol.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 61

62

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 6
1894-1905

Aktenzeichen:
14,6
Bemerkung: gr. Fol. besch.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 62

63

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 7
1906-1912

Aktenzeichen:
14,7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 63

64

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 8
1912-1920

Aktenzeichen:
14,8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 64

65

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 9

1920-1938

Aktenzeichen:

14,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 65

66

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 10

1938-1942

Aktenzeichen:

14,10

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 66

67

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 11

1943-1948

Aktenzeichen:

14,11

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 67

68

Protokolle des Presbyteriums und der größeren Gemeindevertretung, Bd. 12

1935-1938

Enthält: Protokollbuch der Kommissionen

Aktenzeichen:

14,12

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 68

15. Classis und Kreissynode Düsseldorf

69

Protokolle der Klasse, Bd. 1

1643-1678

Enthält: Protokolle der Jahre 1643, 1657, 1660, 1662, 1669-1671, 1673-1676, 1678 (lose).
Aktenzeichen:
15,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 69

70

Protokolle der Klasse, Bd. 2

1781-1793

Aktenzeichen:
15,2
Bemerkung: gr. Fol. gz. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 70

71

Protokolle der Kreissynode, Bd. 3

1824-1846

Enthält: Protokolle aus den Jahren 1824-1826, a.o. 1829-1833, 1846.
Aktenzeichen:
15,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 71

72

Protokolle der Kreissynode, Bd. 4

1826-1885

Enthält: Einladungen, Jahresbericht 1827/28, Geschäftsordnung 1831, Beihilfen, Proponenda.

Aktenzeichen:
15,4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 72

73

Verschiedenes

17. Jh.

Aktenzeichen:
15,5
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 73

16. Bergische Provinzialsynode

74

Jülich'sche Synode (Kölner Klasse), Protokolle

1571-1601

Enthält: auch Emdener Generalsynode 1571; ferner; "Ordnung deß classici conventus oder deß Quartiers versamelungen" (abgedruckt bei Simons S. 58 ff.), anschließend Protokoll der Emdener Generalsynode von 1571 (wie oben), jedoch unvollständig
Aktenzeichen:
16-1
Bemerkung: vergl. Simons Urkundenbuch, S. 50ff. Protokoll von 1601 ist unvollständig.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 74

75

Bergische Provinzialsynode, Protokolle

1589-1682

Enthält: 1.-41., gedruckt bei Simons Urkundenbuch; vorhanden: 1.-31., 38., weiter 42.-45. (1611- 1614), 48.-53. (1617-1622), 55.-58. (1624-1627), 62.-64. (1631-1633), 67. (1636), 69.-73. (1639-1643), 81. (1651), 87.-89. (1657-1659), 94. (1664), 100. (1670), 103. (1673), 104. (1674), 112. (1682), teilweise nicht vollständig.
Aktenzeichen:
16-2
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 75

76

Bergische Provinzialsynode, Protokolle

1781-1800

Enthält: Protokolle aus folgenden Jahren: 1781-1794, 1799 und 1800 (lückenlos) = 209.-224. Versammlung

Aktenzeichen:

16-3

Bemerkung: Abschriften gr. Fol. gz. Leder.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 76

77

Verschiedenes

17. Jh.

Enthält: Bürgermeister, Rat und Konsistorialen der Freiheit Gräfrath bei Solingen richten an die Synode eine Eingabe in der Streitsache zwischen dem ordentlich berufenen Lehrer zu Gräfrath Caspar Burns und dem Lehrer Joh. Roden, der Burns während einer Reise nach Koblenz zum Besuch seiner Brüder vertreten hatte, nun aber das Amt mit Unterstützung "papistischer Schöffen" nicht ohne weiteres aufgeben will. Rode werde unterstützt von Joh. Bolte, Gerhard Kolffert, Joh. Eickholt und N. Müller.

Aktenzeichen:

16-4,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 77

78

Niederländische Subsidien

1647-1657

Enthält: Niederländische Subsidien für die Gemeinden der Bergischen Synode; Korrespondenz an Dr. Bernhard Daniels (1647 aus Holland), in der erwähnt werden: Monheimiana, Geld von Groningen, Bruder Isaak, Besuch Daniels in Büderich, Reise eines Freundes von Münster nach Osnabrück, die Kaiserlichen in Hessen, die Schweden, Königsmark usw., als Nachtrag Notiz, dass nach Beilegung des Streites die Schiffe nach Brasilien auslaufen würden. Zwei Briefe der Maria Kirberg, Wwe. des Pfarrers Grüters Elberfeld, an Präses Sonderman betr. die ostindischen und Nesselrodischen Gelder u.a. 1651; 05.01.1654; Konzept eines Briefes von Sonderman und Daniels wegen der ostindischen Gelder;

12.11.1656; Schreiben des Gerhard Demmer, Beamten der ostindischen Kompanie Amsterdam, worin er 500 Reichstaler ankündigt, die für die Reformierten

Gemeinden des Landes Berg bestimmt seien, 01.12.1656; dankt Sonderman dafür. 19.04.1657; Notiz von David Bongartz, Friedrich Campius und Peter Holthausen über die Verteilung der batavischen Subsidien auf der Bergischen Synode.
Aktenzeichen:
16-4,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 78

79

Streitsache wegen Armenrenten

17. Jh.

Enthält: Streitsache zwischen Adolf Hoff, Schultheißen zu Hilden und Caspar Vulffing, Prediger daselbst wegen der Armenrenten (Teilstück).
Aktenzeichen:
16-4,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 79

80

Gedicht (Distichen)

17. Jh.

Enthält: Gedicht (Distichen) geschrieben von Dietrich von Kühnberg. Bitte um Hilfe an einen vir reverendus (17. Jh.).
Aktenzeichen:
16-4,4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 80

81

Briefwechsel Kohlhagen / Sonderman

1652-1660

Enthält: 22.09.1652: G. Kolhagen d.d. Wald an Sonderman in Düsseldorf; darin erwähnt: eccl. Scholerana (+Jodocus Ahlius) Convent zu Neviges, Jodocus Sohn Rutger (c/a Mirckinius) wegen der Nachfolge in Schöller. 26.04. 1653: Goldbach Klass. Elberfeld p.t.inspector schreibt aus Wülfrath an Gabriel Kohlhagen, Pastor in Wald, über Functiones pastorales, diskutiert auf der Solinger Klasse und der Elberfelder Klasse in Neviges; Pfarrer Mirckinius sei von den Bauern in Schöller schlecht behandelt worden. Duisburg 28.06.1660: Brief des Theodor Stock an

Sonderman mit Mitteilung, er habe den Brief von Prediger Praetorius aus Rees erhalten. Herman Ewich in Wesel habe er einen Brief gleichen Inhalts schon eingehändigt.
Aktenzeichen:
16-4,5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 81

82

Div. Prozesse

1656-1700

Enthält: Strafe wg. abweichender Kindtaufen (Theodor D. Ensius), Kosten für die Kommission zur Regelung der Angelegenheit Weyerstraß, Vollmacht für Synode 1656, Streitsache wg. Bezahlung von zwei Ochsen an den Bauschreiber des Hauses Benrath für den Prinzen
Aktenzeichen:
16-4,6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 82

17. Generalsynode

83

Protokolle

1610-1680

Enthält: Dürener Konvent 1610, 1.-8., 14.-16., 18., und 20. Generalsynode.
Aktenzeichen:
17-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 83

84

Protokolle

1781-1793

Enthält: Dürener Konvent 1781-1793, Abschriften
Aktenzeichen:
17-2
Bemerkung: gr. Fol.gz.Leder.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 84

18. Religionsgravamina

85

Religionsgravamina

1614

Enthält: Protokolle der Konferenz der abgeordneten Kirchendiener zu Düsseldorf 1614, Eingaben derselben betr. Warnung wegen der Jesuiten, Gravamina von Jülich-Cleve-Mark, Supplikation an Georg Wilhelm von Brandenburg, Gravamina wegen Oberwinter und Birgel, Remagen, desgleichen wegen Urdenbach und Benrath erstattet durch Joh. Monheim und Rutger Teschenmacher.

Aktenzeichen:

18

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 85

19. Andere Gemeinden, Gravamina und Bittschriften

86

Andere Gemeinden, Gravamina und Bittschriften

1621-1753

Enthält: u.a. Lennep: wegen der Vikarie zu St. Katharinen 1621; Düren: Auszahlung des Legates Heimbach an die Armen in Sachen Guetgen Wilckens, Witwe Kemmerling c/a Prov.Paup. 1640; Frankfurt: Beihilfegesuch für Kirchenbau und Flüchtlingshilfe 1641; Bittschreiben an Danzig mit Schilderung des Elendes in Jülich-Berg 1644; Termin der Synode und Klasse 1650; Oberkassel: Kollekten- Bittgesuch und Empfehlung 1651 und 1656, desgleichen Ratingen 1652, desgleichen Stolberg mit Schilderung der Bedrängnis 1653, Mettmann: Kollektenangelegenheit 1655; Haan: Versorgung der Predigerwitwe Bolthaus 1656, Abrechnung des Inspektors Sonderman über Synodalkosten in Verbindung mit den niederländischen Subsidialgeldern 1653-1657, Berufung eines

Predigers für Ratingen mit Beurteilung des Theodor Untereick und Isaak Pistorius 1659; Thomas Balduin erhält die Stelle; Hilden: Streit mit Pfarrer Wülfing 1659; Synode in Wülfrath 1660; Frechen: Exercitium religionis 1660-1665; Ratingen: Baubeihilfe 1668; Mülheim: Berufung des P. Nucella 1670; Bittgesuch mit Schilderung der Verhältnisse (französischer Kriegsvölker) der Gemeinde Jüchen 1673; Wülfrath: Beihilfegesuch der abgebrannten Gemeinde 1678; Erkrath: Kollektenschreiben, Kollekten, Rechnungen für den Bau der Kirche und Unterhaltung von Pfarrer und Lehrer (aus den Prozeßakten Steinkaul entnommen, Hermann Steinkaul war Ältester und eifriger Förderer der Gemeinde) 1683 - 1691; Dankschreiben der Hohen Schule Herborn für Unterstützung zur Erlangung des

Privilegiums Academicum 1699; Eingabe des Henr. Kohlweide, Bürgers zu Hattingen an den Landesherrn wegen seiner Schuld bei

Joh. zum Khaunis, Untertan zu Mettmann in Höhe von 100 Reichstalern, die auf gelieferte Pferde zurückgeht 17. Jahrhundert o.D., Olpe: Kollekte 1709; Voerde: Dankschreiben 1753.

Aktenzeichen:

19

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 86

20. Personalakten des Pfarrers Adolf Sondermann

87

Personalakten des Pfarrers Adolf Sondermann aus Radevormwald

1571-1643

Enthält: Darstellung der Verhaftung 1628; Gehaltsabrechnung unterschrieben von Wilh. v. Pylsum 1606; Briefe Sondermanns aus dem Gefängnis - Kop. u. Or. -, Supplikation: "Protokoll oder klare, beständige, eigentliche Verzeichnus und remonstration, was es mit abschurung und gefengliche anhaltung unsers 1. Vatters Adolphi Sundermanni vor ein beschaffenheit und anfang gewonnen, was succsesive dabey vorgelaufen und wie über alle zuversicht mit ihme procediert worden 1628; enthält auch weitere gegenreformatorische Maßnahmen gegen andere ev. Pfarrer der Umgegend.11.01.1588(Radevormwald): Bürgermeister, Richter und Schöffen der Stadt Radevormwald bestätigen Adolf Sundermann "unseren capellan" den wir "mit leher und leben darzu qualificiert und thuchtig erkannt" als Prediger neben dem Priester Silbertus Bredebach "auch ein kirspils geporener Sohn" und regeln die Alternatio im Dienst entsprechend der Uebung in Lennep, nachdem Sundermann zugunsten des Bredebach auf die Pfarrstelle verzichtet hatte. Original-Papier mit Stadtsiegel. 25.07.1608: Heinrich Pottmann (puten), Prior und Gottfried Dorstensis, Pastor zum Steinchen, quittieren für sich und den ganzen Convent des Klosters Beyenburg über von Adolf Sondermann empfangene Kirchengeräte (mit Aufzählung: Graduale auf Pergament, verschiedene Messgewänder, kupfer-vergoldete Monstranz); Verleumdungsklage des Adolf Sondermann gegen Gottschalk und Gangolf Kattenbusch 1612-1613 mit Vorstück vom 04.08.1586, Berufung des Johannes Sondermann zum Lehrer in Radevormwald 1620, Darlehnsaufnahme zum Wiederaufbau der kirchlichen Gebäude nach dem Stadtbrand am 07.06.1571, Briefe der Gegner Sondermanns, Gelenius und Grotevelt (1627 f.), 24.07.1590 (Radevormwald): Johannes Wennigkhusen, Bürgermeister, und Classen Forstmann, Richter der Stadt, treffen mit Adolf Sondermann "Kirchendiener hierselbst", der von Dietrich von Hall präsentiert wird und die durch Ableben des Pastors (Bredebach) vacante Pfarrstelle erhält und dem (nicht genannten) anderen Pastor ("beiden Pastoren") und dem Vikar Arnold Pollich eine Regelung über die Ordnung des Dienstes.- Unterschrieben von Adolf Sondermann, Arnold Pollich, Class Forstmann. Original-Papier. Mitteilung des Todes von Sondermann, Kaiserswerth 13.09.1629, Eingabe des

Bürgermeisters von Kaiserswerth wegen der Kosten für die Verpflegung und das Begräbnis Sondermanns in der Kollegiat- Kirche zu Kaiserswerth vom 01.04.1628 - zum Ableben am 03.09.1629 mit eingehenden Angaben über das Begräbnis in Verbindung mit den Begräbniskosten 1632. Eingabe von Joh. und Petrus Sondermann mit nochmaliger eingehender Darstellung der Vorgänge 03.03.1643. Zwei Briefe an (seine Frau) Anna Abels gen. Sondermann von 1657. Ist für die Geschichte von Radevormwald speziell und für Gegenreformation wichtig. 03.08.1587 (Bienburg): Maria geb. Gogreve Gräfin - Witwe zu Waldeck teilt der Stadt Radevormwald mit, dass Dietrich von Hall, Amtmann zu Monheim dem Siebert Breitbach die Pfarre Radevormwald übertragen habe und weist Bürgermeister, Schöffen usw. zu R. entsprechend an. Wegen der Vikarie wolle sie sich nächstens mit der Stadt besprechen. Original. 01.05.1597 (Philippi at Jacobi): Bernhard Hofferichsthal gen. aufm Berg und Adolf Benninckhaus, Armenprovisoren zu Radevormwald quittieren ihrem Pastor Adolf Sondermann über 5 Taler (als Rückzahlung einer Anleihe der Wwe. Polmanns aus Armenmitteln). Original. 15.06.1597 (Bienenburg): Wilhelm v. Pylsum legt dem Prediger Adolf Sondermann nahe, bei den üblichen Gebeten für Kaiser und Landesherrn auch des neuen Pfandinhabers des Amtes Bienenburg Grafen Simon zur Lippe zu gedenken. Original. 10.10.1599(Beyenburg): Wilhelm v. Pylsum an Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt, begrüßt die durchgeführte Reformation und regelt neue Einkommensquellen für die Unterhaltung des Pfarrers in Gestalt von Stolgebühren. Original. 11.08.1614: Kath. Wwe. Joh's zum Hoff legiert zur Erbauung einer christlichen Schule zu Remlingrade 100 köln. Taler. Heinrich Eschweiler bittet die Synode um Vermittlung bei einer Forderung von rückständigem Gehalt an die Gemeinde R. o.D. (um 1640), Pfarrer Thomas Grimmolt bittet den Düsseldorfer Pfarrer Sondermannn ihm behilflich zu sein, die 4 Taler, die ihm aus einer Kollekte noch zustehen, von der Synode zu erhalten 1657; enthält auch Brief lat. in Versform des Kar. Utenhovius an Wilh. Pylsom "Wesaliensis" Köln 1588.

Aktenzeichen:

20

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 87

21. Personalakten des Pfarrers Arnold Pollich aus Radevormwald

88

Personalakten des Pfarrers Arnold Pollich aus Radevormwald

1626

Enthält: Eingabe des Nikolaus Vigerius Guardian des Kölner Konvents der Observanten wegen des Apostaten Arnold Pollich, der erstlich den "Lutheranismum und folgends Calvinismum" in die Stadt Radevormwald eingeführt hat mit der Bitte, ihn als Gefangenen dem Orden in Deutz abzuliefern 23.07.1626 (Kop.), Zeugenverhör (Priorin von Mariabenden, Claß Schomecher, Johann Köstgen, Weinand Vaßbender, Schöffen, Johann Schlosser, Goddert Classen,

Ratsverwandter, Wilhelm uf dem Kumpell, Fleischhauer (Bürger zu Brühl)) mit sehr eingehenden Fragen über Pollich und seine Frau 14.10.1626 (Kop.). Zeugnisse über Pollich ausgestellt durch Prior Joh. Theod. Reinfelt und Joh. Rensinck 1626, Eingabe des Arnold von Grotefeld gegen angeblich falsche Zeugnisse und Angaben auch Mitteilung über die Rückkehr der Eltern und Verwandten Pollichs zur Katholischen Kirche, o.D.

Aktenzeichen:

21

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 88

22. Rheinische Provinzialsynode

89

Rheinische Provinzialsynode

1830-1867

Enthält: u.a. Verhandlungsniederschrift (incl. Mitgliederliste); Sendschreiben an die Ev. Gemeinden in dem Bereich der rheinischen Provinzialsynode.

Aktenzeichen:

22

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 89

23. Kirchenordnung

90

Zweibrücker Kirchenordnung

1570

Enthält: Druckschrift; mit Vermerk des P. Paulus Faber, dass die KO am 01.01.1612 für die Lutherische Gemeinde Düsseldorf verbindlich gemacht wurde.

A) 1. von der Lehre und Predigt

2. von Erhaltung des Predigtamtes oder Ministerii Evangelii

3. von der Ordnung der Ceremonien

4. von Erhaltung christlicher Schulen und Studien

5. Unterhaltung und Schutz der Pastoren, Predikanten und Kirchendiener

B) Luther; Artikel christlicher Lehre (1538)

C) 3 Symole (Apost., Nic., Ath.)

D) Kirchengesang (Noten), lateinisch und deutsch, auch für Chor, mit Inhaltsverzeichnis; handschriftliche Hinzufügung: Betlied vor Anfang des Catechismi "Herrgott Dein Treu mit Gnaden leist".

Aktenzeichen:

23-1

Bemerkung: Im agendarischen Formular handschriftliche Zusätze und Abänderungen. Fol. Perg.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 90

91

Zweibrücker Kirchenordnung

1570

Enthält: Druckschrift

Aktenzeichen:

23-2

Bemerkung: wie Nr. 90, jedoch ohne handschriftliche Zusätze.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 91

24. Andere Religionsgemeinschaften

92

Sekten

1655-1858

Enthält: Theologische Abhandlung über die Prädestination (Arminaner) o.D. 17. Jh., desgleichen gegen die Mennoniten 17. Jahrhundert vor 1655, Zitierungen des Peter Conradi wegen der Zugehörigkeit zu den Ronsdorfern 1756, Versammlungen des Missionars Werth 1847, Altlutheraner 1858.

Aktenzeichen:

24-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 92

93

Katholiken

1677-1887

Enthält: Gravamina der Katholiken in Cleve-Mark 1677, Mischeheangelegenheit Geissel-Willig 1826, Übertritt der Maria Schulze 1887, religiöse Erziehung der Kinder Neidig 1887.

Aktenzeichen:

24-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 93

94

Juden

1828, 1836

Enthält: Verzeichnis der getauften Israeliten 1828 und 1836.

Aktenzeichen:

24-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 94

II. Kirchliche Ämter

25. Pfarrer

95

Reformierte Pfarrer

1644-1824

Enthält: David Bongart Prediger in Mettmann quittiert über 32 Taler für aushilfsweise versehene Wochengottesdienste im Jahre 1644/45, Isaac Jacobi Kündigung 1644, Gehaltsforderung des Michael Schwarz 1646, Jakob Lenhofen: theologische Abhandlungen o.D., Steinhausen Rangordnungsbeschwerde 1667-1671, Pfarrwahl 1673; Bewerbungen und Absagen (Joh. Grambusch, Arnold Bönninger, Petrus Surmonse, Joh. de Blecourt, Silvester Lursen) nebst Auseinandersetzung mit dem Inspektor der Classe W. Nucella; Joh. Melchior: Berufung 1677, Streit mit der Provinzialsynode 1682, Pfarrwahl 1682; Absage des David Cochius-Uedem, Zusage des Hardingius ab Hamm, Emeritierung des Pfarrers Pithan 1824, Vakanz 1824, Budde 1824.

Aktenzeichen:

25-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 95

96

Lutherische Pfarrer

1684-1744

Enthält: David Seiler: Vokation 1684, Bernhard Stolmann: Berufung, Nachlassregelung 1704-1734, Barth. Crasselius: Vokation 1708; Pfarrwahl 1773: Bewerbungen, Berufungen, Wahl des F. W. C. Fischer 1773/74, Wahl des Th. Hartmann 1775 mit Vorstücken, betr. Ordination und Vokationsurkunde Hartmanns für Holpe 1773 sowie notarieller Akt über Besoldung und Gemeindeverhältnisse in Roßbach/Sieg für Hartmanns Vater Henrich Theodor Hartmann 1744.

Aktenzeichen:

25-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 96

97

Unierte Pfarrer

1839-1883

Enthält: Spiess: Berufung in Verbindung mit der Errichtung der 3. Predigerstelle 1839-1844; Krafft: Berufungsurkunde 1845; Natorp

und Blech: Urlaub 1853-1883.

Aktenzeichen:

25-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 97

98

Verschiedenes

1817-1864

Enthält: Amtskleidung, Patronatsrecht, Wohnung.

Aktenzeichen:

25-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 98

26. Kopiar

99

Kopiar, Bd. 1 (S. 1-21)

1705

Enthält: Verzeichnis der “Mitglieder”der (ref.) Gemeinde, "was ein jeder des Jahrs zur Dienersteuer kontribuiert und beiträgt, selbe sind in 4 Quartieren von der Stadt abgeteilt.”

Aktenzeichen:

25-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 99

100

Kopiar, Bd. 2 (S. 22-137)

o.D.

Aktenzeichen:

26-2

Bemerkung: Leerseiten

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 100

101

Kopiar, Bd. 3 (S. 138-140)

o.D.

Enthält: Verzeichnis der Armen “so jährlich unterhalten werden, was dieselben an Geld, Brot und Hausheuer genießen samt deren Namen.”

Aktenzeichen:

26-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 101

102

Kopiar, Bd. 4 (S. 141-147)

o.D.

Aktenzeichen:

26-4

Bemerkung: Leerseiten.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 102

103

Kopiar, Bd. 5 (S. 148 bis Ende)

1682-1876

Enthält: a) Pfarrer:

Hardingius ab Hamm 1682, Seite 148; Petrus Melchiors 1695, Seite 150; Andreas Hoppenrath (Dim.),1690, Seite 170; Daniel Pauli

(Dim.) 1695, Seite 172; Joh. Henr. Jäger 1729, Seite 179; Peter Wülfing 1733, Seite 185; Johann Triesch 1743, Seite 195; Heinrich Bertr. Hoffmann 1760, Seite 224; Joh. Wilh. Janssen 1763, Seite 228 u. 1802, Seite 281; Wetzel Wackerzapf 1766, Seite 233; Justus Brummer 1772, Seite 238; Carl Ludw. Pithan 1792, Seite 263; Joh. Pet. Adolf Schriever 1802, Seite 277; Heinr. Wilh. Budde o.J., Seite 285; Eberhard Rud. Spiess 1840, Seite 312; Carl Krafft 1844, Seite 323; Hilfsprediger Graeber 1845, Seite 334; Adalbert Natorp 1851, Seite 349;

b) Rektoren der Lateinschule:

Heinrich Dierchsen 1708, Seite 152; Theodor Dierchsen 1731, Seite 176; Rud. Schue 1741-44, Seite 190; Joh. Heinrich Andrea o.J., Seite 217 u. 1758, Seite 222; Daniel Züblin, Nachfolger d. H.F.E. Schemman 1763, Seite 231; Friedrich Theodor Stange 1770, Seite 236; v.d. Velden 1775, Seite 247; Joh. Christ. Hadermann 1780, Seite 250;

c) Konrektoren und Präzeptoren der Lateinschule:

Gerh. Wynbeck 1702, Seite 154; Wilh. Bernhausen 1702, Joh. Jak. Wynbeck (Weinbeck) 1740, Seite 188 u. 198; Wilh. Heinrich Preysing (Breusing) 1745, Seite 199 u. 1747, Seite 216;

d) Deutsche Schule - Armenschule

Joh. Wilh. Sandt 1692, Seite 156; Peter Conradi 1732, Seite 182; J.P. Hunninhaus 1758, Seite 219; Joh. Birkmann 1808, Seite 283; Joh. Wilh. Neuburg 1819, Seite 290; Ludw. Oxe (Nachf. v. Hölterhoff) 1828, Seite 294; Jol. Ed. Brasselmann (Armenschule) 1835-1842, Seite 299; Carl Huthsteiner (Armensschule) 1846, Seite 336; Luise Hermann (Armenschule) 1848, Seite 339; Georg Kellermann (Pfarr-Mädchenschule) 1848, Seite 344; Friedrich

August Link (Freischule) 1854, Seite 370; F. Bönneke 1857, Seite 381; H. Wißmann 1857, Seite 381; Heinrich Steinert 1865, Seite 385;

e) Kleinkinderschule

Susanne Wilhelm. Hindermann, Nachf. d. Wwe. Charost, diese war Nachf. d. Jgf. de Laigne 1790, Seite 259; Kath. Beeren 1846, Seite

341;

f) Organist

Will. Sandt 1719 Seite 158; Thomas Wintgens 1746 Seite 201; Joh. Jak. Dillenberger (Adjunkt v. Wintgens), 1775/80, Seite 245 u. 252; Georg Kellermann 1848, Seite 348; Ludw. Oxe 1856, Seite 376; Heinr. Steiner 1867, (Kleine Kirche), Seite 387;

g) Küster

Peter Bernh. Lampmann 1774, Seite 241; Joh. Wilh. Roth 1788, Seite 254; Joh. Phil. Brunner 1802, Seite 267; Joh. Brunner 1829, Seite 305; Friedr. Kretschmann, Hilfsk. (Nachf. d. Wwe. Gemmer) 1843, Seite 363;

h) Waisenhauseltern

Ferd. Erdelen und Frau 1857, Seite 372;

i) Hilfsdiakon

David Bornmann (Schuhmacher) 1854, Seite 372;

j) Kirchmeistergehilfe

Joh. Jak. Dillenberger (führte d. Korrespondenz der Gemeinde) 1780, Seite 252; Eduard Olbermann 1876, Seite 391;

k) Schulordnungen

für die lateinische und deutsche Schule ca.1700, Seite 160; erneuerte Schulordnung der lat. Schule mit Stundenplan 1748, Seite 203.

Aktenzeichen:

26-5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 103

27. Hartmann´sches Tagebuch

104

Hartmann´sches Tagebuch (luth.)

1550-1844

Enthält: 1. Annalen der Familie Hartmann 1550-1775;

2. Verzeichnis der Glieder der Gemeinde Rossbach 1743;

3. desgl. für Holpe 1773;

4. Chronik von Rossbach 1743-45;

5. Series der (luth.) Pfarrer in Rossbach;

6. Katalog der Bibliothek des Theod. Hartmann, luth. Pfarrer in Düsseldorf mit Vermerk über die seitens der Gemeinde bei seinem Tod 1844 übernommenen Bücher;

7. Verzeichnis der in der Bibliothek enthaltenen Predigten (nach dem Kirchenjahr geordnet);

8. Abschrift von Zeugnissen des Petrus und Theodor Hartmann 1648-1719.

Aktenzeichen:

27

Bemerkung: 4° hl. Leder

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 104

28. Kirche und Schule

105

Kirche und Schule

1786

Enthält: Schulmeister- und Küster-Ordnung der Ev. ref. Gemeinen in dem Herzogthum Berg, Mülheim /Rhein (Ds., 4°)

Darin: Handschriftliche Erklärung des Joh. Peter Hunninghaus, dass er sich dem § 27 nicht unterwerfe, sofern keine Klagen gegen ihn vorlägen. Sonst unterschrieben von den Küstern P.E. Kamphausen und Joh. Wilhelm Roth.

Aktenzeichen:

28

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 105

29. Lehrer

106

Allgemeines

1624-1867

Enthält: Series der Lehrer 19. Jh.; Schulverhältnisse 1624; Schulordnung des Gymnasiums ca. 1807.

Aktenzeichen:

29-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 106

107

Ref. Lat. Rektoren

1650-1756

Enthält: Friedrich Holweg ca. 1650; Joh. Lippius 1657 u. 1659; Bernhart Schalbruch;

01.10.1649: Vorsteher, Älteste und Consistorium der ref. Gemeinde zu Düsseldorf schließen mit Bernhart Schalbruch, Praeceptor ihrer

Lateinischen Schule, wegen deren "Anwachsung" einen neuen Bestallungsvertrag;

1) Schalbruch verspricht, die Jugend auch fernerhin treu und fleißig "in pietate, artibus et moribus" zu unterweisen, die Catechisation und den Vorgesang wie bisher in der Kirche zu halten und die von dem Consistorium bestimmten Unterrichtsstunden zu beobachten. Sein Lebenswandel soll unsträflich sein.

2) Dafür soll er von der Gemeinde jährlich 100 Reichstaler, zahlbar in vier Raten, beginnend mit Michaelis, erhalten.

3) Für jeden Knaben, der die Schule besucht, erhält Schalbruch weiter 1 1/4 Reichstaler, aber nicht mehr, von den kleinsten Knaben, "pro discretione" wie bisher.

4) Falls die Schule noch weiteren Zuzug erhalten sollte, so dass noch ein weiterer Lehrer angestellt werden müsse, wodurch sich die Zahl der Schüler Schalbruchs, die sich jetzt insgesamt auf 40 belaufe, vermindere, so solle eine neue Abmachung getroffen werden.

5) Wegen der Gebühren für das Silentium, das Schalbruch neben dem Unterricht für die Knaben hält, solle er sich mit den Eltern einigen. Er dürfe aber nicht über die Gebühr Forderungen stellen.

6) Falls Schalbruch sich im Predigen üben und außer der Reihe den Katechismus predigen würde, wie dies vorher auch die Herren Biberus, Knefelius und Steinbergh getan hätten, so solle er dafür eine besondere Vergütung erhalten.

7) Als Wohnung solle ihm in Hulckens Haus die große Kammer zu ebener Erde, die Küche, das Vorhaus, die Stube an der Strasse, der halbe Keller und der Söller über seiner jetzigen Kammer eingeräumt werden.

8) Diese seine jetzige Kammer solle dem Prediger Peter Sondermann besonders wegen des Fehlens eines Abortes (Secret) und damit dessen Familie Platz hätte, um die Nachtruhe zu pflegen, zugewiesen werden usw.

9) Die Consistorial-Kammer solle "nach gemachter und protokollierter Verordnung für die Bibliothek und die ordentliche Zusammenkunft gehalten werden. Über die zur Zeit von einem einquartierten Soldaten gebrauchte Kammer soll erst nach dessen Ausszug verfügt werden." Konzept, Pap.

01.04.1649: bittet Schalbroich um bessere Wohnung; 12.09.1649: Ist nach Herborn berufen. Bittet um Zeugnis; 17.09.1649: Vorschläge zur

Schulaufsicht usw. Punkt IV: Pflege der Kirchenmusik; weitere Eingaben betr. Wohnung und Gehalt bis 26.07.1651. W. Bernhaus 1684 (Nachfolger von Henr. Leschen) 1684-95, Weinand Klotz o.D., H. Dierchsen 1731, Rud. Schue 1741-1756.

Aktenzeichen:

29-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 107

108

Ref. Deutsch-Lehrer

1649-1819

Enthält: Hans Melchior Feyell 1649-62, W. Sandt 1715, Peter Conradi 1732, J.W. Neuburg 1819.

Aktenzeichen:

29-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 108

109

Luth. Lehrer

1704-1823

Enthält: Heinsius 1704, Paul Georg Ehrenfried 1714, namenlose Berufungsurkunde 1720, David Friedrich Müllen (Nachfolger von Eckstein) 1721, Christoph Friedrich Watzel (Rektor) 1735-46, Ernst Ludwig Reichmann 1754, Rektor Joh. P. Reitz (Nachfolger des W. Z. Riesener) 1754-97, Joh. Phil. Weber 1764-92, Hermann Wilms 1792, Joh. Peter Hürxthal 1799-1804, Rektor Friedr.Wilh.Theodor Danzmann 1801-04, Ambrosius Hölterhoff 1804; Unterlehrerbesoldung 1820-23, der deutsche Lehrer war gleichzeitig auch Organist und Küster.

Aktenzeichen:

29-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 109

110

Lehrer (un.)

1828-1848

Enthält: Einkommen des Unterlehrers 1828, Ludwig Oxe 1828-30, J. W. Neuburg 1831, E. Braselmann 1838, Carl Huthsteiner 1846-48, Besoldungsnachweis aller Lehrer und Hilfslehrer 1846-1847, Lehrer A. Thielenhaus und H. Kowald 1848, G. Helmich 1848, Georg Kellermann 1848, Luise Hermann 1848.

Aktenzeichen:

29-5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 110

111

Privatschule und Pensionat von Erkelenz

1833-1840

Aktenzeichen:

29-6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 111

112

Kleinkinderschule

1773-1846

Enthält: Jungfer de Laigne und Witwe Charost 1773, Lehrerin Hindermann 1824, Übernahme durch die Stadt 1846 (vergl. Akte Nr. 26)

Aktenzeichen:

29-7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 112

113

Verschiedenes

1818-1867

Enthält: Schulhaus 1818, Schulbesuch und Besoldung 1828-1831, Schulgeld der "Militär Kinder" 1831- 1834, Schülerliste der Crumbachschule 1832, Schulmittel 1846, Schulgehilfe Blittersdorf 1867.

Aktenzeichen:

29-8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 113

30. Küster

114

Küster

1668-1904

Enthält: Peter Aldenrat (ref.) 1668; Wilh. Vytting (ref.) bewirbt sich um die durch Ableben des Jak. Hueckelhoffen vakante Küsterstelle, die vordem sein Stiefvater Niclas Nunhausen neben seiner verstorbenen Mutter innehatte; Mitte 17. Jh., Joh. Henr. Benrath 1728; Liborius Wolff (luth.) Küster und Organist 1736; Georg Friedr. Maul (luth.) 1754; Joh. Conr. Gemmer (luth.) 1782; Küsterin Roth und Küster Philipp Brunner (ref.) 1802; Philipp Brunner zugleich Leichenbitter 1825; Regelung des Dienstes für Frau Gemmer und Brunner 1826; Dienstnachweisung für Joh. Brunner und Ph. Gemmer 1829; nebst Berufung dieser, Fr. Kretschmann 1843-91; Stellvertreter der Küster (=Hilfsküster) 1867-93; Glöckner Ph. Schneider 1859; Bewerbungen 1890; Küster G. Schneider und L. Wengeroth 1891-1904; vergl. a.

Nr.26

Aktenzeichen:

30

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 114

31. Organist

115

Organist (ref.)

1712-1780

Enthält: Wilh. Sandt (auch Vorsänger) 1712; Joh. Wilh. Sandt 1719; Joh. Jak. Dillenberger 1775-80; der luth. Organist war zugleich Lehrer an der deutschen Schule; vergl. auch Nr. 29-4.

Aktenzeichen:

31

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 115

32. Sonstige

116

Sonstige

1822, 1846

Enthält: Friedr. Wasum erhält nach Entlassung des Joh. Esch seitens der Stadt die Turmwächterstelle 1822, Pensionierungsgesuch des Rendanten J.H. Feltmann 1846

Aktenzeichen:

32

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 116

III. Dienst und Leben

33. Amtshandlungen

117

Taufe

1870-1882

Aktenzeichen:

33-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 117

118

Trauungen, Ehesachen

1687-1888

Enthält: 06.10.1687 (Deventer): Heiratsvertrag zwischen Johann Christian Schluiter, wohnhaft zu Düsseldorf und Margarete van Lier, Tochter Jans v.L. und Marg. Hamilton - beiliegend gerichtliches Gutachten über die Gültigkeit des Heiratsvertrages bzw. gewisser Punkte desselben d.d. Düsseldorf 29.11.1706 gez. G.H. Becker und Leo Brewer. Brautpaar Christoph Falmer (luth.) und Aletta von Sonsfeld (ref.) 1711; Ehekontrakt: Sebastian Tillmann Vasmann und

Katharina von der Horst, Söhne kath., Töchter ref. Erziehung 1720; Verordnungen betr. Proklamation, bürgerliche Eheschließung Mischehe 1810 ff.; Trauung von Bonin - Ely 1847; desgl. Haase - Feldmann 1851; desgl. Maximilian Kapff - Emilie v. Werner geschiedene v. Heintzmann 1853; ferner Christian Riefenstahl Cath. Weber 1855; Alfred Eugen Hülsmann - Bertha Ferdinande Wilhelmine Nathusius 1860; weiter Eheeinsprüche, Ehescheidungssachen, Aufgebot-Papiere, Dispense vom 3. Aufgebot, Trauung Geschiedener, vergl. 6,5 Mischehenverzeichnis.

Aktenzeichen:

33-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 118

119

Begräbnis

1760-1799

Aktenzeichen:

33-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 119

120

Konfirmanden

o.J.

Aktenzeichen:

33-4

Bemerkung: fehlt - vergl. Akte Nr. 5,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 120

34. Kirchenbücher

121

Kirchenbücher

1802-1873

Enthält: Führung, Ablieferung, Auszüge.
Aktenzeichen:
34
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 121

35. Seelsorge

122

Seelsorge für Militär, weibliche Jugend, Strafgefangene.

1860-1885

Aktenzeichen:
35-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 122

123

Sonntagsheiligung

1836, 1873

Aktenzeichen:
35-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 123

124

Kirchenzucht

1649-1781

Enthält: Beschwerde gegen Claus Ilbeck wegen zweimaligen Verlöbnisses seiner Tochter 1649; Vergleich zwischen Cath. Hoenen, Witwe von Henr. Düllen, einerseits und der Witwe ihres Sohnes Jak. Düllen Margareta Beckers, der jetzigen Frau von Gerh. Becks, andererseits. - Or. Pap. Mit Spezifizierung der Schulden usw. 29.09.1649 (auf Michaelis). Beschwerde des Konsistoriums Wülfrath über

die Zulassung von Adolf Mühlemann zum Abendmahl 1656, P. Schalkenius Hoorn - Ndld., warnt vor der Witwe Pomeren 1656; Streit des pfalzneuburgischen Hofmalers Spielberg mit Pfarrer Steinhaus über das Abendmahl auch über Predigt und Predigtdienst 1668-70; Streitigkeiten zwischen Prediger Steinhaus und Konsistorium mit verschiedenen Gemeindegliedern (Weyerstrass, Pagenstecher etc.) und auch Pfarrer Cramer - Gemünd wegen der Stellung zur Frage der Wiedergeburt 1670 ff.; Wiederzulassung des Nikolaus Weyerstrass zum Abendmahl 1674-1678; Beschwerde über Agnes Stricker und ihre Mutter bei der Gemeinde Kettwig 1679; die Schwesters Kinder des Pfarrers Heylersieg (in Winterswyk) kommen nicht zum Gottesdienst 1682; Beschwerde der Catharina Zimmermann über den Apotheker Leonhard Clotz ca. 1682; Jakob Dahlmann nimmt Äußerungen gegen Pfarrer ab Hamm zurück 1700; Lisbeth Wolffs klagt gegen Arnold Kürten wegen Verleumdung 17. Jh.o.D. Vergleich zwischen Gemeindegliedern und Konsistorialen 1708. Beleidigungssache Pfarrer Görteler - Weyer 1724; desgl. Plöhnes 1727; dem Prediger Jäger wird wegen Nichtknieens bei einer Benediktion auf der Strasse der Hut herunter gehauen 1753; der Pelzarbeiter Friederichs nimmt einen Kraftausdruck zurück 1781.

Aktenzeichen:

35-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 124

125

Stadtmission

1878-1907

Enthält: Statuten, Berichte, Abrechnungen, Aufstellung der Stadtmissionare.

Aktenzeichen:

35-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 125

36. Kollekten

126

Kollekten

1766-1825

Enthält: Kollekte anlässlich der Wahl des ref. Pfarrers Wackerzapf 1766, für den Bau des Armenhauses 1773, für Reparaturen der Gebäude 1777, Hauskollekte mit Liste der Gemeindeglieder 1825.

Aktenzeichen:

36

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 126

37. Armenwesen

37-1 Armenwesen (ref.)

127

Armenwesen (ref.), Bd. 1

1647-1777

Enthält: Unterstützungen, Abrechungen.

Aktenzeichen:

37-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 127

128

Armenwesen (ref.), Bd. 2

1682-1771

Enthält: Prozeß der ref. und luth. Gemeinde mit der Stadt wegen ihres Anteils an den “trockenen Weinkaufsgeldern”1682-1771, Bericht 1682- 1704, Hausverkäufe 1711 ff.

Aktenzeichen:

37-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 128

129

Armenwesen (ref.), Bd. 3

1739-1741

Enthält: Verpflegung von Invaliden der märkischen Garnison (luth.) und Repressalien gegen die “Kath. Armen zu Bislich”wegen Zwangsmaßnahmen der Düsseldorfer Regierung gegen die luth. Armen.

Aktenzeichen:

37-1,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 129

130

Armenwesen (ref.), Bd. 4

1768

Enthält: Gesuch der ref. Armen um Anteil an den wöchentlich gesammelten Armengeldern.

Aktenzeichen:

37-1,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 130

131

Armenwesen (ref.), Bd. 5

1785

Enthält: Die Armenordnung der Ev. ref. Gemeinden in dem Herzogtum Berg.

Aktenzeichen:

37-1,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 131

132

Armenwesen (ref.), Bd. 6

1806-1823

Enthält: Verhältnis zur bürgerlichen Armenversorgung, Sammlungen, Verwaltung der Armenkapitalien, Armensteuer.

Aktenzeichen:

37-1,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 132

133

Armenwesen (ref.), Bd. 7

1640-1708

Enthält: Kleinere Prozessualia; Klage der Armenprovisoren (ref.) c/a Michael Schilt - steht vielleicht mit Legat Heimbach in Verbindung 1640-41; Peter Simon c/a Thomas Erckenswich und Heylersieg Prov.Paup. 1677; Prov.Paup c/a Erben im Bracken 17. Jh.; ref. Arme c/a Witwe Schleuters 1708.

Aktenzeichen:

37-1,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 133

37-2 Armenwesen (luth.)

134

Armenwesen (luth.), Bd. 1

1690-1737

Enthält: Schuldscheine und quittierte Almosen.

Aktenzeichen:

37-2,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 134

135

Armenwesen (luth.), Bd. 2

1744-1754

Enthält: Klage gegen Gerhard Heinrich Schneider wegen unpassenden Benehmens gegen Pfarrer Overcamp in Verbindung mit der Übernahme von Pfandgebühren durch die Gemeinde.

Aktenzeichen:

37-2,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 135

136

Armenwesen (luth.), Bd. 3

1786

Enthält: Armenordnung der Ev. luth. Gemeinde Düsseldorf.

Aktenzeichen:

37-2,3

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 136

137

Armenwesen (luth.), Bd. 4

1795

Enthält: Bittgesuch des Pfarrers Hartmann an Hamburg um Geld für die Armenpflege.

Aktenzeichen:

37-2,4

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 137

37-3 Armenwesen (uniert)

138

Armenwesen (uniert)

1827-1870

Enthält: Vermögensverwaltung und Aufsicht; Unterstützte; Statuten des kirchlichen Armenvereins der Gemeinde Düsseldorf 1858.

Aktenzeichen:

37-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 138

38. Armenhaus

38-1 Armenhaus (ref.)

139

Armenhaus (ref.) Bd. 1

1729-1791

Enthält: Bau, Insassen 1729-91; Neubau 1771; Hausordnung.

Aktenzeichen:

38-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 139

140

Armenhaus (ref.) Bd. 2

1763-1797

Enthält: Nachlässe 1763-97; Vasmann 1763; Merschaums 1769; Jungfer Zanck 1797; Seckler 1797; Hauptmann Engelhardt 1809.

Aktenzeichen:

38-1,2

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 140

141

Armenhaus (ref.) Bd. 3

1802-1803

Enthält: Nachlaß Timmermann

Darin: Klage gegen das Elisabeth-Kloster um Herausgabe eines Stückes Land in Duisburg an der Kesselsgasse am Musfelder Kirchweg gelegen, zwischen den Gärten des Professor Merrem und des Kreuzbrüder Klosters.

Aktenzeichen:

38-1,3

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 141

38-2 Armenhaus (luth.)

142

Armenhaus (luth.)

1776-1777

Enthält: Erbauung des Armenhauses; Urkunde der Genehmigung einer Kollekte; J.G. Muthmann- Teschen gibt Anschriften für Kollektengesuche; Kollektenvollmacht für den Goldarbeiter Kern.

Aktenzeichen:

38-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 142

39. Waisenhaus

143

Waisenhaus

1841-1892

Enthält: Schenkung Göhring in Höhe von 600 Talern 1841; Verkauf des Waisenhauses auf der Ratinger Strasse an die Stadt (als ev. Armenschule) 1857; Ankauf der Löwenburg als Waisenhaus 1856; Hauseltern (Lehrer F. Erdelen), Zöglinge, Spenden, Hausordnung.

Aktenzeichen:

39

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 143

40. Vormundschaften

144

Vormundschaften

1645-1885

Enthält: Lehrvertrag für den Strumpfwirkerlehrling Dirrich Rupen mit Daniel Corten und seiner Ehefrau Amalie Jäger aus Zweibrücken 1645; Lehrvertrag für N. Heßel aus Hilden mit dem Chirurgen Lindtwurm, der den Waisenknaben von seinem verstorbenen Vorgänger Hans Jürgen Zingseisen übernimmt 1676; Lehrvertrag für Salomon Herter, Sohn des Joachim Herter aus Heidelberg, als Strumpfwirkerlehrling bei Wwe. Christine Clöterin und deren Sohn 1695; 28.12.1706: Die

Ref. Gemeinde schließt mit Meister Henr. Hilgers einen Vertrag, wonach dieser den Wilhelm Holterhoff für 3 Jahre als Schneiderlehrling annimmt, und zwar gegen ein Honorar von 37 Reichstalern. Die Gemeinde trägt die Kosten für die Kleidung des Lehrlings. Der Meister muß dem Jungen im ersten Jahr den Besuch der Schule (halbtäglich), dann den Besuch der Catechisation beim Prediger gestatten. - Unterschrieben vom Prediger Harding von Hamm und dem Meister, besiegelt mit dem Siegel der Gemeinde und des Meisters (Or.Pap.). Verhandlungen des luth. Konsistoriums mit der Regierung über die religiöse Erziehung der zwei Bruckner'schen Kinder 1748-52; Nachlass des Chirurgen de Greef und Veräußerung zu Gunsten seines im Waisenhaus in Hamm befindlichen Vetters 1769; Nachlass des Soldaten Spanknebel und Versorgung seiner minderjährigen Kinder mit Original-Familienpapieren, besonders

Entlassungsurkunde vom Regiment (ref.) 1742-83; Lehrvertrag für Wilhelm Hellwig beim Uhrgehäusefabrikant Peter Hinnemann 1797; Vormundschaften Klein und von Camphausen 1828 und 1865.

Aktenzeichen:
40
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 144

41. Fürsorge

145

Fürsorge

1768-1891

Enthält: Trinkerfürsorge 1768; Fürsorge für schwer erziehbare Kinder und Kranke; Strafanzeigen gegen Jugendliche, 19. Jh.
Aktenzeichen:
41
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 145

IV. Finanzverwaltung

42. Vermögensverwaltung

146

Allgemeines

1647-1833

Enthält: Allgemeines; Abrechnung des Goddert Melm über eine Reise nach den Haag 1647; Gehaltsforderung für sein Amt als Aufseher und Inspektor der geistlichen Beneficien 1656; Lagerbucheintragungen, Postgebühren 1825; Einreichung einer Übersicht über Schenkungen und Stiftungen, Münzwerte, Aufbewahrung von Geld, Genehmigung von Schenkungen.
Aktenzeichen:
42-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 146

147

Kapitalübersichten, Restanten, Rentenverzeichnisse, Vermögensaufstellungen (ref.)

1617-1823

Aktenzeichen:

42-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 147

148

Vermögensbericht (luth.)

1767-1770

Aktenzeichen:
42-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 148

149

Vermögensbericht (luth.)

1824-1826

Aktenzeichen:
42-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 149

150

Ablage der Kirchen- und Armenrechnungen der luth. Gemeinde

1777-1790

Aktenzeichen:
42-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 150

151

Quittungen und Belege

17.-18. Jh.

Aktenzeichen:
42-6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 151

43. Obligations-, Donations- und Häuserbuch (ref.)

152

Obligations-, Donations- und Häuserbuch (ref.)

1666-1667

Enthält: Register; Obligationen ab 1586, aufgestellt 1666; Bücherverzeichnis mit Angabe des Spenders und Datum der Spende; Kollektenerträge zu Gunsten des Kirchenbaues 1667.

Aktenzeichen:

43

Bemerkung: Fol.Perg.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 152

44. Hausheuerbuch (ref.)

153

Hausheuerbuch (ref.)

1673-1729

Enthält: auch Verzeichnis der Schuldner und Rechnungsangelegenheiten der Armenkasse 1668-69.

Aktenzeichen:

44

Bemerkung: Fol.Perg.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 153

45. Hausheuerbuch

154

Hausheuerbuch

1730-1799

Enthält: Verzeichnis über verpachtete Häuser der ref.Gemeinde.

Aktenzeichen:

45

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 154

46. Kapitalienbuch (ref.)

155

Kapitalienbuch (ref.)

1713-1730

Enthält: "trockene Weinkaufsgelder" (S. 69)
Aktenzeichen:
46
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 155

47. Kopierbuch (luth.)

156

Tagebuch, Kopierbuch über Einnahmen und Ausgaben (luth.)

1652-1702

Enthält: auch Schenkung der Bibliothek von Dr. Hießfeld 1652; Schriftwechsel betr. Obligation Brackelen (Grillmeyer) 1755-1768; Errichtung und Ordnung des Konsistoriums für die luth. Gemeinde 1676 mit eigenhändiger Unterschrift von Pfarrer Hofmann und der Ältesten; Beschluss über Stolgebühren für Haustrauungen 1681-84; Rechnungslegung in den Sitzungen 1693; feststehende Sitzungstermine 1688; Kredit und Debet der Gemeinde 1694-1700.
Aktenzeichen:
47
Bemerkung: Fol.Perg.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 156

48. Lagerbuch der Ref. Gemeinde

157

Lagerbuch der Ref. Gemeinde

1821

Aktenzeichen:
48
Bemerkung: Fol. gz. Leder
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 157

49. Lagerbuch der Luth. Gemeinde

158

Lagerbuch der Luth. Gemeinde

1822

Aktenzeichen:

49

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 158

50. Urkundenbuch

159

Urkundenbuch der Ev. Gemeinde Düsseldorf

1875, 1878

Enthält: (Stiftungsmäßige) Schenkungen, zurückgehend in einigen Fällen bis Mitte 18. Jh. Entwurf und Druck.

Aktenzeichen:

50

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 159

51. Umlagen

160

Umlagen

1821-1832

Enthält: Bestreitung der kirchlichen Bedürfnisse mit Namen und Wohnort der Gemeindeglieder; Dienersteuer 1821-1822.

Aktenzeichen:

51

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 160

52. Prozesse

161

Johann Mostert

1684-1685

Enthält: Reiter und Leibgardist Johann Mostert klagt gegen die Ref. Gemeinde um Schadenersatz für zwei Pistolen, die abhanden kamen, als beim Neubau der Kirche der von ihm benutzte Stall aufgebrochen wurde.

Aktenzeichen:

52-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 161

162

Vergleich Hoffmann

1777

Enthält: Vergleich mit Kaufhändler Hoffmann wegen eines Testamentes (ref.)

Aktenzeichen:

52-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 162

163

Adolf und Margarete Müllemann

1322-1692

Enthält: außer nachstehende Urkunden zwei Pakete dazugehörige Akten bis 1692.

1322 ff.: Notizen über die Nachfahren Friedrichs v. Eyll (geb. 1322, verstorben 1371): Hermann von Born verheiratet 1364, verstorben 1390; Quad zu Aprath, von Winkelshausen, von Neuenahr von Rodenbusch (Wülfrath), Dr. Kranen; 17.09.1411: (ipsa die Lamberti ep.) Wynmar ter Voyrt verkauft an Heinrich Goitzmann und dessen Frau Lyse up dem Vrijthove den “Paesche”gen. Kamp bei Wulffraide, gelegen beim Gut ter Stielen, belastet mit einer Rente von 9 Weisspfennig an die Kirche zu Wülfrath, die Wynmar weiter zahlen muß. Zur Sicherung der Käufer verpfändet er diesen sein “Vloylls Haus”gen. Haus im Dorfe W. und einen Garten bei dem Dorfe (Angrenzer: Henken Schiemanns Haus und Hof beim Wege, Tymmermanns-Hof, Eirbeckwater). Siegler: Wynmer und Herm. v. Rickraide, Richter zu Hardenberge (“der ehrwyrdige vroyme man vam schilde geboren”). Abschrift, Pap. 19.05.1477: (Montag nach Exaudi) Junker Heinrich Graf zu Lymburch verkauft an Henr. in der Molen seine 2 Drittel des Erbes und Gutes in

der Molen zu Wulffrade, deren drittes Drittel Heinrich in der Molen schon besitzt, für 320 rhein. Gulden. Mittelsleute: (für den Grafen) Roeland v. Koberaide und Joh. ten Damme, Richter zu Hardenberg, ferner (für den Ankäufer) Henr. Ronge, Pastor zu Neveß (=Neviges) und Geryt v. Wulfraide, beide Priester.Das Original war ein Chirograph. 01.03.1513: (up s. Swibberts tagh...) Vor diesem Datum war vor Alef Qwade, Vogt zu Medman (Mettmann) Alf van dem Huiß, Geret Lenß, Pastor zu Wulffraid, und Friedr. up dem Buckel ein Vergleich abgeschlossen worden zwischen Hinr. in der Molen zu Wülfrath und dessen Schwester Drutgen wegen des Grotenkamps. Die bezüglichen Urkunden hatte Alf v.d. Huiß zu Gereßhem (Gerresheim) “hinder die wydtfrauwe Peter Eyckmarts huyß gesatt.”Dies wird u.a. von Alf v.d. Huiß und den Schöffen des Landgericht Mettmann beurkundet und besiegelt. (Schöffen des Gerichts; Reinhart to Nederschwatpe, Tyle Bruyme und Ernken im Hellenbroick).-Abschr. d. 16. Jh. (ohne Datum). Abmachung der Eheleute Henken und Gotßa in der Molen mit ihren Kindern betr. den Hof in der Molen. Leibzuchtsvertrag. 03.04.1524: (up sondach Quasi modo geniti) Vor Joh. zo der Moellen und Hannes Scholtiß “Schöffen der Dingbank des Landgerichtes zu Medmann”, verzichten die Geschwister Joh. und Elis. in der Moellen (nach Empfang ihres “Erbgeldes”) zu Gunsten ihres Bruders bzw. ihrer Schwägerin Gerit und Merg auf das Gut in der Moellen, das ihre Eltern Joh. und Gotsta in der Moellen am heutigen Tage Gerit und Merg übergeben haben.- Org.Perg. Schöffenamtssiegel ab. 1556: Notiz des Wardeins Henr. Ernst in Düsseldorf über die Bewertung des Talers/Reichstalers. 06.06.1556: Vor Hein (zu) Scheffgens und Adolf um dem Peddenbroich, Schöffen des Landgerichtes Medtman, treffen Gerh. in den Mullen und seine Frau Maria Roedt in ihrer “in der Mullen”genannten Wohnung zu Wülfrath unter Bezugnahme des Herzogs Wilhelm von Jülich-Cleve-Berg, Sattel- Schatz- oder Dienst- sowie Lehensgüter aufzuteilen (und das Gut in der Mullen ist ein Lehensgut von Schloß Hohenlimburg), eine Abmachung über die Erbfolge in dem Gute. Unter Ausschließung ihres Sohnes Johann, der sich wider Willen der Eltern verheiratet und sich auch sonst als renitent gezeigt hat, bestimmen sie, dass einer der anderen Söhne Adolf, Gerhard und Herrmann den Hof übernehmen solle, je nachdem sich einer am besten eigne. Diesem wird aber die Verpflichtung zu gewissen Zahlungen an seine Brüder und seine Schwester Mettel auferlegt. Die beiden anderen Güter Winckelhausen und “das Eigen”sollen gleichmäßig verteilt werden, jedoch soll der Inhaber des Mullenhofes keinen Anteil haben usw.- Mittelsleute: (auf Seiten des Vaters) Wilh. Lutzenraidt, Schultheiß zu Hackenbroich, Erwin Totelshoven und Heintgen uff dem Eigen, ferner (auf Seiten der Mutter) Ad.Rodt, Joh. Ley und Joh. zu Drinhausen. Mitbeurkundet

von den Landschöffen Wilh. Byen (Richter!), Rutger zu Hellenbroch, Heinr. Schramm, Jak. zu Bulthaus und Gerh. Hingen. - Siegler: Richter und Schöffenamt. Am Ende die spätere Notiz: “Nach der Zeit, als dies gemacht, sind der Häuser im Dorf noch mehr darbei gebaut, welche auch bei das Müllergut gehören”. Abschrift, Papierheft. 1566: Abrechnung eines der Gebrüder in der Mullen mit seinen Geschwistern u.a. (2 Bl.) 15. 07.1568: Heiratsvertrag zwischen Adolf in der Mühlen, Sohn von Gerh. i.d.M. und Merg Roden (verstorben), und Anna uff dem Clieff, Tochter von Friedr.u.d.C. und Grete (verstorben). Der Bräutigam bringt in die Ehe mit das Gut in der Mühlen beim Dorf Wülfrath, Honschaft Erbeck. Zeugen: Gerh. i.d.M. als Vater, Gerh. und Herm. i.d.M. Gebrüder,

Meister Joh. Barl, Organist als Schwager, Erwin zu Oedelshoeffen, Joach. ther Stiell, Lutgen zu Ryll, Contzgin Over, Gerh. ufm Frydthoeff, Herm. und Peter Piper, ferner (auf Seiten der Braut) der Vater, dessen Söhne Herm. und Friedr., Joh. Frick, Herm. Putbuk, Hinr. Swind, Jak. ufm Kovenbergh, Vit zu Steinbeck, Adolf des Swyndenhuß, Peter zom Busch und Adolf under den Wyden; Konz. Pap. 1577: Abrechnung über Lieferungen zu Lasten des Landesherrn. 13.07. 1597: Heiratsvertag zwischen Henr. Burwinckel und Maria in der Mulen, Tochter von Adolf und Anna i.d.M. Der Bräutigam bringt in die Ehe ein das Gut zu Burwinckel samt 5 Kotten im Kirchspeil Mettmann (Honschaft Loubach) usw.- Zeugen: Gerh. Mulleman i.d.Mulen, Gerh. Mylander zu Elverfelt, Dietr. ufm Clece (Henr. Müllmhan), Joh. Thomas, Joh. i.d. Kottenhoven, Joh. Steinweg, Pastor zu Wülfrath; 2 Konzepte Pap. 16.07.1619: Margrita von Vlodorf verwitwete Cran leiht von den Eheleuten Clas und Lutgen von Nunhaußen 15 Königstaler zu 5%. Or.Pap. 02.11.1624: Brief der M.Craen an ihren “Hauswirt”. 13.02.1625: Brief des Jak. Crayn an Gerh. Molander gen. Mulman, Advokat, seinem Vetter in Wülfrath. 16.02.1625: Brief des Erw. Steingen an seine Nichte Marg. Cran verwitwete Mullman in Wülfrath. 26.03.1625: Teilungsvertrag zwischen Marg. Craen, der Witwe des Gerh. Müllmans und Gerhards Schwestern Maria, verwitwete Borwinckel und Marg. Müllmans; Abschrift, Pap. 02.01.1636: Graf Moritz von Bentheim zu Tecklenburg erlaubt dem Joh. Goltbachius, Pastor zu Wülfrath, als Bevollmächtigtem der Witwe Marg. Cran die Aufnahme eines Kapitals auf ihr Lehngut. 07.03.1637: Brief des Eberwein Steingen an den Grafen von Bentheim in der vorigen Angelegenheit. 27.08.1637: Gerhard von Schonenbeck, Richter des Amtes Mettmann, und die Schöffen daselbst urkunden über die Übertragung des Gutes zu Brückenhaus und Hackenstraß durch Margarete Müllemans an die Eheleute Herm. und Marg. Burwinkel bzw. über das Verhältnis des neuen Besitzers und Pächters des Gutes. Die Übertragungsurkunde datiert vom 8.04.1636. 27.12.1640: Testament der Margareta Mülleman, die u.a. der Ref. Schule bzw. dem Schuldiener zu Mettmann 100 Taler und den Armen des Kirchspiels Mettmann eine Kornspende vermacht.- Das Testament ist unterschrieben von Wilh. Karp, Thonis Newhaus, Wilh. Holterhoff, Schuldiener, und David Bongart, Diener des Göttlichen Wortes in Mettmann. 1641-1643: Quittungen bzw. Abrechnungen unter den Erben Müllemans. 12.12.1652; Wilh. Müntz, Rentmeister des Landes Dinslaken und Richter von Hof und Herrlichkeit Lakum, behändigt mit Zustimmung des Amtskammerrates Werner Wilhelm Blaspiel im Beisein der Hofesgeschworenen Joh. zu Fohewinkel und Gert Müllemans den Lic. jur. Melchior Voetz und dessen Frau Elisabeth Craen sowie deren 15jährigen Sohn Friedrich Hermann Voetz und endlich Friedrich Schwers mit je einer Hand an das sog. Hohe Stück und das Rotelbroick im Kirchspiel Meiderich; Abschrift. ca. 1655: Persönliche Notizen und Bemerkungen über Vermögensverhältnisse sowie über das Gut in der Mühle zu Wülfrath und die Güter Winkelsen und Eygen, beginnend 1625, vermutlich von Margareta Craen verwitwete Mülleman geschrieben. 05.06.1655: vor Wilh. Müntz, Rentmeister und Hofesrichter zu Lakum, den Geschworenen Joh. Buschmann und Gört Mollemans sowie dem Boten Joh.ingen Molenkampf bekundet Margareta Craen verwitwete Mühlemans, mit Zustimmung ihrer Kinder Adolf und Margareta von Hermann Murmann zu Fohwinkel 650 Taler geliehen und diesem dafür an Stelle der Zinsen den sog. Dickkamp im Hofgericht Lakum überlassen zu haben, der angrenzt an den Ruhrort’schen Deich, den Schnellert usw. 08.06.1655:

dieselbe Margareta Cran verwitwete Muhlman bekundet, man sei wegen der Erbabmachung zwischen den Erben des Christoph Cran diesen wegen ihres Anteiles am Hause zu Ruhrort und gewissen Ländereien 1050 Taler schuldig geworden, von denen auf sie rund 76 Reichstaler entfielen usw. 03.12.1660: die Schöffen der Stadt Wesel schreiben an die Schöffen ihres Untergerichtes Ruhrort wegen der Ansprüche des Kapitäns Anton Mühlemans; Or.Pap. mit Aufdrucksiegel. 08.08.1661: Margarete Cran verwitwete Möllemans nimmt eine Teilung ihres Besitzes unter ihre Kinder, den Kapitän Adolf Möllemans und Margarete Möllemans vor. - Unterschrieben und besiegelt von den drei genannten Personen sowie von Joh. v.d. Portzen und Hermann und J.W. Borwinkel. Mai1662: Verpachtung des Gutes auf dem Eygen in der Honschaft Oberdüssel durch Margarete Cran verwitwete Müllmans an den Schuhmacher Joh. Muesch und dessen Frau Zilgen für 24 Jahre für 20 Reichstaler. 11.05.1662: persönliche Notizen der Margarete Cran verwitwete Mühleman über die Herkunft usw. - Familien- (und kirchen) geschichtlich interessant. 06.06.1662: Inventar über das Gut zur Mühlen in Wülfrath, errichtet durch den Notar im Beisein von Adolf Mülleman nach dem Tode seiner Mutter Margarete Cran verwitweten Mülleman. - Umfangreich und sehr interessant. 08.03.1663: vor Peter Weyerstraß, Richter des Amtes Solingen sowie vor Jakob Curten, Rutger Apradt, Martin Beusenberg, Schöffen des Landgerichtes Vier-Capellen zu Gräfrath, bekunden die Geschwister Adolf und Margarete Müllemans, von den Düsseldorfer Eheleuten Henr. zur Scheuren und Margareta Uttes 400 Reichstaler geliehen und ihnen dafür das Gut zu Winkelhausen bzw. zu Eygen im Amt Solingen und Kirchspiel Vier-Capellen verpfändet zu haben usw. 04.07.1665: Streitsache der Geschwister Müllemans mit den Erben Steintgens. Gerichtliche Vollmacht usw. - Notariatsinstrument errichtet zu Dinslaken hinter dem Kirchhof durch den Notar Rutger Sollingius. 20.02.1666: Urkunde des Gerichtes Ruhrort über die Ansprüche von Gerhard Wilh. zur Schwarzen-Mühle usw. auf die Craen'schen oder Moleman'schen Güter im Gerichtsbezirk Ruhrort. 1666: Adolf Mülleman bringt vor dem Richter zu Ruhrort eine Eingabe wegen eines in seiner Wohnung zu Ruhrort stehenden Braukessels. 07.05.1667: Schreiben des Gerichtes Ruhrort an Jungfer Margarete Mühlemann wegen der Erbschaft der Agnes Cran. 21.04.1669: Kirchenzeugnis für Margarete Mullemans, ausgestellt zu Wülfrath durch den dortigen Pfarrer Joh. Goldbach. 15.03.1670: betrifft das sog. Cranenhaus in Ruhrort, das zur Befriedigung der Gläubiger Wilh. Gebhard von Averdunk und Joh. Schmitt zu Braick zwangsverkauft werden soll. 08.04.1670-16.07.1675: verschiedene Aktenstücke über die Auseinandersetzung zwischen den Geschwistern Adolf und Margarete Müllemans bzw. über sämtliche vorhin erwähnten Güter (Gut zur Mühlen, Winkelhausen, Eygen). 16.01.1676 Köln: Elisabeth Königs, Mutter des Klosters zum Lämbgen in Köln, quittiert der Witwe Schiebbans namens der Jungfer Margareta Müllemans über 8 Reichstaler. 25.08.1676: Testament der Margareta Müllemans, errichtet zu Düsseldorf, worin sie den Armen der ref. Gemeinde zu Düsseldorf 100 Reichstaler und gewisse Kleidungsstücke vermacht. Beiliegend Inventar über die Verlassenschaft bzw. Akten über deren Verkauf. 1692: Verkauf der Verlassenschaft der Katharina Müllemans in Düsseldorf.

Aktenzeichen:

52-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 163

164

Erbschaftsprozeß des Hermann Steinkaul gegen Adolf Steinkaul und Adolf Frauenhoff

1673-1699

Enthält: Außer nachstehenden Urkunden dazugehörige Akten.

10.01.1639: die Eheleute Jurgen Eickartz und Katharine leihen den Eheleuten Joh. und Angens von Haußmans, uff... 200 leichte Taler zu 52 Albus zu 5% und verpfänden als Sicherheit 4 Morgen Ackerland, anschließend an die Gräfrather Strasse bzw. die Kölner Strasse gelegen zwischen Scheiffen Jan und Jakob Henßen. - Unterschrieben von Peter Wolffartz zu Hardenberg und Henold zu Kloßhauß, Schöffen des Landgerichts Erkrath. Geschrieben vom Gerichtsschreiber Peter Schmidt.14.05.1654: Heiratsvertrag, abgeschlossen auf der "Steinkuhlen", zwischen Adolf Kuperß, Sohn der Eheleute Adolf K. und Margareta auf der Steinkaulen, und Dreutgen Metzkeshaußen, Tochter der Eheleute Adolf M. und Stein zu Nieden. Die Braut bringt in die Ehe das Gut auf der Steinkaule samt den zugehörigen Katen (das Aurken und das Pletz), gelegen im Kirchspiel und Honschaft Erkrath usw. - Unterschrieben u.a. von Heinrich Nennichoffen im Raben und Dietrich Winckels. Geschrieben von David Bongart; Abschriften. 11.06.1658 Mettmann: Testament des Joh. Haußmans an der Steinkaule im Kirchspiel Erkrath, geschrieben durch David Bongart, reformierten Kirchendiener zu Mettmann, der u.a. ein Legat von 20 Reichstalern für die Armen zu Mettmann und Erkrath macht. Eingehende Ausführungen. 04.03.1663: Vergleich zwischen Margareta auf der Steinkaule, der Witwe des Adolf Kuperß, und ihrem Sohn Adolf samt dessen Frau wegen der der genannten Margareta zukommenden Leibzucht. - Verhandelt in der Behausung des Bürgermeisters Heinrich im Raben u.a. vor dem Mettmanner Prediger David Bongarts. 01.06.1663: Feiken vom Qual trifft Bestimmungen über die Verteilung ihrer Vermögenswerte. - Geschrieben von Wolf Wilh. Hoben, Pastor zu Erkrath. 12.04.1675: Vergleich zwischen Margareta Steinkaulen und ihrem Sohn Adolf wegen deren Leibzucht.20.05.1675: Vergleich zwischen den Gebrüdern Adolf und Hermann Steinkaulen wegen des letzteren Anteil an dem Gut auf der Steinkaule. 01.04.1682: Abermaliger Vergleich zwischen den Gebrüdern Adolf und Hermann von der Kupper-Steinkaule. Mit Zusatz von 03.06.1687. 03.06.1687: Maria verwitwete Freiin von Virmundt geb. Freiin von der Horst, der Hermann auf der Steinkaulen zwar sein völliges Kindteil übertragen hatte, bekundet, diesem doch noch 50 Reichstaler zu schulden. - Beglaubigt 1688 in Düsseldorf. 02.09.1693: gerichtlicher Verkauf der Kuppers-Steinkaule an den Gerichtsschreiber Joh. Joisten für 915 Reichstaler. 21.10.1695: genannte Mitglieder der Familien Wolfsberck und zum Hoff bevollmächtigen den Hermann von Steinkaulen zu ihrer Vertretung wegen einer Erbschaft in Amsterdam.

Aktenzeichen:

52-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 164

165

Prozessakten in der Streitsache der Luth. Gemeinde zu Düsseldorfmit den Erben Meex

1734-1737, 1760-1768

Enthält: dazu gehören folgende Urkunden: 01.10.1737: vor Joh.Seb. Scholl, Richter, Bernh.von der Beeck, Bernh. Klapdor, Mauritz Baur und Herm. Blomenkamp, Schöffen des Gerichtes Angermund, bekunden die Eheleute Peter Breydthoff und Elisabeth Ohligschläger, zur Abzahlung einer Schuld in Höhe von 325 Reichstaler bei dem kurköln. Hof-Kammerrat und Zollbeamten zu Kaiserswerth Otten von dem kurpfälzischen Hofrat und Kriminal-Referendar Lic. Eckart 400 Reichstaler zu 80 köln. Albus zu 4 1/2% geliehen zu haben. Als Sicherheit verpfänden sie folgende Landstücke: 1 Morgen an der Cronengasse (Angrenzer; Swibert Fowinckel und Erben Rutger Ohligschläger), 1 Morgen auf der Cronen-Cronen (Wilh. Looß, Strasse von Angermund nach Düsseldorf), 2 1/2 Morgen Land am Noldus-Strauch (Bernh.v.d. Beeck, der Rhamer Kirchweg), 1 Morgen auf dem Plackenacker (Andreas Orth, Bernh. v.d. Beeck), 1 1/4 Morgen an der Pilligrader Hecke (Swibert Fowinckel, Joh. Wolffs Erben), 3 Morgen und ein halbes Viertel am Buckemer Weg (Herm. Theysen und ein zum Caldenberg gehöriges Landstück), 1/2 Morgen im Hönersack (Peter v. Trostorff), 1 1/2 Morgen auffm Sengelß (Moritz Baur, Daniel Holtschneider), 2 1/2 Morgen auf dem Caulendey (Pastorat zu Angermund und der Heydenacker), 1 Morgen Bende in den Kalckumer Benden (der Überangerbusch und Tilman Clapdor, ein Garten in den Angermunder Grasgärten (Erben Dietrich Conen und "der Freyheitß Steinweg"). - Geschrieben vom Gerichtsschreiber F.A. Wolters, besiegelt mit dem Amtssiegel. Nach einem Vermerk Eckhardts d.d. Düsseldorf vom 07.02.1761 ist damals die Witwe des Angermunder Kellners Meex Schuldnerin gewesen. Sie hat zur Abtragung des Kapitals eine Geldsumme von der Luth. Gemeinde in Düsseldorf aufgenommen. Or. Pap. mit Siegel. 01.05.1734: dieselben Eheleute Breidthoff-Ohligschläger leihen von dem Düsseldorfer Kaufhändler Georg Gottfried Hoffstadt und Christina Heintgens 300 Reichstaler zu 4 % und verpfänden als Sicherheit den Sellerskamp, Land auf der Crohnen, auffm Kaulendey, auffm Winckel usw. - Mit weiteren Eintragungen über diese Schuldsache vom Jahre 1736; Or. Pap., kanzelliert.

Aktenzeichen:

52-5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 165

53. Anleihen

166

Anleihen der Ref. Gemeinde, Bd. 1

1691-1697

Enthält: Antonius Conte (300 Taler) 1691, zurückgezahlt an seine Witwe Christina Elisabeth geb. Barbeck 1697.

Aktenzeichen:

53,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 166

167

Anleihen der Ref. Gemeinde, Bd. 2

1743-1746

Enthält: Hermann Hering übertragen auf Joh. Wilh. Bongard (200 Taler) 1743-46.

Aktenzeichen:

53,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 167

168

Anleihen der Ref. Gemeinde, Bd. 3

1771-1772

Enthält: Ref. Gemeinde Erkrath (400 Taler), Pfandobjekt; das von Hofrat Aschenbroich bewohnte Haus in der Bolkerstrasse.

Aktenzeichen:

53,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 168

54. Obligationen

169

Obligationen (ref.), Bd. 1

1605

Enthält: Obligation zu Gunsten der Ref. Hausarmen, diesen geschenkt von dem verstorbenen Conrad Koelß. Die Obligation blieb in der Hand des Testamentsvollstreckers, des Düsseldorfer Färbers Henr. Heymeß und dessen Frau Agatha H. Heymes, dieser hat das Geld an sich genommen (und sich zur Zahlung an die Armen verpflichtet, weil er einen Bergwerksbetrieb angefangen hat.- Es folgt eine Abrechnung über die Obligation vom Jahre 1620.

Aktenzeichen:

54-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 169

170

Obligationen (ref.), Bd. 2: Obligation und Legat Lohausen

1617-1690

Enthält: Wichtig: 01.02.1620: Auszug aus dem Testament der Witwe Lohausen, die eine kleine Rente an die Armen der Ref. Gemeinde, diesen selbst die Hälfte einer Obligation über 100 Reichstaler, entsprechend auf Heinrich von Munster und Maria von Bernsau, vermacht. 05.07.1625: Vorsteher der Reformierten Gemeinde bekunden, der Oberstleutnant Wilh.v. Kalkum gen. Lohausen habe zur Förderung des Predigtamtes vor einigen Jahren eine Rente von 10 Reichstalern und den Armen eine solche von 25 Reichstalern vermacht. Dafür habe er der Gemeinde eine Obligation zu Lasten des Dietrich von Ahr zu Pattern durch den Rittmeister Ludolph von Kalkum gen. Lohausen überreichen lassen. 29.10.1647: Vergleich zwischen Heinrich Adolf von Kalkum gen. Lohausen zu Lohausen und der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf wegen rückständiger Gelder. 21.03.1679: Abrechnung über diese Schuldforderung, gehalten zwischen der Ref. Gemeinde einerseits und andererseits dem Rittmeister Reinhard Werner Kalkum zu Lohausen und dessen Vettern Ernst und Caspar Ulrich von Kalkum.

Darin: auch 10.09.1632 (Düsseldorf): die Ref. Gemeinde zu Düsseldorf vermietet an Rittmeister Ludolph von Kalkum gen. Lohausen "die große Behausung an der Kirche" für ein Jahr. Ausgenommen werden die von der Witwe des Pfarrers Poppinghausen und Clas Nunhausen bewohnten Gemächer sowie der Keller, den Adolf Bachmann und Dietrich Braumann innehaben. Ebenso werden vermietet der Garten hinter der Kirche, Mietpreis 36 Reichstaler. 14.05.1640 (Duisburg): Brief des Michael Schwartz an die Ref. Gemeinde zu Düsseldorf (Antwort auf deren Schreiben vom 07.05.1640). Henr. Hymmen ist sein Schwiegervater, der der Ref. Gemeinde 175 Taler (Legat Koelß) schuldet. Schwager ist Philipp Wirtz. Genannt wird Tilmann Wirtz im Stockfisch - Forderung des P. Schwartz wegen seines Gehaltes.

Aktenzeichen:

54-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 170

171

Obligationen (ref.), Bd. 3

1627

Enthält: 30.03.1627: der Leutnant Adolf Steingen (richtiger Name Mullefaß ?) leiht von Meinhard Nuwehuisse 100 Reichstaler.- Gegeben in Berlin. 21.11.1648: verpflichtet sich der klevische Beamte Blaspiel zur Zahlung des Kapitals an die Ref. Gemeinde in Düsseldorf.

Aktenzeichen:

54-1,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 171

172

Obligationen (ref.), Bd. 4

1632-1736

Enthält: Prozessakten der Reformierten Gemeinde zu Düsseldorf gegen den Freiherrn von Winckelhausen zu Winckelhausen bzw. dessen Erben wegen eines 1632 aufgenommenen Kapitals von insgesamt 250 Reichstalern. 27.11.1699: übernehmen die Freiherrn von Wachtendonck diese Winckelhausen'sche Schuld zu einem Drittel. Wie aus einer weiteren Urkunde vom 29.09.1699 (Düsseldorf), unterschrieben von der verwitweten Freifrau von Winckelhausen geb. Hompesch, hervorgeht, datierte die Schuldurkunde vom 16.05.1632. Danach hatten Wilhelm und Johanna von Winckelhausen das Geld (100 Königstaler) aufgenommen, und Joh. v. Winckelhausen und Magdalena von der Hardt hatten das Kapital von 100 Königstaler der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf testamentarisch vermacht. Dazu Akten 1632-1736.

Aktenzeichen:

54-1,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 172

173

Obligationen (ref.), Bd. 5

1642

Enthält: Die betagten Eheleute Peter zu Bolthauß oder Braunß und Gierdt übertragen der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf eine Obligation von 500 Taler unter der Bedingung, dass die Gemeinde für ihren Unterhalt sorgt. Nach ihrem Tode soll

das Geld an die Armen fallen. Die Obligation ist anscheinend vom 04.04.1634 datiert und geht zu Lasten der Eheleute Arnold von der Horst zu Mudlinghoven, Hellenbroich und Breuninghausen und Anna Margareta von Reuspe, Frau von der

Horst.- Konzept. (Verhandelt im Hause zum Stockfisch in der vordersten Stube zum Markt hin.) 1648 mahnt das Konsistorium der Ref. Gemeinde Düsseldorf die Zinsen wegen der Obligation bei den Erben von der Horst zu Hellenbroich an.

Aktenzeichen:

54-1,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 173

174

Obligationen (ref.), Bd. 6

1648-1683

Enthält: Obligation bzw. rückständige Miete des Herrn von Bawyr. Von Bawyr hatte ein der Ref. Gemeinde gehörendes Haus bewohnt und war mit der Miete für drei Jahre in Höhe von 120 Reichstaler rückständig. Das Haus wird auch das "Große Haus" genannt. Der Schuldner Friedrich von Bawyr von Caspersbroich stellt am 07.09.1662 wegen der rückständigen Miete für die Jahre 1650-61 eine Obligation über 400 Reichstaler zu 5% aus und verpfändet als Sicherheit ein in Solingen-Wald gelegenes Gut. 24.09.1682: werden gewisse Bawyr'sche Effekten, die noch in dem Hause lagern, gerichtlich aufgenommen.- Verhandelt auf der AndreasStrasse neben der Ref. Kirche in dem früher der Jungfer Kremers, jetzt der Reformierten Gemeinde gehörenden Hause. 13.03.1682: Schreiben des AEGBVBW von Bawyr an das Konsistorium zu Düsseldorf wegen des ihm aufgekündigten Kapitals von 2300 Reichstalern. Herr Joh. Paul von Bergen und dessen verstorbene Frau hätten ihm das Kapital vorgestreckt, usw.; Or. Pap. mit Briefverschlußsiegel.

Aktenzeichen:

54-1,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 174

175

Obligationen (ref.), Bd. 7

1615

Enthält: Obligation Joh. v. Mangelmann 50 Taler. Vergl. Nr. 19, 1651.

Aktenzeichen:

54-1,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 175

176

Obligationen (ref.), Bd. 8

1648

Enthält: 23.06.1648: Joh. Heister leiht von Dietrich Israel namens des Konsistoriums der Düsseldorfer Ref. Gemeinde 8 Reichstaler, wogegen er ein schwarzwollenes Tuch-Leibchen usw. versetzt. Or. Pap.

Aktenzeichen:

54-1,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 176

177

Obligationen (ref.), Bd. 9

1649

Enthält: 05.02.1649; die Ratinger Eheleute Arnold Bechers und Barbara vom Ramen leihen von der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf zur Bezahlung des “Bruichschneiders”5 Reichstaler. Or. Pap. mit Unterschriften.

Aktenzeichen:

54-1,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 177

178

Obligationen (ref.), Bd. 10

1649

Enthält: 14.12.1649: Peter Grondelle leiht von dem Bürger Hermann Heilersig zu Düsseldorf 6 Reichstaler. Die Schuld ist am 27.12.1649 an das Konsistorium übergegangen. Org. Pap.

Aktenzeichen:

54-1,10

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 178

179

Obligationen (ref.), Bd. 11

1650

Enthält: 15.02.1650 (Düsseldorf): Sophia von Zweiffell leiht von Vorsteher und Ältesten “der nach Gotteswort Ref. Gemeinde in der Stadt Düsseldorf”ist, 16 Reichstaler. Or. Pap. mit Unterschrift.

Aktenzeichen:

54-1,11

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 179

180

Obligationen (ref.), Bd. 12

1658

Enthält: 10.05.1658: die Eheleute Herm. Hoffstadt und Adelheid Offercamp gen. Hoffstadts, die von ihrer Möhne Elisabeth Waltmans, der Witwe des Arnold Keuten, 60 Reichstaler geliehen hatte, wovon allerdings 8 Reichstaler abgezogen waren, versprechen der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf ein Kapital von 100 Taler zu verzinsen, die Elisabeth Waltmans den Armen der Ref. Gemeinde vermacht hatte.- Mit einer weiteren Eintragung über dieses Schuldkapital von 1664 und 1667, unterschrieben im Konsistorium Joh. Paulus von Bergen und dem Diakon Wilhelm Weyer. Or. Pap.

Aktenzeichen:

54-1,12

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 180

181

Obligationen (ref.), Bd. 13

1665

Enthält: 09.05.1665: vor den Schöffen der Freiheit Titz im Amte Jülich bekundet Sophia Huermans, die Witwe des Peter Krosch zu Speil, sie habe auf Grund einer Obligation (s. unten) an die Erben des Freiherrn von Franckenberg die Hälfte eines Kapitals von 400 Goldgulden zu fordern. Deshalb bevollmächtige sie ihren Sohn Balthasar Krosch, die Rückzahlung des Kapitals zu betreiben.- Ausgefertigt von Ignatius Cloet und besiegelt mit dem Schöffenamtssiegel. Die vorhin erwähnte Obligation, datiert vom 01.11.1586, ist von den Eheleuten Adam von

Bouer zu Rommeshaus (?) und Dorothea von Eller ausgestellt, von Andreis Halfweiler von Eckrath unterschrieben und mit einem Schöffenamtssiegel besiegelt gewesen. Org. Pap.
Aktenzeichen:
54-1,13
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 181

182

Obligationen (ref.), Bd. 14

1693

Enthält: 29.07.1693: Pierre Caillatte und seine Frau Anna Cath. geb. Obernheimerin leihen von der Ref. Gemeinde 6 Reichstaler.
Aktenzeichen:
54-1,14
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 182

183

Obligationen (ref.), Bd. 15

1762

Enthält: 01.10.1762 (Düsseldorf): Joh. Wilh. Sebus, der seit 1756 von der Ref. Diakonie vielerlei Unterstützung im Werte von 192 Reichstaler erhalten hat, zediert der Ref. Gemeinde dafür eine ihm vom Stift St. Cäcilia in Köln zedierte Obligation über 2000 Goldgulden bzw. die daraus restierenden Zinsen in Höhe von 650 Reichstaler den Armen der Ref. Gemeinde Düsseldorf usw. Das Kapital steht auf der Forstmeisterei in Monschau.- Org. Pap. mit Siegel des Sebus. Dazu gehören Akten 1721-92.
Aktenzeichen:
54-1,15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 183

184

Obligationen (ref.), Bd. 16

1738-1832

Enthält: Prozeß der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf wegen eines auf der Stadt 1738 stehenden Kapitals von 662 Reichstaler. Dieser Betrag rührt aus einer Obligation aus dem Jahre 1658 her zu Gunsten des Hermann Arnold Keuchenius, der Duisburg 1200 Taler geliehen hatte. Diese Schuld wurde bis auf 662 Taler

zurückgezahlt. Diesen Rest übertrug der Lic. Joh. Adolf Timmermann, dessen Frau eine geb. Keuchenius war, der Ref. Gemeinde. Dazu zahlreiche Akten.

Aktenzeichen:

54-1,16

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 184

185

Obligationen (ref.), Bd. 17

1757-1783

Enthält: Obligation Timmermann; 16.06.1757 (Düsseldorf): Testament der Ernestina Catharina Ketter von Alpen, errichtet vor dem Notar Caspar Schawberg vor den Zeugen Cloeter, Odenthal, Wiertz und Jansen. Sie setzt als Erbin ihre Schwester Isabella Elisabeth Zimmermann geb. Kette und deren Kinder Anna Katharina und Mattheus Zimmermann ein. Macht jedoch auch noch verschiedene andere Legate für ihre Verwandten.- Or. mit Notariatssignet und 4 Petschaftssiegeln. 05.12.1780 (Düsseldorf): die Witwe Isabella Elisabeth Timmermann geb. Ketter bekundet, von der Frau Regierungsrat Jüchen in Moers zu den von ihrem verstorbenen Mann und ihr am 01.07.1746 geliehenen 500 Reichstaler weitere 100 Reichstaler zu 4 % geliehen zu haben. Als Sicherheit habe sie das (ihr) aus der Verlassenschaft der Anna Kath. Wever geb. von Jüchen ererbte und auf dem Fürstentum Moers stehende Kapital von 2000 Reichstaler gesetzt.- Or. Pap. mit Unterschrift und Siegel.- Die Abschrift der Urkunde vom 01.07.1746 folgt anschließend. Das gesamte Schuldkapital ist v. Ref. Konsistorium zu Düsseldorf gezahlt worden.- 03.10.1668: vor Bürgermeister Dr. jur. Joh. Knuth und Wessel Westenberg, Schöffen zu Wesel, bekundet Joh. von Gohr, fürstlich-oranischer Landrentmeister der Domänen und geistlichen Güter von Stadt und Grafschaft Moers, zugleich im Namen seiner Frau Gertrud Lamerts, dass sie dem Jak. Hardtmann, Schöffe zu Wesel und dessen Frau Christina Röstermans 8000 Gulden schuldig geworden seien, die er gemäß Weisung des Prinzen verwenden solle. Zinsfuß 5%.- Diese persönlich gehaltene Obligation ist am 14.12.1694 für das Land Moers eingetragen worden. 11.12.1712; ist die Obligation an den preußischen Kammerrat Joh. Christian Wevers bzw. dessen Frau Kath. von Jüchen zediert worden, desgleichen am 22.12.1713 wiederum zu Lasten des Landes Moers bzw. Kleve. 1724 sind 2000 Taler davon an die Jungfer Ketters auf dem Erbwege gelangt. Großes Verlassenschaftsverzeichnis der Frau Dr. Zimmermann von 1782.

Aktenzeichen:

54-1,17

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 185

186

Obligationen (ref.), Bd. 18

1769-1789

Enthält: Obligation Nesselrod-Hugenpoet; Rechtsstreit der Ref. Gemeinde in Verbindung mit dem Konkurs der Familie. (Akten aus dem Nachlass des Dr. Herx, des Anwalts der Gemeinde.) April 1775: leihen die Eheleute Freiherr Leopold von Nesselrod zu Hugenpoth und Theresia geb. von Haxthausen von der Ref. Gemeinde 3000 Reichstaler, um ein gleich hohes Kapital bei den Erben von Zweifel abzulegen, und verpfänden die Güter Groeven im Gericht Lansberg, das Gut am Blomberg und andere Grundstücke.-Abschrift.

Aktenzeichen:

54-1,18

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 186

187

Obligationen (ref.), Bd. 19

1631-1783

Enthält: 06.05.1631: die Eheleute Henr. Deuß und Elisabeth Ganß schulden den Eheleuten Hermann und Göde Mennen wegen des von diesen erworbenen Mennengutes zu Kettwig noch 250 Taler, die sie mit 5% zu verzinsen versprachen. 15.11.1634: Dietrich Brauman quittiert dem Claes Nonhawsen über 100 Reichstaler, ebenso 1635 über 95 Reichstaler und 1636 über 15 Reichstaler. 16.01.1636: vor den Düsseldorfer Schöffen Dietrich Pfeilsticker und Henr. Brender leiht Agnes Daniels, die Witwe von Dietr. Israels, von den Provisoren der Gasthausarmen 100 Reichstaler zu 5% und verpfändet als Sicherheit ihr Haus auf der Bolkerstrasse, angrenzend an die Strasse und hinten auf Erbe von Wilh. Karp, gelegen zwischen dem Hundsrücken und dem Hause von Adolf Specht.-Or.Pap., 2 Siegel der Schöffen. 08.05.1638: Peter Brauns quittiert dem Dr. jur. Bernhard Daniels über 25 Taler Zinsen. Daniels erklärt, dass er die Zahlung im Namen der Ref. Gemeinde geleistet habe. 05.03.1639: Auszug aus dem Konsistorialbuch vom 02.04.1611, wonach Henr. Kelterhaus bzw. Henr. von Hagen von der Gemeinde 12 Taler geliehen haben. Ebenso Eintragung vom 05.05.1629. 22.06.1641: Carolus Rademecher leiht von der Ref. Gemeinde 4 Reichstaler. 17.06.1643: Andreas Stumpf von Alzey leiht von der Gemeinde 4 Reichstaler. 06.08.1647: Anton Tonett leiht zur Beschaffung eines Kessels, den er für seinen Beruf nötig hat, aus der Kollektenkasse der Gemeinde 5 Reichstaler. 25.07.1649: Anton Tonett leiht von der Gemeinde 4 Reichstaler. 24.03.1650: Anna von Holt zu Nymwegen leiht von der Ref. Gemeinde 2 Goldgulden. 1651: Obligation des Junkers Joh. von Mangelman. Notizen über diese Obligation von 1602 an. Mangelman ist als Kommandant in Büderich 1647 verstorben. Als Rentmeister zu Büderich wird Kock genannt. 08.12.1653: Walber Kaeten, die Witwe von Nik. Neuhauss, leiht zusammen mit ihren Kindern Wilhelm (2 Brüder gleichen Namens), Adrian und Christine Kaeten von der Ref. Gemeinde 25 Taler und verpfänden ihren Garten hinter ihrem Haus auf der Kurzen Strasse zwischen der Ref. Kirche und Erbe Walraf. Or. Pap. 14.04.1656: Kath. Schlüters gen. Consenbroch (Witwe) leiht von Joh. Nik. Weyerstraß bzw. der Ref. Gemeinde 4 Reichstaler.

06.07.1661: Der Prediger Sondermann mahnt namens der Armen bei Henr. Cramer von Wevelinghoven 3 Reichstaler an, die die Provisoren ihm im März, als er zur Belagerung der Stadt Münster auszog, geliehen hatten. 20.05.1665: Gerhard Neuloe, Auditor auf der Festung Gennep und dessen Frau Anna Katharina Haas leihen von den Armen der Ref. Gemeinde 10 Reichstaler. Ebenso am 10.02.1666 17 Reichstaler. 30.04.1669: Joh. Gunßen leiht von den Armen 6 Reichstaler. 23.07.1669: Joh. Brauns leiht von den Armen der Ref. Gemeinde zur Führung eines Prozesses 12 Reichstaler. Or. mit Petschaftssiegel. 27.03.1675: vor Gottfried Ringelgen, Richter, Dietr. Boeckers und Peter Honnen, älteste Schöffen des Gerichtes Kreuzberg verkaufen Joh. Henr. von Gurtzgen und seine Frau Agneta Ursula geb. Quadt an die Ref. Gemeinde zu Düsseldorf eine Rente von 54 Reichstaler für ein Kapital von 1200 Reichstaler und verpfänden eine Reihe zu ihrem freiadeligen Sitz Leuchtenberg gehörige Güter.- Abschrift, Pap. 20.11.1681: Peter von Mircken, Reformierter Kapitän unter den Generalstaaten, leiht von der Ref. Gemeinde 4 Reichstaler. 22.09.1682: Kath. Cremers und ihre Schwester Gertrud Cremers, verwitwete du Fay übertragen der Ref. Gemeinde zwei Obligationen von je 100 Reichstaler, sprechend auf Amtmann Schirp zu Lüntenbeck (1675) und die Gebrüder von Megen (1674). 18.02.1687: die Ref. Gemeinde Lövenich im Herzogtum Jülich quittiert der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf über 44 Reichstaler, die diese für den Lövenicher Prediger kollektiert hat, und verspricht, die Summe mit 5% zu verzinsen. Als Sicherheit stelle sie gewisse Ländereien in Lövenich. 21.07.1688: Christoph Gloxin überträgt der Luth. Gemeinde eine Schuld von 62 Reichstaler.- Mit Petschaftssiegel. 1705-10: Streitsache der Ref. Gemeinde mit dem Freiherrn von Schwartz zum Kaldenberg wegen einer Forderung von 300 Reichstaler. 19.03.1715: Thomas und Anna Maria Hertzler leihen von der Ref. Gemeinde 10 Reichstaler. 02.12.1717-32: betrifft Rückzahlung eines Kapitals von 2000 Reichstaler bzw. Übertragung desselben an den Vogt des Amtes Heinsberg Joh. Pet. Rödiger durch die Ref. Gemeinde.- Schuldner ist W.R. von Beeck zu Wedau. 19.05.1723: Schreiben eines H. Peters aus Dinslaken an den Prediger Harding von Hamme wegen der Pastorat-Gehaltsquittung von 1720. Synodalsache? 09.10.1726: vor Joh. Wirich und Sigismund Schwartz, Dr. jur. utr., Hofrat und Richter des Amtes Mettmann sowie vor den Schöffen des Unteramtes Mettmann und Landgerichts Erkrath Joh. zur Straten, Joh. Adolf Kreickhausen, Joh. Schreiffers, Joh. Pet. Hickenberg, Wilh. Böhmer, Joh. Wilh. Höltgen und Joh. Nollender bekunden die Eheleute Bernhard Müllers und Ambrosina Koppertz, der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf 800 Reichstaler zu schulden und als Sicherheit das in der Honschaft Brockhausen gelegene sog. Koppertz-Beeckhausen-Gut verpfändet zu haben.- Mit zahlreichen Beiakten bis 1744. 1734/1735: Forderung der Ref. Gemeinde an Heinrich Löven am Hasselt bei Mettmann bzw. Gerhard zu Dahlhausen. 1739: Prozesssache der Ref. Gemeinde gegen Wilh. Haas. Zwangsversteigerung des halben Coenenhofes im Gericht Gerresheim. 13.05.1749 (Solingen): vor den Schöffen des Landgerichts Solingen Peter Grohe und Peter Weyersberg leihen die Eheleute Adolf Dahl und Kath. Looß von den Vormündern der Kinder des Peter Everts (Bürgermeister Weyersberg und Kaufmann Eickhorn) 300 Reichstaler zu 4% und verpfänden ihr Haus zu Solingen in der Linckgasse und ihre in Wüstenhof gelegene Mahlmühle. Dazu gehören folgende Urkunden vom 31.05.1752, wonach dieselben Eheleute zur Verbesserung der Mahlmühle weitere 200 Taler leihen und eine

solche vom 17.03.1761, wonach dieselben Eheleute von Henr. Anton Andrea in Mühlheim am Rhein 525 Reichstaler geliehen und dafür ihr an der Wüstenmühle in der Honschaft Balkhausen im Amte Solingen gelegenes Erbgut "das Häußgen" verpfändet haben, welch letzteres sie von dem Freiherrn von Westerholt und Cysenberg und dessen Frau geb. von Reck 1760 erworben hatten. 10.12.1752. Joh. Bestenrath bevollmächtigt die Ref. Gemeinde, die seine Frau und Tochter bei der Krankheit betreut hatte usw., die ihm von seinem Bruder in Breslau vermachten 80 Reichstaler in Empfang zu nehmen. 1764: Streitsache der Ref. Gemeinde mit Graf Hatzfeld wegen zweier Obligationen. 19.09.1774: der Älteste Joh. Wilh. Saur bekundet, von Herm. Kules eine Obligation über 600 Reichstaler geliehen zu haben. 11.06.177: vor dem Stadtgericht zu Düsseldorf bekunden die Eheleute Arnold Römer und Elisabeth Spickers, zwecks Ankauf von gewissen Grundstücken von der Luth. Gemeinde 350 Reichstaler geliehen und als Sicherheit verschiedene Güter zu Derendorf, die genau beschrieben sind, verpfändet zu haben.- 3 Siegel der Düsseldorfer Schöffen Joh. Gesser, Herm. Joseph Stercken und Heinrich Arnold Sommers. 29.11.1779 ist die Kapitalforderung an die Ref. Gemeinde übergegangen. 26.03.1778 haben dieselben Eheleute von Maria Gertrud Cürtens, der Witwe Wielpmans im Homberg im Amt Angermund, 150 Taler geliehen. Auf ihre Güter wird vom Gericht Düsseldorf eine Hypothek eingetragen (beurkundet und besiegelt vom Stadtschultheißen Aschenbroich sowie von den Schöffen Stercken, Sommers und Schauberg). Auch diese Obligation ist am 16.06.1790 an die Ref. Gemeinde übergegangen. 31.01.1783: Peter Leitmann, Leineweber, leiht von der Ref. Gemeinde 12 Reichstaler, um bei der Leineweberzunft Meister werden zu können.

Aktenzeichen:

54-1,19

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 187

188

Obligationen (ref.), Bd. 20

1812-1878

Enthält: Obligation der Anna Elisabeth geb. Büsen, Witwe von Peter Coenen, Wirtin und Ackersfrau zu Kaiserswerth, über 500 Reichstaler zu Gunsten des Joh. Wilh. Jansen, Pfarrer der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf, zediert an die Gemeinde 1814. Subhastation 1826. Mit Nachrichten über andere Gläubiger von 1830. 1812-15: Subhastationsakten gegen den in Ratingen wohnenden Schreinermeister Wilhelm Nattman bzw. den Fabrikarbeiter Wilhelm Hamblock wegen einer Obligation von 1000 Reichstaler, die Wilh. Nattmans Eltern Wilh. N. und Elisabeth Willeps am 14.05.1789 bei der Ref. Gemeinde in Düsseldorf aufgenommen hatten. 1826-29: Pfandklage gegen die Erben Norbisrath in Oberbilk wegen einer Forderung der Ref. Gemeinde in Höhe von insgesamt rund 310 Taler. 1836: Verleihung des von den Erben Franz Hehnen in Derendorf abgelegten Kapitals von 350 Reichstaler, bzw. dessen Anlage in Schuldscheinen. 1835-38: Hypotheken-Löschungssachen (Joh. Fuss in Himmelgeist und Germann Schröder zu Pempelfort bzw. Pet. Lüneburg und Wilhelm Nattmann. 1840-41: Rückzahlung

eines Kapitals von 1500 Reichstaler durch den Buchdrucker Laurenz Stahl, das dessen Mutter, die Witwe des Hofkammerrates Karl Josef Stahl von der Gemeinde geliehen hatte. 1841: Niederschlagung von Forderungen der Ev. Gemeinde an den jetzt in Angermund wohnenden G. Hönes und den erblindeten Schlossermeister Phillipp Schmitz in Düsseldorf. 1841: Rückzahlung eines Kapitals von 2000 Taler durch die Eheleute Baumeister Henr. Engels und Maria geb. Theisen an die Ev. Gemeinde. 1843: Darlehn von rund 515 Reichstaler an Theodor Pempelfort zu Hamm. 1847: Ausleihen eines Kapitals von 1800 Reichstaler an Kaienburg zu Dümpten. 1854: betr. Obligation des Peter Wirth in Wallerhausen über 150 Reichstaler. - Brief, geschrieben von dem Pfarrer Müller in Holte.1860: betr. eine Forderung der früher zu Düsseldorf, jetzt zu Köln wohnenden Rentnerin Fräulein Caroline Franken gegen den Ackerer Andreas Schmitz in Issel bei Kloster Meer (Meererbusch) in Höhe von 1300 Taler. 1878: die Ev. Gemeinde Düsseldorf leiht von der früher in Düsseldorf, jetzt in Kaldenkirchen wohnenden Johanna Roffhack 7500 Reichsmark zu 5 %.

Aktenzeichen:

54-1,20

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 188

189

Obligationen (luth.) Bd. 1

1630-1740

Enthält: 11.12.1630: vor Lukas von Kamphausen, Vogt des Amtes Heinsberg sowie vor den Schöffen des Gerichtes Brachelen bekunden der Schöffe Gort Eschenbrocher und seine Frau Lenchen Beel, von Anna Clärchen, der Witwe des Schultheißen zu Jülich und Vogts zu Eschweiler Wilhelm Fürth, 500 burgundische Kreuztaler gegen jährlich 31 1/4 Reichstaler Zinsen geliehen zu haben. 1740 ist die Luth. Gemeinde zu Düsseldorf im Besitz der Obligation. Die Gemeinde gerät mit der Zivilgemeinde Brachelen dieserhalb in Streit, der bis 1821 dauert.

Aktenzeichen:

54-2,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 189

190

Obligationen (luth.) Bd. 2

1699

Enthält: Schuldforderung der Luth. Gemeinde an Hofrat Peter Wundes und dessen Erben Solingen aufgrund eines Urteils zur Zahlung, von 1699.

Aktenzeichen:

54-2,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 190

191

Obligationen (luth.) Bd. 3

1709

Enthält: Gertrud Mettmann, verstorben 1709.

Aktenzeichen:

54-2,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 191

192

Obligationen (luth.) Bd. 4

1757

Enthält: Luth. Gemeinde c/a Schmiedemeister Simons 1757.

Aktenzeichen:

54-2,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 192

193

Obligationen (luth.) Bd. 5

1758-1821

Enthält: 1758-79: Streit der Luth. Gemeinde mit den Eheleuten Peter Longstraß und Anna Henrichs wegen einer Obligation von 300 Reichstalern zu Gunsten der Anna Sibilla Vetten, die 1755 an die Gemeinde zediert worden ist. Pfand: der sogenannte Colsche Hof zu Eller im Amt Mettmann. 18.02.1767. Wilhelm Friedrich Müller leiht von der Luth. Gemeinde 5 Reichstaler und 45 Stüber. 09.10.1782: Joh. Lorenz Blessig leiht von der Luth. Gemeinde 10 Reichstaler. 26.08.1786: J.M. Emmert leiht von der Luth. Gemeinde 9 Reichstaler. 11.02.1788: Joh. Capar Hartung und seine Frau Maria Kath. Jakobs leihen zu Bestreitung der Kosten für das Bürgerrecht usw. von der Luth. Gemeinde 50 Reichstaler. 06.04.1789: Joh. Friedrich Kern leiht vom Konsistorium 10 Reichstaler. 1820: Hypotheken-Eintragungsgesuche zu Gunsten der Lutherischen Gemeinde seitens der Eheleute Franz Fischer zu Bilk, der Witwe des Baumeisters Wickel in Düsseldorf, Peter

Roß in Hamm bei Düsseldorf und Christoph Aders in der Neustadt von Düsseldorf. 1821: Hartung leiht vom Luth. Konsistorium 9 Reichstaler.
Aktenzeichen:
54-2,5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 193

194

Obligationen (luth.) Bd. 6

1799-1822

Enthält: Obligation Rittershaus zu Gunsten der Luth. Gemeinde - Hypotheken und Prozesssachen.
Aktenzeichen:
54-2,6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 194

55. Legate

195

Legate (ref.), Bd. 1

1610-1650

Enthält: Legat von Ketteler für die Ref. Gemeinde und bezügliche Verhandlungen mit den Erben des Stifters. 18.12.1610 (Düsseldorf): Joh. Freiherr von Ketteler zu Aldendorf, Herr zu Maldyck (Melrich), kurbrandenburgischer Statthalter zu Emmerich schenkt den Armen der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf 500 Reichstaler bzw. eine Rente von jährlich 30 Rtlr. - Abschrift. 16.03.1643 (Emmerich): die Witwe des Stifters, Catharina von Ketteler und dessen Vetter Friedrich Wilhelm von Ketteler weisen die Amtskammer zur Zahlung restierender Gelder in Höhe von 979 Reichstaler an.- Abschrift.
Aktenzeichen:
55-1,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 195

196

Legate (ref.), Bd. 2

1611

Enthält: Die Eheleute Adolf und Katharina Rongen, deren Mutter bzw. Schwiegermutter Kath. Lohe am 30.09.1611 verstorben ist, bekunden, diese habe den

Armen der Ref. Gemeinde 100 Taler vermacht. Sie hätten sich nun verpflichtet dieses Kapital mit 6 % zu verzinsen und stellen als Sicherheit ihren die Hasenfurth genannten Kamp bei der Bilker Mühle, 3 1/2 Morgen groß und angrenzend an den Bach, Erben Storms, Henr. Pottgießer, Joh. Schmidt und Paul Rombach Witwe.- Dieser Adolf Ronge ist 1638 Richter des Amtes Bienburg.

Aktenzeichen:

55-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 196

197

Legate (ref.), Bd. 3: Heimbach-Ortmann

1609-1656

Enthält: 1609: Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düsseldorf leihen von Franz Heimbach 70 Reichstaler. -Abschrift. 12.03.1610: Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düsseldorf leihen von dem Schöffen Franz Heimbach 312 1/2 Königstaler.- Abschrift. 25.09.1612: die Eheleute Michael und Dilgen Schildtz leihen von Franz Heimbach, Bürger und Ratsverwandten zu Düsseldorf und dessen Frau Katharina Ortmans 88 Taler zu 52 Albus zu 6 1/4 %.- Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Heinrich von Goch.- Nach einem angehefteten Dokument ist das Kapitel von dem Gläubiger den Armen der Ref. Gemeinde vermacht worden. Or. Pap. und 2 Abschriften.19.09.1619: Testament des Düsseldorfer Bürgermeisters Franz von Heimbach und seiner Frau Katharina Ortmans, worin sie u.a. den Gasthausarmen und den Armen der Ref. Gemeinde größere Legate machen. In dem Testament ist auch von Grundbesitz im Raume des heutigen Düsseldorf die Rede. Die angezogenen Legate sollen aus Obligationen der Stadt Düsseldorf genommen werden, worüber die Abschrift einer Urkunde vom 12.03.1610 bzw. von 1609 abschriftlich beiliegen. 03.07.1620: vor den Düsseldorfer Schöffen Sebastian Duißberg und Wilh. Lauffs bevollmächtigt Kath. Ortmans, die Witwe des gewesenen Bürgermeisters Franz von Heimbach, den Joh. Daniels, Leonhard Loßen und Wilh. Schleipkotten, bzw. Bürger und Prokuratoren des Hofgerichtes zu Düsseldorf, mit ihrer Vertretung.- Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joh. Mohemius.- Or. Pap., 2 Siegel der Schöffen. 13.10.1620: macht die genannte Witwe Ortmans ihr Testament, worin sie u.a. der Ref. Kirche zu Düsseldorf 200 Königstaler (Schuldner Adolf Specht) und weiter zum Unterhalt des Predigers 100 Reichstaler (diese stehen auf dem Haus neben der Kirche, in dem der Rektor seine Wohnung hat und kommen von Joachim Braken (verstorben), her. Zeugen: Joh. von Redinghoven, Dr. jur., Sebastian Dußberg und Peter von Berckh, beide Schöffen des Stadtgerichtes Düsseldorf, ferner Leonhard Losen, Claes von der Vlehe, Adolf Rongen, Reinhard Wolffs, Adam Beckers usw.- Org. 12.01.1621: nach dem Tode des Düsseldorfer Bürgermeisters und Schöffen Franz von Heimbach und dessen Frau Katharina Ortmanns schließen die Erben einen Teilungsvertrag; darin werden erwähnt ein Gut zu Himmelgeist, das Gut die Rosaw, das Gut auf dem Werth, das Haus zu den Dreikönigen auf der Flingerstrasse (1900 Reichstaler wert), 2 Waldrechte im Bilker Busch, ein Kamp an der Speck usw. Der genannte Franz Heimbach hatte vor seinem Tode 2 Obligationen in Höhe

von 312 1/2 Königstaler und 70 Reichstaler je zur Hälfte den Düsseldorfer Gasthausarmen und den Armen der Ref. Gemeinde vermacht. 30.05.1640: vor den Düsseldorfer Schöffen Henr. Brender und Henr. Herding bekunden die Eheleute Quirin von Sittardt und Gertrud Huller, von dem Utrechter Kaufmann Goddert von Isendorn und dessen Frau Heltgen Gerhardts von Losen, 50 Taler geliehen und dafür ihr Haus auf der Kurzen Strasse zwischen Anton Dript und Dominik Schreiber, fürstl. Trompeter, vorn auf der Strasse, hinten auf die Erben von Christoph Reiders stoßend, verpfändet zu haben. In dem Vertrag der Erben Ortmans wird auch das Haus zu den Drei Königen auf der Flingerstrasse erwähnt, das auf 1900 Reichstaler taxiert wird. 22.03.1655: die Ref. Gemeinde bevollmächtigt Heinrich Mohm und Joh. Nikolaus Weyerstraß die Hälfte der in den Urkunden von 1609 und 1610 erwähnten Kapitalien bei der Stadt Düsseldorf einzutreiben usw. Das Aktenstück schließt mit einer Abrechnung über das Heimbach`sche Legat vom 02.10.1656 und ist von der Stadt und der Reformierten Gemeinde besiegelt.

Aktenzeichen:

55-1,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 197

198

Legate (ref.), Bd. 4: Brandenburgische Stiftung

1566-1683

Enthält: Brandenburgische Stiftung der Gefälle eines Kanonikats an der Stiftskirche zu Düsseldorf für die Ref. Gemeinde (und Schule) daselbst. Zu diesem Aktenstück ist das nächste (Az. 55-1,5, Nr. 199) über die brandenburgische Stiftung für die Schule heranzuziehen. Vorstücke (Urkunde vom 31.08.1613, daran anschließend die Urkunden von 1566-1662). 02.01.1566: Herzog Wilhelm von Kleve usw. verschreibt seinem Getreuen Dr. Joh. Weyer für ein Darlehn von 400 Talern, die dieser an den Landrentmeister Joh. Potgieter von Essen gezahlt hat, eine Rente von 8 Maltern Roggen Klever Maßes und 10 Taler an Geld aus den Gefällen der Schlüterei Kleve. Die Rente ist auf Dreikönigstag fällig. Abschrift 05.01.1575: durch Abmachung mit Dr. Weyer ist die Rente gemäß der vorigen Urkunde auf 6 Malter Roggen und 10 Taler herabgesetzt worden.- Abschrift. 08.03.1662 (Kleve): Joh. Barthold Weyer überläßt die von seinen Eltern ererbte Rentenverschreibung vom 02.01.1566 samt der restierenden Zinsen dem in Kleve für die Ref. Kirche des Landes gestifteten Aerarium acclesiasticum, und zwar zu Händen des Registrators Herm. Hüls, der dazu von der klevischen Regierung beauftragt ist, und liefert ihm auch alle bezüglichen Dokumente aus.- Abschrift. 01.08.1662: der vorgenannte Herm. Hüls überträgt nunmehr die Obligation an Prediger, Älteste und Vorsteher der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf. Diese Urkunden stehen z.T. in Verbindung mit folgenden; 31.08.1613: seitens des Markgrafen Joh. Sigismund von Brandenburg, des Reiches Erzkämmerers und Kurfürsten in Preußen, Herzogs zu Jülich-Kleve-Berg, wird dem Wilh. Stephani, Dr. theol., als Abgeordneten der sämtlichen Ref. Kirchen mitgeteilt, der Kurfürst wisse sich zu erinnern, dass "zur Erbauung von Kirche und Schule zu

Düsseldorf" 1000 Reichstaler bewilligt worden seien. Der Kurfürst werde den Kommissaren, die er in Bälde in das Land schicken werde, Anweisung geben, das Geld rechtzeitig für den Bau zur Verfügung zu stellen. Ebenso wolle er der Schule zu Düsseldorf zur Unterhaltung der Praezeptoren jährlich 300 Reichstaler aus der kurfürstlichen Rentkammer zur Verfügung zu stellen, bis das Geld anderswie angewiesen worden sei. Über den Bau in Mülheim habe der Kurfürst erfahren, dass dieser ins Stocken zu geraten drohe usw.- Beglaubigte Abschrift. Die Ref. Gemeinde hatte schon vor 1662 entsprechend dem Versprechen des Kurfürsten versucht, in den Genuß der Pfründengefälle eines Stiftes zu kommen, z.B. 1656 in den Besitz der Pfründengefälle des verstorbenen Jülicher Kanonikers Peter Lövenich. 1662 erlangte sie ihr Recht erstmalig bei dem Kan. Joh. Barthold Weyer (s. Urkunde 08.03.1662-01.08.1662). Aber schon vorher hatte sie mit Erfolg Anspruch auf die Pfründe des Lorenz Bischof (verstorben 1658) erhoben, die der gen. Weyer dann gegen Überlassung der Rente (s. oben) erhielt. Es scheint, als ob auch noch eine zweite Pfründe (bzw. deren Gefälle) von der Ref. Gemeinde beansprucht worden ist.- Mit mehreren Autographen des Brandenburgischen Kurfürsten. Von Düsseldorfer Kanonikern, deren Pfründen für die obige Stiftung herangezogen worden sind, werden erwähnt; Scholaster Joh. Wendel (verstorben 1674), Joh. Henr. Wendel (1674), Doktor Caspers (1675) Theodor Bürgers (1675), Franz Peter Voetz (verstorben 1675), Dechant Wendel (verstorben 1675), Dr. med. Heinrich de Schwartz (1675). 1683; ist vom "vorhabenden Kirchenbau" die Rede. Vom Jahre 1675 liegen Briefe Gerh. v. Hasselt aus Kleve mit militärischen Nachrichten dem Aktenstück bei, das mit d. 05.02.1683 abschließt.

Aktenzeichen:

55-1,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 198

199

Legate (ref.), Bd. 5: Brandenburgische Stiftung für die Schule

1613-1730

Enthält: Die Zahlung der gemäß Urkunde des Kurfürsten von Brandenburg am 31.08.1613 (s. Regest) für die Unterhaltung des Praezeptors gestifteten Rente von 300 Taler, die 1648 der Ref. Gemeinde Düsseldorf allein zugesprochen und auf die Lizenz zu Ruhrort und das Amt Dinslaken angewiesen worden war, ist lange Jahre rückständig geblieben. Auf Mahnungen der Gemeinde vom Jahre 1661 wurde eine kleine Zahlung geleistet. 1665 war erneute Mahnung erforderlich, die damit besonders begründet wurde, dass die Gemeinde bereits einen "Schuldiener habe abdanken müssen". 1667 stellte der Kurfürst abermals Zahlung in Aussicht. Es werden auch 100 Reichstaler zur Reparatur des "baufälligen und engen Kirchenhauses" aus den Brüchtengeldern besonders gezahlt. Die Mahnungen gehen aber immer weiter, bis endlich durch Urkunde vom 23.02.1683 (s. Regest) die definitive Anweisung der Rente auf Ruhrort und Dinslaken erfolgt. Anschließend noch bezügliche Akten bis 1730. Über die Schritte, die die Gemeinde zwischen 1648 und 1683 bei der Regierung in Kleve

und in Berlin unternommen hat, um in den Genuß der Rente zu kommen, informieren zahlreiche Schriftstücke. Davon dürfte ein um den 31.08.1613 einzusetzender Brief vielleicht von Dr. Stephani geschrieben sein. Wichtig ist ein Brief des Hofapothekers Arnold Widenfeld d.d. Kleve an den Dr. jur. Bernhard Daniels in Düsseldorf vom 07.08.1648 der ein anschauliches Bild von einer Feier am Klevischen Hopfe vermittelt. In dem Aktenstück befinden sich mehrere Originalunterschriften des Brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm. Zu diesen Akten sind die Vorstücke zu der brandenburgischen Stiftung der Gefälle eines Kanonikats zu Düsseldorf (Weyer) heranzuziehen. Es folgen die Urkunden (Abschriften davon auch in den vorh. Akten "Kanonikate") 31.08.1613; seitens des Markgrafen Joh. Sigismund von Brandenburg, des Reiches Erzkämmerers und Kurfürsten in Preußen Herzogs zu Jülich-Kleve-Berg, wird dem Wilhelm Stephani, Dr. theol., als Abgeordneten der sämtlichen Ref. Kirchen mitgeteilt, der Kurfürst wisse sich zu erinnern, dass "zur Erbauung von Kirche und Schule zu Düsseldorf" 1000 Reichstaler bewilligt worden seien. Der Kurfürst werde den Kommissaren, die er in Bälde in das Land schicken werde, Anweisung geben, das Geld rechtzeitig für den Bau zur Verfügung zu stellen. Ebenso wolle er der Schule zu Düsseldorf zur Unterhaltung der Praezeptoren jährlich 300 Reichstaler aus der kurfürstlichen Rentkammer zur Verfügung stellen, bis das Geld anderswie angewiesen worden sei. Über den Bau in Mülheim habe der Kurfürst erfahren, dass dieser ins Stocken zu geraten drohe usw.- Beglaubigte Abschrift. Es folgt eine Übersicht über die Restanten in Höhe von über 7000 Reichstaler, die bis 1785 nicht bezahlt worden sind und eine Eingabe der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf an den König von Preußen mit der Bitte, die Zahlungen auf den klevischen Rheinzoll, die Ruhrorter Lizenz oder die Rentei zu Dinslaken anzuweisen. 23.02.1683 (Cölln an der Spree): Kurfürst Friedrich von Brandenburg weist der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf "zur Beförderung der Ehre Gottes" eine jährliche Rente von 300 Reichstaler zu, zu zahlen je zur Hälfte aus dem Rheinzoll und den Gefällen des Amtes Dinslaken. Eine völlige Nachzahlung der Rückstände sei unmöglich. Jedoch überweise er dafür einmalig 1000 Reichstaler und zwar je 500 aus dem Rheinzoll und den Dinslakener Gefällen.- Unter dem gleichen Datum werden die Verwalter beider Gefälle entsprechend angewiesen.

Aktenzeichen:

55-1,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 199

200

Legate (ref.), Bd. 6: Legat Momm

1645-1733

Enthält: 08.12.1645 (Düsseldorf): Arnold von Randeradt zur Rhurkempen und Horrich, dessen Vater Joh. v.R. dem Heinrich Mom wegen einer Weinlieferung gewisse Gelder schuldete, zediert dem Mom dafür ein Drittel Gewalt Holz, Trostdorff genannt, woran er auf dem Bilkerbusch von seinem Vater berechtigt ist, ferner eine "Fahrrente" von 42 Rader-Albus, stehend auf dem Hause der Kath. Koch, welches die Ref. Gemeinde nunmehr als Predigerhaus benutzt. Or. Pap.

mit Petschaftssiegel. 01.06.1671: ist die Holzgewalt, die die Witwe von Heinrich Mom, den Armen der Ref. Gemeinde übertragen hatte, von diesen für 130 Reichstaler den Kreuzherren zu Düsseldorf übertragen worden. Darüber kommt es anschließend zu einer kleinen Auseinandersetzung. 02.03.1648: die Düsseldorfer Ehe- und Bürgersleute Henr. Mom und Anna Arndten übertragen der Ref. Gemeinde die Forderungen, wie diese in der vorhergehenden Urkunde vom 08.12.1645 näher erläutert sind. 21.08.1649 (Düsseldorf): Arnoul Timminck verspricht, der Ref. Gemeinde durch seinen Schwager Heinrich Mom, 200 Reichstaler der Kirche, Arme und Schule zu schenken. Aus Mitteln des beabsichtigten Legats soll ein Glasfenster mit dem Namen des Schenkers angefertigt werden. 02.04.1653: die Eheleute Henr. Mom und Anna Arnden bekunden, ihr Schwager Temminck, Kaufhändler zu Amsterdam, habe der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf 1650 200 Reichstaler geschenkt, ebenso ihre Schwester Catharina Mohm genannt von Diemen zu Zutphen im Jahre 1651 50 Reichstaler und endlich ihre Schwester Agneta Mohm, die Witwe von Diederich Berrigs zu Emmerich 50 Reichstaler geschenkt. Sie hätten nunmehr die Gesamtschuld von 300 Reichstaler, sprechend auf die Eheleute Hermann und Treintken Hollertz in Willich, der Ref. Gemeinde übertragen, behielten jedoch das Geld als Darlehen usw. Wegen dieser Angelegenheit kommt es zu einem langwierigen Prozess mit den Erben Mohm, der bis weit ins 18 Jh. hinein fortdauert. (bis 1733).

Aktenzeichen:

55-1,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 200

201

Legate (ref.), Bd. 7: Forderung an die Stadt Orsoy

1661-18. Jh.

Enthält: 24.01.1661: Paul Erckenschwick, Bürgermeister, Peter Vorstman, Reiner Hauptman, Gerhard Freroden, Arndt Thülm, Thomas Verstegen und Joh. Wintgens, Schöffen, ferner Jan Nagel, Jan Conrats, Cornelius Elsbergen und Jelis v.d. Hoibergh, Ratsverwandte der Stadt Orsoy, leihen "zu Bepandung des von dem Kurfürsten zu Brandenburg zustehenden Gemahls (Mühlenrechtes)" zu O. von Henrich Wintgens, Bürger zu Duisburg und dessen Frau Agnes Loosen 1000 clev. Taler zu 6%. Geschrieben von Sekretär Franz Scrivers. Abschrift. 1668: hat Wintgens die Forderung der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf übertragen. 24.02.1668 (Düsseldorf): Hermann Steinhausen, verbi divini minister, namentlich genannte Älteste und Mitglieder der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf bevollmächtigen ihre Mitbrüder Jakob Bohlen und Hermann Mauritz, die von Henrich Wintgens in Duisburg der Ref. Gemeinde Düsseldorf übertragene Obligation auf die Stadt Orsoy in Höhe von 1000 Taler entgegen zu nehmen.- Or. Pap. mit Unterschriften und Siegel. 1686: ist die Rente seit 8-9 Jahren unbezahlt, deshalb Klage der Gemeinde bei der Brandenburgischen Regierung, ebenso 1692. Da die Schuld der Stadt auf Zwang des Staates zurückgeht, will dieser die Schuldsumme zurückzahlen (18. Jh.). 11.11.1693: Stadt Orsoy ist, um die Kosten für die von der Rheinberger Garnison verhafteten Magistratspersonen und Bürger

aufzubringen, dem brandenburgischen Rentmeister zu O. Jodocus Rappard 85 Taler schuldig geworden. Das Kapital wird 1700 an Rappard´s Familie zurückgezahlt. Kop.

Aktenzeichen:

55-1,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 201

202

Legate (ref.), Bd. 8: Legat Burgers

1668-1704

Enthält: Wilhelm Burgers vermacht der Ref. Gemeinde für den Kirchenbau 100 Reichstaler, die er als letzter der Burgers Erben von den Heisters Erben von dem verkauften halben Volhäußer Hof bei Ratingen zu fordern hat, unter der Auflage, dass sein Name in goldenen Buchstaben "vor jedermanß Augen unter der Kanzel zu lesen" angebracht wird. Hamburg 15.05.1700. Vergleich zwischen Michael Heister, pfalz-neuburgischer Richter und Rentmeister des Amtes Lewenberg, mit Burgers Erben wegen Anerkennung der genannten 100 Taler und folgender Rechtsstreit wegen Auszahlung des Legates mit Heisters Erben bis 1704.

Aktenzeichen:

55-1,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 202

203

Legate (ref.), Bd. 9: Legat Weyerstraß

1698-1761

Enthält: Genealogisches der Familie Weyerstraß 1464 ff. mit 16er Ahnentafel (Wappenzeichnungen). Familien: Harper, Hammerstein, Nickel, Zevel, Kluntz, Kappertz, Hellerman, Lovenich Paland, Rota, Scholen, Stenig, Studt, Klockner, Weyerstraß, Hillensberg (Bl. 26-27). Notizen über die Familie Dr. Suter (16.09.1713 in Düsseldorf verheiratet mit N. Esch), verstorben 06.01.1730 usw. bis 1736 (Tod Eylertz) (Bl. 39). 09.09.1698: Heiratsvertrag zwischen Peter Eylertz, Hofkammerrat, Bürgermeister usw. zu Düssseldorf, Witwer und Anna Margaretha Weyerstraß, die katholisch getraut werden. Eingehende Bestimmungen besonders über die Kinder erster Ehe. Der überlebenden Witwe soll das Wohnrecht in dem vorher von Herrn Sabbathin bewohnten Hause des P. Eylertz am Flinger Tor ausbehalten werden.- Mit mehreren Siegeln und Unterschriften. Or. Pap. - (Bl. 12-14). 19.11.1703: vor Joh. Heinrich Meex, Vizeschultheiß sowie den Düsseldorfer Schöffen Matthias Engelbertz und J. W. Sommers bekunden die Eheleute Ant. Lautenschein und Anna Kath. Hippertz den Eheleuten Mich. Abels und Sibilla Ingenhoven wegen eines Kaufes noch 500 Reichstaler zu schulden. Pfand: 1/12 der Fährgerechtigkeit zu Volmerswerth, ein Garten auf dem Werth

am Heiligenhäuschen, Land im Werther Feld usw. (Bl. 97-98). 12.01.1704: Abmachung (Heiratsvertrag) zwischen den Eheleuten Hofkammerrat und Oberkriegskommissar Daniel Suter und Amelia Kath. Weyerstraß wegen der 3 Söhne aus Suters erster Ehe. Amelia wird das Wohnrecht in dem Hause der Stiefkinder auf dem Burgplatz zugesichert. Weiter eingehende Bestimmungen -4 Siegel.- Der Vertrag wurde vom Schultheiß und 2 Schöffen zu Düsseldorf bestätigt. (3 Siegel). (Bl. 33ff). 29.10.1710: Maria Elisabeth Dinslaken quittiert dem Hofkammerrat Peter Eylertz in Verbindung mit dem Verkauf des Hauses "zur Schenkenschanz" auf der Andreastrasse über ihren Anteil von 1000 Reichstaler usw. (Bl. 103-105). 11.03.1713 (Düsseldorf): Testament des Hofkammerrates Peter Eylertz, Gatte der A.M. Eylertz geb. Weyerstraß, der katholisch beerdigt werden will; nimmt Bezug auf Ehevertrag vom 09.09.1698 (s.d.). Im Gegensatz dazu bestimmt er, dass seine Frau statt im "Im Flügel", in der neuen. neben der jetzigen erbauten Wohnung auf der Neustrasse auf Lebenszeit wohnen solle. - Weitere eingehende Bestimmungen.- Abschrift (Bl. 5-8). o.D. ca. 1717 oder vor 1761?). Testament der Kath. Weyerstraß, die die Hälfte des Hauses "Wiener Hof" je zur Hälfte der Maria Magdalena Weyerstraß gen. Davidis und Jak. und Phil. Schwartzbach vermacht. Entwurf (Bl. 126) - Pachtvertrag über das Haus vom 15.01.1717 (Pächter Georg und Constanze Zimmermann) - (Bl. 129-130). 19.12.1720: notarielle Eröffnung über Besitztitel der Anna Kath. Weyerstraß (Bl. 40-41). 03.07.1725: Kath. Weyerstraß erhält von der Ref. Gemeinde als Vorschuss auf ein Darlehn von 500 Reichstaler auf ihre Haushälfte 30 Reichstaler (Bl. 2). 17.08.1728: Das Hospital zu Düsseldorf quittiert der Witwe Eylertz geb. Weyerstraß über 100 Reichstaler, deren Zinsen dem Pastor des Hospitals für eine Andacht zu Ehren der hl. Fünf Wunden und 5 Messen zukommen sollen. (Bl. 9, vgl. Bl. 24 und 123 - Or.). 22.10.1728: Abmachung zwischen Witwe Eylertz - Weyerstraß und Matthias Pesch, Pastor zu Neukirchen im Amt Grevenbroich (dortiger Vikar Michael Abels) über die Stiftung einer Messe am Samstag vor Palmsonntag.- Besiegelt vom Pastor und dem kurpfälzischen Kriminalrat Joh. Henr. Kesseler (Bl. 124-125).

24.04.1729: Constantin Dierna, Rektor der freien Kapelle St. Georg in Hottorf, quittiert über ein Legat der Witwe Eylertz-Weyerstraß, an das die Bedingung zum Lesen von vier Messen geknüpft ist.- Or. mit Siegel - (Bl. 15 u. 122). 15.12.1729: Konzept des Testamentes der Witwe Eylertz-Weyerstraß (Bl. 16-20). 25.09.1732 (Düsseldorf): Oberin Franziska Regina Esch, Präfektin Maria Emanuel Rickarts, Assistentin Maria Anna von Eis und Maria Xavier Quiex, Ursulinerinnen zu Düsseldorf schließen mit der Witwe Eylertz- Weyerstraß eine Abmachung dahin, dass sie der Nichte der Witwe Jungfer Kath. Weyerstraß und der Magd der Witwe das Mittagsmahl mit Bier, am Abend ein Glas Bier und morgens einen Kessel heißen Wassers für den Tee das ganze Jahr hindurch bieten sollen. Außerdem soll das Kloster ihnen 4 Zimmer, einen Söller und einen Keller zur Verfügung stellen. Dafür sollen jährlich 150 Reichstaler an das Kloster gezahlt werden. (Bl. 29). 21.01.1733 (Düsseldorf): Oberin und "Diskreten" des Ursulinenordens zu Düsseldorf "des Klosters Cor Jesu (Herz Jesu)" bekunden, dass die Witwe des Hofkammerrates Eylertz geb. Weyerstraß zum Troste ihrer und ihrer Verwandten Seelen eine hl. Messe am Sonntag morgens um 7 Uhr gestiftet habe. Vor der Messe solle die Litanei von der hl. Dreifaltigkeit laut vorgebetet und der sakramentale Segen vor und nach der hl. Messe erteilt werden. Dafür stiftet die Witwe ein

Kapitel von 300 Reichstaler von deren Zinsen die Kosten für die hl. Messe usw. bestritten werden sollen. Besiegelt mit dem Siegel des Ursulinenklosters. Unterschrieben von der Stifterin sowie von folgenden Nonnen (die alle vor ihrem Namen den Namen Maria tragen): Franziska Regina Esch, Oberin; Maria Emanuel, Präfektin; Anna von Eis, Assistentin; Viktoria Potesta, Assistentin; Constanze Zandte, Assistentin; Josefa von der Heyden, Assistentin; Agnes Weilers, Prokuratorin; Magdalena von Brabeck, Ignatia Merlen, Bonaventura Schwenck, Xaveria.....(Vorlage zerstört), Cordula Potesta, Cäcilia Riegels, Ursula Clougg, Anna Marie Luise Weissenberg, Kath. Bingen, Theodora Holzbaurs, Bernardina von Leers und Anna Barbara Meyers. (Bl. 25-26). 14.03.1734 (Düsseldorf): Anna Margaretha Weyerstraß, verwitwete Eylertz, trifft Bestimmungen über ihre Beerdigung. Sie möchte in der Kirche der Ursulinerinnen beerdigt sein. Die Laienschwestern des Klosters sollen sie nach ihrem Tode aus ihrer Wohnung in das Zimmer an der Kirche tragen. Bis zu ihrer Beerdigung sollen an ihrer Leiche 6 große Wachslichter brennen. Bis zur Beerdigung sollen täglich 8 hl. Messen im Kloster gelesen werden. Vor der Beerdigung sollen die Laienschwestern die Leiche in die Kirche tragen und jede dieser 6 Schwestern soll einen Gulden erhalten. Alle Ursulinerinnen sollen bei der Beerdigung am Abend des zweiten Tages anwesend sein und dabei Kerzen im Gewicht von 1/2 Pfund tragen. Der Pastor soll 1 Gulden, der Küster 1/2 Gulden erhalten. Für den Totengräber setzt die Witwe einen Taler aus, dazu noch für einen Trunk und Brezeln 10 Stüber. Am 3. oder 4. Tag nach dem Tode soll ein Amt mit drei Priestern gehalten werden, von denen jeder einen Gulden erhält. Ferner sind 8 "hl. kleine Messen" vor und nach dem Hochamt zu lesen. Auf dem Hochaltar sollen 8 Kerzen von je 1/2 Pfund und oben am Altar 6 dergleichen Kerzen brennen, beim "Herzen Jesu" 4 Kerzen von je 1/4 Pfund usw. Dafür vermacht die Witwe den Ursulinerinnen, weil sie auch Tag und Nacht bei der Leiche beten "zu einer Rekreation" 15 Reichstaler, ferner für den Kaffee samt Zubehör an beiden Tagen etwa 3 1/2 Reichstaler. Weiter erhalten die Nonnen für das "Armengeld" auf dem Altar 2 Taler, für das Grab 5 Taler und ebenso für das Läuten 5 Taler. Am 30. Tage nach dem Tode sollen wieder ein Hochamt und 6 kleine Messen gelesen werden usw. Insgesamt sollen die Ursulinerinnen rund 80 Reichstaler erhalten.- Original auf Papier mit Siegel und Unterschrift der Witwe.- (Bl. 22-24). 31.01.1736: Notiz über die Eröffnung des am 15.12.1729 errichteten Testamentes der verstorbenen Witwe Eylertz, erfolgt im Beisein von Dr. Kesseler, Joh. Jak. Schwarzbach, Phil. Wilh. Schwarzbach und Frau sowie der Jungfern Kath. und Maria Magdalena Weyerstraß (Bl. 10 und 21). 04.02.1736: die Mutter der Armen Cellitinnen zu Düsseldorf quittiert über den Erhalt eines Diamantringes, des Trauringes und von 5 Gemälden als Legat der Witwe Eylertz-Weyerstraß (Bl. 34). 23.04.1761: Cath. Weyerstraß ist von der Ref. Diakonie bisher verpflegt worden. Dafür ermächtigt sie die Provisoren, die am 04.05.1741 von ihr und ihrem Vetter Daniel Davidis auf 20 Jahre an Witwe Hartmans auf Wiederlöse verkaufte Behausung "Wiener Hof" auf dem Burgplatz am Ende der Mühlenstrasse einzulösen und wieder zu verkaufen. Der Über-Erlös soll den Armen zufallen.- Beglaubigte Abschrift (Bl. 135). 23.04.1761: die Provisoren der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf bekunden, die Jungfer Cath. Weyerstraß habe den Überschuß der einzulösenden und wiederzuverkaufenden Behausung "Wiener Hof" den Ref. Armen vermacht.- Mit Unterschrift der Stifterin, des Predigers Joh. Triesch und mehrerer Gemeindeglieder. (Bl. 133- 134).- Die Stifterin ist am

15.08.1761 verstorben. 29.04.176: Leutnant Kolb als Bevollmächtigter der Kinder des Eberhard Davidis sowie die Ref. Gemeinde als Bevollmächtigte der Kath. Weyerstraß verkaufen an den Weinhändler Gottfried Heidelberg und dessen Frau Gertrud Aretz das am 04.05.1741 an die Witwe des Juweliers Hartman auf 2 Jahre für 2000 Reichstaler verpfändete Haus "Wiener Hof" für 2000 Reichstaler.- Besiegelt von Kolb und der Ref. Gemeinde (Bl. 137-140). Unter den weiteren Akten, die die Familien Eylertz-Weyerstraß betreffen, ist ein äußerst interessantes Inventar über die Verlassenschaft der Frau Eylertz, über deren Schmuck und Kleider, Silberwerk, Kupferwerk, Porzellan, Gemälde usw. besonders zu erwähnen, desgleichen Akten über Tod und Verlassenschaft der Anna Katharina Weyerstraß, Auseinandersetzungen unter den Familien Weyerstraß und Suter, darunter Nachrichten über den "Wiener Hof" am Ende der

Mühlenstrasse usw.

Aktenzeichen:

55-1,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 203

204

Legate (ref.), Bd. 10: Legat Vlodorp

1644

Enthält: Legat Vlodorp (ref.) 100 Reichstaler

Aktenzeichen:

55-1,10

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 204

205

Legate (ref.), Bd. 11: Legat von Steinen

ca. 1653

Enthält: Eingabe der Ref. Gemeinde an den Amtmann von Steinen betr. Legat der verstorbenen Schwestern Frau Gertrud von Steinen, Witwe, und Maria Jakobine geb. von Steinen zu Gunsten der Armen der Ref. Gemeinde.- Prediger Sonderman hat die Leichenpredigten für beide gehalten.- Keine näheren Angaben.- Konzept.

Aktenzeichen:

55-1,11

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 205

206

Legate (ref.), Bd. 12: Legat Peter Bulthaus

1655

Enthält: Legat des Drosten Peter Bulthaus (500 Reichstaler) Pfand: Heuschenhof bei Dorp 1655.
Aktenzeichen:
55-1,12
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 206

207

Legate (ref.), Bd. 13: Legat Peter Trap

1656

Enthält: Legat des Peter Trap (3/4 Taler).
Aktenzeichen:
55-1,13
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 207

208

Legate (ref.), Bd. 14: Legat der Kath. Kirberg

1681

Enthält: Legat der Kath. Kirberg (900 Taler).
Aktenzeichen:
55-1,14
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 208

209

Legate (ref.), Bd. 15: Legat der Anna Kath. von der Lip gen. Hoen

1698-1722

Enthält: wichtig: 07.08.1698: Anna Chath. von der Lip, gen. Hoen, Seniorin des Stiftes Bedbur (bei Kleve), die zu Erben eingesetzt 1. ihre Schwester Sibilla Margareta von der Lip, Seniorin im Stift Overndorp, 2. ihren Oheim Freiherrn Konr. Phil. v. Romberg, Herrn zu Bladenhorst und Colfenberg. Jedoch soll die Ref. Gemeinde zu Düsseldorf zum besseren Unterhalt der Prediger 2000 Reichstaler, die Ref. Gemeinde zu Kleve 1000 Reichstaler, die "allererst neuangepflanzte Ref. Gemeinde zu Castrop (Grafschaft Mark) 1000 Reichstaler, die Ref. Gemeinde zu Bladenhorst für den Prediger 1000 Reichstaler und der "Schuldiener" 200 Reichstaler erhalten.- Mit Quittung der Gemeinde vom 17.08.1721, unterschrieben vom Prediger Peter Melchiors, dem Ältesten Joh. Gottfried Bernsaw und dem Diakon Joh. Henr. v. Bergen. 2 Abschriften.

Aktenzeichen:
55-1,15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 209

210

Legate (ref.), Bd. 16

1704-1846

Enthält: 25.11.1704: überträgt die Jungfrau Kath. Heylersieg der Ref. Gemeinde ihre Forderung an Joh. Backhaus zu Solingen in Höhe von 100 Reichstaler. 06. u. 31.10.1724: C. L. von Drymborn verspricht der Ref. Gemeinde 100 Dukaten zu zahlen, nachdem das Konsistorium erlaubt hat, dass sein Vater in der Kirche begraben und sein Wappen ständig aufgehängt bleiben solle.- Den Empfang des Geldes quittiert am 31. 10. der Prediger Peter Melchiors. 08.1733: das Konsistorium quittiert dem kgl. preuß. Rat und Residenten am kurpfälzischen Hofe zu Düsseldorf Gerhard Hermann Becker und dessen Frau Christina Wintges über ein Legat von Beckers verstorbenen Eltern in Höhe von 200 Reichstaler, dessen Zinsen dem deutschen Schulmeister neben seiner ordentlichen Besoldung zugewiesen werden sollen mit der Verpflichtung, 5 arme Kinder im Lesen, Schreiben und Religion zu unterrichten. 15.09.1742/ 30.09.1749: Auszug aus dem Testament der Katharina Frowein geb. von Poelien, d.d. Neu-Hanau, wonach sie der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf 100 Gulden vermacht, die entsprechend dem Legat der verstorbenen Jungfer Beckers dem ref. Schulmeister zugewandt werden sollen. 24.06.1756 (in der Kaserne bei Düsseldorf): Henrich Koch setzt seine Geschwister zu seinen Erben ein und weist sie an, den Ref. Armen zu Düsseldorf 20 Reichstaler zu übergeben.- Beiliegend Auszug aus den Kirchenregistern von Altenkirchen, besorgt vom Ref. Pastor J.H. Altgelt über die Kinder der Eheleute Johann Hauprich Koch zu Niederingelbach und dessen Frau Gertrud aus der Zeit von 1700-1709. 1768: die verstorbene Witwe Boenen geb. Zanders hatte zwei Testamente gemacht und zwar das erste mit ihrem verstorbenen Mann Ludwig Georg Boenen am 20. 07.1748, das zweite am 06.02.1759. In letzterem hatte sie der Ref. Gemeinde 300 Reichstaler und auf ihrem Totenbett mündlich weitere 200 Reichstaler vermacht. Diese 500 Reichstaler sind von den Erben, dem Kaufhändler Joh. Bernh. Zanders und dem Dr. med. Joh. Leonhard Zanders gezahlt worden usw. 16.10.1788: Auszug aus dem Testament der verwitweten Kommerzienrätin Zanders (Maria Elisabeth geb. Cürten), die der Ref. Gemeinde 1000 Reichstaler vermacht.- Beglaubigte Abschrift. 1804: Rechnung über ein Legat der Frau Stift in Oberbilk zu Gunsten der Armen. - Mehrere Quittungen. 10.02.1806: Testament des Schneidermeisters Ludwig Wilh. Zang, errichtet zu Düsseldorf in der Wohnung des Kaufmanns Theodor van Führen, der zu seinen

Universalerben acht namentlich genannte Verwandte, darunter einen nach Polen verzogenen Ludwig

Wilh. Schlemmer einsetzt und der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf 1000 Reichstaler und der Armenpflege 25 Reichstaler, dem Luth. Armenhaus 50 Reichstaler vermacht.- Unterschrieben und besiegelt von den Zeugen J.W. Janssen, Joh. Momme, J.P.A. Schriever, Friedrich Overbeek und dem Notar Martin Jakob Schorn. Dabei Kodizill vom 20.01.1806, worin das Legat von 1000 Reichstaler erneut bestätigt wird. Stammbaum des Peter Zang von Meisenheim und dessen Frau Anna Margareta Beyer, aufgestellt vom Maire zu Meisenheim im Jahre 1808. Mit umfangreichen Beiakten 1806 ff. 1821-26: umfangreiche Akten über das Legat der Witwe Wilh. Heinrich Speck geb. Susanna Krabb in Urdenbach, die der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf 300 Reichstaler, den dortigen Armen 500 Reichstaler vermacht. 26.06.1822: Auszug aus dem Testament des Geh. Medizinalrates Dr. Joh. Gotthilf Lebrecht Abel, der den Armen der beiden evangelischen wie auch der katholischen Konfession 150 Reichstaler, in gleiche Teile zu teilen, vermacht. 11.04.1846: Auszug aus dem Testament des Professors Joh. Friedrich Benzenberg, wohnhaft zu Bilk, der der ev. Armenverwaltung zu Düsseldorf 100 Taler vermacht unter der Bedingung, dass sie seine Grabstätte auf dem städtischen Friedhof in Ordnung halten soll. 03.12.1846: Legat des verstorbenen Postkondukteurs Carl Henrich Lüders in Höhe von 600 Reichstalern.

Aktenzeichen:

55-1,15

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 210

211

Legate (ref.), Bd. 17: Legat Patron

1771-1780

Enthält: Akten über das Legat des Uhrmachers Joh. Abraham Patron, der die Armen der Ref. Gemeinde als Erben eingesetzt hatte. Seine Testamentsvollstrecker waren der Kaufmann Friedrich Henr. Hoffman und der Kaufmann Joh. Wilh. Ulis, dieser als Mitglied des Konsistoriums der Ref. Gemeinde. Wegen des Legates hat es mit

dem Testamentsvollstrecker Hoffmann erhebliche Auseinandersetzungen gegeben. In den Akten ist ein sehr interessantes Verzeichnis über die aus dem Nachlass Patron verkauften Mobilien enthalten.

Aktenzeichen:

55-1,15

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 211

212

Legate (luth.), Bd. 1

1651-1767

Enthält: 07.01.1651 (Düsseldorf): die Vorsteher der Düsseldorfer Gemeinde Augsburgischer Konfession (Wilh. Stockfeisch, Conr. Löeßwetz, Rutg. Eicholtz, G. Henr. Nerßman, Herm. Vehemeyer, Joh. Albert Ingerhorst), die von der Witwe des Ravensberger Rentmeisters Joh. Edler und deren Kinder das diesen gehörige Haus, das sie lange Jahre für ein Kapital von 500 Reichstaler schon pfandweise innegehabt hatten, angekauft hatten, bekunden, sie hätten den bezüglichen Originalkaufbrief nicht in ihre Hand bekommen können, bis sie die Originalpfandverschreibung ausgeliefert und den Kaufpreis bezahlt hätten. Deswegen hätten sie den pfalzneuburgischen Kammerrat Gottfr. Ruland als Inhaber dieser Pfandverschreibung um die Herausgabe derselben gebeten, was dieser auch getan habe. Sie versprächen hierdurch dem genannten Ruland, nicht nur dessen der Witwe Kumpshoff herausgegebenen Schein von 200 Reichstaler (diese Summe war für die Pfandsumme gezahlt worden) binnen 3 Monaten herauszugeben (dies ist am 25.06.1651 geschehen), sondern auch dem genannten Ruland den Restbetrag vom 300 Reichstaler jährlich mit 5 % zu verzinsen. Or. Pap. mit Unterschriften, Consistorial-Siegel ab. Auf der Rückseite:...Predigthaus.
02.06.1657: die Eheleute Gottfr. Ruland und Gertrudis geb. Mattencloit legieren testamentarisch der christlichen Gemeinde Augsburgischer Konfession 800 Reichstaler, von welcher Summe jedoch ein Betrag von 150 Reichstaler abgezogen werden soll, den die Eheleute am 16.07.1636 dem Joh. Edler auf das Predigthaus vorgeschossen hatten. Ferner vermachen sie der Gemeinde von einer Rentverschreibung auf den Zoll zu Düsseldorf in Höhe von 1200 Goldgulden ein Kapital von 650 Reichstaler, jedoch behalten sich die Schenkgeber die Nutzung auf Lebenszeit aus. Von den 800 Reichstalern sollen die Armen 300 Reichstaler erhalten, die restlichen Reichstaler sollen für die Besoldung des Predigers dienen usw. Beglaubigte Abschrift, Pap. Über dieses Vermächtnis ist es später zu Streitigkeiten gekommen, über die die folgenden Akten von 1682-1767 handeln.

Aktenzeichen:

55-2,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 212

213

Legate (luth.), Bd. 2

1695-1815

Enthält: 1695 (zur Zeit der Leipziger Herbstmesse): Die Luth. Gemeinde zu Düsseldorf (Pfarrer David Seyler) quittiert dem kursächsischen Steuerbuchhalter Henrich Schwarz zu Leipzig über den Empfang von 100 Gulden als Teil einer Summe von 200 Gulden, die der Kurfürst von Sachsen der Luth. Gemeinde zu Düsseldorf vermacht hat.- Or. Pap. mit Aufdrucksiegel und Unterschriften.
08.06.1700: erklärt König und Kurfürst Fiedrich August von Sachsen,er habe der ev. Gemeinde zu Düsseldorf zur besseren Fortsetzung des Gottesdienstes für 4 Jahre je 100 Gulden bewilligt usw. Zweifellos ist diese Beisteuer seitdem ständig gezahlt worden. Nach 1815 bemüht sich die Gemeinde bei der Preuß-Regierung darum, die Weiterzahlung dieses sächsischen Subsidiums zu erwirken.

Aktenzeichen:

55-2,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 213

214

Legate (luth.), Bd. 3

1739-1746

Enthält: 22.12.1739 (Leipzig): Testament des Joh. Siegfried Ackermann. Neben sehr großen Legaten an die Armen zu Leipzig vermacht er u.a. 3000 Reichstaler sowie ein Paar Diamantohrringe der Frau Maria Elisabeth Rochols, der Witwe des Pastors R. zu Duisburg, seinem Geburtsort, ferner an Verwandte in Mannheim und Reichenbach i. Voigtlande, an die Kirche daselbst, an seine Hausangestellten, Patenkinder usw.- Dazu Codizill vom 17.10.1740, worin er u.a. Freitische für Leipziger Studenten und eine neue Schule für 24 arme Kinder stiftet. Der Luth. Kirche zu Düsseldorf vermacht er 3000 Taler, der luth. Schule zu Düsseldorf 1500 Taler. Beglaubigte Abschrift. Mit bezüglichen Akten 1742-46.
Aktenzeichen:
55-2,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 214

215

Legate (luth.), Bd. 4

1754-1892

Enthält: 29.03.1754: vermachten Georg Christoph Fahlmer und seine Frau Maria geb Stark der Luth. Gemeinde zu Düsseldorf 500 Reichstaler, der "bedürftigen" Luth. Gemeinde zu Ratingen 300 Reichstaler. Eine zusätzliche Bekundung der Eheleute d.d. Düsseldorf am 11.05.1756 besagt, dass deren Tochter Johanna Kath. Sibilla F. das Legat auszahlen solle, wenn sie es könne.- Beide Auszüge sind am 21.07.1760 in Mannheim von dem Notar Breinel beglaubigt worden. Beiliegend bezügliche Schriftstücke bis 1787. 20.02.1802: Eleonore Elisabeth Diergardt, geb. Benninghoffen vermacht der Luth. Gemeinde zu Düsseldorf Obligationen im Werte von 400 Reichstalern.- Abschrift des Notars Haager d.d. Düsseldorf vom 19.11.1802. 1805: Notiz über das Legat der Sophia Helena Cretschmar, die am 11.02.1805 den Luth. Armen 100 Reichstaler legiert.- Auszug, besorgt vom Pastor Hartmann. 10.02.1806: vermacht in Düsseldorf Ludwig Wilh. Zang den Luth. Armen 50 Reichstaler.- Auszug, besorgt von Carl Ludwig Pithan, Präses.- Das Legat wurde 1806 ausgezahlt. 06.01.1808 (Düsseldorf): Friedrich Hoffmann zahlt im Auftrage seiner verstorbenen Mutter für die Luth. Armen 100 Reichstaler. 1809: Akten über die Verlassenschaft des am 12.10.1809 verstorbenen ehemals kgl. bayer. Majors Joh. Raben, der anscheinend zu Gunsten der Luth. Gemeinde testiert hat.- Verlassenschaftsverzeichnis nicht uninteressant. 23.12.1810: C.E. von Oven vermacht zugleich im Namen seiner verstorbenen Frau der Luth. Gemeinde zu Düsseldorf 52 brabantische Kronen.- Bezahlt 1825. 02.04.1816:

vermacht der pensionierte holländische Major Christoph Schwarz zu Düsseldorf der Luth. Gemeinde 200 Reichstaler.- Verhandelt in der Wohnung des Notars Martin Jakob Schorn auf der Flingerstrasse. Zeugen: Theodor Hartmann, Prediger und die Kaufleute Phil. Christian Kirschbaum, Joh. Georg Eberlé und Friedr. Hartmann. Abschrift.- 1822: Die am 31.10.1821 zu Ehringhausen im Kirchspiel Remscheid verstorbene Frau Geheimrat Schlosser hat der Luth. Gemeinde 200 Reichstaler vermacht, die deren Schwiegersohn David Hasenclever am 07.01.1822 an den Ältesten Jacobi zahlt. 11.12.1822 (Düsseldorf): Legat des Geheimen Medizinalrates Abel, der am 26.06.1822 den Armen beider evangelischen Gemeinden je 50 Reichstaler vermacht hat.- Mit Auszug aus dem Testament. 1823: die Regierung zu Düsseldorf genehmigt ein Legat in Höhe von 300 Reichstaler, das der verstorbene Rentner Gottfried Zimmermann den Luth. Armen am 06.05.1819 vermacht hat. 1853: Auszug aus dem Protokollbuch der ev. Gemeinde (Pfarrer Natorp) über die Genehmigung zur Annahme der Trinkaus'schen Legate in Höhe von 2000 Taler.- Beglaubigter Auszug mit Siegel. 1853: betr. Legat von 100 Taler durch die Witwe Grahe. 1853: Legat der Sophie Luckemeyer in einer Gesamthöhe von 60 Reichstaler. Bedacht werden: Der Missionsverein, Gustav-Adolf-Verein, Waisenanstalt, Kleinkinderschule, Anstalt Düsselthal und die Diakonieanstalt zu Duisburg. 1855: betr. Legat des am 04.03.1849 in Düsseldorf verstorbenen Regierungscalculators J. C. Georg Winkelman über 100 Taler. 1869-1888: Stiftung des Kirchmeisters Goering in Höhe von 6000 Taler, bestimmt für die höhere Schulausbildung armer Kinder (deren einige genannt werden).- Heftung. 1881-1892: am 06.12.1881 schenkte Susanna Maria Momm, "um das Gedächtnis an die Einweihung der Johanneskirche zu ehren", der ev. Gemeinde zu Düsseldorf das Haus Charlottenstrasse 100. Das Haus soll den Namen Katharina-Maria-Stift führen und unverheirateten Jungfrauen im Alter von 50 Jahren als Wohnung dienen usw.- Mit bezüglichen Akten, besonders einer Hausordnung.- Heftung.

Aktenzeichen:

55-2,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 215

V. Gebäude und Friedhof

56. Bausachen Allgemeines

216

Bausachen Allgemeines

1794-1834

Enthält: Bauberichte (Verfügungen) 1794, Feuerversicherung 1808, Baufonds 1825, Turmwächter 1829-34.

Aktenzeichen:

56

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 216

57. Neanderkirche

217

Beihilfegesuche und Kollekten für Bau und Reparatur der Kirche, Bd. 1
1610-1615

Darin: Verrechnung der Spende der Stadt Wesel von 25 Reichstaler für Handwerkerarbeit der Meister Jan Glasmecher, Classen, Wilhelm v. Müllem, Schmied, quittiert von Wilhelm Braumann 1611.

Aktenzeichen:
57-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 217

218

Beihilfegesuche und Kollekten für Bau und Reparatur der Kirche, Bd. 2
1647-1649

Aktenzeichen:
57-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 218

219

Beihilfegesuche und Kollekten für Bau und Reparatur der Kirche, Bd. 3
1660-1668

Aktenzeichen:
57-1,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 219

220

Beihilfegesuche und Kollekten für Bau und Reparatur der Kirche, Bd. 4

1680-1694

Aktenzeichen:

57-1,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 220

221

Bau und Reparatur, Bd. 1

1678-1685

Enthält: Neubau 1678-1685, Kampf um die Bauerlaubnis 1678, Entwurf und Bauleitung: Ing. und Architekt Cagnon, Rechnungen für Baumaterial, Rechnung des Ing. Joh. Spilberg für Anfertigung von Abrissen und 10-monatiger Bauaufsicht 1685.

Aktenzeichen:

57-2,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 221

222

Bau und Reparatur, Bd. 2

1797-1850

Enthält: Dachreparatur 1797-1806, Umbau 1820-1850. Einspruch gegen Ölanstrich des Schnitzwerkes 1820, Frage ob Neubau oder Umbau, Brand während des Umbaues, Kostenanschlag 1847 und 1849, Rechnungen 1850.

Aktenzeichen:

57-2,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 222

223

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 1: Turm

1825-1863

Aktenzeichen:

57-3,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 223

224

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 2: Turmuhr

1704-1841

Enthält: Vertrag mit Uhrmacher Paulus von Loon - Wesel, desgl. Joh. Fischer - Düsseldorf 1756, Pflegevertrag mit Uhrmacher Puhl 1768, desgl. Pohl 1820, neue Uhr 1836, auch Verhandlungen mit der Stadt wegen der Kosten.

Aktenzeichen:

57-3,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 224

225

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 3: Fenster

1648

Enthält: Aufteilung der Wappenfenster.

Aktenzeichen:

57-3,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 225

226

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 4: Orgel

1694-1850

Enthält: Bauvertrag mit Peter Weydmann - Ratingen mit Angabe der Registrierung 1694, Weydmann's Sohn Thomas übernimmt für ein Jahr das Organistenamt 1694, Vertrag über ein neues Orgelgehäuse mit Schreinermeister Budde nach dem Entwurf des Baumeisters Klein 1850.

Aktenzeichen:

57-3,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 226

227

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 5: Kirchengeräte

1653-1821

Enthält: Stiftung einer silbernen Abendmahlskanne durch die Pfalzgräfin, o.D. 02.03.1653 (Düsseldorf): der Prediger Peter Sondermann schreibt an den Prediger in Meisenheim: Im Konsistorium habe Joh. Offerman berichtet, dass der

Adressat nach dem Oberland verreist sei. Er möge sich daran erinnern, dass das Konsistorium gewünscht habe, er solle sich nach Meisenheim begeben, wo, wie ihnen glaubwürdig berichtet worden sei, die silberne Kanne nebst Becher, Teller und Zubehör, die die verstorbene Fürstin der Gemeinde zur Erinnerung geschenkt habe, aufbewahrt werde. Er solle deren Herausgabe fordern. Er habe dieserhalb auch an den Oberkellner Hans Jakob Kneupel geschrieben. Die Verzehrkosten würden ihm ersetzt werden. Or. Pap. Anfertigung eines Kommunionskästchens durch Silberhändler Joh. Braumann 1719, Taxe der Kirchengeräte 1821.

Aktenzeichen:

57-3,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 227

228

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 6: Kirchensitze

(1721) 1803-1809

Enthält: Barbara Lüders geb. von Roulandt bittet um den Cüllenberg-Stuhl 1721, Verpachtung 1803, 1804 und 1809.

Aktenzeichen:

57-3,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 228

229

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 7: Beleuchtung

1826-1851

Enthält: Beleuchtung der Durchgänge mit Gaslaternen.

Aktenzeichen:

57-3,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 229

230

Einzelne Teile und Zubehör, Bd. 8: Wappen

1755

Enthält: Ref. Gemeinde c/a Zimmermeister La Fleur. Legt Arrest auf den Rest des diesem für die Wappen geschuldeten Geldes.

Aktenzeichen:

57-3,8

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 230

58. Hausbesitz der Ref. Gemeinde

231

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 1: Rechnungsbelege

1643-1749

Aktenzeichen:
58-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 231

232

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 2: Hulkens Haus

1590-1640

Enthält: 01.11.1590: Die Eheleute Gisbert Hulcken und Barbara Storms leihen von Rutger von Weylich 110 Düsseldorfer Taler zu 52 Albus für die Dauer eines Jahres.- Mit einer bezüglichen Eintragung des Wolf van Wylich vom 11.04.1609. Abschrift bzw. Or. 17.03.1607: Hans Levoldt verkauft für sich zugleich mit Zustimmung von Hans Brandes und Henrich Bensen als Vormünder über seinen unmündigen Sohn an Andreas Hilcken sein Haus samt Hofstatt an der Fulderserstrasse samt Zubehör für 810 Mark (Einbecker Währung), die 590 Braunschweiger Währung ausmachen. Das Haus ist belastet an das Armenhaus zum Heiligen Geist mit 15 Mark, an das Stift St. Alexander mit 3 1/2 Mark und einem Vierling, an die Kirche St. Jakob mit 7 1/2 Mark, an die Kaufgilde mit 7 1/2 Mark, an die Schustergilde mit 7 1/2 Mark, an die Kirche zu Dastel mit 60 Mark und endlich mit 60 Mark an das Nonnenkloster zum Lambspringe, insgesamt also mit 161 Mark und 10 Schillingen. Die Belastung wird von dem Kaufpreis abgezogen, so dass also noch 648 Mark und 30 Schillinge zu zahlen sind.- Mit weiteren Eintragungen über die Zahlungen des Kaufpreises bis 1609. Auf der Rückseite: "Hullekens - Haus betreffent, nu zum Kamp genannt" (1590-1621). Or. Pap. 30.03.1613: Gisbert Hulcken quittiert den Consistorialen der Ref. Gemeinde über die Zahlung von 410 Taler für den Kauf des Hauses am 12.07.1612. In der Kaufsumme ist eine Obligation von 115 Talern enthalten (worüber ein weiterer Brief vom 30.03.1613 handelt). 2 Or. Pap. 09.06.1640 (Münstereifel): vor Vogt und Schöffen des Gerichtes von Stadt und Amt Münstereifel bevollmächtigt Anna Kremers, die Tochter des verstorbenen Lamb. Kremers, jülichschen Rentmeisters im Amte Tomberg, ihren Gatten Philipp Durnagel, über ihren Anteil an einer von ihrem "Altvater" Gisbert Hulcken, Bürger zu Düsseldorf, der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf geliehenen Geldsumme zu verfügen.- Der genannte Durnagel quittiert am 11.06.1640 der Ref. Gemeinde den Empfang von 150 Reichstaler. -

Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Kohlhaß. Or.Pap. mit Gerichtssiegel. 1648-49: Eingabe der Ref. Gemeinde an die

Regierung das "Haus zum Kamm" (früher bewohnt von Gerhard Heckman, jetzt Pfarrer- und Lehrerwohnung) von Einquartierungs- und ähnlichen Lasten gleich den Häusern der kath. Orden freizugeben. Dabei: 11.09.1648 (Kleve): Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bittet den Pfalz- Neuburger im Sinne der obigen Eingabe.

Aktenzeichen:

58-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 232

233

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 3: "2 Häuser"

1612

Enthält: 01.12.1612 (Düsseldorf): Die Vorsteher der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf, die im Jahre 1610 und 1612 zum Ankauf und zur Herrichtung eines Platzes und eines Gebäudes für den Gottesdienst sowie für eine Schule zwei verschiedene nebeneinander gelegene Behausungen au der Kurzen Strasse angekauft und bereits viele Gelder für Baukosten aufgewandt hatten, leihen zwecks Bezahlung des Kaufpreises und Deckung der Baukosten, da die milden Stiftungen der Mitglieder der Gemeinde nicht ausreichen, von den Eheleuten Franz und Magdalena Vluß 100 Taler ohne Zinsen, jedoch mit der Verpflichtung, das Kapital binnen zwei Jahren zurückzuzahlen.- Sollte die Rückzahlung nicht möglich sein, müßten 5 % Zinsen gezahlt werden. - Unterschrieben von dem Ältesten Dr. Johannes a Redinchoven (19.12.1612).- Mit Quittung des Gläubigers über die Rückzahlung des Kapitals durch den Ältesten Christof Kremer vom 25.11.1618. Or. Pap. mit aufgedrücktem Kirchensiegel. Vgl. 21.07.1612 (Akt. Haus Kurze Strasse).

Aktenzeichen:

58-1,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 233

234

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 4: Neben der Ref. Kirche

1621

Enthält: Henrich Hoffstadt zahlt 150 Taler an Gotzman von der Burg für Haus auf der Kurzen Strasse neben der Ref. Kirche.

Aktenzeichen:

58-1,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 234

235

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 5: Flamm's Haus

1623-1628

Enthält: 12.02.1623: Adam Hardenach und David Voß verkaufen als Vormünder über die Kinder der verstorbenen Eheleute Eberhard Flammen und Entgen Hardenach, das den Pflegekindern gehörende Häuschen an der Kurzen Strasse, angrenzend an den "Abhang" von Wilh. Kotten und die früher Wachtelman ge

hörende Behausung, vorn auf der Strasse, hinten auf die Erben von Lambert Fußenich stoßend, für 225 Taler an die Ref. Gemeinde. - Beiliegend Notizen über die Bezahlung des Kaufpreises bis zum Jahre 1628. Konzept, Pap.

Aktenzeichen:

58-1,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 235

236

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 6: Vitting's Haus

1628-1663

Enthält: 1628/1629 scheint Clas v. Nunhausen Haus ohne Miete bewohnt zu haben. 28.12.1639: Vor den Düsseldorfer Schöffen Anton Zanders und Henrich Brender leihen Walber Vitings, jetzige Frau von Nik. Nonhausen sowie die Geschwister (Walbers Kinder) Christina und Wilh. V. zugleich für ihre minderjährigen Kinder bzw. Geschwister von Adelh. Beckmans, Witwe von Nik. Beckmans, 300 Reichtaler zu 5 % und verpfänden ihr Haus auf der Kurzen Strasse zwischen der Ref. Kirche und Weinand Trabant, vorn auf die Strasse, hinten auf "den Bären" (Beeren) schießend.- Or. Pap. kanzelliert, 2 Siegel der Schöffen. 29.01.1642: wird die Obligation unter gewissen Bedingungen der Ref. Gemeinde übertragen. 09.06.1650 (Düsseldorf): Walber Koeten, die Witwe des Class Newhaus, gewesenen Küsters der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf, verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder (nämlich Wilhelms des Älteren und Wihelms des Jüngeren zu Rheinberg, Adrians und Christinas) an Vorsteher und Älteste der Ref. Gemeinde ein Stück ihres Gartens hinter dem Hause, an dem Armen Gasthaus der Ref. Gemeinde gelegen. Auf dieses Stück Garten soll "als auf einem bequemen Ort der neu aufgerichtete Bau hinter derselben Kirche versetzt werden". Für diese Überlassung erläßt ihr die Gemeinde eine Schuldsumme vom 300 schlechten Talern, wofür sie ihr Haus auf der Kurzen Strasse verschrieben gehabt hatte. Außerdem soll jedes der Kinder einen Dukaten, Walber selbst aber einen Rosenobel als Verzichtspfennig erhalten. Die Verkäuferin und ihre Erben sollen niemals ein Recht haben,

"durch einen Gegenbau demselben ihrem darauf jetzt aufgerichteten Bau das Tageslicht zu nehmen".- Unterschrieben von Walber und ihren Söhnen sowie von Hermann Heylersieg (für Wilhelm Vitting) und Hans Hilger Braumann (für Christian Vitting). Or. Perg. mit Siegel des Konsistoriums und 2 Abschriften. 1653: Eingabe der Walburg Nonhausen an das Konsistorium mit der Bitte um geldliche Hilfe (125 Taler), wofür sie ihr noch unbelastetes Erbe, "welches gegen der Schuldiener Logament (!), auf die Straß schießend" liegt, verpfänden will. 15.01.1655: vor den Düsseldorfer Schöffen Peter de la Fontain und Peter Winckus bekunden Walber Vitting, Christian Goltbach gen. Vitting, Wilhelm und Adrian Vitting, Mutter und Kinder, von Peter von Weilich und Meister Adolf Kohl, den Vormündern über die zwei Kinder von Joh. Mertens, 125 leichte Taler zu 5 % geliehen und dafür als Sicherheit ihr auf der Andreasstrasse gelegenes Haus, angrenzend an Caspar Wallraff bzw. das Ref. Gasthaus, mit einem Ende an die Strasse und mit dem anderen auf das genannte Gasthaus anstoßend, verpfändet zu haben.- Ausgefertigt von dem Gerichtsschreiber Caspar Henr. Franck und besiegelt von den beiden Schöffen.- 28.02.1659 quittieren Pitter Weilig und sein "Gevatter" Gort von Neuß als Vormünder der genannten Kinder dem Hans Heilger Brawman und Joh. Kremer namens der Armen der Ref. Gemeinde über den Empfang des Schuldkapitals. Die Schuldforderung ist also an die Armen der Ref. Gemeinde übergegangen. Or.Pap., 2 Siegel. 14.12.1659: die Geschwister Vitting erklären, der Ref. Gemeinde insgesamt 200 Reichstaler zu schulden; Pfand: Haus auf der Andreasstrasse. 1659: Schuldenrechnung Vitting. 12.04.1662: Älteste und Provisoren der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf schließen mit Wolber Vitting und deren Söhnen Wilhelm V., wohnhaft zu Arnheim, Adrian V., Wilh.V. und Christine Goltbach gen. V. (ihre Tochter) eine Abmachung wegen ihrer beiden Häuser und Pforten auf der Kurzen Strasse, angrenzend an Herrn Volraffen Haus und das Haus der reformierten Armen, anstoßend hinten an das Gasthaus. 1663: Wilh. und Adrian Vitting sowie Christina Goltbach gen. V. bekunden, von Joh. Bernsaw als Ältesten wegen der zwei verkauften Häuser den Verzichtspfennig erhalten zu haben.

Aktenzeichen:

58-1,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 236

237

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 7: Trintgen Cochs Haus

1639

Enthält: 21.09.1639: Daniel Monheim hat die aus der verstorbenen Trintgen Cochs Wohnung auf der Kurzen Strasse auf Matthäus-Tag fälligen 40 Raderalbus für 1638 bezahlt, worüber Ewald Kumpsthoff quittiert.- In dorso: wegen der Kirchen-Behausung.

Aktenzeichen:

58-1,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 237

238

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 8: "Neues Haus" (Nr. 11)

1671-1809

Enthält: 29.08.1671: Joh. Spilberg mietet die große Behausung auf 1/2 Jahr für 22,5 Taler. 16.10.1679 Düsseldorf: Beim Bau des aufder Kurzen Strasse gelegenen "Neuen Hauses" der Ref. Gemeinde war zur Ableitung des Wassers vom sog. Ref. Gasthaus-Hof durch das Haus ein Kanal (Gösse) gelegt worden, der aber nicht seinen Zweck erfüllte, wodurch sogar durch das Stehenbleiben des Wassers das Haus Schaden litt. Zur Besserung dieses Zustandes trifft das Konsistorium mit Albert v. Gröningen und dessen Frau Johanna Wallraffs eine Abmachung wegen eines zwischen den beiden Häusern gelegenen Ganges, an dem die Gemeinde nur das Traufenrecht "von einem vordem allda stehenden Hause (Kotenshaus)" besitzt, dahin, dass das auf dem Gasthaus-Hof zusammenfließende Wasser durch eine Gosse (Abtracht) in den Gang geleitet werden solle. Ein Rost solle das Eindringen von Unrat und Mist verhindern. Außerdem solle der Gang für den Transport des Dunges aus der Mistgrube zur Strasse freigegeben werden. Der Gang wird abgeschlossen! Dafür darf Gröningen bei Erweiterung seines Hauses Balken in das Neue Haus einlegen usw.- Unterschrieben von Joh. Melchioris und den Eheleuten.- Mit Gemeindesiegel. Or. Pap. und Abschrift. 16.07.1686 (Düssseldorf): Die Ref. Gemeinde Düsseldorf (nach Gotteswort ref. christl. Gemeinde) vermietet an Christoph Karmer und dessen Frau Marie Margareta Lutringhausen ihre auf der Andreasstrasse gelegene "große neue Behausung" (mit Ausnahme eines an der Seite des Herrn von Groningen gelegenen Kellers) auf 6 Jahre für jährlich 63 Reichstaler. Der Mieter muß sich verpflichten, die drei Zimmer oben rein und wohlgekälkt, die Küche "gemalt" sowie die Schüsselbretter, Recken und zwei aufgeschlagene Tische in der Küche in gutem Zustand im Falle der Aufgabe des Mietverhältnisses zurückzulassen. Falls der Herr Weyerstraß auf sein Pachtrecht an dem Keller verzichtete, solle der Mieter verpflichtet sein, diesen für jährlich 8 Reichstaler anzumieten. - Unterschrieben von dem Prediger Harding v. Hamme und dem Mieter. 16.07.1692: wird das Haus abermals an dieselben

Eheleute verpachtet. Abschrift Pap. 16.07.1698 (Düsseldorf): wird dasselbe Haus an dieselben Eheleute samt den beiden Kellern (von denen einen zur Zeit noch Hermann Bernsaw innehat) für 104 Reichstaler vermietet. Dem Mieter wird auferlegt, den Söller des Hauses nicht allzuschwer mit Frucht oder sonstwie zu belasten.- Or. Pap. 16.07.1704: wird das Haus abermals an dieselben Eheleute verpachtet und zwar für 140 Reichstaler.- Or. Pap. 1708: Christoph Carmer hatte vor etlichen 20 Jahren von der Ref. Gemeinde ein Haus auf der Andreasstrasse gemietet, ihm war aber von der Gemeinde gekündigt worden. Dagegen protestiert er beim Hofe und zwar mit Erfolg. 11.02.1722: H.v. Laer, kurpfälzischer Platzmajor in Düsseldorf, mietet von der Ref. Gemeinde deren auf der Andreasstrasse zwischen dem Prediger Melchior und Apotheker Kreuder gelegenes Haus auf weitere 3 Jahre für jährlich 8 Reichstaler.- Or. Pap. mit Siegel der Gemeinde und des Mieters. 22.07.1736: die Ref. Gemeinde verpachtet an Lamb. Verhoff das zwischen Dr. Reckum und Witwe Creuders gelegene Haus mit beiden Kellern,

wie dieses jetzt die Frau von Laer bewohnt, auf 12 Jahre für 72 Reichstaler. Der Mieter muß das Haus weiß kälken lassen usw. und darf den Kirchenplatz nicht mit Fässern belegen.- Unterschrieben und besiegelt von dem Ältesten und dem Mieter. 04.04.1742: die Ref. Gemeinde verpachtet an den Marquis von Copons von der Manresana und dessen Frau ihr auf der Andreasstrasse zwischen Kaufhändler Hinderman und Creuder gelegene Behausung für die Dauer von einem Vierteljahr für 20 Reichstaler.- Or.Pap. mit Siegel und Unterschrift des Mieters. 01.10.1755: die Ref. Gemeinde verpachtet an den Stadtschultheißen und Hofrat Aschenbroich und dessen Frau A.C. Aschenbroich geb. Dalbenden das auf der Kurzen Strasse gegenüber der Kirche gelegene Haus samt Zugang und Einfahrtsrecht und Nutznießung des Wasserbrunnens auf 12 Jahre für 80 Reichstaler.-Beiliegend ein Verzeichnis der von dem genannten Hofrat für die Ausbesserung des Hauses aufgewandten Gelder vom Jahre 1757.- Unterschrieben und besiegelt vom Mieter sowie den Ältesten Joh. Herm. Zanders und Pet. Jak. Maurenbrecher. Kanzelliert. 1786: Klage des Hofrates Joh. Pet. Tischermann gegen die Ref. Gemeinde auf Restitution des z.Zt. von Hofrat Aschenbroich bewohnten Hauses auf Grund des Amortisationsgesetzes von 1525 - Erfolglos! 01.08.1786: Pachtvorgänger: Frau Hofrat Aschenbroich, neuer Pächter: Freiherr Jos. Dominik v. Reiner und seine Frau Antoinette Augustine geb. Freiin v. Spiteris gen. v. Giliberts. Pachtvertrag: 200 Reichstaler. Der Zugang zum Hause bleibt während des Gottesdienstes gesperrt. 01.10.1788: an Geheimrat Kiesselstein übertragen. 24.10.1792: an Kaufmann Joh. Henr. Carl Mayer und Frau Sophia Katharina, 12 Jahre, 160 Reichstaler. 31.03.1797: an Wilh. Bergman (noch von Mayer bewohnt), 12 Jahre, 140 Reichstaler. 1805-1806: Vergleich zwischen der Ref. Gemeinde und dem Mieter Bergman. 1807: Verkauf des auf der Kurzen Strasse zwischen der "Guten Frau" und der ehemaligen Kreuder'schen Apotheke gelegenen, von Sattlermeister Hauer bewohnten Hauses an Notar Müller für 3020 Reichstaler. Dieser handelt für den landständischen Sekretär Vetter. Besondere Bestimmungen über die im Hause mit Rücksicht auf Gottesdienst bzw. Schulunterricht zu beobachtende Ruhe. 1809: Haus Kurze Strasse (Nr. 675) zwischen Notar Müller und Kaufmann Mewes wird vom Hospitalsverwalter Vetter an Frl. Agnes Nolten für 3500 Reichstaler verkauft.

Aktenzeichen:

58-2,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 238

239

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 9: "Gute Frau" (Nr. 13a)

1733-1841

Enthält: 30.06.1733: die Ref. Gemeinde verpachtet an Dr. Reckum ihr auf der Andreasstrasse gelegenes Haus, angrenzend an die Platzmajorin von Laer und Jungfer Sandt auf 6 Jahre für 50 Reichstaler.- Unterschrieben von dem Mieter, dessen Frau Clara Gertrud geb. Fortij und zwei Ältesten. 01.05.1739: die Ref. Gemeinde verpachtet an Wilh. Hinterman ihr Haus auf der Andreasstrasse zwischen Verhoeff und Frau Bohlen auf 6 Jahre für 60 Reichstaler usw.-

Unterschrieben von zwei Ältesten. 09.08.1752: die Ref. Gemeinde verpachtet an den Schultheißen Christian Matthias Pütz (Schultheiß in Setterich) ihr auf der Kurzen Strasse gegenüber der Kirchen gelegenes Haus samt Zugang und Einfahrt zu diesem und Nutzungsrecht am Wasserbrunnen, wie das Haus bisher vom Prokuratur Schramm bewohnt gewesen war, auf 6 Jahre für 70 Reichstaler (im ersten Jahr) bzw. für 65 Reichstaler.- Unterschrieben und besiegelt vom Mieter.- Beigeheftet sind bezügliche Briefe. 17.03.1749: bewohnt von Frau Sib. Christine Hinderman, die noch kurzfristig im obersten Stock wohnen bleibt, während das Unterhaus sofort an den neuen Mieter Cochius abgegeben werden soll. 17.09.1754: an Peter Busch, 12 Jahre, 60 Reichstaler. Lage zwischen Hofrat Blumhoff und Peiffer. - Busch hat 1769 ein Haus gekauft und gibt die Miete auf. 10.10.1769: an Rechnungskommissar Custodis, 12 1/2 Jahre, 77 Reichstaler. Lage zwischen Hofrat Aschenbroich und Charrost. 02.11.1774: überträgt Custodis seine Mietrechte an Peter van Gelder. Mietpreis 87 Reichstaler. 1786: wird der Vertrag mit Pet. v. Gelder auf 12 Jahre verlängert. 1798: an Maria Magdalena Diederich, 12 Jahre, 100 Reichstaler. Nr. des Hauses : B 442. 1803-1806: sind die Eheleute Jak. Diederich mit der Miete im Rückstand (rund 215 Reichstaler). Ref. Gemeinde bittet den Amtsverwalter, die Zahlungen des Untermieters sowohl wie die Miete aus Diederichs eigenem Hause auf der Kurzen Strasse zu beschlagnahmen. In letzterem Hause wohnen: Kanzleibote Michels, Amtsreicher Körfer und Eheleute Wagner. (Dieses Haus auf der Kurzen Strasse heißt: "zu den 2 Goldenen Ringen".- Dasselbe Haus ist 1763 von den Eheleuten Mich. Weber und Cath. Schuer mit 200 Reichstaler zu Gunsten der Eheleute Joh. Gerh. Schombart und Cath. Maurenbrecher belastet gewesen. Es wird damals das sog. "Flohe'sche Haus gegenüber den Jesuiten genannt".- Familie Diederich ist auch sonst schwer verschuldet.) 1804: Haus B 442 an Joh. Hoffmann, 6 Jahre, 140 Reichstaler.- Ausgang hinten auf den Kirchplatz dient nur zum Wasserholen aus der Pumpe. Mieter darf keinen Schlüssel vom großen Tor noch von der kleinen Tür beim Organisten besitzen.- Das Nebenhaus wird von Eyserman bewohnt. 1805: verpachtet Joh. Hofman an das Ref. Konsistorium in seinem Hause auf der Kurzen Strasse das große grün tapezierte Zimmer im 1. Stock zur Strasse für 10 Reichstaler für die Zwecke der Katechisation. Nähere Angaben. 23.08.1803: hat das Konsistorium von der kurfürstlichen Landesdirektion die Genehmigung erhalten, die auf der Kurzen Strasse gelegenen Häuser Nr. 440 und 442 zur Tilgung der während des Krieges gemachten Schulden zu verkaufen. 23.08.1805: verkauft die Gemeinde das auf der Kurzen Strasse gegenüber der Kanzlei gelegene Haus "Zur guten Frau" samt dem daneben gelegenen, vom Stuhlmacher Eiserman separiert bewohnten Hause für 3055 Reichstaler an den Faßbindermeister Hoffmann.- Die Häuser sind vom "Plätzchen" durch eine Mauer getrennt, die neu gebaut werden soll usw. Hoffmann ist als Bieter für den Notar Jos. Müller aufgetreten. Beiliegend Akten über den Mauerbau. 1841: betr. das Brunnenrecht des Notars Müller.

Aktenzeichen:

58-2,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 239

240

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 10: "Dahmens Haus" (Nr. 13b)

1602-1805

Enthält: 08.03.1574: vor Carelh Francot, Schultheiß zu Düsseldorf sowie vor den dortigen Schöffen Bernhart Kilman und Ewalt Bachman verkauft Theiß Schoel von Benßberg an Gertruid Grunwaltz, die Witwe von Henrich Hardenach, eine Erbrente von 20 Taler für ein Kapital von 400 Taler. Als Sicherheit verpfändet er sein Haus samt Hof, Stallung und Garten auf der Kurzen Strasse (KortenStrassen) angrenzend einerseits an Engel von Benßberg und Beil Kraun, mit einem Ende an die Strasse, mit dem anderen an Peter und Konrad Weyerstraß anstoßend. Die Rente ist ablösbar.- Das Original war besiegelt von dem Schultheißen und dem Schöffenamt und ausgefertigt von Anton Beucker.- Auf der Rückseite des Originals stand der Vermerk, dass die genannte Witwe am 29.10.1574 bereits eine Rückzahlung von 200 Taler erhalten habe, was die Düsseldorfer Schöffen Adolf Sturm, Bürgermeister, und Ewald Bachman beurkundet haben. Abschrift des 17. Jh., Pap. Vgl. 30.07.1602. 30.07.1602: unter Bezugnahme auf die Urkunde vom 08.03.1574 (die abschriftlich beiliegt) verkaufen vor Hartig Breckwaldt, fürstlich-jülichschem Artilleriemeister, Hauptmann und Schultheiß zu Düsseldorf sowie vor den dortigen Schöffen Ewalt Bachman und Joh. Rumpel, die Eheleute Dietrich Dhamen und Catharina Schollen neben einer Verschreibung in Höhe von 200 alten Talern, die Catharinas Vater vorher vorgestreckt hatte, an Henrich von der Bruggen, Bürgermeister und Schöffen zu Düsseldorf und dessen Frau Anna Hardernacke eine Rente von 21 Taler für ein Kapital von 40 doppelten spanischen Dukaten und 100 holländischen Talern, das Catharinas Schollens ihr verstorbener Gatte Gerhard von Merken zur Bezahlung ihres Bruders bzw. Schwagers Heliseus Schollen Anteils an ihrem Hause auf der Kurzen Strasse aufgenommen hatte. Als Sicherheit verpfänden sie ihr das oben genannte Haus auf der Kurzen Strasse, gelegen zwischen Gisbert Hullicken und Wolf Montags Erben, anstoßend an die Kurze Strasse an Guden Johan Schrattler und andere. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.- Auf der Rückseite der Vermerk, dass das Kapital am 18.09.1647 der Witwe Arnßbergh durch die Herren Heinrich Mom und Jacob Schlipkothen zurückgezahlt worden sei. Or. Perg., kanzelliert, Siegel ab. 06.12.1602: die Eheleute Wilh. Sreiverts und Eva v. Geisenkirchen bekunden, dem Anton Hamboch und Joh. Storms als Vormündern der Kinder W. Montags und Kath. Potthoff wegen des von diesen angekauften Hauses auf der Kurzen Strasse noch 300 Taler zu schulden. Zinsfuß 6 1/4 %. Pfand: Das genannte Haus, angrenzend an Kath. Schöll und Erben Cötten, anstoßend an Lembrecht v. Fußenich bzw. die Kurze Strasse. 18.08.1608: vor Ewald Bachman und Joh. Rompel, ältesten Schöffen zu Düsseldorf, verkaufen die Eheleute Caspar Butendick und Elisabeth Hulckens dem Landboten des Amtes Angermund, Wilhelm Croenenberg und dessen Frau Entgen für ein Darlehn von 208 Taler ihren Garten vor dem Flingertor in Velingsgarten, 23 Ruten groß, belastet mit einem halben Sömmer Hafer auf das Kapitel zu Düsseldorf. Der Kaufpreis beträgt pro Rute 3 Taler. Ferner verkaufen sie Elisabeths Anteil an deren Haus auf der Kurzen Strasse neben Cath. Schollen und Joh. Wechters Erben. Elisabeth hatte das Haus von ihrer Mutter bzw. Schwiegermutter Barbara Stornes (Frau des Gisbert

Hulcken) ererbt.- Geschrieben von Henrich von Goch.- Danach bekundet der genannte Landbote, dass seine Forderung auf das Haus in der Kurzen Strasse von dem Dr. jur. Joh. von Redinchoven namens der Ref. Gemeinde befriedigt worden sei. (06.04.1619). Es folgen weitere Zusammenstellungen usw. über die Abzahlung der Kosten für das Haus auf der Kurzen Strasse. 29.02.1612: abermaliger Vergleich der Ref. Gemeinde mit den Eheleuten Dietrich Dhamen und Chat. Scholl wegen der Kaufgelder. Es folgt eine Quittung von Dietrich Dhamen über die Restzahlung des Kaufpreises (1613), weiter ein Gegenbericht des Dietrich Dhamen auf die Forderung des Landrentmeisters. 26.11.1627: wird in einer Eingabe der Eheleute Dietrich Ihew und dessen Frau Anna Hardenag erwähnt, dass Meister Theiß Scholl am 08.03.1574 sein Haus auf der Kurzen Strasse bei den Eheleuten Heinrich und Gertrud Hardenag mit 200 Taler belastet habe usw. 04.08.1610: Rechnung des Dietrich Dhamen wegen des Hauses in der Kurzen Strasse.-29.02.1612: s. Regest. 06.02.1610 (Düsseldorf): die Eheleute Dietrich Dahman und Cath. Scholl bekunden, von dem Rittmeister Reinhard von Hanxlieden und dessen Frau Veronika v. H. gen. Walbott von Bassenheim, 600 Reichstaler geliehen und jenen bis zur Rückzahlung des Kapitals ihr auf der Kurzen Strasse gelegenes Haus", wie dieses von dem Pfortenhaus abgesondert ist und vordem von dem fürstlich-bergischen Landrentmeister Adolf Heumar bewohnt wurde", zur Wohnung eingeräumt zu haben. Zur weiteren Sicherung des Gläubigers verpfänden sie diesem ihr ebenfalls auf der Kurzen Strasse gelegenes Haus, angrenzend an Gisbert Hullikens Erben und Wilhelm Wachtelman, mit einem Ende auf Hillebrandt van Geresheim, mit dem anderen auf die Strasse stoßend.- Geschrieben von dem Gerichtsschreiber Heinrich von Goch und besiegelt von den Düsseldorfer Schöffen Wilh. Bachman und Peter Berck (Letzteres Siegel ab). Or. Pap. 31.03.1610: die in der Urkunde vom 06.02.1610 genannten Eheleute Hanxlieden übertragen ihre Forderung an die Eheleute Wilh. Nassaw und Elisabeth Schmelingh.- Geschrieben und gesiegelt wie in der genannten Urkunde. Or.Pap., 2 Siegel. 07.08.1610: Konzept über den Verkauf des Hauses in der Kurzen Strasse. (Nachbarn wie in 19.09.1610) durch die Eheleute Dhamen-Scholl an die Ref. Gemeinde. 19.09.1610: vor den Düsseldorfer Schöffen Rumpel und Wilh. Bachman verzichten die Eheleute Dietrich Dhamen und Cath. Scholl in die Hände von Franz Heimbach als Mitvorsteher der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf auf ihre Behausung auf der Kurzen Strasse, angrenzend an Gisbert Hullikens Erben, Joh. Wechters Erben, den Bäcker Joh. Wachtelman, den Bäcker Hillebrandt von Gerresheim, den Guden Johann, den Schumacher Henr. von Balkhausen und Adolf (Weinen) Schnitzler. Das Haus ist belastet mit 42 Rader Albus. Der Kaufpreis beträgt 2000 Reichstaler usw. Auszug aus dem Gerichtsprotokoll. 29.02.1612: Vergleich zwischen der Ref. Gemeinde und den Eheleuten Dietrich Dhamen und Cath. Scholl wegen der Restzahlung des Kaufbetrages für das Haus in der Kurzen Strasse gemäß Urkunde vom 19.09.1610.- Unterschrieben von dem Dr. Joh. a Redinchoven, Senior, Christoph Kremer, Wilh. Brauman, Richard Lingkens und den Verkäufern. Beiliegend 3 Blätter mit Notizen über geleistete Teilzahlungen und die Sorten des bezahlten Geldes. Or. Pap. mit Kirchensiegel. 21.07.1612: die Vorsteher der Ref.Gemeinde Düsseldorf leihen mit derselben Begründung wie in der Urkunde vom 01.12.1612 von Margarete von Flodorp, der Witwe des Dr. jur. Herm. Craenen, kurbrandenburgischen und pfalzneuburgischen Geheimrats der jülich-bergischen Kanzlei, 200 Reichstaler zu 5 %

und verpfänden ihre beiden in der betreffenden Urkunde ebenfalls beschriebenen Häuser in der Kurzen Strasse. - Unterschrieben von Dr. Joh. a Redinchoven.- Mit Quittung über die Rückzahlung des Kapitals vom Jahre 1616. Or. Pap. mit Kirchensiegel. 13.05.1618: die Ehe- und Bürgersleute Quirin Ruttgers von Deußberg, Schuster, und Trein schulden dem Adolf Brewer von Flingern und dessen Frau Trein Steinen 50 Taler. Pfand: Ihr angekauftes Haus auf der Kurzen Strasse zwischen Everdt Flammen (?) und der Ref. Gemeinde, bewohnt von Wachtelman. Bürgen: Die Eheleute Wilh. und Trein Karp.- Das Kapital ist am 27.10.1621 durch Tilman Wierdts "wegen unserer Gemeinde" abgelegt worden.

16.01.1621: vor dem Richter zu Düsseldorf Adolf Steinhaus sowie den Schöffen Peter von Berck und Adolf von Dham leisten Krein Rutgers von Deußbergh und Chath. Speickernagels Verzicht auf die von ihnen vordem an die (verstorbene) Cath. Orttmans, verkaufte Behausung auf der Kurzen Strasse, angrenzend an die Ref. Kirche und Eberhard Flam. Chath. Orttmans hatte das Haus den Armen der Ref. Gemeinde übergeben, was ihre Erben (Ortman und Rumpel) bestätigen. Or. Pap. mit Unterschriften der Gerichtspersonen. 15.10.1663: die Ref. Gemeinde verpachtet das bei der Kirche gelegene Hutmachers-Haus an Meister Joh. Schloemer auf 6 Jahre für 15 Reichstaler. Es wird abgemacht, dass die in dem Hause noch wohnende "oberländische Catharin" wie bisher ihre Miete an das Konsistorium bezahlen solle. Dagegen wird die bislang von der "hochdeutschen Marrey" bewohnte hintere Kammer samt Söller und Unterhaus und Keller den Mietern eingeräumt. Die Mieter müssen dafür sorgen, dass der Aus- und Eingang zu Kirche und Schule frei bleibt und auch die

Belange des "hinteren Gasthauses" gesichert bleiben.- Unterschrieben von den Ältesten Jakob Engels und Wilh. Hoffstadt. Or.Pap. 01.03.1693 (Düsseldorf): die Ref. Gemeinde vermietet an die Eheleute Robert Barth und Sophia Hadernach ihr Haus unter ihrer größeren Kirchpforte auf der Andreasstrasse gegenüber dem Wohnhaus des Predigers Harding vom Hamme, wie dieses der Herr Caspari bewohnt hatte, auf 4 Jahre für jährlich 20 Reichstaler. Die Mieter dürfen keine anderen Personen, die ihre eigene Küche oben im Hause haben wollten, bei sich aufnehmen. Falls sie etwas von dem Hause an eine unverheiratete Person untervermieten wollten, so dürfe dies nur eine Angehörige der ref. Religion sein.- Unterschrieben u.a. vom Prediger Hardingius vom Hamme. Or. Pap. mit Aufdrucksiegel. 28.01.1712: die Ref. Gemeinde verpachtet an den kurpfälzischen Hofmusikanten Joh. Nolda und dessen Frau Johanna von Deyl die unter ihrem Kirchentor von der Andreasstrasse zwischen den beiden ref. Predigerhäusern gelegene Wohnung auf 6 Jahre für 45 Reichstaler unter den üblichen Bedingungen.- Mit Unterschrift und Siegel der Gemeinde. 01.04.1717: wird dieselbe Wohnung an Meister Arnold Wilh. Beckman und dessen Frau Anna Elisabeth Simons auf 6 Jahre für 36 Reichstaler vermietet.- Or. Pap. mit Siegeln der Gemeinde und des Mieters. 15.10.1729: die ref. Gemeinde verpachtet ihre an den Prediger Melchiors anstoßende Behausung an die Eheleute Joh. Weller und Anna Susanna Weinichin für 4 Jahre für 18 Reichstaler.- Unterschrieben vom Mieter. 01.08.1736: die ref. Gemeinde verpachtet an die Witwe Bohlen die Wohnbehausung über Prediger Jägers und Dr. Reckums Haus an der Pforte nach der Kurzen Strasse auf 6 Jahre für 18 Reichstaler.- Unterschrieben und besiegelt von der Mieterin. 01.08.1736: die Ref. Gemeinde verpachtet an die Witwe Bohlen die Wohnbehausung über Prediger Jägers und Dr. Reckums Haus an der Pforte

nach der Kurzen Strasse auf 6 Jahre für 18 Reichstaler.- Unterschrieben und besiegelt von der Mieterin. 01.08.1764: die Ref. Gemeinde verpachtet an Joh. Charost und dessen Frau Adelheid Astrath das Wohnhaus "über Prediger Drisch an der Pforte nach der Jesuitenstrasse", auf 6 Jahre für 25 Reichstaler. 30.11.1769: desgleichen auf 12 Jahre für 25 Reichstaler. 1791: bisheriger Mieter die verstorbene Wwe. Charost, Lage: Auf der Kurzen Strasse neben der ref. Kirchenpforte. Mieter: Stuhlflechter Franz Eissermann, 4 Jahre, 45 Reichstaler. 1795: auf 2 Jahre verlängert, 50 Reichstaler. 1797: noch Eissermann, aber er ist mit der Miete rückständig. 1801: noch Franz Eissermann, 1805: 4 Untermieter,1805: Verkauf des Hauses s. in 58-2,2. Prozeßakten: Bacharach und Mering c/a Ref. Gemeinde zu Düsseldorf wegen der Verzinsung eines Kapitals von 600 Reichstalern. 1613-165:- darin folgende Urkunde: 07.07.1612: die Düsseldorfer Schöffen Wilh. Bachman und Tilman Steintgen bekunden, die Eheleute Peter Bacharagh und Kath. Buchners sowie Heinrich Meringh, Schwäger, hätten ein auf der Zollstrasse zu Düsseldorf gelegenes Haus dem Wilhelm Borbecks, gewesenem Beseher am Zolllhaus am Rhein und dessen Frau Kath. Melis am 31.05.1607 für 937 1/2 Reichstaler verkauft. Der Kaufpreis sei allerdings wegen des Einspruchs der Erben Diepenbrochs nicht gezahlt worden. Weil nun aber die Eheleute Dietrich Dhamen und Kath. Scholl dem Reinhard von Hantzlieden und dessen Frau Veronika Walpott von Bassenheim ihr auf der Kurzen Strasse gelegenes Haus gemäß Urkunde vom 06.02.1610 für 600 Reichstaler zur Nutznießung "antichresios iure" eingeräumt hätten, welcher Betrag aber am 31.03.1610 von den Eheleuten Wilh. Nassaw und Elisabeth Schmeling erstattet worden sei, und weil nun dieses genannte Haus den Vorstehern der Ref. Gemeinde für den Kirchenbau oder sonstige Zwecke verkauft worden sei, so seien am 19.09.1610 die genannten Gelder durch Franz von Heimbach und dessen Frau Kath. Ortmann gezahlt und das Pfandobjekt in deren Hand gebracht worden. Endlich sei dann die Schuldforderung an Bacharagh und Mering gekommen. Or. Pap., 2 Aufdrucksiegel der Schöffen.

Aktenzeichen:

58-2,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 240

241

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 11: "Prediger Haus" (Nr. 15)

1824-1839

Enthält: 1826: die der Ev. Gemeinde gehörenden Häuser Nr. 678 und 679 auf der Kurzen Strasse waren an den Fiskus mit 4 Silbergroschen belastet, die nunmehr abgelöst sind. 20.10.1829: vermietet die Ev. Gemeinde dem Hauderer Joh. Pet. Schmitz jun. das an der Andreas Strasse neben der größeren Kirche gelegene, bisher von Prediger Budde bewohnte Haus Nr. 465 (bisher 1. Pfarrhaus) samt Gärtchen und Waschküche für 1 Jahr zu 144 Reichstaler. 1839: die Ev. Gemeinde klagt gegen den Restaurateur Joh. Pet. Schmitz wegen Mietrückstandes.

Aktenzeichen:

58-2,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 241

242

Hausbesitz Andreasstrasse, Bd. 12: "Canehl" (Nr. 17)

1761-1807

Enthält: 14.07.1761: zwischen dem Haus des ref. Predigers und dem Hause der Jesuiten (St. Andreas-Behausung) befand sich eine 37 Fuß lange Dachrinne oder Kalle aus Blei, die gemeinschaftlich war. Ein darüber entstehender Streit wird beigelegt: Das Wasser vom hinteren Teil des Predigerhauses soll durch die Kalle auf die Andreasstrasse geleitet werden; die Reparatur der Kalle ist Sache des Ref. Konsistoriums zu 3/4, Sache der Jesuiten zu 1/4.- Unterschrieben vom Präses H.B. Hoffman, den Baumeistern Maurenbrecher und Sebes, vom Rektor der S.J. Petr. Friderichs und 2 Zeugen. 1784: wohnt die Witwe Kanehl in dem Exjesuitenhaus (Andreasstrasse), das mit jährlich 8 Albus an die Stiftskirche belastet ist. Das Haus wird meistbietend verkauft und gelangt für 2710 Reichstaler in den Besitz des Registrators Leeten. Aber auf Anordnung der Regierung wird es noch einmal ausgeboten und geht für 2805 Reichstaler an den Kaufmann v. Hees über. 1796: die ref. Gemeinde verpachtet das von ihr angekaufte Exjesuiten Haus an die Eheleute Gelfgießermeister Grahe und Kath. Maria Fernholtz. Lage: Zwischen dem Hause des Predigers Jansen und dem Pelzarbeiter Weber. Pachtdauer 6 Jahre, Miete 96 Reichstaler. 1803; auf 6 Jahre verlängert, Pacht: 115 Reichstaler. 1805: dem Beschluß der ref. Gemeinde zufolge, wonach die gemeindeeigenen Häuser öffentlich verkauft werden sollen, wird im Gasthaus Hoffmann ("Zur guten Frau") auf der Kurzen Strasse das in derselben Strasse gegenüber Pastor Jansen gelegene Haus (Mieter Grahe) mit Ausnahme des Gartens und unter der Bedingung, das Hinterhaus abzubrechen, wobei eine Scheidmauer errichtet werden soll, an den Anstreicher Hallbach verkauft.- (Am 23.08.1803 hatte die Gemeinde die Erlaubnis erhalten, die auf der Kurzen Strasse gelegenen Häuser Nr. 440 und 442 zu verkaufen). 07.1806: Streit um die Mauer zwischen dem Garten des ehemals Kanehl'schen, jetzt Ref. Gemeindehauses und dem Hinterhause des Herrn Reinartz

(Grenz- und Fensterrecht).

Aktenzeichen:

58-2,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 242

59. Hausbesitz Bolkerstrasse

243

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 1: Erben Bolen

1627-1654

Enthält: 08.12.1627 (Düsseldorf): die Eheleute Daniel Bolen und Anna Rümbach leihen von der Ref. Gemeinde 100 Reichstaler, die die Frau Diepenbroichs den Armen legiert hatte zu 5 % und verpfänden als Sicherheit ihren gesamten Besitz. Or. Pap. 01.07.1632: dieselben Eheleute leihen von den Eheleuten G. Altmüller (s. folgend. Regest) 100 Reichstaler und verpfänden als Sicherheit ihr Haus auf der Bolkerstrasse, angrenzend an die Witwe von Tilmann Pipers und Peter Krabbe, vorn auf die Strasse, hinten auf Leonhard Losens Erbe schießend.- Ausgefertigt vom Gerichtschreiber Wilh. Kylman. 01.07.1634: dieselben Eheleute, die am 01.07.1632 von den Eheleuten Giuliani Altmüller und Anna Maria Rebstocks 100 Reichstaler geliehen hatten, die aber nun gekündigt sind, leihen von den Armen der Ref. Gemeinde für 1 Jahr 100 Reichstaler.- Mitunterschrieben von Wilh. Weier und Hendrich Weirdtz. Or. Pap. Wegen dieser Obligation ist es 1654 zu Streitigkeiten zwischen der Ref. Armenverwaltung und den unmündigen Kindern Daniel Bolens gekommen.

Aktenzeichen:

59,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 243

244

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 2: "Stadt Wesel"

1678-1835

Enthält: 29.03.1678: der Kaufhändler Henr. Terscheuren und seine Frau Margarete Ullus verkaufen bzw. verschenken ihr auf der Ecke der Bolkerstrasse zwischen Dietrich Hoffbrewer und Peter Nothen gelegenes Haus, hinten auf den Kirchengarten der Ref. Kirche schießend, dass sie unlängst durch einen Erbtausch erworben hatten, für 900 Reichstaler der Ref. Kirche bzw. deren Schule. Das Haus ist weit mehr als 900 Reichstaler wert.- Verhandelt im Hause der Eheleute auf der Ecke der Bolkerstrasse.- Unterschrieben von den Verkäufern, dem Pastor Joh. Melchiors, dem Ältesten Zonders sowie von Schlichting, Alberhausen, Berchhausen, Böcker und Schilt.- Besiegelt mit dem Kirchensiegel. 26.05.1687: die vorgenannten Eheleute leihen von Anton Conte als Vormund der zwei minderjährigen Kinder des Arn. Heylersieg (Mitvormund: Hermann Heylersieg, Prediger in Winterswick) 350 Reichstaler zu 4 % unter Verpfändung ihres Besitzes.- Or. Pap. mit Unterschriften. 08.08.1682 (01.04.1682): Rahmenurkunde zum Testament der vorgenannten Eheleute, unterschrieben bzw. besiegelt von Jak. Tenten , Joh. H. Zonders, Abr. Alberhausen, Anr. Henr. Klockenbringh, ausgefertigt vom Notar Ant. Brembt. Das Testament datiert vom 01.04.1682 und ist in der Wohnung der Eheleute in Düsseldorf errichtet, und zwar unter Widerrufung eines solchen vom 18.03.1680 das zu Gunsten ihres Stief-Eidams Conde und dessen Sohnes, des Dr. med. Adolf Tilman gehalten war. 30.05.1690: Rahmenurkunde zum Testament der vorgenannten Eheleute, errichtet in deren Wohnhaus "auf der Kanten, sonsten Herren Conte Haus" im Beisein des Notars Ant. Brembt und der Zeugen Harding v. Hamme, Zonders, Klockenbringh, Zurhoffen, Müllers, Gladtbach und Rud. Christian Husen, die auch siegeln. Dieses Testament ist datiert vom 29.05.1690 und ist zu Gunsten der Kinder errichtet, jedoch erhält die Frau

die Erlaubnis, das Haus auf der Mühlenstrasse "neben dem Krebs und dem Stern" zu veräußern - ohne Einspruch der Kinder.- Abermals geht der Testator auf seinen Stief-Eidam Anton Conte und dessen Verhalten ein.- Beglaubigt von Rud. Christian Husen. 27.08.1718 (Düsseldorf): Jak. Dahlmann, kgl. großbritannischer Resident zu Düsseldorf, seine Frau Margarete Ullis, Witwe des verstorbenen Henr. Terscheuren und des letzteren Kinder Henr. Anton, Maria Christina und Joh. Arnold Terscheuren verzichten auf den "leibzinsigen Genuß" an dem Gütchen zu Bordorf und verkaufen an den Bürger und Kaufhändler Adolf Schmitz und dessen Frau Maria Jhambachs für 94 Goldpistolen ein zu Flingern gelegenes Gut, dass Frau Ullis und ihr erster Mann am 19.08.1675 (28.09.) je zur Hälfte von Melchior Vootz (verstorben) und Wilh. Goltzenberg (verstorben) angekauft hatten. Das Gut besteht aus Haus, Scheune, Hof usw., liegt an der Zoppenbrück, grenzt an den Düsselbach und Kammerrat Rylman; es wird Broicher- Gut genannt. Zu ihm gehört "der Kirchen Thurm".- Unterschrieben von den Verkäufern und den Zeugen Henr. Pellen ud Wilh. Hanenwinckel. Ausgefertigt vom Notar Joh. Gerh. Hanenwinckel. Am 29.08.1718 übertragen die neuen Besitzer das Gut an Prälat und Konventualen des Klosters Düsselthal. Beglaubigte Abschrift. 02./13.12.1726: (im Palast zu Kensington) König Georg von England bestellt statt des jüngst verstorbenen Agenten zu Düsseldorf Jak. Dahlmann dessen Stiefsohn Joh. Arn. Terscheuren zu seinem Agenten.- Or. Pap. mit eigenhändiger Unterschrift und Aufdrucksiegel des Königs. Es folgen Akten über Jak. Terscheuren, der u.a. Lieferant des Holzes für die französichen Truppen war. (Wälder: Golzheim, die Geisten, Bilk - 18. Jh. 23.04.1747 (Köln): die Erben Terscheuren und Dahlmanns übertragen ihre Forderungen an die Erben v. Hassels (wegen des Bongarder- bzw. Ohrer-Hofes) den Erben von Mylius.- Unterschrieben von Mulheim und Mylius. 1785/1786: Akten über das gem. Urkunde vom 27.08.1718 (s.o.) verkaufte Gut in Flingersbroich (Terscheuren-Gut) in einer Streitsache des Peter Terscheuren gegen das Kloster Düsselthal mit Erörterugen über die Privilegien des Klosters, die diesem von d. Pfalzgrafen b. Rhein usw. verliehen worden sind. (1707, 1716, 1744). Darin größerer Auszug aus einer landesherrlichen Urkunde (v. 01.08.1707) über die Schenkung eines Herrn Daemen an das Kloster betr. Unter-Flinger-Busch und Broich bei Grafenberg zur Erbauung des Klosters. 03.06.1787: am 02.05.1787 hatte die Ref. Gemeinde an Matth. Hochstein das ganze Haus auf der Bolkerstrasse neben der Pforte, "Stadt Wesel" genannt, außer 3 durcheinandergehende Zimmer im ersten Stock und einem Söllerchen oben im Haus, welche zur Kleinkinder-Schule gehören und z.Zt. von Sexler bewohnt werden, auf 12 Jahre für jährlich 56 Reichstaler verpachtet. Der Mieter darf kein Bier oder Branntwein ausschenken. Zum Herd des Hauses gehören zwei eiserne Platten. 17.05.1799: die Gemeinde verpachtet das Stadt Wesel oder Terschuirens-Haus genannte Haus auf der Bolkerstrasse an denselben Hochstein auf 12 Jahre für 56 Reichstaler. 1809: wird das Haus Nr. 646 (Stadt Wesel), gelegen zwischen dem Armenhaus und dem ref. Törchen, an den Sattlermeister Kayser mit allen Zimmern vermietet, für die Dauer von 1/2 Jahr. 1810 wird der Vertrag auf 4 Jahre verlängert. Die Miete beträgt 54 bzw. 108 Reichstaler (pro Halbjahr bzw. Jahr). 1812: wird das Haus vermietet an den Tapezierer Joseph Kinneman. Haus Nr. 646, Mietdauer 6 Jahre, Mietpreis 333 Francs und 60 Centimes. 1826; wird das ehemals von Frau Prehl bewohnte Haus auf unbestimmte Zeit für 90 Taler an Joh. Peter Schmitz vermietet. 17.11.1829: desgleichen an

den Schlossermeister Ph. Henr. Schmitz. Lage des Hauses: Neben dem Eingang zur größeren Kirche und dem Hause der Witwe Kapf. Hausnr. 469 (!) Pachtdauer: Unbestimmt, Mietpreis 125 Taler. 1830: der genannte Schlossermeister richtet sich mit Genehmigung des Konsistoriums usw. eine Werkstatt ein. 1835: der ehemalige Restaurateur Joh. Peter Schmitz jun. will wieder sein Schlosserhandwerk ausüben und bittet das Presbyterium, in der auf dem Hofe befindlichen Waschküche eine Werkstatt einrichten zu dürfen.

Aktenzeichen:

59,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 244

245

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 3: Rektorat und Deutsche Schule

1690-1832

Enthält: 13.04.1711: der kurfürstliche Polizei- und Kommerzien-Rat erteilt die Genehmigung zu einem Bauvorhaben der Ref. Gemeinde (Schulhaus, Bolkerstrasse 648). 07.12.1747: der Älteste der Ref. Gemeinde Joh. Gerh. Steinberg verpachtet an die Frau Hauptmann Büttinghausen geb. von Hamen die auf dem hiesigen Platz gelegene Konrektor-Behausung für 25 Reichstaler. Falls jedoch das Konsistorium beschließen würde, einen neuen Konrektor zu wählen, dann müsse die Pächterin das Haus räumen.- Mit Unterschriften und Vermerk, dass der Herr Kandidat Buttinghausen am 15.06.1764 ausgezogen sei. 28.06.1764: die Ältesten der Ref. Gemeinde Joh. Matthias Cloeter und Henr. Wimbershoff verpachten an den Sprachmeister Ludwig Klein und dessen Frau Charlotta die auf dem Kirchplatz gelegene Konrektorats-Behausung auf 1 Jahr für 30 Reichstaler. Sollte die Gemeinde wieder einen Konrektor einstellen, so müsse dem Pächter ein Vierteljahr im Voraus gekündigt werden. Zum Hause gehören im ersten Stock ein Ofen mit Pfeifen, unten im Hause in der Schule Bänke für die Kinder. Der Mieter muß für deren Erhaltung sorgen usw.- Mit Vermerk, dass Klein am 31.05.1771 ausgezogen sei. Or. in zweifacher Ausfertigung. 26.08.1778: die ref. Gemeinde vermietet dem Schulmeister Hunninghausen die Konrektors-Behausung, weil dessen Schulwohnung zu klein ist, für jährlich 17 Reichstaler. Es ist vorgesehen, dass eine Tür gebrochen wird, um dem Lehrer direkten Zugang aus der Schulwohnung zu diesem Hause zu schaffen. Bisheriger Pächter des Hauses war der Hauptmann Sauer. 1821: Eingabe des Schlossermeisters Joh. Peter Schmitz an das Konsistorium wegen eines an den Rektor Haderman gelieferten "geschliffenen Ofens", dessen Annahme der Rektor zu verweigern drohte. 1826: Vermietung gewisser Räume des Hauses an Johanna Luisa Frederika von Bergen. 1832: wird das auf dem Platze bei der größeren ev. Kirche gelegene, mit der Nr. 647 bezeichnete, früher als Schullehrerwohnung benutzte Wohnhaus samt dem dahinter gelegenen Hofplatz und den auf diesen ausgehenden, bisher zur Schule zweiter Klasse benutzte Wohnhaus samt dem dahinter gelegenen Hofplatz und den auf diesen ausgehenden, bisher zur Schule zweiter Klasse benutzte hintere Raum, jedoch mit Ausnahme des seitherigen vorderen Schulzimmers und der beiden Keller, an den Schreinermeister Carl Knauer auf ein Jahr für

120 Taler vermietet. 01.05.1718: die Ref. Gemeinde vermietet an den Kaufmann Joh. Zebus den Keller unter der Schule auf dem Ref. Kirchenplatz auf 12 Jahre zum Lagern von Weinen für jährlich 7 Reichstaler.- Unterschrieben vom Mieter und dem Prediger Harding von Hamm.- Mit Siegel. 17.12.1786: der Keller wird an den Faßbindermeister Hoff auf 6 Jahre für jährlich 12 Taler vermietet (Keller unter der Deutschen Schule auf dem Kirchplatz Nr. 648). 1793: der Keller wird vermietet an Hauptmann Reichard auf 6 Jahre für 10 Reichstaler. 1800: der Keller wird an Matth. Hoff für jährlich 10 Reichstaler für die Dauer von 3 Jahren verpachtet. 1804: an Joh. Wilh. Fischer auf 3 Jahre für 10 Reichstaler. 1809: an den Weinhändler Matth. Hoff auf 4 Jahre für 6 Reichstaler (hinterer Keller). 1810: an denselben wird der vordere Keller für 12 Reichstaler vermietet. 25.09.1690: Vergleich zwischen Johanna Walrafs, der Witwe Alberts von Gröningen und dem Konsistorium der Ref. Gemeinde wegen der vor einigen Jahren auf Kosten der Gemeinde errichteten Scheidmauer, die etwas zu hoch aufgeführt und auch sonst der genannten Witwe Unzuträglichkeiten verursacht hat. Der Vergleich wird abgeschlossen unter Vermittlung von Schultheiß und 3 Schöffen und im Beisein von Joh. Christoph Kreuder als Eidam der Witwe.- Unterschrieben von der Witwe, dem Eidam und dem Prediger Harding von Hamme. 14.04.1711: die Ref. Gemeinde beabsichtigt, die zur Kirche gehörigen Praezeptoren-Behausungen von grundauf neu zu bauen. Da diese Behausung mit einer Längsseite an das Erbe des Apothekers Joh. Christoph Creuder anstößt, so schließt die Gemeinde mit dem Apotheker eine Abmachung, dass in die Zwischenmauer Fenster eingelassen werden sollten, damit das Licht Zutritt habe usw. 22.02.1793: Herr Hunninghausen kann in seinem Hause nicht mehr alle Kostgänger unterbringen. Er teilt dem Konsistorium mit, deshalb habe er von dem Apotheker Kreuder Zimmer in dessen Hinterhaus gemietet. Da es aber nicht schicklich sei, wenn die Kostgänger morgens und abends über die Strasse zu ihm kämen usw., bäte er, auf eigene Kosten eine Tür in die Trennmauer brechen zu dürfen.

Aktenzeichen:

59,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 245

246

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 4: "Haus Vier Winde"

1683-1843

Enthält: 23.03.1683: Wilhelm Groß als Bevollmächtigter des Dr. jur. Wilh. Holthausen als des Oheims, ferner Adam Brochhausen und Matth. Gohr als Vormünder über Elisabeth Brochhausen, Tochter der verstorbenen Eheleute Stephan Brochhausen und Gertrud Holthausen, verkaufen an Joh. Dietrich Kaldenberg und Henrich Zanders als Vertreter der Ref. Gemeinde einen teils mit Holzschuppen bebauten, teils unbebauten ledigen Platz angrenzend an Peter Nuß und die Verkäufer, mit einem Ende auf Peter Kesselschlegers und Zanders im "Einhorn" Erbe anschießend, mit dem anderen Ende zwischen des Käufers Erbe gelegen, für 440 Reichstaler und 10 Reichstaler als Verzichtspfennig.- Or. mit Unterschriften. 01.09.1719: zwischen Jak. Hilgers als Besitzer des Hauses auf der

Bolkerstrasse, das zu den "Vier Winden" genannt wird und der Ref. Gemeinde bestehen Streitigkeiten wegen des auf dem hinteren Platz des der Ref. Gemeinde gehörigen und bei deren Kirchturm gelegenen Hauses errichteten kleinen Hinterküchleins. Man beruft sich dabei auf einen 1683 zwischen den damaligen Besitzern des Hauses und der Gemeinde errichteten Vertrag. Die Gemeinde vergleicht sich mit Hilgers dahin, dass, wenn dieser künftig auf seinem Erbe einen Bau errichten wolle, es in allem gemäß dem Vertrag von 1683 gehalten werden solle. Mit Kirchensiegel. 05.10.1719: abermalige Abmachung zwischen dem genannten Hilgers und den Erben Gillesen einerseits und der Ref. Gemeinde wegen des zwischen beiden Häusern gelegenen, der Gemeinde zuständigen offenen Platzes.- Eingehende Abmachung über die Sicherung der Fenster durch Eisenstangen usw.- Or. mit Siegel des Notars Schmitz und 2 Abschriften. Auf einer Abschrift eine Skizze des Hauses. 1817-1840: um diese Zeit hat die Witwe Kruchem begonnen, beim Hofraum des Hauses der Ref. Gemeinde einen "Bau" aufzuführen. Diesen Hofraum hatte die Gemeinde in früheren Zeiten von den Vorfahren der Witwe angekauft unter der Bedingung, dass das Haus der Verkäufer ständig genügend Licht er

halten müßte usw.- Die Urkunden von 1683, 1719 sind abschriftlich beigefügt. Zu den Streitsachen nimmt auch Vagedes Stellung. 1843: betrifft Undichtigkeit der Abtrittsgrube des anstoßenen Geisenheimer'schen Hauses auf der Bolkerstrasse.

Aktenzeichen:

59,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 246

247

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 5: Armenhaus Bolkerstrasse

1688-1819

Enthält: 12.06.1688: die ref. Gemeinde beabsichtigt, ihren Kircheneingang von der Bolkerstrasse zu verbessern. Dabei wird festgestellt, dass das an der Ostseite gelegene Haus von Peter Nohten am hintersten Ende so übergewichen ist, dass der Bau der Ref. Gemeinde behindert zu werden droht, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird. Der Gemeinde wird erlaubt, die Mauer des Hauses Nohten mitzubenutzen usw. Dieser Zustand scheint auch noch 1753/54 bestanden zu haben, als Thomas Reinoldt das Nachbarhaus besaß. Darüber kommt es zur erneuten Auseinandersetzung. 08.08.1771: die Erben Reinald verpfänden ihre auf der Bolkerstrasse neben dem ref. Pförtchen gelegenen, beide unter einem Dach liegenden Häuser samt Hintergebäuden und zugehörigem Hof auf 30 Jahre an die Eheleute Gerhard Hindrik Diergart und Magdalena Margareta Maull für insgesamt 2000 Reichstaler.- Henrich Diergart hat nach einer anschließenden Aufstellung Kaufgelder von der Ref. Gemeinde erhalten (s. 03.04. und 15.06.1772). 04.11.1771: Joh. Reinold, Anna Christina Reinold, Ehefrau von Engelbert Pollman und Anna Gertrud Reinhold, Ehefrau von Wilhelm Lücker, ferner die

Vormünder über Peter, Henrich und Wilhelm Reinold, nämlich Henrich Hickman auf der Biemerburg zu Saern und Johann Kamman zu Sterkrade, verpfänden bzw. verpachten an die Eheleute Diergart-Maull das auf der Bolkerstrasse zwischen der Behausung zu den Vier Winden und dem ref. Pförtchen gelegene, zu zweit unter einem Giebel stehende Haus (im Steuerbuch stehend unter dem Namen Leonhard auffm Hoff, modo Matthias Reinhold und von Stephan Eyers Ackerland) samt Hintergebäuden und Höfen für die Dauer von 30 Jahren für 2000 Reichstaler. 03.04. und 15.06.1772: wird die Pfandschaft an die Ref. Gemeinde übertragen, damit deren Gottesdienst ruhiger gefeiert werden könne. Dabei heißt es, dass die genannten Häuser mit ihren Höfen und Hintergebäuden sich bis an die Kirche und an die Predigerwohnung erstrecken, dadurch werde der Werktagswie Sonntagsgottesdienst ebenso wie die Prediger beim Studium gestört. 06.02.1773: das Ref. Konsistorium verpachtet an Christian Friedrich Gerung und dessen Frau Clara Maria geb. Geissel die der Gemeinde gehörige Behausung auf der Bolkerstrasse, gelegen zwischen dem Hause zu den Vier Winden und dem ref. Pförtchen, (mit Ausnahme gewisser Teile, die den Ref. Armen vorbehalten sind), nämlich Zimmer1-6), auf 12 Jahre für 65 Reichstaler. 10.05.1796; die Ref. Gemeinde verpachtet an die Erben Gerung das Armenhaus unter Bezugnahme auf den Vertrag vom 06.02.1773. Den Erben werden die im vorderen Armenhaus ledig stehenden Zimmer mit Ausnahme des Krankenzimmers überlassen. Jedoch dürfe kein Armer aus seiner Wohnung verdrängt werden. Der Mieter muß zugeben, dass die Leichen der verstorbenen Armen bis zu Beerdigung in ihren Zimmern stehen bleiben. 05.10.1799: die Gemeinde verpachtet das auf der Bolkerstrasse zwischen den Vier Winden und dem ref. Pförtchen gelegene sogenannte Armenhaus (B Nr. 394) an Joh. Friedr. Kapff auf 6 Jahre für 90 Reichstaler. 26.07.1804: desgleichen an denselben einschließlich der bislang der Gemeinde reservierten Krankenzimmer Nr. 2 bzw. 3, 4 und 5. Pachtdauer 6 Jahre, Mietpreis 130 Reichstaler. 01.05.1810: desgleichen an Johann Friedrich Kapff für 180 Reichstaler.- Beiliegend eine Rechnung über Fuhrlohn für das Anfahren von Baumaterial von 1803-05. 1811-19: verpachtet an den Sattlermeister Kayser (Haus Nr. 653). Bisheriger Mieter Jungfer Gehrung. Mietdauer 6 Jahre, Pachtvertrag 200 Reichstaler. 1817: abermals Verpachtung an Sattlermeister Kayser auf 6 Jahre für 240 Reichstaler. 1819: Jakob Kayser erklärt sich einverstanden, dass Friedrich Freudenberg das Haus für die eigentlich ihm noch zustehenden Mietsjahre übernimmt.

Aktenzeichen:

59,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 247

248

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 6: II. Pastorat Bolkerstrasse

1705-1831

Enthält: 25.04.1705 (Düsseldorf): die Vorsteher der Ref. Gemeinde (Pet. Melchiors, Prediger) vermieten an Arnold Ingenoel, Bedienten am kurpfälzischen Zoll zu Kaiserswerth und dessen Frau Katharina von Hess ihr hinter der Kirche nach der

Bolkerstrasse neu gebautes Haus auf 4 Jahre für 70 Reichstaler. Das Konsistorium behält für sich jedoch aus den Gebrauch der Kalkkuhle zwischen dem Haus und der Kirche. Es wird weiter bestimmt, dass die Mieter, falls einer der Prediger durch Tod oder sonstwie aus seinem Amte ausscheiden würde, das Haus notfalls einem neuen Prediger unverzüglich überlassen müßten. Falls Ingenoel ausziehen würde, so müsse er im Hause lassen den Kasten in der Mauer in der untersten Kammer, an der sich eine Tür von 30 franz. Rauten, zum Teil schlechtes Glas befinde, ferner einen großen Pottofen samt seinen eiserner Pfeifen und einem eisernen Bäcksgen, das man unter den Ofen setze.- Beiliegend einige Quittungen über an dem Hause geleistete Arbeit. Or. Pap. mit Siegel und Unterschriften. 15.09.1719: die ref. Gemeinde vermietet an den Dr. jur. utr. und Advokat zu Düsseldorf Johann Bernhard Ackerman "die nächst am Turm der Ref. Kirche gelegene neue Wohnbehausung", bisher bewohnt von Dr. Peuschen, auf 6 Jahre für 70 Reichstaler. Dem Mieter wird die Verpflichtung auferlegt, nur haushaltlose ref. oder luth. Personen bei sich wohnen zu lassen. Vom Inventar werden erwähnt, ein Kasten in der hinteren Kammermauer, ein Ofen mit Tromme, die in die Hinterküche führt, ein Ofen vorn im "Ansprachzimmer", eine eiserne Platte in der Vorderküche usw.- Or. Pap. mit Siegel der Gemeinde. 20.08.1828: die ev. Gemeinde vermietet an den Buchbinder Friedrich Wilhelm Geißler das auf der Bolkerstrasse neben dem Eingang der größeren Kirche und fest an diese anstoßende zweite Pfarrhaus (Nr. 463) auf 2 Jahre für jährlich 120 Taler. 09.11.1830: schreibt der Kirchmeister und Rendant Feltmann, der neue Mieter des Hauses Johann Peter Weimer wolle ein paar Zimmer des Hauses an die Witwe Kümmel vermieten und erbitte dafür die Genehmigung des Presbyteriums. Diese wird erteilt. 1830: das Haus wird vermietet an den Restaurateur Johann Peter Weymer. Hausnummer B Nr. 378. Mietdauer 3 Jahre. Mietpreis 120 Taler.- 1834 an Schreinermeister Karl Knauer, Mietpreis 140 Taler.- 1831: die Kreisgesundheitskommission zu Düsseldorf bittet das Presbyterium um Erlaubnis, dass die Sanitätskommission des 6. Bezirkes für ihre Beratung das bei der großen ev. Kirche gelegene Katechesationszimmer benutzen dürfe, wenn der Raum nicht für andere Zwecke benötigt wird.

Aktenzeichen:

59,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 248

249

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 7: Über dem Eingang (Bolkerstrasse 36)

1723-1759

Enthält: 16.12.1723: die Ref. Gemeinde verpachtet ihre Wohnung beim Eingang der Kirche auf der "Bollingertraße" (!) an die Eheleute Adolf Steinhausen auf 8 Jahre für 18 Reichstaler. Der Mieter darf nichts an der Miete kürzen für die "Logimenter" der Eheleute Joh. Phil. Branlings und Tilman Kirbergs Frau, welch letztere noch darin wohnt.- Unterschrieben u.a. von den Ältesten Joh. Gottfr. Bernsaw und Timan Engelberts.- Or. Pap. 27.03.1726: die Ref. Gemeinde verpachtet an den Chirurgen Joh. Phil. Breuning "die jetzt in Adolf Steinhaus

Wohnung einhabende Kammern, nämlich Schule, Küche und Kammer über dem Ausgang nach der Bolkerstrasse, sodann wo ihre Magd schläft" für 10 Reichstaler.- Unterschrieben vom Prediger Pet. Melchiors und dem Mieter. 20.02.1743: die Ref. Gemeinde verpachtet an Joh. Jak. Zander das unterste Haus zur Stadt Wesel, nahe bei der Pforte der Kirche gelegen, samt einer Kammer und einem Söller, so wie es die Frau Bach in Pachtung gehabt hatte, auf 16 Jahre für 21 Reichstaler. Zum Hause gehört eine liegende und eine stehende Eisenplatte in der Küche am Herd.- Unterschrieben und besiegelt vom Mieter sowie den Ältesten Th. Maurenbrecher und Konr. Blatt.- 2 Originale und 1 Abschrift. 20.02.1759: wird das unterste Haus zur Stadt Wesel bei der Kirchenpforte wie am 20.02.1743 auf 12 Jahre für 21 Reichstaler an Jungfer Helena Maurenbrecher verpachtet.- Unterschrieben von der Mieterin sowie den zeitlichen Baumeistern Joh. Gerh. Steinberg und Joh. Bernh. Zanders.

Aktenzeichen:

59,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 249

250

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 8: Organistenwohnung (Bolkerstrasse)

1717-1818

Enthält: 01.09.1717: die Ref. Gemeinde verpachtet an Meister Kaspar Dietrichs und dessen Frau Ursula Fock die hinter dem Kirchturm vor der Küsterinnenwohnung gegenüber Dr. Peuschen liegende Wohnung auf 12 Jahre zu 32 Reichstaler.- Unterschrieben u.a. vom Prediger Harding v. Hamm.- Mit Siegel der Kirche. 01.12.1745: das Ref. Konsistorium genehmigt die Verpachtung des vor der Ref. Kirche gelegenen, vorher von dem Schneidermeister Caspar Friedrich bewohnten Hauses an Thomas Wintgens auf 6 Jahre für 19 Reichstaler. 1818: das Ref. Konsistorium verpachtet an Ludwig Dillenberger von dem vor der Kirche an der Bolkerstrassenseite gelegenen, mit Abezeichneten Hause, das früher zur Organistenwohnung gehörte, zwei Zimmer samt Küche und Speicher auf 1 Jahr für 16 Reichstaler. Desgleichen an Heinrich Kappenberg von dem vor der Kirche an der Bolkerstrassenseite gelegenen, mit Nr. 650 bezeichneten Hause, das bisher die Organistenwohnung war, drei Zimmer samt Küche und Speicher auf ein Jahr für 24 Reichstaler.

Aktenzeichen:

59,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 250

251

Hausbesitz Bolkerstrasse, Bd. 9: Küsterwohnung

1795-1859

Enthält: 10.07.1795: die Ref. Gemeinde verpachtet, nachdem sie am 24.06.1794 dem Küster eine Wohnung im Armenhaus angewiesen hatte, die Küsterwohnung erneut an den zeitlichen Organisten Joh. Jak. Dillenberger für 12 Reichstaler. Dem Mieter wird auferlegt, Gottesdienst, Katechismusunterricht und Schule nicht zu stören. Auch darf er dem Prediger Pithan nicht hinderlich sein. Der Vertrag wird 1799 verlängert.- 10.10.1829: die Ev. Gemeinde verpachtet dem Schreinermeister Carl Knauer die auf dem Platze bei der Kirche gelegene mit Nr. 462 bezeichnete, bisher zur Küsterei benutzte Wohnung samt Nutzung des Speichers und des zwischen diesem und dem Freudenberg-Haus gelegenen Hofplatzes, jedoch mit Ausnahme der von dem Kleidermacher Heidland in dem Hause bewohnten drei Zimmer. Bisheriger Bewohner war der Küster Brunner. Pachtdauer: Vorläufig 1 Jahr, Mietpreis 40 Taler. 1832: wird das Haus unter denselben Bedingungen an Friedrich Lehmann vermietet. 1859: Frau Brunner macht eine Eingabe an ds Presbyterium wegen vogenommener Reparaturen.

Aktenzeichen:

59,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 251

60. Häuser in der Bolkerstrasse

252

Häuser in der Bolkerstrasse

1838-1840

Enthält: mit Vorstücken ab 1757; betr. Haus Nr. 34, angekauft von Geschwister Kapff.

Aktenzeichen:

60

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 252

61. Verschiedene reformierte Häuser

253

Verschiedene reformierte Häuser, Bd. 1: "Israels Haus" Bolkerstrasse

1613-1680

Enthält: 01.04.1613: die Eheleute Dietrich Israel und Agnes Daniels leihen von den Eheleuten Meister Henr. und Kath. Schmidts insgesamt 200 Reichstaler und verpfänden ihr Haus auf der Bolkerstrasse neben Andries Klutgens. Kopie. 02.04.1633: Agnes Daniels, Witwe von Dietr. Israel der das in der vorigen Urkunde genannte Kapital von Merten Velbereider und Adam Biltweber aufgekündigt worden ist, leiht 200 Reichstaler von dem Dr. jur. Bernh. Daniels und dessen

Frau Christina Weyen. Unterschrieben von Agnes und ihrem Sohn, dem Apotheker Joh. Israel.- Dr B. Daniels überträgt seine Forderung am 23.03.1644 an Marg. und Clara Busius, die Töchter von Bernh.Busius. Kopie. 19.09.1662; vor den Düsseldorfer Schöffen Heinrich Brender und Pet. Weckus bekunden Joh. Hilger Brauman und seine Frau Agnes Israel, von Frau Joh.ten Stael gen. Büchener 200 Reichstaler zu 5 % geliehen und ihr auf der Bolkerstrasse zwischen Joh. Hasselt und Wilh. Woethen gelegenes Haus verpfändet zu haben.- Unterschrieben von den Schuldnern, besiegelt von den Schöffen.- Kanzelliert- 31.12.1678: quittieren Matth. Notberg und seine Frau Margarete geb. Bracketz der Ref. Gemeinde über die Rückzahlung der Schuld.- Or. 11.10.1666: vor den Düsseldorfer Schöffen Wilh. Pullingh und Rutger Nettesheim verkaufen die Eheleute Joh. Hilger Brauman und Agnes Israel dem pfälz. Hofrat Lic. jur. Melchior Voetz eine Rente von 5 Reichstaler für 100 Reichstaler Kapital und verpfänden ihr Haus auf der Bollinger (!) Strasse (Nachbarn wie vorhin). Auf die 1. Hypothek gemäß der vorigen Urkunde ist Bezug genommen.- Mit Unterschriften der Schuldner und 2 Siegeln der Schöffen. 23.03.1666: quittiert Melchior Voetz der Ref. Gemeinde über den Empfang der 100 Reichstaler. Daran schließen sich Akten über Streitigkeiten der Ref. Gemeinde mit der Witwe Braumans und den Geschwistern Busius (in Köln), in deren Namen sich Jak. Busius als Onkel am 10.01.1680 mit der Ref. Gemeinde vergleicht, die den Geschwistern insgesamt 160 Reichstaler zahlt. (Akten 1671-80). Protest der Margareta und Clara Busius gegen den Verkauf der Brauman'schen Behausung auf der Bolkerstrasse durch die Prov. Paup, der Ref. Gemeinde, da sie hierauf ältere Schuldverschreibungen haben. Margareta ist leibesschwach und wohnt in Köln, Krebsgasse im Gürzenich'schen Hof. sie ist Vormund der minderjährigen Kinder ihrer Schwester, die des Israel "anvertraute und domestici familiares" sind. (1672/73). Jakob Busius, Neffe der Margareta verhandelt namens der Erben mit der Gemeinde wegen der Forderung an Israels Erben in Verbindung mit dem Ankauf des Hauses durch die Ref. Gemeinde. Vergleich durch Zahlung von 300 Talern an "die Nichte" (1674).

Enthält auch: interessante Notiz betr. Einspruch des Englischen Königs gegen Schweden wegen feindseliger Haltung gegen Brandenburg. Mietvertrag mit Hofjuwelier Victor Herck vom 14.04.1676, Haus "negst" dem Hundtrücken gelegen. Herck verstarb 1678, sein Nachfolger in Ehe und Geschäft Wilh. Kohlhagen blieb die Miete schuldig, worauf die Möbel gepfändet wurden. 1676-1679. die Witwe des Joh. Hilger Brauman erhält Urteil gegen Dietrich Israel 1671-1676.

Aktenzeichen:

61,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 253

254

Verschiedene reformierte Häuser, Bd. 2: Haus "Am Rheinörtchen"

1781-1794

Enthält: auch 26.12.1781: die ref. Gemeinde verpachtet an Joh. Valentin Knipprath und Frau Buschhausen "das von hiesigem Gericht auf dem Rheinörtgen gelegene, angekaufte Haus" auf 12 Jahre für 24 Reichstaler. 29.04.1794; die

ref. Gemeinde verkauft an die Eheleute Jos. Strauß und Christina Neus das gemäß Obligationen vom 05.03.1750 und 20.07.1752 von der verstorbenen Witwe Bernsaw am 07.01.1757 übertragene und am 17.01.1787 am Gericht angesteigerte Haus am Rheinörtgen, unweit des Zolltores zwischen den Erben Kaps und dem Hause des Ref. Gasthauses gelegene und ehemals Wüstens-, dann Buschhausens-Haus genannt, für 700 Reichstaler.

Aktenzeichen:

61,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 254

255

Verschiedene reformierte Häuser, Bd. 3: "Diepenbruchs Haus"

1676-1687

Enthält: Verlassenschaft der Susanne Becks.

Darin: 01.07.1676 (Düsseldorf); Testament der Jungfrau Susanna Bex errichtet während einer in Düsseldorf grassierenden Krankheit, worin sie u.a. der Ref. Gemeinde "zu Auferbauung der Kirche, Schule oder zu Behuf der religioser Gemeinde" 400 Reichstaler, den Armen 100 Reichstaler vermacht.- Or. Pap. mit vielen Unterschriften und Petschaftsiegeln. 21.08.1677 (Düsseldorf); die Vorsteher der Ref. Gemeinde als derzeitige Besitzer des auf der Zollstrasse gelegenen Diepenbrucks- Hauses, das schwer belastet ist, verpachten das Haus auf 4 Jahre an den Juden Isaak Abrahams für jährlich 90 Reichstaler. Falls der General Pol das Haus aber noch länger bewohnen wird, so muß der Pächter dessen Auszug abwarten. Die Reparaturen tragen die Verpächter.- Unterschrieben namens des Konsistoriums von Joh. Kremer und Joh. Schlichting sowie von dem Mieter. Or. Pap. mit Siegel des Konsistoriums. 27.08.1677: die ref. Gemeinde schließt mit Theodor Bex, Bürgermeister (Venlo) wegen des Diepenbruchs-Hauses in der Zollstrasse, das Bex der Gemeinde übertragen hat,einen Kaufvertrag ab. Preis: 600 Reichstaler. Die Gemeinde hatte am 02.07.1676 von diesem zwischen Dr. Pingeler und Joh. Maurenbrecher liegenden Haus Besitz ergriffen. Species facti: S. Bl. 55/56.

Aktenzeichen:

61,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 255

62. Bergerkirche

256

Reparatur der Kirche

1776-1868

Aktenzeichen:

62-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 256

257

Turm

1730-1788

Enthält: Spende für den Turm, Zeichnungen 1750, Bauerlaubnis mit Auflage der Zahlung von 400 Taler zu Gunsten einer armen katholischen Gemeinde (1787).

Aktenzeichen:

62-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 257

258

Orgel

1696-1827

Enthält: Orgelbauvertrag mit Peter Weidtmann 1696, Darstellung des Organisten Joh. Phil. Weber über die Notwendigkeit einer guten Orgel und somit der Verbesserung der vorhandenen 1765, Spenden des Unteroffizierkorps des v. Horstischen Regimentes, Registrierungsplan, Orgelkonzert 1790, Reparatur 1827 durch Schildbach - Wermelskirchen.

Aktenzeichen:

62-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 258

259

Kirchensitzel

1777-1864

Enthält: besonders Streit um den Kirchensitz der Familie Eichholz und in deren Nachfolge des J.W. Vogt in Verbindung mit der Neuordnung der Sitze.

Aktenzeichen:

62-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 259

260

Uhr

1835

Aktenzeichen:
62-5
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 260

63. Hausbesitz der Luth. Gemeinde

261

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 1: Verschiedenes

1693-1821

Enthält: Streit der Gemeinde mit den Erben Ries wegen eines Hauskaufes (Bruchstück) 1693, Reparatur verschiedener Häuser 1842, Besitzaufstellung 1821, Befreiung der luth. Gemeindehäuser vom Amortisationsgesetz mit genauer Schilderung der Verhältnisse, besonders auch der Schule und finanziellen Lage (Ablehnung der Dienersteuer) 1792/93, Einspruch gegen den Verkauf der Häuser am Kircheingang 1862.
Aktenzeichen:
63,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 261

262

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 2: "Stadt Hamburg" Bergerstrasse

1705-1814

Enthält: 20.04/13.05.1705: vor dem Lic. jur. Anton Robertz, kurpfälzischem Rat und Stadtschultheiß zu Düsseldorf sowie vor den Kammerräten und Schöffen Joh. Henr. Neex und Joh. Wilh. Sommers verkaufen Isaac Kaldenberg und Kath. Kosmans, Joh. Jak. Kaldenberg und Maria von Wahl, Eheleute, Wilh. Kaldenberg und N. Schwartzbachs, Eheleute, der genannte Isaak und Raphael Schnitzler zugleich in ihrer Eigenschaft als Vormünder über die Kinder des verstorbenen Predigers Kemmerling (Isaac, Sibilla, Katharina, Wilhelm und Maria), ferner Joh. Hoffstatt und Lukas Steinburg als Vormünder über die minderjährigen Kinder des vestorbenen Joh. Hoffstatt (Namen Joh. Theodor, Joh. Wilhelm Bernhard, Gottfried und Anna Maria) an die Eheleute Wilhelm Hulshoff und Anna Maria Forst ihr auf der Bergerstrasse zwischen Holtzweiler und der ev. luth. Gemeinde gelegenes, Stadt Hamburg genanntes Haus für 2400 Reichstaler.- Besiegelt von den drei Gerichtspersonen.- Unterschrieben von zahlreichen Beteiligten.- Mit Zusätzen bis zum 25.06.1707. 18.04.1720: vor dem Düsseldorfer Stadtschultheißen Dr. jur. Henr. Jodocus Suer sowie den Schöffen Matthias Engelbertz und Franz

Caspar von Negen leihen die Eheleute Wilh. Hulshoff und Anna Maria Forsthoff von Emundus Schenkarts, kurpfälzischem Hofkammerrat und Geheimsekretär der verwitweten Kurfürstin und dessen Frau Elisabeth Gertrud Sommers 800 Reichstaler zu 4% und verpfänden das vor kurzem angekaufte Haus Stadt Hamburg.- 3 Siegel der Gerichtspersonen- Unterschriften der Schulder. 11.01.1730: quittiert der Düsseldorfer Seniorkanoniker Petrus Sommers als Vormund über die minderjährigen Kinder des genannten Schenkarts dem Konsistorium der Luth. Gemeinde den Empfang der vorgenannten Schuld.- Mit Unterschrift und Siegel des Kanonikers. 24.06.1725: vor dem Lic. jur., kurpfälzischem Ratsreferendar und Stadtschultheiß zu Düsseldorf, Wilh. Sebastian Lemmen sowie vor den Schöffen Matth. Engelbertz und Joh. Tilman Rhoden bekunden dieselben Schuldner-Eheleute, von demselben Emundus Schenkartz 500 Taler geliehen und dafür ihr auf der Bergerstrasse zwischen dem "Dennenbaum" und der Luth. Kirche und Gemeinde gelegenes Haus Stadt Hamburg samt Garten und Ausgang auf die Wallstrasse und ferner ihren im Amt Ratingen gelegenen Frosthoff (!) verpfändet zu haben.- Siegler: die Gerichtspersonen.- Unterschrieben von den Schuldnern. 11.01.1730: Quittung über die Rückzahlung wie am 18.04.1720. 27.10.1729: vor dem Stadtschultheiß Lic. jur. Wilh. Sebastian von Lemmen sowie vor den Schöffen Joh. Wilh. Gesser und Wilh. David Heyman verkaufen die Ehe- und Bürgersleute Wilh. Hülshoff und Anna Maria Forst der Luth. Gemeinde ihr auf der Bergerstrasse zwischen Witwe Holtzweiler und der Luth. Gemeinde gelegenes Haus Stadt Hamburg samt Hinterhaus und Garten bis zur Wallstrasse für 2000 Reichstaler und 100 Reichstaler als Verzichtspfennig. Beiliegend verschiedene bezügliche Streitsachen sowie Abrechnungen über die Zahlung des Kaufpreises bis 1730. 14.02.1737: die luth. Gemeinde verpachtet an Joh. Conr. Dahmen das Haus der Stadt für 13 Reichstaler pro Quartal. Die Bedingungen sind die üblichen. In der Unterschrift bezeichnet sich der Mieter als Apotheker.- 23.05.1737: die Konsistorialen der Luth. Gemeinde (Georg Christoph Fahlmer, kurpfälzischer Kommerzienrat, Joh. Friedrich Müller, Simon Zimmermann, Eberhard Terlahn, Christian Dieze, Wilhelm Nelle und Conrad Bergmann) übertragen dem Schneidermeister Hermann Herseler jun. und dessen Frau Elisabeth Böckers ihr auf der Bergerstrasse zwischen den Erben Holtzweiler und der Luth. Gemeinde gelegenes Haus Stadt Hamburg und zwar das Vorderhaus, das von dem Hinterhaus bzw. dem Garten durch eine Mauer getrennt ist. Der Cessionspreis beträgt 1100 Reichstaler. 15.08.1737: das Konsistorium der Luth. Gemeinde verpachtet ihr hinter dem Hause Stadt Hamburg und an der Seite des Schulhauses gelegenes Hinterhaus an Meister Joh. Georg Haas für jährlich 16 Reichstaler unter den üblichen Bedingungen. Beiliegend Beschwerde über die Heranziehung des vorgenannten Hauses zu Landessteuern und sonstigen Lasten von 1738 sowie eine Spezifikation über die Kosten der von der Bergerstrasse zwischen beiden Häusern (Stadt Hamburg und Luth. Gemeinde) errichteteten neuen Mauer von 1737. 1746-1764: Streitsache zwischen der Luth. Gemeinde und dem Ankäufer des Hauses Stadt Hamburg (Vorderhaus) Hermann Herseler (s. Urkunde vom 23.05.1737). 1765: aus einer Eingabe des Hofkanzlei-Prokurators Zerres an einen Notar geht hervor, dass Hermann Herseler und dessen Kinder aus erster Ehe das genannte Haus Stadt Hamburg an Zerres verkauft haben. Auf dem Hause habe die Luth. Gemeinde noch eine Forderung von 700 Reichstaler zu 5 % stehen usw. Wegen dieser Angelegenheit kommt es weiter zu

Proteststreitigkeiten zwischen der Gemeinde und Zerres bis zum Jahre 1767. 28.02.1811: aus einem Schreiben des Steuerkontrolleurs Alef an den Prediger Hartmann geht hervor, dass das Haus (Vorderhaus) Nr. 855 auf der Bergerstrasse verkauft worden ist und dass sich der Ankäufer verpflichtet hat, alle Real- und Personallasten auch von dem Hinterhause Nr. 858 zu tragen. Beigeheftet ein Verzeichnis der Bewohner, der der Luth. Gemeinde gehörenden Häuser, die 1820 Grund- und Kommunalsteuern zahlen. Genannt werden: Nr. 856 Herr Reitz; Nr. 857 Frau Becker; Nr. 858 Küsterwohnung; Nr. 860 Schulhaus; Nr. 861 Pfarrhaus; Nr. 862 Herr Gran (? durchgestrichen). 20.12.1814-1819: verschiedene Akten, meist steuerlichen Inhalts über das "dermalen der Fr(au) von Hövel gehörige Haus Stadt Hamburg auf der Bergerstrasse", darin wird der Verkauf des Vorderhauses an Herseler vom 20.05.1737 erwähnt, ebenso der Ankauf des Hauses Stadt Hamburg (Nr. 855), im Jahre 1729. Dabei wird erwähnt,dass das Hinterhaus jetzt Küsterwohnung sei. Weitere Papiere betreffen Auseinandesetzungen mit der verwitweten Frau v. Hövel, die anscheinend Mieterin war.

Aktenzeichen:

63,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 262

263

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 3: Haus "Der neue Bau" bzw. "Neues Haus", Bergerstrasse 18

1705-1835

Enthält: 15.12.1705: die Luth. Gemeinde verpachtet an den Grafen Lescheraine ihr auf der Bergerstrasse gelegenes Wohnhaus für 2 Jahre für 170 Reichstaler. Der Pächter darf seine Kutsche nicht am Eingang unter der Pforte abstellen, der Eingang muß der Luth. Gemeinde frei bleiben. Or. 02.07.1707: Jac. Dahlmans und Franz David Grilmeyer, Vorsteher der Gemeinde bekunden, dass der genannte Graf abgereist sei, das Haus wieder zur Verfügung der Gemeinde stehe usw.- Geschrieben vom gräfl. Sekretär B. Reichardt und mit dem Petschaftssiegel des Grafen (!) besiegelt. Or. 06.07.1707: an Hofbildhauer Benedetto Antonucci und Frau Anna Sibilla (z.Zt. bewohnt von Graf Lacheraine) gelegen zwischen dem "Palmbaum" und der "Stadt Hamburg" auf 6 Jahre für 178 Reichstaler.- Im Hause wohnt noch Herr Calconi.- Mitunterschrieben von Pastor David Seyler und mehreren Ältesten. 30.01.1717: an Michel Busquet, Handelsmann, 2 Jahre, 195 Reichstaler (=40 Pistolen). 07.08.1719: an Rudigerus Hellmund, Kauf- und Handelsmann, 12 Jahre, 115 Reichstaler. (Falls der Landesherr in Düsseldorf residiert, erhöht sich die Miete auf 185 Reichstaler!) 11.05.1733: an Joh. Henr. Krebs, 6 Jahre, 65 Reichstaler. 1772: an Joh. Balth. Hartman ("an der linken Seite der Pforte des Kirchganges anschließend, der Neue Bau genannt") auf 12 Jahre für 90 Reichstaler. Weil der Steinweg zur Kirche rein (frei) gehalten werden muß, verspricht der Mieter, "die darauf aus dem Hause gehende Hintertür möglichst verschlossen zu halten, kein Wasser darauf auszugießen usw." 1799: an Christoph Vogelsand, 6 Jahre, 200 Reichstaler, 1804: an Bernh. Taapken, 6 Jahre, 236 Reichstaler, 1811: an Joh. Wilh. Reitz, 12 Jahre, 260 Reichstaler,

1823: (Nr. C 850) an J. W. Reitz, 6 Jahre, 300 Reichstaler, 1829 und 1832: desgleichen und Tochter Marianne 3 Jahre, 280 Reichstaler. 1835: Zahlungsschwierigkeit der Mieterin Marianna Reitz und Ablehnung der Anrechnung von ausgeführten Reparaturen des Hauses.

Aktenzeichen:

63,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 263

264

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 4: Haus "Palmbaum", Bergerstrasse 20

1650-1832

Enthält: 07.07.1650: das Gogericht Beifeldt erlaubt der Witwe Edlers und den Vormündern von deren Kindern Arnold Nottelman und Jodocus Beste den Verkauf des Hauses in Düsseldorf gemäß Urkunde vom 08.07.1650.- Beglaubigter Auszug des Gerichtsschreibers Conrad Bunningh und Aufdrucksiegel des Gerichts. Quittungen über die Zahlung der Erbpacht für die Behausung Edler, ausgestellt v. d. Kreuzbrüdern zu Düsseldorf von 1600-43.- Abschriften. 26.10.1669: Vergleich zwischen den Erben Kremerß und der Frau Roderß wegen rückständiger Zinsen von einem Kapital von 200 Reichstaler. Es wird abgemacht, dass die Scheune zu Düsseldorf hinter der Kirche an die Armen der ev. luth. Gemeinde für 225 Reichstaler einschließlich 5 Reichtaler Verzichtspfenning verkauft werden soll. Or. Pap. mit Unterschriften. 1636-1650: Rechnung über die in dem genannten Zeitraum für die Reparatur des auf der Bergerstrasse zu Düsseldorf gelegenen Hauses des verstorbenen kurbrandenburgischen Rentmeisters zu Ravensberg Joh. Edler.- Betr. auch die Aufwendung für Steuern und Grundzinsen.-Unterschrieben von 4 Kirchmeistern.- Die Rechnung scheint vom 10.01.1661. Weitere Akten über den Verkauf des Edlerischen Hauses durch die Witwe Edler usw. vom 02.07.1650. 10.09.1650 (Beifeldt): das Gogericht zu Bielefeld bestätigt den Verkauf des Edlerschen Hauses zu Düsseldorf (s. Urkunde vom 08.07.1650), durch Gertrud Hullen, die Witwe des Rentmeisters Joh. Edler und die Vormünder von deren Kinder Arnold Nottelman, Vogt und Holzförster im Amt Vlotho und Jodocus Beste, Bürger und Prokurator des Gogerichtes, an die Ev. Gemeinde für 1451 Reichstaler. Or.Pap. mit

Aufdrucksiegel. 04.08.1654; Adolfus Offerhausen, Prior der Kreuzbrüder zu Düsseldorf, quittiert der Gemeinde Augsburgischer Confession und dem derzeitigen Bewohner des "Hauses zum Palmbaum" Peter Pampes über die Ablösung des auf dem Hause lastenden Grundzinses. Or. Pap. mit Unterschrift und Aufdrucksiegel. 24.06.1636: (uff Johannis bapt.; Ravensberg). Joh. Edler, kurbrandenburgischer Rentmeister des Amtes Ravensberg, leiht von den Eheleuten Gottfried Rulandt und Gertrud Mattenscloet 600 Reichstaler und überläßt den Eheleuten dafür sein auf der Bergerstrasse gelegenes Haus samt zugehörigem Garten, angrenzend an die öffentlliche Strasse "hinder der Mawren", andererseits an das Haus der Erben Halffmans Damenß, hinten an Ritterß Scheune anstoßend, für die Dauer von 12 Jahren. Das Haus ist mit einem Grundzins an die Kreuzherren belastet. Das Kapital wird verwandt zur Bezahlung von Schulden bei

Meister Paulus Seuggerats, Bürger und Wundarzt zu Düsseldorf. Dieses Schuldkapital hatte Joh. Edlers verstorbener Schwiegervater, der Lic. jur. Hermann von Rentdlin aufgenommen und als Sicherheit 7 Morgen Land verpfändet, die zu Edlers Burghof in Bieleke gehörten.- Das Original war unterschrieben und besiegelt von Joh. Edler und dessen Schwager Jobst Schragen, Rentmeister des Amtes Limburg.- Mit Vermerk vom 03.07.1636, wonach die ältesten Schöffen des Haupt- und Stadtgerichtes Düsseldorf Dietrich Pfeilsticker und Anton Zanders bekunden, dass das Schuldkapital eigentlich nur 500 Reichstaler betragen hätte. 23.07.1636 (Düsseldorf): bekundet Kath. Siekermans, die Witwe von Georg Elverfeldt, als Bevollmächtigte des Joh. Edler ebenfalls, dass nur 500 Reichstaler gezahlt worden seien. Zu dieser Summe hätten der Rentmeister Rulandt und sein Genosse, nämlich die Witwe Kumpsthoff, 200 Reichstaler zugeschossen. Ihnen sei dafür das Edler'sche Haus veschrieben worden. Von dem Kapital habe Meister Paulus Seuggeradt im Namen des Herrn Edler 300 Reichstaler und Anna Post 200 Reichstaler erhalten.- Beurkundet vom Notar Peter Granß. 23.10.1638 (Düsseldorf): die Düsseldorfer Ehe- und Bürgersleute Adolf Kumpsthoff und Adriana Frick leihen von Justus Weyer, ev. Prediger zu Düsseldorf, 300 Reichstaler zu 5 % für die Dauer eines Jahres.- Dazu Vermerk vom 20.09.1677, geschrieben von Ludwig Hießfelt, dass die Schwäger Hendrich Gell und Bertram Franz Kumpsthoff die Hälfte des obigen Kapitals samt Zinsen zurückgezahlt hätten. Beglaubigte Abschrift des Sekretärs Wolf Wilhelm von Achen. 21.01.1668: vor den Düsseldorfer Schöffen Wilh. Fullingh und Rutger Neppesheim bekundet Peter Pampes, mit Zustimmung seiner Kinder und deren Vormünder zwecks Rückzahlung eines am 03.10.1651 zur Zeit seiner vorherigen Ehe aufgenommenen Kapitals von 300 Reichstaler, ein Kapital in gleicher Höhe von den Eheleuten Corsten Schnitzeler und Kath. Krambs aufgenommen, und dafür sein auf der Bergerstrasse gelegenes, "zum Palmbaum" genanntes Haus verpfändet zu haben. Unterschrieben von Peter Joh. und Joh. Caspar Pampes sowie von den Vormündern Paul Schnitzeler und Wilh. Gosses, besiegelt von den beiden Schöffen (Aufdrucksiegel).- Das Kapital ist 1676 zurückgezahlt worden, worüber Joh. Lunningh und Wilh. Schreiner quittieren. 10.07.1676: die Luth. Gemeinde hatte kurz vorher das nächst der Kirche zur Strasse gelegenes Haus "zum Palmbaum" von den Gebrüdern Pampus angekauft. Diese leiht zur Zahlung der Schulden von Joh. Pet. Moritz 300 Reichstaler. Bürge: Dr. jur. Ludw. Hießfeldt.- Or., Siegel ab. 23.12.1710 (Düsseldorf): wird der Frau Obrister von Ceulenbach "die Erbauung eines Stuhls" dergestalt bewilligt, dass diese den Stuhl lebenslänglich besitzen, aber der Gemeinde jährlich 6 Reichstaler zu zahlen habe. (Kirche, Einrichtung). Der Düsseldorfer Stadtdiener Henrich Wassenbergh quittiert den lutherischen Provisoren wegen der neuen Pumpe auf der Bergerstrasse über den Empfang von 18 Reichstalern. (29.04.1711). 06.05.1712: quittiert Joh. Wilh. Gosses der Luth. Gemeinde über die Steuerzahlung des laufenden Jahres in Höhe von 11 Reichstaler und 70 Albus. Der Düsseldorfer Stadtdiener Henrich Wassenbergh quittiert am 29.12.1713 dem Herrn Persius über den Empfang reparierter Strassengelder in Höhe von 60 köln. Albus, und zwar für die Luth. Gemeinde. 25.04.1658 (Rückingen): Joh. Fargel zu Rückingen, kgl. ungar. böhm. Oberstleutnant, und dessen Frau Amelia geb. Bachmannin, schenken der ev. Gemeinde, augsburgischer Konfession zu Düsseldorf, einen Garten zu Düsseldorf, den Amelia von ihren Eltern geerbt hat und zwar zur Verfügung des jeweiligen Pfarrherrn.-

Unterschrieben und besiegelt von den Eheleuten. Nach einem beigehefteten kleinen Zettelchen ist der vor der Flingerpforte gelegene Garten 19 1/2 Ruten und 2 1/2 Fuß groß. Er wird zur Zeit bebaut von Nik. Weyerstraß im Falken. Pachtbriefe: 15.05.1696: an Hofbildbauer Michael Catelaen, 8 Jahre, 70 Reichstaler. Der Mieter darf im Vorderhaus keine Untermieter mit eigenem Haushalt aufnehmen, sondern nur Zimmer an losledige Personen untervermieten. 25.03.1702: Inventar des Hauses, aufgenommen auf Weisung des Konsistoriums durch den Notar Friedr. David Contzen nach dem Auszug Catelaens. 31.03.1702: an Dr. jur utr. Wilh. Peuschen, 6 Jahre, 65 Reichstaler (Vorderhaus samt zugehörigem halben Steinweg.) 01.10.1704: desgl. 12 Jahre, 65 Reichstaler (Reinigung des Abortes auf des Mieters Kosten). 1716: das der Luth. Gemeinde gehörende Haus auf der Bergerstrasse war an den Bildhauer Romanini bis 1716 verpachtet gewesen. Er hatte ein Zimmer an den Oberst Freiherrn v. Haache untervermietet, der anscheinend noch wohnen bleiben wollte, als Romanini auszog. Durch das kurpf. Kriegs-Generalkommissariat war v.H. am 22.09.1716 angewiesen worden, die Miete an Romanini zu zahlen, jedoch dürfe er beim Auszug die für Reparatur aufgewandten Gelder in Abzug bringen. 10.10.1742: an Conr. Bergman, 8 Jahre, 60 Reichstaler. 01.12.1784: an Witwe C.A. Frick, 6 Jahre, 100 Reichstaler. 02.02.1797: Kaufmann Henr. Bertling, 3 Jahre, 100 Reichstaler. 06.01.1803: desgleichen, 3 Jahre, 100 Reichstaler. 1806: verlängert um 3 Jahre. (Er muß aber ab 2. Mai Zimmer für eine Klein-Kinder-Schule zur Verfügung stellen). 01.07.1822: (Nr. C 843) an Peter Dimmerscheidt, 3 Jahre, 240 Reichstaler (Mieter darf kein Wasser auf den Steinweg ausgießen und muß den Gang am Hause unter dem Tor und nach der Kirche stets freihalten.) 1832: Verpachtung an den Kaufmann Jac. Hoeninghaus aus Neviges auf 3 Jahre für 200 Reichstaler, desgl. an die Witwe Elisabeth Becker geb. Meyer, Handelsfrau in Düsseldorf ab 1834. Die Vermietung an den Kaufmann Jos. Schmidt, Flingerstrasse kam nicht zustande (1834).

Aktenzeichen:

63,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 264

265

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 5: Haus auf dem Kirchen-Steinweg gegenüber der Predigerwohnung, Bergerstrasse 122

1795-1834

Enthält: 1795: vermietet an Wwe. Pflugfelder auf 12 Jahre für 60 Reichstaler ("samt Höfchen und dem dazu unter dem Schulhause gehörigen Keller"). 1804: an Jos. Heinr. Rittershaus, 6 Jahre, 80 Reichstaler. 1807: an Nik. Voigt, 6 Jahre, 80 Reichstaler. 1812; an Joh. Nik. Voigt (Musiklehrer am Lyzeum) 3 Jahre, 90 Reichstaler. 1816: an Regierungssekretär Friedr. Fallenstein, 3 Jahre, 90 Reichstaler. (Haus Nr. 857). 01.08.1834: die ev. Gemeinde vermietet an den Schreiner Theodor Vogelsang das auf der Bergerstrasse auf dem Platz bei der kleinen ev. Kirche gelegene, mit Nr. 489 bezeichnete Wohnhaus (bisherige

Mieterin Witwe Beckers) auf ein Jahr für 72 Taler. Der Mieter erhält einen Schlüssel zum Tor des Platzes.

Aktenzeichen:

63,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 265

266

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 6: Küsterhaus Bergerstrasse

1683-1705

Enthält: 08.07.1683: vergleiche zwischen der Luth. Gemeinde und Joh. Dietrich Kaldenberg wegen der vom Letzteren vor einigen Jahren neu erbauten Hinterwohnung, die zur Seite der Gemeinde hin überhängig war. Dadurch war die Luth. Schule in etwa betroffen.- Eingehende bautechn. Bestimmungen. Der Ratsverwandte Peter Simon und seine Frau Agnes Odilia Flotzdorf verbürgen sich für Kaldenberg usw. Or. mit zahlreichen Unterschriften. 14.04.1705; Abmachung zwischen der Luth. Gemeinde und den Erben Kaldenberg, wonach die Gemeinde

auf eigene Kosten eine Brandmauer zwischen den beiden Besitzungen errichten soll. Dagegen sollen die Erben Kaldenberg einmalig 56 Reichstaler zahlen. Die Mauer soll gemeinsam sein.- Or.Pap.

Aktenzeichen:

63,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 266

267

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 7: Schulhaus Bergerstrasse

1696-1755

Enthält: 24.09.1696: die Luth. Gemeinde verpachtet ihre zwischen des Predigers und Küsters Haus gelegene Wohnung den Eheleuten Wilh. Balthasar Custodis und Kath. Pütz auf 4 Jahre für 24 Reichstaler.- Der Pachtvertrag ist 1702 um 4 weitere Jahre verlängert worden. 15.11.1715; die Luth. Gemeinde verpachtet ihre zwischen dem Haus des Predigers Stohlmans und dem Hause des Küsters gelegene Wohnung an den Sattler Sebastian Abrell und dessen Frau Elisabeth Maria Mandels für 40 Reichstaler. 01.12.1742: das Luth. Konsistorium vermietet an Joseph Bernhardi, Leutnant und Auditeur im Graf Efferischen Regiment und dessen Frau Florentina Schild, die bei der Luth. Kirche gelegene Wohnbehausung mit Ausnahme des daran von hinten anschließenden gewöhnlichen Schulzimmers, jedoch einschließlich des dem Hause gegenüber liegenden Kellers für jährlich 30 Reichstaler. Beiliegend Aufstellung über geschuldete Miete von 1742-47 und Streitsache über Zahlungsrückstand. 08.10.1755: das Luth. Konsistorium verpachtet die bisher von dem verstorbenen Pastor Crasselius

bewohnte Behausung auf 12 Jahre an Sebastian Abrell für 25 Reichstaler. 10.04.1755: das Luth. Konsistorium verpachtet an Georg Peter Herbst eine nächst bei der ev. Luth. Kirche gelegene Wohnbehausung mit Anschluß des dabei von hinten anschießenden gewöhnlichen Schulzimmers (welches zwar zeitweilig nicht bewohnt wird, worüber man sich jedoch mit dem zeitlichen Rektor Reitz abzufinden hat,) aber mit einem dem Hause gegenüber gelegenen Keller für 25 Reichstaler. Auf der Rückseite "Frachtbrief vom Schulhaus".

Aktenzeichen:

63,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 267

268

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 8: Pfarrhaus Bergerstrasse

1813-1853

Enthält: Quartierbillets für Haus Nr. 861 vom Jahre 1813 1842; Kostenanschlag über den Umbau der Küche in dem vom Pfarrer Spieß bewohnten Hause. 1853: beabsichtigte Vermietung des Hauses an das ev. Krankenhaus.

Aktenzeichen:

63,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 268

269

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 9: Haus auf dem Kirchsteinweg neben der Predigerwohnung

1719-1822

Enthält: 01.06.1719: das Luth. Konsistorium vermietet an J.W. Reinhartz, Prokurator, das Gemeindehaus auf dem lutherischen Kirchweg zwischen dem vordersten Steinwegs-Hause, Palmbaum genannt, und zwischen der Wohnung des Predigers Stohlman für 32 Reichstaler jährlich. 01.05.1749: das Luth. Konsistorium verpachet ihr auf dem Kirchensteinwege zwischen Pastor Overkamp und dem Hause zum Palmbaum gelegenes Haus an den Schuhmacher Schöller für 12 Jahre für jährlich 25 Reichstaler. 1782: an Gold-Juwelier Joh. Gottfr. Lieber, 6 Jahre, 30 Reichstaler. 1794: an Joh. Moriz Gartenfeld, 6 Jahre, 40 Reichstaler; verlängert 1800 und 1806 auf 6 weitere Jahre. 1812: desgl. 6 Jahre 50 Reichstaler 1822: desgl. 6 Jahre 40 Reichstaler.

Aktenzeichen:
63,9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 269

270

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 10: Haus zum Morian, Flingerstrasse 17

1619-1802

Enthält: 04. 1619: Cilgen Stradtmans und die Söhne Peter, Johann, Herman und Clas Stradtmans, die am 09.09.1618 an Peter zu Bulthausen und dessen Frau Gertgen ihr Haus auf der Flingerstrasse verkauft hatten, quittieren über den Empfang der Kaufsumme.- Unterschriften von Zilgen Beckmans(!).- Beglaubigt vom Notar Matth. Daniels. 03.1637: vor den Düsseldorfer Schöffen Anton Zanders und Henr. Herdingh wird der Meister Caspar Maurer und Anstehende von Maria Henselers, der Witwe von Johann Pempelforth, von Wilh. Diepenbeck und von Nik. Pempelforth, Mutter, Sohn und Eidam, als Zeugen vernommen wegen der zwischen dem Morian und dem Gasthaus stehenden Mauer. Caspar sagt aus, er habe zu Lebzeiten des Bürgermeisters und Gastmeisters Wilh. Lauffs diese Mauer untersucht. Dabei hätte er ein Fundament gefunden, das Meister Peter von Kaiserswerth gelegt hätte. Außerdem habe er einen Grundstein gefunden, der dem Hause zu Morian einen halben Fuß breit zu nahe gesetzt gewesen sei, usw. Siegler: die beiden Schöffen.- Geschrieben vom Gerichtsschreiber Joh. Vredt.- Or. Pap., 2 Siegel. 13.03.1663: der städtische Maurer Adolf Pfannenbecker und der Stadtzimmermann Philippius geben eine detaillierte Beschreibung von Größe und Zustand des Hauses Morian auf der Flingerstrasse sowie von den zwei kleinen Häusern, nämlich dem kleinen Hause neben dem Gasthaus und dem kleinen Hause neben dem "Borschschultis". 27.08.1681: die Eheleute Jacob Eller und Maria Elisabeth Pempelforth verkaufen an Rutger Daniels und dessen Frau Anna Sibilla Bongartz die auf der Flingerstrasse gelegene zum Morian genannte Behausung samt den beiden zugehörigen kleinen Häuschen, von denen eines von Meister Michael Nuß und das andere von der Verkäuferin Caecilia bewohnt wird.- Der Kaufpreis beträgt 700 Reichtaler zu je 20 Blaffert.- Verhandelt zu Düsseldorf in dem Hause des Käufers, auf der Marktstrasse gelegen und "zum alten Ritter" genannt.- Am 13.07.1686 (Köln) bekunden Hans Jacob Eller und Maria Elisabeth Pempelforth den Kaufpreis erhalten und damit ein Kapital bei Dr. Redinghoven abgelegt zu haben. 23.02.1710: J. D. Francken, der den zu dem von ihm angekauften alten Gasthaus nach der Wallstrasse führenden hinteren Platz bebauen will, trifft mit dem Besitzer des angrenzenden Hauses zum Morian Hofrat Daniels eine Abmachung wegen der Brandmauer. Eingehende Bestimmungen. Auf die Urkunde von 03.1637 ist Bezug genommen.- Beiliegend Kostenanschlag über die Brandmauer. 03.08.1712: die Eheleute Wilhelm Daniels und Maria E. de Contzen verkaufen an die Eheleute Hans Wilhelm Wolfsberg und Gertrud zum Dernen für 1850 Reichstaler und 2 Gold-Souveraine ihre beiden nächst dem Morian und Dautzenbergs Haus auf der Flingerstrasse gelegenen Häuser. 02.07.1714: die Ehe- und Bürgersleute Wilhelm Wolfsberg und Gertrud

zum Derne verkaufen (!) an Theodor Hunnenscheid, kurfürstl. Hofschuster, und dessen Frau Regina, Amelia Webers eine von ihren auf der Flingerstrasse zwischen dem Morian und ihrem eigenen Erbe gelegenen Behausungen auf die Dauer von 40 Jahren für 971 Reichstaler. Da der Hofrat Daniels noch Forderungen an die Verkäufer hat, wird abgemacht, dass die Verkäufer diese Schuld abtragen müssen und dem Daniels dafür ihr an die jetzt verkaufte Behausung anschließendes Haus und ihren sogenannten Schallingsmühler- Hof als Sicherheit verpfänden sollen usw.- 19.08.1784: Auseinandersetzung zwischen der Luth. Gemeinde (Armen) mit der Witwe Oisten wegen der freien Ein- und Ausfahrt durch das vordere Tor der Witwe Oisten an der Flingerstrasse bzw. durch das mittlere Tor des Bäckermeisters Broichhausen (zum Morian gehörig). Dabei heißt es, das Armenhaus liege beinahe im Mittelpunkt zwischen der Wallstrasse und Flingerstrasse.- Einliegend ein Memorandum, wonach die Gemeinde am 09.12.1777 das auf der Wallstrasse zwischen der von Bentinck'schen Behausung und dem Haurischen Garten gelegene, mit dem Hinterhaus und Garten auf den auf der Flingerstrasse gelegenen Morian ausgehende Haus angekauft hat. Das vorgenannte Vorderhaus hätte die Gemeinde am 23.07.1783 wieder an die Geschwister Klein verkauft, jedoch nicht das Hinterhaus, das für eine Wohnung der Gemeindearmen eingerichtet worden sei.- In einer undatierten weiteren Beilage ist die Rede von dem Verkauf der zum Morian genannten Behausung, gelegen zwischen Pistorij und Joh. Karsch auf das gewesene alte Gasthaus auf der Flingerstrasse zu, samt Hinterhaus und Stallung, die die Ankäufer abzureißen beabsichtigen. Die Durchfahrt zum Hause wird garantiert. Der neuerbauten Häuser zur Wallstrasse zu und deren Durchfahrtsrechte ist gedacht. 01.07.1799: das Luth. Konsistorium verpachtet an den Schreinermeister Joh. Tillmann im Armenhause das ganze Unter- und Mittelhaus samt Keller und den beim Eingang am Wege rechter und linker Hand befindlichen leeren Plätzen auf 6 Jahre für 70 Reichstaler. Auf einem Platze muß Raum für die Brandleiter gelassen werden. Der Mieter muß den oben wohnenden Armen tagsüber ständig, abends nur bis 21.00 Uhr freien Durchgang durch das Haus usw. gestatten. Da das Armenhaus bei Tag und Nacht freien Durchgang durch das "Tor" nach der Flingerstrasse hat, so werden dem Mieter vom Konsistorium die Schlüssel dazu übergeben, wobei er verpflichtet wird, für das rechtzeitige Schließen der Tür zu sorgen. 05.07.1802: die Luth. Gemeinde hatte am 09.12.1777 die auf der Wallstrasse zwischen dem ehemals Schlebusch'schen, jetzt Freiherr von Bongard'schen Hause und dem Heuer'schen Garten gelegene Hauptbehausung "mit dem bis auf die Flingerstrasse durch das neben dem Morian vorhandene Tor zugehörigen Ausgang" von dem verstorbenen Kaufmann Friedrich Henrich Hoffmann unter den Bedingungen angekauft, wie diese auch in dem 1776 zwischen dem genannten Hoffmann und den Erben Sybenius abgeschlossenen Kaufvertrag fortgesetzt waren. Danach war das Haupthaus auf der Wallstrasse von dessen Hinterhaus zur Flingerstrasse durch eine Mauer getrennt worden, wobei jedoch für den Wasserlauf Vorsorge getroffen worden war.- Nunmehr wird das Hinterhaus an die Witwe Sophia Elisabeth Schmitz geb. Kerls für 1800 Reichstaler verkauft.- Or. Pap. mit Unterschriften. 12.09.1774: Wallstrasse: Unter Aufhebung des am 16.08.1769 bzw. 14.08.1770 zwischen den Geschwistern des Sybenius und Dr. Schram (Pächter) geschlossenen Pachtvertrages wird das auf der Wallstrasse gelegene Haus an Dr. Schram auf 6 Jahre für 85 Reichstaler vergeben. Unterschrieben und

besiegelt vom Pächter.- 1778 gibt Schram dem Luth. Konsistorium, das das Haus erworben hat, eine Erklärung ab über die Fortdauer des Mietvertrages.- Beiliegend einige Rechnungen über Reparaturen an dem Hause.
Aktenzeichen:
63,10
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 270

271

Hausbesitz der Luth. Gemeinde, Bd. 11: Haus Freiherr von Hammerstein (der Grosse Düsselstein?)

1784-1785

Enthält: Der holländische Generalmajor Freiherr von Hammerstein vermacht sein Haus auf der Flingerstrasse am 24.06.1784 den luth. Armen. Erbfreiherr von

Linden zu Lüneburg bestreitet des Testament und trifft einen Vergleich mit der Gemeinde durch Zahlung von 9300 holl. Gulden. Beiliegend bezügliches Rechtsgutachten.
Aktenzeichen:
63,11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 271

64. Grundbesitz und hypothekarisch belastete Immobilien

272

Ackerland und sonstiger Besitz in Golzheim

1663-1813

Enthält: 23.07.1663: die Ref. Gemeinde verpachtet an Gerit Koetters zu Golsem (Golzheim) auf 12 Jahre 6 Morgen Land. Die Pacht beträgt im ersten Jahr 1 Malter Buchweizen, von dann an 1 Malter Roggen. Der Pächter ist verpflichtet, jährlich 1/2 Morgen gut zu nisten.- Unterschrieben von dem Ältesten Joh. Bernsaw und Jakob Engels und Arn. Widenfeldt. 2 Or. Pap. 1720: Görtmühle (Eheleute Brorß-Eyßels bzw. Witwe Christina Krumscheid).- Ref. 1729: Lutges Hof zu Serm und Hof in Ratingen. 1743: Großforster Hof im Amt Wassenberg, Eigentümer: Freiin v. Schell, Pächter: Gilles Beck. 1754: Köllsches Gut in Eller (Besitzer Henr. Lungstraß, Pächter Jak. Keisser), mit Verzeichnis der zugehörigen Ländereien. 1775: Entwurf einer Erbteilung zwischen den Gebrüdern Lungstraß über das Haustertz-Gut (Unterbach). 1811-1813: Geisten-Land in Flingern (luth.) mit Plan. Ferner: Verschiedene neuere Sachen (meist Zehntablösung betreffend) bis 1832.
Aktenzeichen:

64,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 272

273

Gut am Striepen in Millrath (ref.)

1626-1752

Enthält: 11.02.1626 (inseriert am 29.04.1638): die Eheleute Peter und Entgen Dycke zu Wilraedt leihen von Peter Brauyns, Schöffen des Landgerichts Erkrath und dessen Frau Giertgen 550 Reichstaler, um damit eine Pfandschaft des Henr. Overlender auf das die Juych genannte Ackerland abzulösen.- Pfandobjekte: die gen. Juych (11 Morgen) beim Strupenfeld, Haus und Hof sowie 2 Morgen Zaunholz usw.- Unterschrieben von Pet. Schonebeck, Richter des Amtes Mettmann sowie den Erkrather Schöffen Froelen zu Schomechers und Joh. Schluper zu Guddinghoven. Geschrieben vom Gerichtsschreiber Joh. Hinßbach. Beurkundet vom Notar Jak. Schouff.- Diese Obligation wird am 29.04.1638 von Peter Brauns an dne Dr. jur. utr. Wilh. Pabst verkauft. 04.11.1674 (Düsseldorf): Freiherr Rutger Caspar v. Schöller, Deutschordensritter, vertauscht zugleich im Namen seines Bruders Wolfgang Wilh. v. Schöller an die Ref. Gemeinde zu Düseldorf ihre von ihren Eltern ererbte, im Amt Mettmann, Honschaft Erkrath gelegene kleine Kate "das Streppen" gegen das "halbe Haus und Hof Niessen-Haus", wobei die Gemeinde 250 Reichstaler zuzahlt. Abschrift. 1638-1675: Auszüge aus den Kirchenprotokollen über das Nesen Gut und die Jüch. 10.09.1677 (Düsseldorf): Vorsteher und Provisoren der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf verkaufen an Bernhard im Schilshof ihr im Amte Mettmann und in der Honschaft Millrath gelegenes und von denen von Schöller angetauschtes Kät'chen an Streepgen samt dem zugehörigen Stücke Land und dem Büsch'chen, die Juiche genannt, für 375 Reichstaler.- Unterschrieben von dem Düsseldorfer Prediger Joh. Melchiors, Joh. Wilh. Schaf, Herm. Miwitz (?) und Joh. Henr. Zanders. Or. Pap. 17.07.1698: Joh. Friedr. Graf v. Schaesberg, Herr zu Kriekenbeck usw. und Nik. Wolfg. v. Steinen, Herr zu Scherffen, Grund, Vernich usw. samt ihren Frauen verkaufen ihre zu Millrath gelegenen Güter Stahlengut, Niessengut, Eyckartz- und Nassengut an die Eheleute Wilh. Schrock auf Hardenberg und dessen Frau Kath. Kemperdinck für 2000 Reichstaler. Zwischen Schrocks (Niessenhof) und Bernh. im Schiltshof (Streppenkate) Nachfolger Erwin am Striepen und der Ref. Gemeinde kommt es im 18. Jh. zum Streit wegen der Steuerlasten der Güter (1748-52). Die Gemeinde zahlt 85 Reichstaler zum Vergleich.

Aktenzeichen:

64,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 273

274

Garten vor dem Ratinger Tor

1607

Enthält: 24.07.1607: zwischen dem Düsseldorfer Bürgermeister und Schöffen Joh. Rompel und Joh. Besenich, Gelderheber des Amtes Monheim, war es wegen eines Weges bei einem Garten vor dem Ratinger Tor, der mit Hopfenstauden bepflanzt war, zu schweren Zwistigkeiten gekommen. Es waren zahlreiche Hopfenstauden beschädigt worden. Diese Angelegenheit wird nunmehr bereinigt im Beisein folgender Zeugen: Schöffe Wilh. Bachman, Gerichtsschreiber Henr. Goch, Rentmeister Peter von Berck, die Ratsverwandten Franz Heimbach, Joh. Daniels und Anton Loiven, ferner Joh. Carden, Henr. Goeckels von Gladbach und Joh. Bachmans.

Aktenzeichen:

64,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 274

275

Kreitz-Gut in Reisholz

1618-1649

Enthält: 19.06.1618: der Düsseldorfer Bürger Joh. Tabbertz, der am 14.07. von den Eheleuten Peter und Giertgen Kreichts das sog. Kreichts-Gut für 1950 Taler angekauft hat, verpflichtet sich, die Kaufsumme binnen Jahresfrist zu bezahlen oder aber entsprechend zu verzinsen.- Unterschrieben von dem Aussteller, Wilh. Stepradt und Joh. Daniels. Or. Pap. kanzelliert. 13.12.1630: der Düsseldorfer Bürger Joh. Tabbert, der vor einigen Jahren von den Eheleuten Pitter und Girtgen Kreitz das sog. Kreitz-Gut in Reißholtz angekauft hatte, verkauft es wieder an dieselben Eheleute für 1750 Taler. Zeugen: Peter Schönebeck, Richter des Amtes Mettmann, Adolf Clout in Zunder, Joh. Rawen, Verwalter zu Eller, Daniel Bollen, Wilhelm Heitradt und Anton Hulßen.- Unterschrieben auf Begehren des Peter Brauns oder Bolte vom Richter und den Zeugen. Abschrift Pap. 02.02.1635: die Eheleute Peter und Girtgen Kreitz verkaufen an Wilhelm vom Roedenberg, jetzt an der Pauls-Mühle wohnhaft, und dessen Frau Chathreine das Kreitz-Gut in Reißholtz nebst einer halben Holzgewalt in der Reißholtzer Gemarkung usw., mit Ausnahme der Leuschhecke, für 1950 Taler usw.- Unterschrieben (für den des Schreibens unerfahrenen) Peter Boltz von Dietrich Keull (?) und für Wilh. von Roedenberg von Henrich zum Hulsen usw. Abschrift, Or.Pap.; beiliegend 5 Briefe des Joh. Birckman, "Schuldieners" zu Volmarstein, bzw. der Entgen von Itteren, seiner Frau, als Verwandte der Gitgen Boltgen, der Witwe von Peter, an den Dr. jur. Bernhard Danielis vom Jahre 1645, 1646 und 1649 als Erben des Boltz.

Aktenzeichen:

64,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 275

276

Haus Kurze Strasse

1642

Enthält: 17.11.1642: vor den Düsseldorfer Schöffen Henr. Brender und Anton Dript bekundet der Bürger Stephan Vogts in seiner auf der Kurzen Strasse gelegenen Behausung, von den Düsseldorfer Gasthaus-Armen 100 Reichstaler geliehen zu haben und noch weitere 100 Reichstaler anderen Gläubigern zu schulden. Er erteile, da er mit seinem baldigen Ableben rechnen müsse, seiner Frau Steingen Dauffen die Vollmacht, zur Bezahlung der Schulden seine neben dem "Raben" und dem "Rosenkranz" auf der Kurzen Strasse gelegenen Behausung, weiter ein Büschchen am Speck, ein Morgen Land über der Reutersgasse, einen halben Morgen Land am Rettelbergh und sein Drittel Anteil an einem zu Bilk nächst Zolners-Hof liegenden Baumgarten zu verkaufen.- Geschrieben vom Gerichtsschreiber Reiner Franck. Or.Pap., 2 Aufdrucksiegel der Schöffen.

Aktenzeichen:

64,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 276

277

Haus auf dem Hunsrücken, Bd. 1

1618

Enthält: 24.06.1618 (Düsseldorf): die Eheleute Adolf und Girtrud Specht leihen von den Eheleuten Wilhelm und Catherin Karp 100 Taler zu 5 2 Albus. Das Geld gehört Karps Pflegesohn Johann Spickernagel. Zinsfuss: 6 %. Als Pfand setzen die Schuldner ihr Haus auf dem Hundtsrugken, angrenzend an den Schmied Reinhard Beck und Johann Vischmeister, vorn an die Strasse und hinten an Constantinus Francot anstoßend.- Geschrieben vom Gerichtsschreiber Joh. Monhemius.- Unterschrieben von Schuldnern und Gläubigern. Or.Pap.

Aktenzeichen:

64,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 277

278

Haus auf dem Hunsrücken, Bd. 2

1757

Enthält: 27.10.1757 (Düsseldorf): der 90-jährige Peter Johann Muller, der seit 16 oder mehr Jahren aus der Armenkasse der Lutherischen Gemeinde unterstützt worden ist, weist der Gemeinde seinen ihm zustehenden Mietvertrag aus einem Viertel eines auf dem Hundtsrücken gelegenen Hauses, angrenzend an den

"Reuter" und die "Stadt Wien", bewohnt von Schreinermeister Winand Simons, zu. Müller hat das Haus von seiner verstorbenen Möhne Catharina Tenten ererbt usw.- Zeugen: Theodor Vetter und Ludwig Wilhelm Zang. Im Anschluß daran begab sich der Notar Joh. Gottfried Rick zu den Vorstehern des Luth. Konsistoriums, Kaufhändler Jakobi und N. Hoffmann, wohnend im "Goldenen Helm", wo die Vorsteher die Schenkung annahmen. Or. Pap. mit Signet, Petschaftssiegel und

Unterschrift des Notars.

Aktenzeichen:

64,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 278

279

Haus auf der Mühlenstrasse

1717

Enthält: 02.10.1717: die Ref. Gemeinde verkauft an die Eheleute Joh. Friedrich Maull und Wilhelmina v. Vilsteren die Hälfte ihres Hauses auf der Mühlenstrasse für 450 Reichstaler. Die Eheleute besitzen schon die andere Hälfte. Die Gemeinde hatte die Haushälfte von der Jungfrau Gertrud Elis. Schlüter (als Erbin ihres Bruders Joh. Christian) geschenkt bekommen. Die Schlüter'schen Eltern (Joh. Christian Schlüter und Margarete v. Lier, jetzt gen. Thielen) hatten das Haus käuflich erworben. Or.Pap. mit 3 Siegeln (Gemeinde und die Eheleute).

Aktenzeichen:

64,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 279

280

Haus "Zum Rosenbaum", Flingerstrasse

1761

Enthält: 07.05.1761: die Eheleute Bäckermeister Joh. Theod. Frommen und Kath. Spickernagel leihen von der Ref. Gemeinde 100 Reichstaler zu 4 % und verpfänden u.a. die Hälfte ihres Wohnhauses auf der Flingerstrasse ("Zum Rosenbaum" sowie einen Garten vor dem Flinger Tor (zwischen Bäckermeister Sterck und Maurermeister Jonas).

Aktenzeichen:

64,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 280

281

Klotziges Haus auf der Flingerstrasse gen. "Zum Ochsenkopf"

1764-1772

Enthält: 21.05.1764: der Baumeister der Ref. Gemeinde verpachtet an die Eheleute Anton und Johanna Brings das in ihrem Hinterhaus auf der Wallstrasse und zwar vorn an der Strasse gelegene Zimmer auf 4 Jahre für 6 Reichstaler und 30 Stüber. Or. Pap. mit Unterschriften der Mieter. 15.08.1768: die Ref. Gemeinde verpachtet an Michael Man(n) und dessen Frau Johanna Gertrud Dyckes das ehemalige "Klotzische", jetzt aber der Gemeinde gerichtlich zugesprochene Haus auf der Flingerstrasse, angrenzend an Herrn Eylard und den Faßbinder Sülzenfuss, bestehend aus Vorder- und Mittelhaus und de neuerbauten Schweinestall. Das Hinterhaus von der Wallstrasse an bis zum Schweinestall hält sich die Gemeinde zur Verwendung für ihre Hausarmen vor.Die jährliche Pacht beträgt 64 Reichstaler.- Der Vertrag ist anscheinend kanzelliert worden, da die Unterschriften wieder gestrichen sind. 1772: die Ref. Gemeinde verkauft ihr auf der Flingerstrasse gelegenes Haus, angrenzend an Steuersekretär Hofrat Eylertz und

Faßbinder Sülzenfuss, gen. "Zum Ochenskopf" mit Vorderund Hinterhaus, Hof- und Mittelgebäuden, freier Einfahrt zur Wallstrasse an Michael Man(n) für 1025 Reichstaler. Entwurf.

Aktenzeichen:

64,10

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 281

282

Haus "Im vollen Mond", Flingerstrasse

1713

Enthält: 02.10.1713: Kath. Heylersieg, Witwe des Dr. Erberfeldt verkauft ihre "Im vollen Mond" genannte Behausung auf der Flingerstrasse, angrenzend an den "Papagey" (Inhaber Francken) und die "Grüne Scheer" (Gebrüder Moritz), vorn auf die Strasse und Erbe der Verkäuferin stoßend, an die Eheleute Joh. Werner Kannengießer und Anna Helena Nepes auf 40 Jahre für 1800 Reichstaler.- Genaue Abmessung des Hauses in seiner Lage zu den Nachbarn! Verhandelt im Hause der Verkäuferin "Im Gülden Klotz".-Abschrift.

Aktenzeichen:

64,11

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 282

283

Haus auf der Bolkerstrasse

1640

Enthält: 01.05.1640 (Düsseldorf): Maria Keltterhausen, die Tochter der verstorbenen Eheleute Adolf Keltterhausen, Prokurator am fürstlichen Hofgericht und Adelheid von Brück, verkauft den ihr nach dem Tode ihrer Eltern angefallenen Anteil von Haus und Hof "uf der Bollickerstrasse", angrenzend beiderseits an die Erben von Dr. Wilhelm Pabst und Joh. Knefelius, Pastor zu Elberfeld, bzw. an dessen Kinder von Anna Keltterhaus, vorn auf die Bolkerstrasse und hinten auf Erbe von Stoffel Reide anstoßend, ihrem Schwager bzw. ihrer Schwester Henrich Lanzetz und Cathrine Keltterhaus, Eheleuten, für 500 Düsseldorfer Taler zu je 52 Albus. Die Ankäufer übernehmen auch eine Schuld von 100 Talern, die Maria ihrer genannten Schwester Anna Knefelius bzw. deren Kindern schuldet. Die Verkäuferin behält Wohn- und Unterhaltsrecht in ihrem Hause. Falls sie sich mit Schwager und Schwester nicht vertrage sollte, so solle ihr die hinterste Kammer zu

ebener Erde, in der sie eine Herdstätte einrichten könnte sowie einige kleine Ställchen eingeräumt werden usw.- Unterschrieben von Maria, Catharina und Henrich Keltterhaus, Peter Schuers (?), Adolf Hönnen und Henricus Th. Monnesius. Or. Pap.

Aktenzeichen:

64,12

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 283

284

Haus in der "Alten Stadt" und Haus auf der Ratinger Strasse

1635

Enthält: 17.09.1635 (Düsseldorf): vor Dietrich Pfeilsticker und Anton Zanders, ältesten Schöffen des Haupt- und Stadtgerichtes Düsseldorf, bekunden die Eheleute Johannes Have und Anna Duikers, dem Johann Kurtzman "im Hoetgen" und dessen Frau Barbara 625 Reichstaler für gelieferte Waren und in bar zu schulden. Zinsfuss 5 %. Als Pfand setzen die Schuldner ihre zu Düsseldorf "in der Alte Statt" gelegene Behausung, angrenzend an Thomas Borckens und die Erben des gewesenen Küchenschreibers Valentin Frey, mit einem Ende an die Strasse und hinten an den Bach stoßend.- Geschrieben von Gerichtsschreiber Lutgerus Bruckelman.- Nach Vermerken von 1637 und 1640 hat Hermann Rodenberg in Köln für seinen Schwager Rittmeister Merenfeldt, und auch dieser selbst das Kapital getilgt, sodass das Haus "uff der Ratingerstrassen" wieder pfandfrei geworden ist. Beglaubigte Abschrift des Düsseldorfer Notars Joh. Hamwinckel.

Aktenzeichen:

64,13

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 284

285

"Zum Füchschen" Ratingerstrasse

1704

Enthält: Hypothek von 400 Reichstaler seitens der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf auf das Gasthaus "Zum Füchschen", Ratinger Strasse. Dabei folgende Urkunde: 02.06.1704 (Düsseldorf): vor Anton Robertz, Lic. jur. Hofrat und Stadtschultheiß zu Düsseldorf sowie den Hofkammerräten Joh. Henr. Meel und Joh. Wilhelm Sommers bekunden die Eheleute Eberhard Sommers und Gertrud Kremers zwecks Finanzierung einer Erbteilung von Gertrud Pfaffendorff verwitwete Schombart, 400 Reichstaler zu 4 % geliehen und dafür ihr zwischen Witwe Robertz und Herrn Leuchterforth gelegenes "Zum Füchschen" genanntes Haus sowie einen vor dem

Ratinger Tor gelegenen Garten (zwischen Franz Sommers und Lucas Juddum verpfändet zu haben.- Abschrift. Beiliegend Eingabe an das Hofgericht von 1766 mit näheren Nachrichten über das Haus selbst und seine Belastung.

Aktenzeichen:

64,14

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 285

286

Haus "Im Schwanen" in Bilk

1743-1769

Enthält: 06.06.1743: vor dem Stadtschultheiß Joh. Paul v. Reiner, Lic. jur. und Hofrat sowie vor den Düsseldorfer Schöffen Wilhelm David Weyman und Joh. Rabanus Mülheim bekunden die Eheleute Henrich Meurer und Agnes Marsch von den Geschwistern Johanna Christina und Anna Sibilla Bernsaw 350 Reichstaler zu 7% geliehen zu haben und dafür ihr durch Zwangsversteigerung angekauftes Haus "Zum Schwanen" in Bilk samt Zubehör verpfändet zu haben.- 09.10.1750: leihen dieselben Eheleute von denselben weitere 75 Reichstaler, 1752 40 Reichstaler und 1754 100 Reichstaler.- Gesamtsumme 540 Reichstaler. 1763 ist die Forderung durch Testament an die Ref. Gemeinde gelangt, die anschließend mit den Schuldnern prozessiert und in den Besitz des Pfandobjektes (einschließlich

Brauhaus) gesetzt wird. Dann kommt das Haus an Joh. Georg Küpper (1769).

Aktenzeichen:

64,15

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 286

287

Haus "zur Krone" in Grafenberg

1735

Enthält: 13.06.1735 (Hilden): die Eheleute Peter Wülffing und Anna Gertrud schulden der Ref. Gemeinde zu Düsseldorf 200 Reichstaler zu 4 %, die sie zur Abzahlung ihrer noch auf ihrem Hause "In der Crohn" zu Grafenberg lastenden Schuld verwandt haben und verpfänden zur Sicherheit ihr Erbe "Clemens-Sandt" im Kirchspiel Hilden (Honschaft Leimbach) sowie das gen. Haus "Zur Krone".- 30.01.1740: leihen sie abermals 50 Reichstaler.

Aktenzeichen:

64,16

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 287

65. Friedhof

288

Friedhof Gen. und Spec.

1751-1879

Enthält: Neuer Friedhof vor dem Ratinger Tor 1751; Beisetzung in der Kirche 1785-78; Familiengräber 1805; Ankauf des städt. Kirchhofes 1804 durch C.W. Monten, der ihn der ref. und luth. Gemeinde überlässt (Lage: gegenüber dem Derendorfer Kapellchen am Starrenhaus), Lageplan 1808, Eck'sche Grabstätte 1853, Neuer städt. Friedhof in Stoffeln 1878/79.

Aktenzeichen:

65

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 288

289

Bauberatung der Gemeinde Düsseldorf durch Architekt Schönhagen (u.a. Bergerkirche)

ca. 1939-1943

Enthält: u.a. Baupläne; Korrespondenz mit Pfarrer Schreiner

Aktenzeichen:

65-2

Bemerkung: nachträglich zum Bestand gekommen.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 289

Fremdstücke

66.-69. Verschiedenes

290

Stammtafel des Joh. v. Hasselt

17. Jh.

Aktenzeichen:
66,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 290

291

Familienpapiere der Familie von Bergen

1539-1828

Enthält: Stammbaum ab 1539, Lebensläufe mit besonderer Beziehung auf Jeanette Louise Friederike von Bergen, Tochter des Residenten, mit der Bitte um ein Gnadengehalt, auch Zession der Obligation desvon Bawyr über 3200 Taler seitens der Ref. Gemeinde an Paul von Bergen, 1682.
Aktenzeichen:
66,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 291

292

Vermächtnis der Eleonore Kantz

1791-1876

Enthält: Teilzettel der drei Erben des Peter Gladbach, des Erbgutes in Reusrath auf der Vogelsbach gelegen 1790); 25-jähriger Pfandsschaftsvertrag zwischen den Eheleuten Hermann Meyer (Pfandgeber) und den Eheleuten Stephan Wessel (Pfandnehmer) 1802, erbliche Überlassung des Hofes durch Hermann Meyer an Wilh. Scherf, Bestreitung des Erbrechtes des Peter Neuß, Erbkaufbrief des "halben Altenberger Gutes" in Reusrath von den Geschwistern Gladbach für die Eheleute Wilhelm Scherf und Anna Catharina geb. Gladbach 1805.- Die Mutter der Geschwister Gladbach war Cäcilia geb. Meyer, hypothekarische Belastung des Gutes zu Gunsten des Wilhelm Ludwig Kantz Düsseldorf, 1817 ff., Versteigerung des Gutes und Erwerb durch Theodor Hartzmann 1828.
Aktenzeichen:
66,3

Bemerkung: Pfarrer Natorp war Testamentsvollstrecker. Daher kam das Stück zum Archiv.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 292

293

Zollangelegenheiten, Bd. 1

1579-1744

Enthält: 29.09.1679 (Bensberg): Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg verschreibt für ein Kapital von 1000 Goldgulden der Anna von Monheim, der Witwe des Joh.von Monheim, eine Rente von 50 Goldgulden aus seinem Zoll und Zollgeld zu Düsseldorf. Die Rente ist von den herzoglichen Zolldienern jährlich auf Remigius in Köln zu zahlen. Derzeitiger Rentmeister zu Düsseldorf ist Friedrich Aldenhoven.- Ausgefertigt von Orsbeck. Abschrift des 17. Jh. Pap. 16.11.1682: Abschrift eines Briefes der Generalstaaten der Vereinigten Niederlande an den Herzog von Jülich und Berg wegen einer Schuldforderung in Höhe von 1000 Goldgulden, die die beiden Prediger Johann Brandolphus und Engelbert Temminck von wegen ihrer Frauen, der Töchter des Wennemar Wiselius, Predigers zu Wageningen, auf den Zoll von Düsseldorf hatten. Die Schuldverschreibung gehe schon in die Zeit des Herzog's Wolfgang zurück. Seit 1627 bzw. 1633 seien große Rückstände in der Zinszahlung vorhanden. 11.07.1683antwortet der Herzog, wenn auch durch den letzten Krieg die Finanzen des Landes sehr Schaden gelitten hätten, so wolle er, wenn es auch nicht möglich sei das Schuldkapital zurückzuzahlen, doch vorerst schon einige Zinsen bezahlen lassen. Im Übrigen gedenke er, mit den Predigern bei der nächsten Versammlung der bergischen Landstände zu verhandeln. 11.05.1688 (Grimlinghausen): Johann, Wilhelm, Pfalzgraf, hatte am 14.02.1688 den Rheinzoll zu Düsseldorf dem "niederländischen" Schiffer und Bürger der Stadt, Thiel Arendt Wilhemß de Grane auf 6 Jahre verpachtet. Er gibt nunmehr die Genehmigung dazu, dass der "niederländische" Schiffer Wilhelm Dahlhuysen, Schwestersohn des kurbrandenburgischen Hauptzollinspektors Rickhens, zur Hälfte in das Pachtverhältnis eintritt. Or. Pap. mit eigenhändiger Unterschrift des Kurfürsten. 03.11.1691: Bedingungen für die Verpachtung des Rheinzolles zu Düsseldorf. Konzept. 14.07.1697: G. Helman quittiert dem Wilhelm Dahlhausen über 375 Reichstaler, eine Quartalszahlung auf 1500 Reichstaler für den Grafen de Bourgiez. 23.09.1744: die Regierung des Pfalzgrafen Karl Theodor schreibt an den Schultheißen in der Streitsache der Erben Dahlhausen gegen die Witwe des Leibkutschers Schuhgens.

Aktenzeichen:

66,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 293

294

Zollangelegenheiten, Bd. 2

18. Jh.

Enthält: Eingabe an den Pfalzgrafen seitens der Commerzianten und Kaufleute zu Mülheim und Zündorf (bei Köln) in Zollangelegenheiten.
Aktenzeichen:
66,5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 294

295

Kellnerei-Rechnung der herzoglichen Rentei Grevenbroich

1568, 1578

Aktenzeichen:
66,6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 295

296

Kochrezepte und ärztliche Verordnungen

17.-18. Jh.

Enthält: 130 Rezepte; teilweise aus der Armenkasse gezahlte ärztliche Verordnungen; die Kochrezepte stammen vermutlich aus der Familie von Bergen (Brief an Frau von Bergen 1753 und Frau Weyermann geb. von Bergen-Wickrath).
Aktenzeichen:
66,7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 296

297

Bekleidung bedürftiger Confirmanden

1860-1909

Aktenzeichen:
67
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 297

298

Inventarienbuch des Ev. Bürgervereins Düsseldorf

ca. 1900

Aktenzeichen:
68
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 298

299

Rechnungsbuch der Ev. Gemeinde Düsseldorf

1908

Aktenzeichen:
69-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 299

300

Rechnungsbuch der Ev. Gemeinde Düsseldorf

1909

Aktenzeichen:
69-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 300

301

Rechnungsbuch der Ev. Gemeinde Düsseldorf

1910-1915

Aktenzeichen:
69-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 301

302

Rechnungsbuch der Ev. Gemeinde Düsseldorf

1894-1912

Aktenzeichen:
69-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 302

70. Lagerbücher

303

Lagerbuch der Ev. Gemeinde zu Düsseldorf

1828-1864

Aktenzeichen:
70-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 303

304

Lagerbuch der Ev. Gemeinde Eller-Wersten

ca. 1905

Enthält: auch Geschichte der Gemeinde bis 1905.
Aktenzeichen:
70-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 304

305

Lagerbuch der Ev. Gemeinde zu Haan

ca. 1840

Aktenzeichen:
70-3
Bemerkung: Duplicat.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 305

306

Lagerbuch der Ev. Gemeinde Hilden

1836

Aktenzeichen:
70-4
Bemerkung: Duplicat.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 306

307

Lagerbuch der Ev. Gemeine Homberg, Bd.1

ca. 1862

Aktenzeichen:
70-5
Bemerkung: Duplikat.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 307

308

Lagerbuch der Ev. Gemeinde Homberg, Bd.2

1873

Aktenzeichen:
70-6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 308

309

Lagerbuch der Ev. Gemeinde Kaiserwerth, Bd. 1

ca. 1859

Aktenzeichen:
70-7,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 309

310

Lagerbuch der Ev. Gemeinde Kaiserwerth, Bd. 2

ca. 1856-1877

Aktenzeichen:
70-7,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 310

311

Lagerbuch der Ev. Gemeinde zu Lintorf

ca. 1864

Aktenzeichen:
70-8
Bemerkung: Duplikat.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 311

312

Lagerbuch der Ev. Gemeine zu Linnep

1821

Aktenzeichen:
70-9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 312

313

Lagerbuch der Ev. Gemeinde zu Mettmann, Bd.1

ca. 1842

Aktenzeichen:
70-10,1
Bemerkung: Duplicat.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 313

314

Lagerbuch der Ev. Gemeinde Mettmann, Bd.2

ca. 1880

Aktenzeichen:
70-10,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 314

315

Lagerbuch der Ev. Gemeinde Rath

ca. 1905

Aktenzeichen:
70-11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 315

316

Lagerbuch der vereinigten Ev. Gemeinde zu Ratingen

1827-1863

Aktenzeichen:
70-12
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 316

71. Nachlass Vasmann

317

Nachlass Hermann Vasmann (ref.)

1763

Aktenzeichen:
71
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 317

Urkunden und Testamente

Bei den Urkunden mit dem Aktenzeichen R handelt es sich um Fremdstücke, meist aus Radevormwald.

318/ U 1

Pachtbestimmungen zwischen Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg usw. und Johann Spyckernagel

10.11.1552

Regest: Herzog Wilhelm zu Jülich-Berg usw. verpachtet seinem Untertanen Johann Spyckernagel seinen Hof zu Bouchum auf 12 Jahre für jährlich 8 Malter Weizen, 25 Malter Roggen, 14 Malter Gerste, 20 Malter hafer, 1 Malter Erbsen, 12 Goldgulden und 8 Schweine, lieferbar zu Martini auf Schloss Angermond oder nach Düsseldorf. Statt eines Schweines kann ein Goldgulden bezahlt werden. Ferner muss der Pächter liefern 16 Kapaune und zu Ostern 200 Eier. Weiter muss er an allen Quatembertagen 2 Fuder Brennholz fahren. Dagegen soll der

Pächter notfalls aus der herzoglichen Bende zu Angermund zur Unterhaltung seiner Pferde einen Wagen Heu nehmen dürfen, falls er den nicht bekommen kann, so mag er dafür 2 Goldgulden am Pachtbetrag abziehen usw.- Ausgefertigt von J. Ghogreff.

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Kommentar: Aufdrucksiegel ab.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 318U 1

319/ U 2

Kaufvertrag zwischen den Eheleuten Aprad und Kellerhauß

1.4.1602

Regest: Cornelius Aprad und seine Frau Irmgard verkaufen an die Eheleute Adolf und Adelheid Kellerhauß Haus und Hof in Oberbilk (Obern Pillck), angrenzend an Peter Krakamp und Albert Rungen, mit einem Ende an die Strasse, mit dem anderen an den Bach anstossend, belastet mit einem Sömmer Hafer an die fürstliche Kellnerei zu Düsseldorf, ferner ein Stückchen Land, angrenzend an Joachim Brack und Rombachs Erbe bezw. An Reinhard Wuesthoff und den Schöffen Wilhelm Bachmann, weiter ein Stück Erbland an der Pfaffen-Khuelen, angrenzend an Tilmann Rombach, Tonis Buschmann und Wilhelm Hillebrandt bezw. an die Kirchenbende der Kirche zu Bilk, ferner ein Stück Busch im Cunen-Busch, angrenzend an Peter Krakamp, Alff Apradt und Heinrich Pilsticker. Der Kaufpreis beträgt 275 Taler, zu dem ein Verzichtspfennig von 4 Reichstalern und ein Goldheller in Höhe von einem „Bätzler“kommen. Die weiteren Abmachungen betreffen die Zahlungstermine. Zeugen: Paul Rombeck, Joh. Im Hoff und Simon Fuscius.

Formalbeschreibung: Or. Pap. mit Unterschriften aller Beteiligten.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 319U 2

320/ U 3

Schuldschein der Eheleute Anradt

16.6.1617 (28.3.1626)

Regest: Der Leutnant Joh. Anradt und seine Frau Catharina leihen von Meister Adolf Blinden als Vormund über die nachgelassenen Kinder Engels von der Vlehe Philipp. Barbara und Niclas von der Vlehe 50 Reichstaler und verpfänden als Sicherheit zwei Gärten auf dem Meulenkamp bezw. auf der Kölner Strasse.- Geschrieben von dem Notar Matthias Daniels und unterschrieben von den Eheleuten.- 28.03.1626 bekundet Johann Engelbertz namens seiner Schwester Catharina Anraedt, die Hälfte der Schuld bezahlt zu haben.

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 320U 3

321/ U 4

Abstammungszeugnis für Margareta Meßner

6.2.1619

Regest: Vogt, Bürgermeister und Gericht der fürstlich-württembergischen Hauptstadt Stuttgart stellen der Margareta Meßner, der Tochter des verstorbenen Bürgers und Messerschmieds Georg Meßner und dessen Frau Agnesa Hammelmännin, die sich nach Speyer verlobt hat, ein Zeugnis über ihre eheliche Abstammung und ihre gute Führung aus. Sie sei nicht mit der Leibeigenschaft belastet.

Formalbeschreibung: Or. Perg. Mit schönem Stadtsiegel in Holzkapsel.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 321U 4

322/ U 5

Lehr- und Abschiedsbrief für Johann Paul Jung

22.6.1637

Regest: Johann Henrich Stall und Johann Leonhardt Widemann, Bürger, Küfer und Brudermeister des Küferhandwerkes zu Neustadt an der Hardt in der Kurpfalz, bekunden, dass vor ihnen der Bürger und Küfer Melchior Illy angezeigt habe, dass der Junggeselle Johann Paul Jung, Sohn des Johann Jakob Jung, Bürgers in Speyer, vor 5/4 Jahren bei dem verstorbenen Anton Paulen, Bürger und Küfer zu Landau, schon 1 Jahr Lang das Küferhandwerk gelernt, insgesamt also 2 ¼ Jahre das Küferhandwerk gelernt habe. Dieser bittet nun in der Absicht, an einem anderen Ort seinen Beruf auszuüben, um die Ausstellung eines Zeugnisses über die durchgemachte Lehre und über seine gute Führung. Deshalb hätten sie ihm diesen Lehr- und Abschiedsbrief ausgestellt.

Formalbeschreibung: Or. Perg. Mit Sekretsiegel des Küferwerks in Holzkapsel.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 322U 5

323/ U 6

Führungszeugnisse für den Soldaten Johann Paulus Jungk

3.8.1639, 6.10.1640

Regest: 3.8.1639: Dietrich Moton zu Dalhusen, Kapitänleutnant im Dienste des Pfalzgrafen Wolfgang Pfalzgraf bei Rhein, stellt dem Johann Paulus Jungk über dessen achtmonatige Dienstzeit als Soldat ein gutes Führungszeugnis aus.

6.10.1640: G. Berck, Kapitän einer Kompagnie Infanterie im Dienste der Generalstaaten und zu Dienst des Fürsten Friedrich Henrich Prinz von Oranien, Grafen zu Nassau usw., stellt demselben Hans Paulus Jungk von Speyer ein Zeugnis über dessen einjährige Dienstzeit in seiner Kompagnie aus.

Bemerkung: Urkunde vom 6.10.1640 ausgestelt in Duisburg.

Formalbeschreibung: 3.8.1639: Or. Pap. mit Unterschriften und Petschaftsiegel.
6.10.1640: Or. Pap. mit Unterschriften und Petschaftsiegel.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 323U 6

324/ U 7

Abstammungszeugnis für Johann Paul Jung

10.7.1647

Regest: Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer bittet der dortige Bürger Johann Jakob Jung, sein Sohn Johann Paul Jung, den er mit seiner verstorbenen Frau Margareta Mößnerin ehelich gezeugt habe, um Ausstellung eines Zeugnisses über dessen eheliche Geburt und dessen gute Führung. Anhand des Zunftsbuches und des Kirchenbuches ergibt sich, dass Johann Paul am 13. Mai 1619 geboren und am folgenden Tage in der Pfarrkirche St. Georg getauft worden ist. Dem Vater sei später auf den Sonntag Invocavit des Jahres 1634 dem alten löblichen Gebrauch nach von der Speyerer „Saltzgässer-Zunft das Geschenckh gehalten worden“. Johann Paul sei wie alle anderen Bürger und Bürgerskinder frei von der Leibeigenschaft.
Formalbeschreibung: Or. Perg. Mit großem Sekretsiegel der Stadt in Holzkapsel.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 324U 7

325/ U 8

Kaufvertrag für das Haus der nachgelassenenen Kinder des Joh. Edler an die Düsseldorfer Gemeinde

8.7.1650

Regest: Vor Joachimb von Galsten (?), Gograf, Johann Opperman, Verwalter, Jobst Wilmans, Christian Brüning, Jobst Varendorf, Johann Brunger, Johann Limaning (?), und Gottschalk Gleide, Schöffen des kurbrandenburgischen Gerichtes in Bielefeld (Beilfeldt), bekunden, am Tag vorher seien Gertrud von Wullen, die Witwe des verstorbenen Rentmeisters zum Ravensberg Johann Edler, ferner Arnold Nottelman, Vogt zum Bierenkempen, und Jodokus Beste, Prokurator des Gogerichtes Bielefeld, diese als verordnete Vormünder der nachgelassenen Kinder des Joh. Edler, vor Gericht erschienen und hätten deren Haus zu Dusseldorf an der Berger Pforten, das bereits mit grossen Schulden beschwert gewesen wäre und das wegen der jährlichen Auflage und der nötigen Ausbesserungskosten nicht höher beschwert werden dürfe, nunmehr mit Platz und Scheune, belastet mit 29 brabantischen Schillingen (nach Düsseldorfer Währung 4 Gulden, 8 Albus) Grundgeld an die Kreuzbrüder zu Düsseldorf, an die Vorsteher der „evangelischen, wahren und umgeänderten Augsburgischen Konfession zugetanen Gemeinde in Düsseldorf“zu einem „Predigt- und Gotteshaus“für 1451 Reichstaler verkauft. Von der Kaufsumme werden sofort 376 Reichstaler bezahlt, die die evangelische Gemeinde zum Notbau und zur Unterhaltung des Hauses sowie für Steuer und Grundgeld verwendet hat, ferner 500 Taler Kapital, über die eine

Pfandverschreibung vom 3. 7.1636 handelt, die auf dem Hause lasten und die die Käufer an sich genommen haben. Danach bleibt eine Restzahlung von 575 Reichstalern zu leisten, die in zwei Terminen, nämlich 225 Reichstaler (darin einbegriffen 25 Reichstaler als Verzichtspfennig) sofort bei der Überlieferung dieser Kaufurkunde und der Rest von 375 Reichstalern binnen zwei Monaten bezahlt werden sollen.- Unterschrieben von der Verkäuferin, dem Gerichtsschreiber Conrad Bunningh sowie von Arnold Notteman und Jodocus Beste.

Formalbeschreibung: Or. Perg. Mit Siegel des Gogerichtes in Holzkapsel.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 325U 8

326/ U 9

Schenkungsurkunde für Metzgen Becker

8.8.1657

Regest: Jak. Becker, Rektor zu Steenwyck, schenkt seiner Mutter Metzgen B., Witwe von Rütger Hopp, sein väterlicher Erbteil in Hamm, Grebenberg und vor dem Flinger Tor.

Bemerkung: Ausgestellt in Amsterdam.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 326U 9

327/ U 10

Führungszeugnis für Johann Weber

20.9.1659

Regest: Bürgermeister und Ratsmannen der kaiserl. Stadt Schönaw bekunden, dass vor ihnen in der Ratsversammlung der Schuster George Tschentscher, Ältester, und Matheß Früben, Tischler und Ältester, beide Mitbürger zu Schönaw, bekundet hätten, dass der Inhaber dieser Urkunde Johann Weber, ein Sohn des ehrenfesten und kunstreichen Herrn Caspar Weber, Bürgers, Baders und Wundarztes daselbst, und dessen Frau Anna Seyferdtin, ein guter Deutscher von Nation und Art und frei von Leibeigenschaft sei. Seine Paten bei der Taufe seien gewesen der Notar Johann Hauptmann, Melchior Hornningen, oberster Schöffe, und Frau Susanna Hoffmännin, Bürger zu Schönaw. Die Taufe sei am 4.5.1615 vorgenommen worden.

Formalbeschreibung: Or. Perg. Mit grossem Stadtsiegel in Holzkapsel an rotem Seidenband.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 327U 10

328/ U 11

Obligation für Reinerus von Weiningen

9.8.1661

Regest: Kaiser Leopold bekundet, Reinerus von Weiningen, Handelsmann im Haag in Holland, habe ihm vorgetragen, 1614 und 1615 hätte der kaiserl. Zahlmeister in Oberungarn Peter Plumb für die ungarischen Grenzhäuser für 15906 Gulden Tücher in das kaiserl. Hof-Kriegszahlamt geliefert. Mit den Zinsen sei die Schuld nunmehr auf rund 25268 Gulden angewachsen. Die Tücher hätten aber nicht dem Plumb, sondern dem Amsterdamer Hauptmann Joh. Baptist von Weiningen gehört. Diese Forderung sei nunmehr mit mehreren anderen, die näher

erläutert werden, an ihn gekommen. Er habe nun gebeten, ihm eine neue Obligation über insgesamt 40000 Gulden auszustellen. Dieses sei nunmehr geschehen.- Mit Nachrichten über die Zinszahlung bis 1674.

Bemerkung: Ausgestellt in Wien.

Formalbeschreibung: Abschrift. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 328U 11

329/ U 12

Pachtvertrag für das Gütchen Heinckeßheidt

18.6.1677

Regest: Pfalzgraf Philipp Wilhelm bei Rhein usw. vererbpachtet an seinen Wildförster Johann Schloemer auf dessen Bitte das vor Hilden gelegene Gütchen Heinckeßheidt, bestehend aus Haus, Hof und Garten, 1 Morgen Land, 25 Morgen Kampen und Benden und 25 ½ Morgen wüstem Drieschland. Das Gütchen hat etliche Jahre öd und wüst gelegen, und sein „Geheucht“ist in den letzten Kriegszeiten abgebrochen worden. Dem neuen Erbpächter wird die Verpflichtung auferlegt, das Gütchen wieder mit neuen jungen Eichen zu umpflanzen, die eingefallenen Gräben ringsherum zu erneuern, die darauf gewachsenen Dornen und Birken auszuroden und überhaupt das Gütchen wieder in guten Zustand zu versetzen. Demnächst müsse er auch ein neues Wohnhaus auf eigene Kosten dort erbauen. Die jährliche Erbpacht beträgt 10 Reichstaler.

Formalbeschreibung: Or. Perg. Mit eigenhändiger Unterschrift des Pfalzgrafen und dessen Siegel in Holzkapsel an Seidenschnüren.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 329U 12

330/ U 13

Abstammungszeugnis für Henrich Gerhardt

31.3.1699

Regest: Vor Ludwig Gerlach Fischer, Kellner des Amtes Stornfelß und Schultheiß des Gerichtes Rodheimb in der Grafschaft Nidda (vonwegen des Fürsten Ernst Ludwig Landgrafen zu Hessen), sowie vor den Schöffen des Gerichtes zu Rodheimb erscheint der Junggeselle Henrich Gerhardt, Steindeckergeselle, und bittet, da er das Land verlassen und in der kurfürstlichen Residenzstadt Düsseldorf (Disteldorf!) sich niederlassen will, um ein Abstammungszeugnis. Dies wird ihm ausgestellt und dabei bekundet, dass er der Sohn des Johann Gerhardt (senior), Schneiders und Einwohners zu Langet im Gericht Rodheimb und dessen verstorbenen Frau Anna Elisabeth sei. (Der Vater war ein Sohn des Johann Caspar

Gerhardt und die Mutter eine Tochter des verstorbenen Hans Conrad Emrich.) Über seine Führung sein nichts Nachteiliges zu sagen.

Bemerkung: Ausgestellt in Oberwiddersheimb.

Formalbeschreibung: Unterschrieben von dem Kellner. Or. Perg. mit Siegel des Amtes aus blau-roten Seidenbändern.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 330U 13

331/ U 14

Kollektengenehmigung für die Luth. Gemeinde

18.8.1722

Regest: Pfalzgraf Karl Philipp erlaubt der ev. luth. Gemeinde auf deren Bitte, für den Unterhalt ihres Predigers und ihrer Armen eine Kollekte bei den Glaubensgenossen im Lande zu halten.

Bemerkung: Ausgestellt in Düsseldorf.

Formalbeschreibung: Or. Pap. mit Siegel, aufgeklebt auf Pergament.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 331U 14

332/ R 1

Bestimmungen für die Kapelle Romelingkrade im Kirchspiel Rade vur dem Walde

7.12.1383

Regest: Herzog Wilhelm von Jülich-Berg usw., der vordem Tydeman von Romelinkrade erlaubt hatte, seinen Hof Romelingkrade für irgendeine fromme Stiftung zu verwenden, genehmigt, dass Tydeman den Hof zur Stiftung eines Altars und

einer Vikarie in der Kapelle zu Romelingkrade im Kirchspiel Rade vur dem Walde verwendet. Der jeweilige Pastor zu Radevormwald solle den Hof einem ehrsamen Priester oder Kleriker übergeben, der täglich Messe lesen solle. Falls ein Kleriker mit dem Altar versehen würde, so müsse er binnen einem Jahr die Priesterweihe erlangen.- Ausgefertigt von Joh. von der Aer.

Bemerkung: Ausgestellt "in vig. Concept b. et gl. virginis Mariae genetricis domini nostri Jesu Christi".

Formalbeschreibung: Abschrift des 16. Jh. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 332R 1

333/ R 2

Kirchenrechtliche Bestimmungen für Raede fur dem Walde

14.11.1475

Regest: Herzog Wilhelm von Jülich-Berg usw. urkundet über die Beilegung eines Streites zwischen Johann Stackelhaußen, Pastor der Kirchspielskirche in der Stadt Raede fur dem Walde, und den Nachbarn zu Romelingkrade wegen des „Kirchenrechts“. Es wird bestimmt, dass die Leute von Romelingkrade künftighin jährlich an den 4 Hauptfesten (Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Mariae Himmelfahrt) ihre Mutterkirche Radevormwald besuchen und dort ihre österliche Beichte ablegen und das Altarsakrament empfangen sollen. Zu Ostern müssen sie jeweils bei dem Pastor zu Radevormwald formell die Genehmignung nachsuchen, sonst ihren kirchlichen Verpflichtungen in Romelingkrade nachkommen zu dürfen. Die Einwohner von Romelingkrade müssen in Radevormwald das heilige Oel abholen und die Taufe empfangen. Die in Romelingkrade üblichen Messen sollen weiter dort gehalten werden, jedoch müssen die gesamten in Romelingkrade dargebrachten Opfergaben (Flachs, Wachs, Hühner, Wolle usw.) an den Pfarrer von Radevormwald geliefert werden. Allerdings muss dieser davon mit für die Beleuchtung der Kirche zu Romelingkrade sorgen. In Romelingkrade sollen zwei Kirchmeister bestellt werden, die dem pastor von Radevormwald sowohl wie den Nachbarn zu Romelingkrade Rechenschaft ablegen sollen usw.- Ausgefertigt von Joh. Von Nesselraidt, Ritter und Marschall, Berthold von Plettenberg, Hofmeister, Wilh. V. Bernßaw, Joh. V. Nesselraidt, Herrn zum Palßterkamp, und Diederich Luninck.

Bemerkung: Ausgestellt in Bensburg, Dienstag nach St. Martin.

Formalbeschreibung: Abschrift des 16. Jh., Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 333R 2

334/ R 3

Regelung des Nachlasses von Pastor Adolf Staekenhuß

12.8.1484

Regest: Bürgermeister und Rat der Stadt Köln verkaufen an Elsa van Richensteyn, Äbtissin zu St. Cäcilien in Köln, sowie an Johann Staekelhuß,

Kanoniker daselbst, und den Seidenfärber Wilhelm van Roede als Treuhänder des verstorbenen Adolf Staekenhuß, Pastor der Kirche St. Peter in Köln, eine Rente von 6 oberl. Rh. Goldgulden zu je 4 köln. Mark für ein Kapital von 150 Gulden, die der verstorbene Pastor Adolf zur Stiftung seiner Memorie in Roede vur dem Walde vermacht hatte.

Bemerkung: Ausgestellt "up doenersdach na s. Laurentzis daege d.h.m.".
fehlt

Formalbeschreibung: Das Original war mit dem grossen Siegel der Stadt besiegelt. Abschrift des 16. Jh. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 334R 3

335/ R 4

Schuldschein der Eheleute Maus

6.1.1579

Regest: Die Eheleute Joh. und Eva Maus bekunden, den Eheleuten Wilhelm und Cath. uf der Pfloßen 24 Taler zu 52 Albus zu schulden wegen eines Gartens, gelegen in der Stadt Rade (Rhade) hinter dem „Schutzauver“, den Joh. Muß Joh. Wilms abgekauft hatte, und geloben, die 24 Taler am nächsten Martinstag an Wilhelm zu zahlen.- Unterschrieben von Clais Farstmann (im Text Nicolas im Steinhuis, Bürgermeister), Wilhelm Graffweg (im Text „Richter“) und Adolf Sundermann.

Bemerkung: Ausgestellt am "tag Epiphaniae Domini". Vergl. Urkunde vom 22.2.1579 (R 5)

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 335R 4

336/ R 5

Schuldschein der Eheleute Polerman

22.2.1579

Regest: Die Eheleute Joh. und Cath. Polerman im Gartten bekunden, dem Wilhelm uff der Pfloßen 20 Taler zu 52 köln. Albus zu schulden und dafür ihren Garten bie den Hoven gen. des Kellers Garten verpfändet zu haben. Siegler: Nicolas im Steinhuß, Bürgermeister, und Wilhelm Graffweg, Richter. Schreiber: Adolf Sunderman.

Bemerkung: Ausgestellt "uff Petri ad Cathedram".

Formalbeschreibung: Or. Pap., kanzelliert, 2 Aufdrucksiegel.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 336R 5

337/ R 6

Schuldschein der Eheleute Kattenbuyses

22.2.1580

Regest: Gangulf Kattenbuyses, wohnhaft in Nyenhuyße binnen der Stadt Rade vor dem Walde, und seine Frau Margareta bekunden, ihren „lieben Eltern“Johann Poelman im Garden und Katherina 50 Taler zu 5% zu schulden. Siegler: Wilhelm Prayfwisch (?) an dem Markte und Alof Vysscher, Schöffen des Bürgergerichtes Rade. Am 13.3.1582 quittiert die genannte Katharina im Garden ihrem Sohne Gangulf Kattenbusch den Empfang von 30 Talern.- Beglaubigt von Joh. Polerman.

Bemerkung: Ausgestellt "uf synt Peter ad Cathedram".

Formalbeschreibung: Or. Pap., 2 Aufdrucksiegel der Schöffen ab.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 337R 6

338/ R 7

Schuldschein der Eheleute Kattenbußs, Schuldübertragung

22.2.1590, 12.3.1593

Regest: Die Eheleute Jaspar und Eva Kattenbußs bekunden, den Eheleuten Peter und Merg in der Lak 70 Taler zu schulden und dafür ein Stück eingehegten Landes uff dem Winckel samt einem Garten am Steinhuiser-Boumhoeffe verpfändet zu haben. Siegler: der Schöffe Adolf Polman. Schreiber: Clais Forstman.

Dazu gehört folgende Urkunde:

Übertragung der vorher bezeichneten Schuld durch Gangolf Kattenbusch an Adolf Sunderman, beurkundet von Gerlach Aldendorf, Bürgermeister, und Peter Knevell, Richter.

Bemerkung: Urkunde vom 22.2.1590 ausgestellt "uf sunt Petri ad Cathedram".

Formalbeschreibung: 22.2.1590: Or. Pap. mit Aufdrucksiegel.

12.3.1593: Or. Pap. mit Unterschriften.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 338R 7

339/ R 8

Kaufvertrag zwischen den Eheleuten Kattenbusch an ihren Bruder für den Kamp am Quaden-Wier uffm Winckel.

22.2.1593

Regest: Vor Adolf Pollman und Joh. Buschman, Schöffen des Bürgergerichtes Rade fur dem Walde, verkaufen die Eheleute Jaspar und Eva Kattenbusch, Bürger zu Rade, ihrem Bruder bezw. Schwägerin und Schwester Gangolf Kattenbusch und dessen Frau Grete ihren Kamp am Quaden-Wier uffm Winckel, der ihnen in der Erbteilung zugefallen ist. Siegler: die beiden Schöffen. Schreiber: Johann Bombach, Gerichtsschreiber.

Bemerkung: Ausgestellt "uff Cathedra Petri".

Formalbeschreibung: Or. Pap., 2 Aufdrucksiegel.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 339R 8

340/ R 9

Schuldschein der Eheleute Sundermann

22.2.1594

Regest: Die Eheleute Adolf und Agneta Sunderman bekunden, der Merg in der Laecke und deren Sohn Johann 80 Taler zu 5% zu schulden und dafür ihr Land uff dem Winckel verpfändet zu haben.

Bemerkung: Ausgestellt "uf s. Petri ad Cathedram".

Formalbeschreibung: Or. Pap. mit Unterschrift und Petschaftsiegel des Ausstellers.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 340R 9

341/ R 10

Kaufvertrag zwischen den Eheleuten Sundermann und Mumhagen für das "Neue Haus"

2.4.1599

Regest: Die Eheleute Adolf und Agneta Sunderman verkaufen ihr „Das neue Haus“genannte Haus samt Garten und Plätzen, gelegen zwischen den Häusern von Peter Rochol und Clas Keuper, den Eheleuten Wilhelm und Wilhelmegen Mumhagen für 150 Taler, die binnen 4 Jahren bezahlt werden sollen.- Unterschrieben von Adolf Sunderman sowie von Gottschalk und Gangolf Kattenbusch, geschrieben von Clais Forstman, und zwar auf Bitten des Wilhelm Lindtlohr, der anscheinend den Ankäufer vertritt.

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 341R 10

342/ R 11

Empfangsbestätigung für Schuldrückzahlungen von Adolf Sunderman

9.8.1606

Regest: Agnetha, die Witwe von Tilman Peltzers, quittiert dem Adolf Sunderman über den Empfang von 7 Talern und 8 Albus als Abschlag auf eine Kaufschuld von 60 Talern wegen einer verkauften Scheune. Zeuge: Peter Umbingkhauß, der mit Wissen von Agnetas Stiefvater Adolf Polman handelt.- Mit weiteren Quittungen über Abschlagszahlungen bis 1607.

Formalbeschreibung: Or.Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 342R 11

343/ R 12

Schuldabtragung von Adolf Sunderman

5.5.1608

Regest: Adolf Sunderman zahlt der Agneta Peltzerin weitere 8 Taler als Restzahlung für die angekaufte Scheuer, jedoch bleibt eine Schuld von 50 Talern bestehen.- Unterschrieben von Bürgermeister Peter Umingkhauß und geschrieben von dem Schulmeister Andreas Schulte.

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 343R 12

344/ R 13

Bauvertrag zwischen Adolf Sunderman und Jurgen Zimmerman

9.6.1608

Regest: Vertrag zwischen dem Pastor Adolf Sunderman und Meister Jurgen Zimmerman wegen „Aufbauung eines neuen Gezimmers“, nämlich eines Hauses. Der Preis beträgt 21 Taler.- Geschrieben von Andreas Schultz.

Bemerkung: Ausgestellt "zu Raden vor dem Wald".

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 344R 13

345/ R 14

Empfangsbestätigung für Schuldrückzahlungen von Wilhelm Kattenbusch

25.5.1618

Regest: Adolf Schumecher, Sohn des verstorbenen Jasper auffm Kollenbergh, quittiert dem dortigen Pastor Adolf Sunderman über den Empfang von 27 Talern von wegen und im Namen des Wilhelm Kattenbusch.- Unterschrieben von dem derzeitigen Bürgermeister Evert Becker und dem Gerichtsschreiber Andres Schulten.

Bemerkung: Ausgestellt am Montag nach Pfingsten.

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 345R 14

346/ R 15

Schuldschein der Eheleute im Brocken

1.7.1618

Regest: Die Eheleute Winandt und Threin im Brocken leihen von Peter Weylandt von Medman und dessen Frau Neeß 75 Taler Mettmanner Währung für jährlich 3 ¾ Taler, zahlbar auf Michaelis. Als Pfand setzen sie ihr Gut im Brocken im Kirchspiel Gruiten bezw. drei zu diesem Gut gehörige Morgen Ackerland.- Geschrieben von dem Notar Henrich Montanus vor den Zeugen Wilhelm Metzmecher zu Mettmann und Dietrich von Schmaldt, die auch unterschreiben.

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 346R 15

347/ R 16

Schuldschein der Sybilla von Luchtenberg

24.8.1623

Regest: Sybilla von Luchtenberg (in der Unterschrift Luchtmar) verwitwete von Goertzgen (Witwe des Junkers Johann Clemens v.G.) bekundet, dem Peter Pfeffgens 15 Taler köln. Währung zu schulden. .

Bemerkung: Ausgestellt "am Tag Bartholomaei".

Formalbeschreibung: Or. Pap. mit Unterschrift der Aussteller

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 347R 16

348/ R 17

Brieffragment von Franß Stinen

9.7.1632

Regest: Teilstück eines Briefes von Franß Stinen, gegeben zu Gent (Belgien) im Bischofshof, anscheinend eines Soldaten, der eine anschauliche Schilderung der Kriegshandlungen im Raume von Antwerpen und Gent gibt. Am Schlusse gibt er der Hoffnung Ausdruck, dass er bald bei dem Adressaten das „Staatische Kyrieeleison singen“könne. Zur Zeit lebte er wie das Vieh ohne irgendeine Predigt („wir leben gleich Besten ohne einige Predigt hören“).

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 348R 17

349/ R 18

Bestellung von Joh. von Moschbach zum Oberstleutnant

29.11.1632

Regest: Caspar von Dorlach bestellt als Kommissar des Königs von Schweden und Hauptmann des Salmschen Regimentes im Spezialauftrages des schwedischen Kanzlers Axel Ochsenstirn den Joh. von Moschbach gen. Bredenbach zur Mühlen zum Oberstleutnant über ein Regiment zu Fuss von 12 Kompanien und 1 Kompanie zu Pferd.

Bemerkung: Ausgestellt in Andernach.

Formalbeschreibung: Or. Pap. mit Unterschrift uns Petschaftsiegel.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 349R 18

350/ R 19

Schuldschein des Petrus Buddaeus

24.6.1634

Regest: Petrus Buddaeus leiht für sich und seine beiden Schwesterdhen von Michael Heldewier 200 Reichstaler zu 6% und verpfändet als Sicherheit sein bezw. seiner Schwester Erbe zu Solingen, bestehend in Haus, Scheune, Schmiede, Ländereien, Wiesen und Gärten, sowie eine Obligation über 300 Königstaler und 400 kurrente Taler.

Bemerkung: Ausgestellt in Köln.

Formalbeschreibung: Abschrift. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 350R 19

351/ R 20

Schuldabtragung für den verstorbenen Petrus Bodeus durch seine Schwestern Susanne und Sara Maria

23.9.1642, 1643,1648

Regest: Vor dem Amsterdamer Notar Jan Warnartz bekunden die Geschwister Susanne und Sara Maria Bodeus von Solingen mit Beistand ihres zu „Coeulden“wohnenden Mombers Hans Mitz, dass ihr verstorbener Bruder Petrus Bodeus dem Jan Moriaen sen., Kaufmann zu Amsterdam, 395 Reichstaler sowie die Zinsen dafür seit dem Jahre 1634 schulde. Sie übertragen dem Gläubiger nun einen bestimmten Anteil „van’t water genoemt de Wopper (Wupper), gelegen

in’t Berchland (Bergisches Land), streckende van de dyck van de papiermolen aff, te weten daer’t water van de beeck der vorscr. papiermolen in de Wopper loopt, ende dat tot aen den eltersteen toe, welcke eltersteen langh ende bret is thien vooten, leggende de voorscr. Eltersteen halff op’t land end halff in’t water de Wopper“. Dieses Wasser sei vordem durch Kauf von dem Junker Kessel, Amtmann oder Drost zu Elberfeld, an Rutger Scholler gelangt; dieser habe es wieder verkauft an ihren Bruder Petrus Bodeus usw.- Verhandelt zu Amsterdam vor Jan de Bory und Gottfried Lauterbach, Kaufleuten, als Zeugen; Mit weiteren bezüglichen Nachträgen von 1643 und 1648.

Bemerkung: Ausgestellt in Amsterdam.
fehlt

Formalbeschreibung: Abschrift von 1649, beglaubigt durch den Notar Adrianus Hellingh in Köln.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 351R 20

352/ T 1

Testament der Stingen v. Lausborch

14.7.1604

Regest: Testament der Stingen v. Lausborch, geschrieben von deren 2. Mann Heinrich de Villen vor den Zeugen Lucas Hessel und Jak. Karp, besonders zu Gunsten ihres Kindes aus ihrer ersten Ehe mit Luetgen v. Iteren.- Mit kleinem Inventarverzeichnis.

Bemerkung: Ausgestellt in Duisburg (ref.)

Formalbeschreibung: Abschrift. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 352T 1

353/ T 2

Testament des Claeß Nunhaußen

18.11.1634

Regest: Testament des Claeß Nunhaußen, des Gatten der verstorbenen Entgen Zimmerman, errichtet zu Düsseldorf in dem Hause des Notars Joh. Daniels „uf dem Hundtsruggen“. Er vermacht den Armen der Reformierten Gemeinde ein Kapital von 206 Gulden und 50 Reichstalern, das er den Vorstehern der Reformierten Gemeinde geliehen hatte.- Unterschrieben und besiegelt von dem genannten Notar, Wilhelm Weier, Andres Mehrem, Daniel Boell, Hendrich Weirdtz und Thoenis Francken.- Am 2.4.1644 kassiert der Testator die sonstigen Bestimmungen seines Testamentes bis auf die Stiftungen für die Armen.

Bemerkung: Ausgestellt in Düsseldorf (ref.)
Formalbeschreibung: Or. Pap.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 353T 2

354/ T 3

Testament des Joh. Natzhorn

1.10.1638

Regest: Testament des Joh. Natzhorn, Verwalters des adeligen Hauses Leuchtmar, errichtet daselbst. Er vermacht dem Joh. Friedr. von Calchum gen. Leuchtmar, kurbrandenburgischem Rat und Hofmeister, und dessen Frau Elisabeth geb. Schenck von Nideggen je 100 Reichstaler, ebenso dem Joh. Gerhard Quadt zum Backenhoff und dessen Frau je 100 Reichstaler, den Kindern der Eheleute 200 Reichstaler. Der genannte Quadt soll auf das Waidzeug des Testators samt dem Hühnerhund erhalten, dessen Schwester Agnes Quadt 100 Reichstaler sowie des Testators Schafe und Bienen (beyen). Ferner sollen erhalten Sibilla und Magdalena Romilian, die Schwestern der Agnes, je 50 Taler, Jungfer Engel von Stähl 100 Reichstaler. Beelgen, die Magd der Hofmeisterin erhält 50 Reichstaler, 5-6 der besten Hemden und den schwarzen wollenen Mantel. Der Junge Henrich des Testators erhält 50 Reichstaler, 2 Paar Kleider, 1 Hund und ein Gewehr (rohr), die Viehmagd aus dem Haus namens Eifgen ein altes Kleid, das übrige Gesinde 20 Reichstaler. Dem Weingärtner Friedrich schenkt er sein schweres „Hagelrohr“und 10 Reichstaler, dessen Sohn, seinem Taufpaten, 25 Reichstaler. Der Rentmeister zu Lohaußen Goddart Papenthal, sein Gevatter, soll 10 Reichstaler erhalten, dessen Kind, sein Patenkind 50 Reichstaler. Die Armen zu Creutzberg erhalten 50 Reichstaler, die Armen der Reformierten Gemeinde zu Düsseldorf auf der Kurzen Strasse 50 Reichstaler, die Lutherische Gemeinde und deren Arme 100 Reichstaler, der lutherische Prediger Justus Weyer 100 Reichstaler, der alte Weingärtner Hanßen 10 Reichstaler usw. Die besten Kleider des Testators sollen „neben 2 versetzen silbernen Knöpfen“verkauft werden. Die „Hagelbuchs“, die zu Kaiserswerth ist, soll der Amtmann zu Linn Ludwig von Lulstorff und die „Kugelbucks“der schon genannte Quad erhalten usw.- Am unteren Rande vermerkt das Düsseldorfer Consistorium, dass der Testator im Juni 1639 gestorben sei.
Bemerkung: (ref.)
Formalbeschreibung: Abschrift. Pap.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 354T 3

355/ T 4

Auszug aus dem Testament der Frau zu Leuchtenberg

27.2.1638 (1644,1660)

Regest: Auszug aus dem auf Haus Leuchtenberg errichteten Testament der Frau zu Leuchtenberg, wonach diese den Armen der Reformierten Gemeinde zu

Düsseldorf 100 Reichstaler vermacht. Außerdem stellt sie den Armen der Gemeinde ein Legat in gleicher Höhe in Aussicht für den Fall, dass man sie auf dem neuen Kirchhof zu Düsseldorf beerdigen würde. (Dies ist nach einer weiteren Notiz geschehen.)-Beiliegend bezügliches Schreiben des ref. Konsistoriums zu Düsseldorf vom 16.11.1644 und ein solches von 17.11.1660 (dieses unterzeichnet vom Prediger Sonderman, dem Ältesten Erwein Brauman und dem Provisor Joh. Dietrich Kaldenberg).

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Konzepte bezw. Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 355T 4

356/ T 5

Testament des Henr. von Milradt

27.5.1663

Regest: Testament des Henr. von Milradt, der seiner Frau Margarethe wegen eines Kindteiles an einem Gut zu Milradt, Overlanders-Gut genannt, 250 Taler, eine „Gust“und eine Milchkuh vermacht. Zeugen: Meister Johann Moritz, Hans Hilberkaußen, Henr. Konickshoven, Meister Joh. Hoviuß und Jak. Kedd.

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Beglaubigte Abschrift des Notars Joh. Busch.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 356T 5

357/ T 6

Testament der Eheleute Joh. von Schwelm und Cat. von Düssel

27.2.1665

Regest: Testament der Eheleute Joh. von Schwelm und Cat. von Düssel, die den ref. und luth. Armen je 50 Taler dergestalt vermachen, dass 50 Taler zwischen den Armen der Düsseldorfer Luth. Gemeinde und denen der Luth. Gemeinde Schwelm gleichmäßig geteilt werden sollen. Weitere Legate betreffend die Verwandtschaft der Eheleute.- Das Original war unterschrieben von dem Prediger Jakob Lehnhoff sowie von Adam Neukirchen und Jakob Bohlen.

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Abschrift. Pap.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 357T 6

358/ T 7

Testament der Cath. Kirbergs

Juli 1669

Regest: Schriftstück, das in Verbindung steht mit dem Testament der Cath. Kirbergs, die den Vorstehern und Provisoren der Reformierten Gemeinde zu Düsseldorf für die zu Düsseldorf wohnenden reformierten Armen, die sich nicht nur zur Religion bekennen, sondern „auch fleissig zur Kirche Gottes heiliges Wort anzuhören gehen“, 900 Reichstaler vorbehaltlich des lebenslänglichen Zinsgenusses vermacht hatte.
Bemerkung: (ref.)
Formalbeschreibung: Abschrift oder Konzept. Pap.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 358T 7

359/ T 8

Testament des Henr. Trapman

21.1.1672

Regest: Testament des Kaufmannes Henr. Trapman, der zu Vormündern über seine mit Helene Somborn gezeugten drei Töchter Anna Katharina, Margarete und Anna Gertrud deren Oheim Friedrich Trapman und die Provisoren der Reformierten Gemeinde bestellt, damit die Kinder in der reformierten Religion erzogen würden. Über das Vermögen sollen der gen. Friedrich Trapman und der Dr. jur. Joh. Henr. Somborn wachen. Zeugen: Hermann Steinhausen, Prediger zu Düsseldorf, Dr. med. Gottfried Melen, Henr. Horstman, Georg Mich. Heißler und Jak. Spur. Bekundet von Notar Ant. Brempt.
Bemerkung: Ausgestellt in Düsseldorf (ref.)
Formalbeschreibung: Or.Pap.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 359T 8

360/ T 9

Testament der Frau Cath. Weinbeck

16.7.1676

Regest: Testament der Frau Cath. Weinbeck, errichtet durch den kaiserl. Notar Petrus Plum zu Düsseldorf auf der Flingerstraße in Hause zur Schere „hinten in dem am Hof gelegenen Küchenraum“. Neben zahlreichen Legaten, meist in Kleidungsstücken und Hausrat bestehend, vermacht sie der Ref. Gemeinde bezw.

den Armen 1 Malter Roggen, dem Prediger und dem Schulmeister zu Düsseldorf „eine ehrliche Liebnuß aus ihrer Verlassenschaft“und endlich den reformierten Armen alles, was nach Erledigung der Legate noch übrig bleibt. Zeugen: Arnold Thien, Joh. Clotz und Joh. Beckman.

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Or. Pap. mit Signet und Petschaftsiegel des Notars.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 360T 9

361/ T 10

Testament der Frau Gertrud Wiedenfeldß geb. Nijs

13.11.1680

Regest: Testament der Frau Gertrud Wiedenfeldß geb. Nijs. Sie vermacht u.a. ihr zu Düsseldorf am Burgplatz gelegenes haus ihren beiden Kindern Johann Seger Wiedenfeldß, der sich zurzeit in London aufhält, und Anna Gertruf Wiedenfeldß. Der Tochter vermacht sie auch die gesamten Immobilien des Hauses, und zwar im Hinblick darauf, dass ihr Sohn in der Fremde zu großem Wohlstand gelangt sei. Die Schwäger der Testatrix Hermann Hülß und Johann Krämer sollen sich der noch minderjährigen Tochter annehmen. Der Reformierten Gemeinde zu Düsseldorf vermacht sie 41 Reichstaler.- Das Testament ist von der Witwe eigenhändig unterschrieben und besiegelt von Joh. Melchioris, Pastor der Ref. Gemeinde, sowie von den Zeugen Henrich Hüls, Conrad Blesing, Jak. Bohlen, Joh. Schlichting, Anton Krämer und Jak. Melm. Es wurde gleichzeitig von dem Notar Antonius Brembt beglaubigt.

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Or. Pap. mit Unterschriften und Petschaftsiegeln.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 361T 10

362/ T 11

Testament des Conrad Peterman

8.8.1722

Regest: Testament des Conrad Peterman, errichtet zu Düsseldorf nach vorhergegangener Beichte und Kommunion. Neben Legaten an seine Frau Katharina geb. Willms und seine drei Brüder und zwei Schwestern vermacht er der Gemeinde für die Armen 19 Taler, die von den 38 Talern zu nehmen sind, die der Pastor Stahlman von dem Testator in Händen hat. Die restlichen 19 Taler soll der Prediger Stahlmann behalten. Zeugen: Bartholomeus Crasselius, Pastor, Franz David Grillmayer, Ältester, und Joh. Georg Hugo, Vorsteher.

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Konzept. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 362T 11

363/ T 12

Testament der Kath. Frowein geb. von Polien

20.1.1750

Regest: Betr. Testament der am 2.9.1749 in Neuhanau (?) verstorbenen Kath. Frowein geb. von Polien, die der Reformierten Gemeinde 100 Taler vermacht hat.

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 363T 12

364/ T 13

Legat des Bertenrath von Breslau

1753

Regest: Kleinere Schriftstücke betr. Legat Bertenrath (80 Taler) von Breslau.

Bemerkung: (ref? luth.?)

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 364T 13

365/ T 14

Legat der Jungfer Johanna Selves

9.7.1753

Regest: Betr. Legat der Jungfer Johanna Selves für die Reformierte Gemeinde (100 Taler).

Bemerkung: (ref.)

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 365T 14

366/ T 15

Testament des Henrich Koch

24.6.1756

Regest: Testament des Soldaten Henrich Koch zu Gunsten seiner Geschwister Joh. Peter, Anna Marg. Und Els Maria. Das Reformierte Consistorium soll Testamentsvollstrecker sein. Zeugen: Sebes, Katterberg, Maurenbrecher, Arcator.

Bemerkung: Ausgestellt in Düsseldorf "in der auswendigen Kaserne" (ref.).

Formalbeschreibung: Abschrift. Beglaubigt vom Praeses consistorii J. Triesch.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 366T 15

367/ T 16

Testament der Geschwister Johanna Christina und Anna Sibilla Bernsaw

10.2.1757 (1763-1782)

Regest: Testament der Geschwister Johanna Christina und Anna Sibilla Bernsaw zu Gunsten der Verwandten Bernsaw, Maurenbrecher, v. Rheinsheim, v.d. Bruch und Doepmans. Die Reformierte Gemeinde erhält für den deutschen Schulmeister 1000 Taler.- Mit Beiakten 1763-1782.

Bemerkung: Ausgestellt in Düsseldorf (ref.).

Formalbeschreibung: Beglaubigte Abschrift.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 367T 16

368/ T 17

Testament der Susanna Gertrud de Laingne

25.10.1773

Regest: Testament der Susanna Gertrud de Laingne, die die Reformierte Gemeinde zur Erbin bestimmt.- Unterschrieben von der Testatorin und den Predigern Janssen und Brummer.- Mit Hinterlassenschaftsverzeichnis und Rechnungen.

Bemerkung: Ausgestellt in Düsseldorf (ref.).

Formalbeschreibung: Or. Pap.

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 368T 17

369/ T 18

Testament des Goddert v. Schwelm

4.9.1676

Regest: Testament des Witwers Goddert v. Schwelm, Zimmermann, der zu Himmelgeist oder auf dem neuen Friedhof bei Düsseldorf beerdigt werden will und die Lutherische Gemeinde zu Düsseldorf als Erbin einsetzt, die aber seine bei Caspar Schmittenbergs auf der Flingerstrasse stehenden Mobilien an des Testators Nichte, die Frau seines Neffen Hermannus, ausliefern soll.- Zeugen und Siegler: Hieronymus Lindtwurm, Joh. Pampes, Eberh. Michaels und Hans Bastian Hehler (Sehler?). Beurkundet vom Notar Joh. Mich. Scheffen.

Bemerkung: Ausgestellt in Wersten, Steprathshof (luth.).
Formalbeschreibung: Or.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 369T 18

370/ T 19

Testament des Joh. Einloß

12.11.1679 (13.1.1679)

Regest: Testament des Silberschmiedes Joh. Einloß, der auf dem neuen Friedhof beigesetzt werden will und der Lutherischen Gemeinde 100 Reichstaler für Prediger und Vorsteher vermacht. Für die Leichenpredigt soll der Prediger 4 Taler, der Präzeptor für den Gesang 1 Taler, der Küster ½ Taler erhalten. Gesamterbin soll die Gemeinde sein, die auch sein mit 300 Talern belastetes Haus haben soll.- Or. Mit Unterschrift und Petschaftssiegel. Am 13. Januar deponiert der Testator das Testament bei Dr. Hiesfeld in dessen Wohnung auf der Bergerstrasse.- Zeugen und Siegler: Palmen, Melm, Gosses, Kaldenberg, Suggerath, Lauffs, Voß, Hartmann, Kohlen, Gerichtsschreiber: Francking (?).
Bemerkung: Ausgestellt in Düsseldorf (luth.).
Formalbeschreibung: Or.Pap. mit Petschaftsiegeln.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 370T 19

371/ T 20

Sammlung ref. Testamente und Testamentfragmente (ref.)

1644, 1660

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 371T 20

Bestand Düsseldorf II

Laufzeit: 1918-1953

Das Archiv der Ev. Gemeinde Düsseldorf habe ich in der Zeit vom 25. November bis 21. Dezember 1963 und vom 13. bis zum 31. Januar 1964 nach dem Registratur-Plan für die Kirchengemeinden und Verbände der Ev. Kirche im Rheinland neu geordnet.
In der Hauptsache befanden sich diese Archivalien in einem Kellerraum des Ev. Gemeindeamtes - Collenbachstrasse 10, mit Ausnahme der Kirchenbücher, die von der Kirchenbuchstelle der ehemaligen Ev. Gemeinde Düsseldorf, Hohe Strasse 16 in Verwahrung und Benutzung genommen sind.
Nach Neuordnung ist das gesammte Archiv nunmehr im Hause des Gesamtverbandes der evangelischen Kirchengemeinden in Düsseldorf, Hohe Strasse Nr. 16 in eigene Verwahrung übernommen.
Arzheim/ Koblenz, den 8. Februar 1964
Melzer, Pfarrer em., LK Archivordner

0 Kirchengemeinde und Verfassung

01 Bestand der Kirchengemeinde

372

Allgemeines (Bekenntnisstand, Katechismus, Siegel, allgemeine Vefassungsangelegenheiten)

1947-1948

Aktenzeichen:
01-0

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 372

373

Gründung der Kirchengemeinde
Aufteilung der Ev. Gemeinde Düsseldorf in sechs ev. Kirchengemeinden

1824, 1947-1949

Enthält: u.a. Berichte des Ausschusses für die Aufteilung der Gemeinde Düsseldorf; Gründung des gemeinsamen Verwaltungsausschusses "Ehemalige Ev. Gemeinde Düsseldorf", Mitgliederverzeichnis

Aktenzeichen:

01-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 373

374

Grenzen und Grenzveränderungen der in sechs Parochien aufgeteilten ehemaligen "Ev. Gemeinde Düsseldorf" mit Karteneinzeichnungen

1946-1948

Aktenzeichen:

01-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 374

375

Pfarrbezirke

1932-1947

Aktenzeichen:

01-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 375

376

Meldewesen, Kartei

1944-1950

Aktenzeichen:

01-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 376

377

Austritte, Übertritte, Wiedereintritte

1919-1950

Enthält: 01-5,1 Austritte 1919-1946

01-5,2 Übertritte 1944-1950

01-5,3 Wiedereintritte 1943-1950

Aktenzeichen:
01-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 377

378

Gemeinde- und Kreisverbände, Gesamtverband

1937-1948

Aktenzeichen:
01-6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 378

02 Organe der Kirchengemeinde

379

Presbyterium der Ev. Gemeinde Düsseldorf

1932-1948

Aktenzeichen:
02-1,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 379

380

Erste Presbyteriumsbildung der sechs neu entstandenen Kirchengemeinden: Johanneskirche, Christuskirche, Matthäikirche, Kreuzkirche, Friedenskirche, Lutherkirche

1947-1948

Aktenzeichen:
02-1,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 380

381

Ausschüsse: Verwaltungsausschuss

1947-1950

Enthält: u.a. Beratungsanfrage der Gemeinde Duisburg betr. Gemeindeaufteilung
Aktenzeichen:
02-3,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 381

382

Ausschüsse: Heimausschuss

1949-1951

Enthält: u.a. Arbeitsordnung des Heimausschusses der Vereinigung "Ehem. Evang. Gemeinde" Düsseldorf

Aktenzeichen:

02-3,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 382

383

Ausschüsse: Finanzausschuss/ Organisationsausschuss

1947-1949

Enthält: u.a. Bericht des Ausschusses zur Vorbereitung der Vermögensteilung zwischen den sechs aus der Evangelischen Gemeinde Düsseldorf hervorgegangenen Gemeinden

Aktenzeichen:

02-3,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 383

03 Chronik, Geschichte, Jahresberichte, Statistik

384

Chronik und Geschichte der Gemeinde

1881-1947 (1960)

Enthält: u.a. Geschichte der Gemeinde Düsseldorf von G.B. Adelbert Natorp, Konsistorialrat und Pfarrer zu Düsseldorf (fehlt); Ereignisse kirchlichen Lebens im Jahre 1947 in der Ev. Gemeinde Düsseldorf

Darin: Druckschrift "Unsere Neanderkirche. Festschrift anlässlich des Festgottesdienstes am 18. Dezember 1960 nach Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten"

Aktenzeichen:

03-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 384

385

Statistik: Tabelle II: Äußerung des Kirchl. Lebens (auch Zählung der Gottesdienstbesucher)

1943-1946

Aktenzeichen:
03-5-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 385

386

Statistik: Volkszählung, Zahl der Gemeindeglieder

1944-1948

Aktenzeichen:
03-5-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 386

387

Sonstige Statistiken: Gefallene des II. Weltkrieges

1943-1945

Aktenzeichen:
03-5-9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 387

388

Sonstige Statistiken: in Kriegsgefangenschaft Verstorbene

1946-1947

Aktenzeichen:
03-5-9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 388

04 Registratur, Archiv

389

Registratur, Archiv

1943-1953

Enthält: auch: Quittungen über Kirchen-, Gebäude-, Personalakten; Aktenverzeichnisse; Verlustmeldungen, 1943
Aktenzeichen:
04
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 389

05 Kirchenkreis

390

Kirchenkreis: Kreissynode

1945-1948

Enthält: u.a. Wahl der Abgeordneten für die Kreissynode
Aktenzeichen:
05-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 390

391

Kirchenkreis: Superintendent

1945-1946

Aktenzeichen:
05-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 391

06 Ev. Kirche im Rheinland, EKU, EKD, Oekumene

392

Ev. Kirche im Rheinland: Kirchenordnung

1945-1949

Aktenzeichen:
06-1-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 392

393

Bekennende Kirche: Die Stuttgarter Erklärung, Treysa-Schuldfrage, Stellungnahme des Presbyteriums

1945-1946

Aktenzeichen:
06-8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 393

07 Andere Religions- und Weltanschauungsgemeinden

394

Sekten

1947-1948

Aktenzeichen:
07-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 394

08 Verhältnis zu kommunalen und staatlichen Stellen, Parteien und Vereinigungen, Besatzungsmacht

395

Verhältnis zu kommunalen und staatlichen Stellen, Parteien und Vereinigungen, Besatzungsmacht

1944-1948

Enthält: u.a. Beantragung von Passierscheinen für Pfarrer, April 1945
Aktenzeichen:
07-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 395

1 Kirchliche Dienste

11 Pfarrer und Pastorinnen

396

Bewerbungen

1945

Aktenzeichen:
11-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 396

397

Pfarrstellenakten

1944-1952

Enthält: u.a. Übersichten über den Personalbestand der Gemeinde; Wiederbesetzung vakanter Pfarrstellen
Aktenzeichen:
11-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 397

398

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Lic. Dr.Joachim Beckmann

1943-1944

Enthält: u.a. Beantragung von Zurückstellung der Einberufung
Aktenzeichen:
11-4,1
Bemerkung: siehe auch Personalakte Joachim Beckmann: 1OB 022, Nr.377
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 398

399

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Alfred Blaesner

1946-1947

Enthält: u.a. Berufungsurkunde; Bestätigungsurkunde; Einführung; Lebenslauf, August 1947
Aktenzeichen:

11-4,2
Bemerkung: siehe auch Personalakte Alfred Blaesner: 1OB 009, B 286
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 399

400

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Friedrich Bopp

1945-1946

Enthält: Pfarrwahl; Berufungsurkunde mit Dienstanweisung; Ablehnung der Wahl wegen Berufung ins Jugendpfarramt
Aktenzeichen:
11-4,3
Bemerkung: siehe auch Personalakte Friedrich Bopp: 1OB 009, B 268
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 400

401

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Albertus Elbrechtz

1926-1949

Enthält: u.a. Berufungsurkunde mit Dienstanweisung, Unabkömmlichkeitsstellung; Wohnung
Aktenzeichen:
11-4,4
Bemerkung: siehe auch Personalakte Albertus Elbrechtz: 1OB 009, E 056
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 401

402

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Arkadius Filippow

1947-1949

Enthält: u.a. Berufung zum Pfarramtsverweser; Pfarrwahl; Berufungsurkunde; Wohnung; Gehaltsangelegenheiten

Aktenzeichen:
11-4,5
Bemerkung: siehe auch Personalakte Arkadius Filippow: 1OB 009, F 123
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 402

403

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Otto Geuther

1945-1948

Enthält: Berufungsurkunde; Einführung; Gehaltsangelegenheiten
Aktenzeichen:
11-4,6
Bemerkung: siehe auch Personalakte Otto Geuther: 1OB 009, G 113
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 403

404

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Ferdinand Grewel

1943-1946

Enthält: Wechsel von Düsseldorf nach Emmerich und Elten
Aktenzeichen:
11-4,7
Bemerkung: siehe auch Personalakte Ferdinand Grewel: 1OB 009, G 125
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 404

405

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Friedrich Gravemann, Ernst Isleib, Wilhelm Ilgenstein, Leberecht Petri

1943-1947

Enthält: u.a. Todesanzeigen von Friedrich Gravemann, Ernst Isleib und Leberecht Petri; 75. Geburtstag von Pfarrer Wilhelm Ilgenstein
Aktenzeichen:
11-4,8
Bemerkung: siehe auch Personalakte Friedrich Gravemann: 1OB 009, G 082; Personalakte Ernst Isleib: 1OB 009, I 045; Personalakte Wilhelm Ilgenstein: 1OB 009, I 036; Personalakte Lebrecht Petri: 1OB 009, P 032
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 405

406

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Hermann Haarbeck

1943-1945

Enthält: u.a. Dienstunfähigkeit in Folge einer Verschüttung bei der Bombadierung Düsseldorfs am 12.6.1943; Wechsel an die Gemeinde Vluyn

Aktenzeichen:

11-4,9

Bemerkung: siehe auch: Personalakte Hermann Haarbeck: 1OB 009, H 227

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 406

407

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Ernst Hafner

1947

Enthält: Vertretung von Pfarrer Hafner durch Missionar Graumann

Aktenzeichen:

11-4,10

Bemerkung: siehe auch Personalakte Ernst Hafner: 1OB 009, H 188

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 407

408

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Karl Heinemann

1943-1945

Enthält: u.a. Todesanzeige für Karl Heinemann; Einsatz der Vikarin Hildegard Ermert

Aktenzeichen:

11-4,11

Bemerkung: siehe auch Personalakte Karl Heinemann: 1OB 009, H285; Personalakte Hildegard Ermert: 1OB 018, E 90

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 408

409

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Samuel Henrichs

1943-1949

Enthält: Gehalt- und Urlaubsangelegenheiten

Aktenzeichen:
11-4,12
Bemerkung: siehe auch Personalakte Samuel Henrichs: 1OB 009, H 236
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 409

410

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Rudolf Homann

1940-1944

Enthält: v.a. Dienstunfähigkeit in Folge der Bombadierung Düsseldorfs am 12.6.1943; Gesuch der Gemeinde des II. Bezirks der Johanneskirche um Belassung ihres Pfarrers Homann im Amt
Aktenzeichen:
11-4,13
Bemerkung: siehe auch Personalakte Rudolf Homann: 1OB 009, H 229
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 410

411

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Heinrich Ibeling

1943-1948

Enthält: u.a. Ruhestandsversetzung; Todesanzeige für Heinrich Ibeling
Aktenzeichen:
11-4,14
Bemerkung: siehe auch Personalakte Heinrich Ibeling: 1OB 009, I 030
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 411

412

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Konrad Klein

1943-1947

Enthält: u.a. Unabkömmklichkeitsstellung; Wechsel an die Gemeinde Linnep
Aktenzeichen:

11-4,15
Bemerkung: siehe auch Personalakte Konrad Klein: 1OB 009, K 129
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 412

413

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Helmut Klingbeil

1937-1947

Enthält: u.a. Meldung von Kriegsschäden; Wechsel an die Gemeinde Hilden
Aktenzeichen:
11-4,16
Bemerkung: siehe auch Personalakte Helmut Klingbeil: 1OB 009, K 158
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 413

414

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Arnold Küssner

1923-1947

Enthält: u.a. Berufung in die Anstaltsgeistlichenstelle in den Städt. Krankensanstalten; Ruhestandsversetzung
Aktenzeichen:
11-4,17
Bemerkung: siehe auch Personalakte Arnold Küssner: 1OB 009, K 156
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 414

415

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Theodor Kogge

1944-1948

Enthält: Nachweisung über die dem Pfarrer des 3. Bezirks der Christuskirche zu Düsseldorf obliegenden Amtsverrichtungen; Korrespondenz mit Prof. Const. Merentitis betr. Wandgemälde von Gebhardt in der Friedenskirche
Aktenzeichen:
11-4,18
Bemerkung: siehe auch Personalakte Theodor Kogge: 1OB 009, K 123
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 415

416

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Hermann Lahusen

1943

Enthält: u.a. Kriegsverlustmeldung; Ruhestandsversetzung
Aktenzeichen:
11-4,19
Bemerkung: siehe auch Personalakte Hermann Lahusen: 1OB 009, L 084
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 416

417

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Paul Martens

1943-1944

Enthält: u.a. Wechsel an die Gemeinde Uehrde (Braunschweigische ev.-luth. Landeskirche)
Aktenzeichen:
11-4,20
Bemerkung: Keine weitere Personalakte Paul Martens vorhanden.
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 417

418

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Dietrich Munscheid

1947-1948

Enthält: u.a. Pfarrwahl; Absage der Berufung
Aktenzeichen:
11-4,21
Bemerkung: siehe auch Personalakte Dietrich Munscheid: 1OB 009, M 165
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 418

419

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Helmut Oldenburg

1948

Enthält: nur Vorwahl zum Jugendpfarrer, ausgesetzte Pfarrwahl wegen fehlender kirchenbehördliche Wahlbefähigung

Aktenzeichen:
11-4,22
Bemerkung: siehe auch: Personalakte Helmut Oldenburg: 1OB 009, O 045 (unvollst.)
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 419

420

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Wolfgang Scherffig
1946-1947

Enthält: Pfarrwahl, hier v.a. Konflikt um die gleichzeitige Kandidatur Scherffigs in den Gemeinden Düsseldorf-Oberkassel (seit 1906 selbständig) und Düsseldorf; Berufungsurkunde
Aktenzeichen:
11-4,23
Bemerkung: siehe auch: Personalakte Wolfgang Scherffig: 1OB 009, S 383
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 420

421

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Wilhelm Schreiner
1943-1944

Enthält: Todesanzeige für Wilhelm Schreiner; Nachlassregelung
Aktenzeichen:
11-4,24
Bemerkung: siehe auch: Personalakte Wilhelm Schreiner: 1OB 009, S 311
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 421

422

Personalakten der Pfarrer und Pastorinnen: Dr. Johannes Wilkens
1943-1947

Enthält: u.a. Lehrtätigkeit an der Theologische Schule der Ev. Kirche im Rheinland

Aktenzeichen:
11-4,25
Bemerkung: siehe auch: Personalakte Johannes Wilkens: 1OB 009, W 147
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 422

423

Hilfsprediger (Pfarrstellenverwalter)

1944-1949

Enthält: u.a. Einweisung des bei Stalingrad vermissten Pfarramtskandidaten Wilhelm Borgmann in die 4. Pfarrstelle der Johanneskirchenparochie, 1944; Sakramentsverwaltung durch den Vikar Helmut Beisiegel
Aktenzeichen:
11-5
Bemerkung: siehe auch Personalakte Wilhelm Borgmann: PA B VII/399; Personalakte Helmut Beisiegel: 1OB 009, B 317
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 423

424

Personalakten der Hilfsprediger: Heinrich Bahr

1943-1945

Enthält: v.a. Gehaltsangelegeheiten
Aktenzeichen:
11-5,1
Bemerkung: siehe auch Personalakte Heinrich Bahr: 1OB 009, B 290
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 424

425

Personalakten der Hilfsprediger: Dr. Fritz Diening, Erich Fischer, Karl Hager, Julius Zentz

1945-1947

Enthält: u.a. Einweisung des in Gefangenschaft geratenene Hilfspredigers Dr. Fritz Diening in die Gemeinde Düsseldorf, 1945; Einweisungen und Berufungen der Hilfsprediger Fischer und Hager; Wechsel des Hilfspredigers Zentz von Düsseldorf nach Saarbrücken, 1945
Aktenzeichen:
11-5,2
Bemerkung: siehe auch Personalakte Dr. Fritz Diening: 1OB 009, D 094; Personalakte Erich Fischer: 1OB 009, F 116; Personalakte Karl Hager: 1OB 009, H 305; Personalakte Julius Zentz: 1OB 009, Z 050

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 425

426

Personalakten der Hilfsprediger: Karl Held

1944-1945

Enthält: Einweisung in die Gemeinde Düsseldorf
Aktenzeichen:
11-5,3
Bemerkung: siehe auch Personalakte Karl Held: 1OB 009, H 303
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 426

427

Personalakten der Hilfsprediger: Dr. Hans Joachim Kraus

1945-1946

Enthält: Lebenslauf, 1945; Einweisung in die Gemeinde Düsseldorf; Kommissarische Verwaltung der Jugendpfarrstelle; Gehaltsangelegeheiten
Aktenzeichen:
11-5,4
Bemerkung: siehe auch Personalakte Hans Joachim Kraus: 1OB 009, K 340
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 427

428

Personalakten der Hilfsprediger: Dr. Paul Seifert

1943-1948

Enthält: u.a. Pfarrwahl; Ablehnung der Wahl
Aktenzeichen:
11-5,5
Bemerkung: siehe auch Personalakte Paul Seifert: 1OB 009, S 369
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 428

429

Emeriten und Pfarrwitwen

1943-1948

Aktenzeichen:

11-6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 429

12 Lehrvikare (-vikarinnen), Theologiestudenten (-studentinnen)

430

Personalakten der Lehrvikarinnen: Hanna Schreiber, Hildegard Ermert, Martha Zaum

1944-1949

Enthält: u.a. Wechsel von Hanna Schreiber von Düsseldorf nach Witzhelden; Gehaltsangelegenheiten

Aktenzeichen:

12

Bemerkung: siehe auch Personalakte Hanna Schreiber, geb. Klein: 1OB 018, K 289; Personalakte Hildegard Ermert: 1OB 018, E 090; Personalakte Martha Zaum 1OB 018, Z 059

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 430

13 Beamte, Angestellte und Arbeiter

431

Allgemeine dienstrechtliche Bestimmungen

1941-1951

Enthält: u.a. Vorsorgliche Kündigung aller Angestellten infolge der Aufteilung der Ev. Gemeinde Düsseldorf; Urlaub der Angestellten, 1949-1951

Aktenzeichen:

13-0-0

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 431

432

Stellenplan und Bewerbungen

1945-1946

Aktenzeichen:

13-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 432

433

Personalakten der Missionare, Gemeindemissionare: Otto Gebert

1906-1946

Enthält: u.a. Dienstanweisung für den Stadtmissionar Otto Gebert; Gehaltsangelegeheiten; Kriegsverlustmeldungen und Beihilfe der Gemeinde wegen Totalschaden; Ruhestandsversetzung

Aktenzeichen:

13-2-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 433

434

Personalakten der Missionare, Gemeindemissionare: Justus Lichtenfeld

1928-1948

Enthält: v.a. Gehaltsangelegenheiten; Ruhestandsversetzung

Aktenzeichen:

13-2-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 434

435

Personalakten der Missionare, Gemeindemissionare: Hermann Fischer, E. Pack, Wiegand, August Klostermann

1943-1945

Enthält: u.a. Todesanzeige für Hermann Fischer und August Klostermann

Aktenzeichen:

13-2-1,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 435

436

Personalakten der Missionare, Gemeindemissionare: Willy Pfitzner

1942-1948

Enthält: u.a. Gehaltsangelegenheiten; Familienmeldungen

Aktenzeichen:

13-2-1,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 436

437

Personalakten der Missionare, Gemeindemissionare: Emil Schlipköter

1943-1946

Enthält: u.a. Kriegsschadensmeldungen; Ruhestandsversetzung

Aktenzeichen:

13-2-1,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 437

438

Personalakten der Missionare, Gemeindemissionare: Rudolf Schütte

1943-1953

Enthält: u.a. Unabkömmlichkeitsstellung; Lebenslauf, 1943; Dienstanweisung; Gehaltsangelegeheiten

Aktenzeichen:

13-2-1,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 438

439

Personalakten der Diakone: Wilhelm Grau (Hausvater des Diakonenheims Haroldstr.18)

1933-1945

Enthält: u.a. Auseinandersetzung zwischen Wilhelm Grau und Christine Giebel betr. Wohnungsfrage im Diakonenheim Adolf Hitlerstr. 18; Ruhestandsversetzung

Aktenzeichen:

13-2-4,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 439

440

Personalakten der Diakone: Hermann Hoffmann, Ernst Middendorf, Paul Neider

1944-1946

Enthält: u.a. Zeugnisse über die Krankenpflegetätigkeit im Diakonenheim für die Diakone Paul Neider und Hermann Hoffman

Aktenzeichen:

13-2-4,2 bis 13-2-4,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 440

441

Gemeindeschwestern

1941-1950

Enthält: u.a. Listen der Gemeindeschwestern; Gehaltsangelegeheiten; Einsatz von Diakonissen an verschiedenen Orten der Gemeinde; Verträge mit dem Diakonissenhaus Nonnenweier und der Diakonissenanstalt Kaiserswerth

Aktenzeichen:

13-3-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 441

442

Personalakten der Gemeindeschwestern: Elisabeth Brockhaus

1946-1948

Enthält: u.a. Bewerbung, Dienstanweisung; Kündigung

Aktenzeichen:

13-3-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 442

443

Personalakten der Gemeindeschwestern: Anna Burat, Johanna Grebe, Paula Käufer, Hedwig Schramm

1943-1948

Enthält: u.a. Kriegsschadensmeldungen; Wohnungsfragen; Beschaffung von Fahrrädern für die Schwestern Johanna Grebe und Paula Käufer; Tod von Schwester Hedwig Schramm bei dem Fliegerangriff am 12.6.1943

Aktenzeichen:

13-3-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 443

444

Personalakten der Gemeindeschwestern: Herta Schmidt

1926-1949

Enthält: u.a. Arbeitsvertrag
Aktenzeichen:
13-3-1,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 444

445

Fürsorgerinnen

1928-1949

Enthält: u.a. Personalangaben; Vertretungen
Aktenzeichen:
13-3-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 445

446

Kindergärtnerinnen/ Hortnerinnen

1944-1949

Enthält: Div. Personalangelegeheiten
Aktenzeichen:
13-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 446

447

Personalakten der Kindergärtnerinnen/ Hortnerinnen: Heimleiterin i.R. Anna Niehaus

1943-1951

Enthält: Gehaltsangelegenheiten; Tod von Anna Niehaus
Aktenzeichen:
13-4,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 447

448

Personalakten der Kindergärtnerinnen/ Hortnerinnen: Maria Baumann, Hilde Gerlach, Frieda Raupp

1943-1945

Aktenzeichen:

13-4,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 448

449

Kirchenmusiker, Organisten

1943-1950

Enthält: u.a. Unterstützung der Ehefrau des in russische Gefangenschaft geratenen früheren Gefängnispfarrers Günther; Vertretungen; Entschädigungen für Organistendienste; Feststellung aller kirchenmusikalisch arbeitenden Kräfte in der Ev. Kirche der Rheinprovinz, hier: Antwortschreiben der Gemeinde Düsseldorf, 1947; div. Pesonalbögen

Aktenzeichen:

13-5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 449

450

Personalakten der Kirchenmusiker, Organisten: R. Arntz, Rektor i.R., Konrad Brod, Otto Rührup, Julius Schäf, Ernst Wenk

1943-1950

Enthält: u.a. Beurteilung der Fähigkeiten des Organisten Otto Rührup durch Kirchenmusikdirektor Albert Thate

Aktenzeichen:

13-5,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 450

451

Personalakten der Kirchenmusiker, Organisten: Kurt Beer, Kirchenmusikdirektor

1943-1950

Enthält: Vertretung des vermissten Kurt Beer durch seine Frau während seiner Abwesenheit; Neubesetzung der Stelle und Einstellung der Zahlungen an die Ehefrau

Aktenzeichen:

13-5,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 451

452

Personalakten der Kirchenmusiker, Organisten: Viktor Gregory

1944-1948

Aktenzeichen:

13-5,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 452

453

Personalakten der Kirchenmusiker, Organisten: Ernst Richter

1938-1948

Enthält: u.a. Bewerbung; Lebenslauf; Zeugnisse

Aktenzeichen:

13-5,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 453

454

Küster

1943-1951

Aktenzeichen:

13-6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 454

455

Personalakten der Küster: Auguste Singelmann, Bezirk Lierenfeld

1945-1947

Aktenzeichen:

13-6,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 455

456

Personalakten der Küster: Albert Kahler, Friedenskirche

1907-1947

Aktenzeichen:

13-6,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 456

457

Personalakten der Küster: Karl Konopka, Matthäikirche

1943-1947

Aktenzeichen:

13-6,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 457

458

Personalakten der Küster: Hermann Land, Friedenskirche

1943-1950

Aktenzeichen:

13-6,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 458

459

Personalakten der Küster: Daniel Baas, Lutherkirche

1943-1947

Aktenzeichen:

13-6,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 459

460

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Bausachverständiger Baumeister Friedrich Düstersick

1937-1953

Aktenzeichen:

13-7,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 460

461

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Professor Dr. Werner Krukenberg, Leiter des Jugend- und Wohlfahrtsamtes Düsseldorf

1943-1945

Enthält: u.a. Kurzbericht über die Kriegsschäden beim Ev. Gemeidedienst für Innere Mission

Aktenzeichen:

13-7,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 461

462

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Oskar Leuthäuser, Kirchengemeinde-Obersekretär

1943-1953

Enthält: u.a. Kriegsschadensmeldungen

Aktenzeichen:

13-7,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 462

463

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Wilhelm Neubauer, Kirchengemeindesekretär

1947

Aktenzeichen:

13-7,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 463

464

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Kurt Paulus, Verwaltungsinspektor

1922-1951

Enthält: u.a. Unabkömmlichkeitsstellung

Aktenzeichen:

13-7,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 464

465

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Else Strohmeyer, Verwaltungs-Obersekretärin

1938-1951

Aktenzeichen:

13-7,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 465

466

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Carl Krieger, Architekt, Bausachverständiger

1943-1952

Aktenzeichen:

13-7,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 466

467

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Kurt Schmidt, Verwaltungsdirektor

1923-1948

Enthält: u.a. Unabkömmlichkeitsstellung

Aktenzeichen:

13-7,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 467

468

Verwaltungsbeamte, -angestellte und -lehrlinge, Einzelakten: Aenne Brischke, Sekretärin; Theodor Kogge, Obersekretär

1942-1949

Aktenzeichen:

13-7,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 468

469

Verwaltungsangestellte und -lehrlinge

1944-1945

Aktenzeichen:

13/2-7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 469

470

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Sigurd Adeberg, Verwaltungsanwärter

1945-1948

Aktenzeichen:

13/2-7,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 470

471

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Heinz Apel

1939-1946

Aktenzeichen:

13/2-7,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 471

472

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Maria Bodefeld, Maria Brüll

1941-1943

Aktenzeichen:
13/2-7,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 472

473

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Fritz Ehlert

1947-1951

Aktenzeichen:
13/2-7,4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 473

474

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Otto Freibote

1934-1950

Aktenzeichen:
13/2-7,5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 474

475

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Martha Gersbeck

1943-1950

Aktenzeichen:
13/2-7,6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 475

476

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Ursula Helbig, Irma Heinz

1939-1946

Aktenzeichen:
13/2-7,7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 476

477

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Philipp Kaltbeitzer, Gisela Kogge, Elsa Leschonski, Paul Maergner, Ruth Rocholl, Harry Self

1937-1947

Aktenzeichen:
13/2-7,8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 477

478

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Karl Kleeblatt, Verwaltungsangestellter

1933-1951

Aktenzeichen:
13/2-7,9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 478

479

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Gertrud Kräft, geb. Hinze, Büroangestellte

1945-1949

Aktenzeichen:
13/2-7,10
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 479

480

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Eva Krumm, Stenotypistin

1947-1950

Aktenzeichen:

13/2-7,11

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 480

481

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Herta Neefken, Verwaltungsangestellte

1942-1950

Aktenzeichen:

13/2-7,12

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 481

482

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Thekla Seelig, Verwaltungsangestellte

1940-1945

Aktenzeichen:

13/2-7,13

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 482

483

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Carl Sehr, Verwaltungsangestellter

1943-1947

Aktenzeichen:

13/2-7,14

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 483

484

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Heinrich Speckmann, Büroangestellter

1946-1947

Aktenzeichen:
13/2-7,15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 484

485

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Johann Streblow, Rektor a.D.

1942-1947

Aktenzeichen:
13/2-7,16
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 485

486

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Emma Schaab, Verwaltungsangestellte

1942-1949

Aktenzeichen:
13/2-7,17
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 486

487

Personalakten der Verwaltungsangestellten und -lehrlinge: Georg Schertgens, Kaufmannsgehilfe

1944-1948

Aktenzeichen:
13/2-7,18
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 487

489

Sonstige Dienste

1943-1951

Enthält: u.a. Reinigungskräfte, Gärtner, Köchinnen, Näherinnen, Hauswarte etc.

Aktenzeichen:

13-9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 489

490

Sonstige Personalakten: Emil Brüggemann, Hausmeister im Lutherhaus

1946-1948

Aktenzeichen:

13-9,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 490

491

Sonstige Personalakten: Willi Flamme, Hausmeister Collenbachstr.10

1943-1948

Aktenzeichen:

13-9,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 491

492

Sonstige Personalakten: Gustav Walter, Hauswart Lierenfeld

1943-1948

Aktenzeichen:

13-9,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 492

493

Sonstige Personalakten: Gustav Feierabend, Hausmeister; Auguste Hörter, Hauswartin; Jarcke, Waisenhausvater

1943-1946

Aktenzeichen:
13-9,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 493

494

Sonstige Personalakten: Müller, Castellanin Lierenfeld; Wilhelm Schliffer, Castellan Matthäikirche; Heinrich Winter, Castellan Christuskirche

1918-1948

Aktenzeichen:
13-9,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 494

495

Sonstige Personalakten: Heizer Karl Heinchen, Max Pieper, Gustav Schiffbauer

1943-1948

Aktenzeichen:
13-9,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 495

15 Bezüge der kirchlichen Mitarbeiter

496

Besoldung und Versorgung der Pfarrer, Pastorinnen, Hilfsprediger und Vikare

1944-1950

Enthält: u.a. Bezugsliste 1944; Einbehaltungsanordnung

Aktenzeichen:
15-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 496

497

Dienstwohnungsregelungen

1944-1948

Enthält: v.a. Wohnungsgeld für die in Düsseldorf ausgebombten Pfarrer
Aktenzeichen:
15-1-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 497

498

Dienstaufwandsentschädigungen

1947-1948

Aktenzeichen:
15-1-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 498

499

Besoldung und Versorgung der Beamten

1944-1950

Aktenzeichen:
15-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 499

500

Versorgungskassenbeiträge

1904-1953

Aktenzeichen:
15-2-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 500

501

Vergütung der Angestellten

1944-1952

Aktenzeichen:
15-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 501

16 Sozialversicherung

502

Versicherung Ortskrankenkasse Düsseldorf

1943-1950

Aktenzeichen:
16-1,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 502

503

Versicherung Barmer Ersatzkasse

1941-1949

Aktenzeichen:
16-1,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 503

504

Angestelltenversicherung

1943-1951

Aktenzeichen:
16-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 504

505

Invalidenversicherung

1942-1949

Aktenzeichen:
16-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 505

506

Zusätzliche Altersversorgung

1943-1949

Aktenzeichen:
16-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 506

507

Berufsgenossenschaft

1943-1951

Aktenzeichen:
16-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 507

17 Soziale Betreuung

508

Unterstützungen, sonstige Beihilfen, insbesondere: Weihnachtsgeld, Gnadengehalt

1943-1951

Aktenzeichen:
17-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 508

18 Reise-, Umzugs- und Fuhrkosten, Trennungsentschädigung

509

Reise-, Umzugs- und Fuhrkosten, Trennungsentschädigung
1944-1949

Aktenzeichen:
18
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 509

19 Mitarbeitervertretung

510

Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsbeamten und -angestellten im evangelischen Kirchendienst von Rheinland und Westfalen
1944-1949

Enthält: u.a. Rundschreiben; Organisationsplan; Satzung
Aktenzeichen:
19-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 510

2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge

21 Gottesdienste

511

Gottesdienste an Sonntagen, Fest- und Feiertagen, Abendmahlsfeiern

1943-1951

Aktenzeichen:

21-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 511

512

Kindergottesdienst

1945-1949

Aktenzeichen:

21-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 512

22 Liturgik, auch Paramentenordnung

513

Liturgik, auch Paramentenordnung

1946-1949

Aktenzeichen:

22

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 513

23 Amtshandlungen

514

Amtshandlungen

1943-1950

Enthält: 23-1 Taufe, hier u.a. Taufpraxis in den Städtischen Krankenanstalten. Anmeldungen zur Taufe;

23-3 Trauungen, Ehejubiläen

23-4 Bestattungen

Aktenzeichen:

23

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 514

24 Seelsorge

515

Seelsorge in Anstalten und unter besonderen Verhältnissen

1947-1948

Enthält: Meldung über Taubstummenseelsorge; Seelsorge an den Städtischen Krankenanstalten

Aktenzeichen:

24-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 515

516

Pfarramtliche Bescheinigungen, Dimissoriales (Leumundszeugnisse)

1943-1950

Aktenzeichen:

24-7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 516

25 Kirchenmusik

517

Kirchliche Singearbeit

1946-1948

Aktenzeichen:
25-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 517

26 Gottesdienstliche Kollekten

518

Gottesdienstliche Kollekten

1943-1952

Aktenzeichen:
26
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 518

3 Unterrichtswesen, Schulen

31 Kirchliche Unterweisung an Schulen

519

Kirchliche Unterweisung an Schulen

1945-1949

Enthält: u.a. Bildung einer Konferenz der evangelischen Religionslehrer und -lehrerinnen; Hilfsbuch für den kirchlichen Unterricht in der Evangelischen Gemeinde Düsseldorf, 1939
Aktenzeichen:
31
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 519

4 Gemeindearbeit, Gemeindepflege, Liebes- und Fürsorgetätigkeit

43 Jugendarbeit

520

Jugendpfarramt

1947-1950

Aktenzeichen:
43-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 520

521

Weibliche Jugend

1943-1948

Enthält: Listen der Leiter und Leiterinnen von Kinder- und Jugendgruppen; Beihilfen für die weibliche Jugendarbeit
Aktenzeichen:
43-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 521

46 Gemeindebücherei

522

Gemeindebücherei

1912-1952

Enthält: u.a. Kanzel-Abkündigung zur Sammlung von Büchern für deutsche Kriegsgefangene in England
Aktenzeichen:
46
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 522

47 Liebes- und Fürsorgetätigkeit

523

Flüchtlingsfürsorge

1943-1958

Enthält: u.a. Listen der aufgenommenen Flüchtlinge, Suchdienstlisten

Aktenzeichen:

47-6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 523

5 Kirchliche Werke, kirchliche und weltliche Vereine

51 Innere Mission einschliesslich Ausbildungsstätten

524

Gemeindedienst für Innere Mission

1943-1949

Enthält: u.a. Satzung des Evangelischen Gemeindedienstes für Innere Mission des Kirchenkreises Düsseldorf e.V.

Aktenzeichen:

51-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 524

525

Personalakten der Angestellten des Gemeindedienstes für Innere Mission

1933-1949

Enthält: Aenne Brischke, Lieselore Crummenerl, Maria Diepenbruck, Hildegard Kamp, geb. Ziegenhorn, Felicitas Liesk, Helmi Liesenhoff, Elisabeth Münch, Ursel Merz, Paul Müller, Herta Rocher, Klara Zuff

Aktenzeichen:

51-2,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 525

53 Äussere Mission

526

Äussere Mission

1948-1950

Aktenzeichen:
53
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 526

6 Grundstücke und Friedhöfe

60 Allgemeines

527

Bodennutzungserhebung

1944-1951

Aktenzeichen:
60-0
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 527

528

Grundbuch und Katasterangelegeheiten, Lagepläne der Grundstücke

1946-1952

Enthält: u.a. Liste der Grundstücke der Evangelischen Gemeinde Düsseldorf; Bebauungspläne
Aktenzeichen:
60-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 528

61 Grundstücksakten

529

Veräusserung eines Grundstücksstreifens Pempelforther Strasse am Waisenhaus an Vorsorge Lebensversicherung Berlin

1944-1951

Aktenzeichen:
61,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 529

530

Verkauf der Grundstücke Schadowstrasse 84 und Steinstrasse 17 sowie Grundstückstausch Neckarstrasse und Gladbacherstrasse

1944-1952

Aktenzeichen:
61,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 530

531

Bebaute Grundstücke der Gemeinde: Kirchen, Kapellen und Häuser

1947

Aktenzeichen:
61,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 531

532

Grundbesitz der Gemeinde, unbebaute Grundstücke

Enthält: Gartenland Brehm-/Heinrichstrasse; Acker Solenanderstrasse; Acker Felix-Allfahrtstrasse; Grabeland Eller Schlossallee 75; Acker Flügelstrasse; Grundstück Daimlerstrasse

Aktenzeichen:
61,4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 532

533

Grundstücksteilungen zwischen den sechs aus der früheren Gemeinde Düsseldorf hervorgegangenen Kirchengemeinden

1948

Enthält: u.a. Protokolle der Sitzungen des Sachverständigenausschusses für die Vermögensaufteilung der ehemaligen Ev. Gemeinde Düsseldorfr

Aktenzeichen:

61,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 533

62 Besondere Grundstücksrechte

534

Erbbaurecht Langerstrasse 20 und Itter-Holthausen

1954-1956

Aktenzeichen:

62-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 534

63 Flurbereinigung

535

Flurbereinigung: Grundstücke Pempelforter Strasse 34, 36, 42; Grenzregulierung am Freiligrath-Platz

1949-1956

Aktenzeichen:

63

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 535

64 Verpachtung

536

Verpachtung

1933-1950

Aktenzeichen:

64

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 536

65 Forstsachen

537

Forstsachen

1948-1952

Aktenzeichen:

65

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 537

66 Friedhof

538

Grabpflege

1930-1954

Enthält: u.a. Grabstätte des beim Fliegerangriff am 12.6.1943 verstorbenen Pfarrers Schreiner; Grabstätte Seebach-Lorange

Aktenzeichen:

66

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 538

7 Gebäude

70 Allgemeines

539

Allgemeine Bestimmungen über das Bauwesen und über Baubeihilfen, insbesonders Bauvorhaben von kriegszerstörten Gebäuden

1945-1951

Aktenzeichen:
70-0,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 539

540

Architektenhonorare

1948-1949

Enthält: Kreuzkirchengemeinde, Matthäikirchengemeinde, Lutherkirchengemeinde

Aktenzeichen:
70-0,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 540

541

Kriegsschäden und Wiederaufbau, Zins- und Tilgungsbeihilfen

1943-1949

Enthält: u.a. Übersichten über die Kriegsschäden in der Gemeinde; Kostenschätzungen für den Wiederaufbau; gesammelte Kirchenkollekten für den Wiederaufbau der Gemeinde; Bausachstandsberichte

Aktenzeichen:
70-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 541

542

Beleuchtung, Heizung, Reinigung kirchlicher Gebäude

1943-1948

Aktenzeichen:
70-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 542

543

Allgemeine Bestimmungen über Anmietung und Vermietung von Wohnungen, auch Haus- und Grundbesitzerverein

1947-1952

Enthält: u.a. Beitritt der Gemeinde zum Haus- und Grundbesitzerverein; Verein Leopoldstrasse zur Wahrnehmung der Interessen total- und teilgeschädigter Grundstückseigentümer im Bezirk Wehrhahn, Kölner-, Worringer-, Kloster-, Ost- und Tonhallenstrasse, hier v.a. Aktion zur Enttrümmerung des Bezirks

Aktenzeichen:

70-8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 543

71 Kirchen

544

Einzelteile und Zubehör aller Kirchen

1943-1949

Enthält: 71/0-3-1: Orgeln, hier u.a. Aufstellung von durch Kriegsangriffe beschädigte Orgeln, Meldebögen für Orgeln;

71/0-3-2: Uhren, Glocken, Läutewerk, hier u.a. Rückführung abgenommener Glocken

Aktenzeichen:

71/0-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 544

545

Neanderkirche, Bolkerstrasse 36

Baujahr 1683, Turmbau 1687, Leichte und schwere Kriegsbeschädigungen 1940-1944

1943-1946

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Bauzeichnungen; Prämie für Wilhelm van Dawen wegen der Verhinderung grösserer Schäden am Glockenstuhl der Neanderkirche nach dem Fliegerangriff am 12.6.1943; Wiederherstellung

Aktenzeichen:

71/1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 545

546

Johanneskirche, Martin-Lutherplatz 39
Baujahr 1881, Leichte und schwere Kriegsbeschädigungen 1940-1942

1943-1948

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Wiederaufbau; Bitte um Zuweisung einer Notkirche für die Bezirke 2 und 4 der Parochie der Johanneskirche

Aktenzeichen:

71/2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 546

547

Bergerkirche, Bergerstrasse 18e
Baujahr 1687, Totalverlust 3.11.1943

1943-1946

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung

Aktenzeichen:

71/3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 547

548

Christuskirche, Kruppstrasse 15
Baujahr 1899, Totalzerstört 12.6.1943

1943-1948

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse, auch Liste der am 12.6.1943 verbrannten Orgelnoten in der Christuskirche; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung

Aktenzeichen:

71/4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 548

549

Alte Matthäikirche, Achenbachstrasse 66
Baujahr 1899, Totalzerstört 3.11.1943

1943-1947

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse
Aktenzeichen:
71/5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 549

550

Friedenskirche, Florastrasse 55
Baujahr 1899, Totalzerstört 12.6.1943

(1932) 1943-1947

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Bauzeichnungen, 1932
Aktenzeichen:
71/6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 550

551

Kreuzkirche, Collenbachstrasse 10/12
Baujahr 1910, Leichte und schwere Kriegsschäden 1941-1944, Wiederaufbau 1950, Einweihung 29.10.1950

1943-1950

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Wiederaufbau; Einladungen zur Einweihungsfeier
Aktenzeichen:
71/7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 551

552

Neue Matthäikirche, Lindemannstrasse 70
Baujahr 1930, Totalzerstört 12.6.1943

1943-1948

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse
Aktenzeichen:
71/8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 552

553

Kapelle Lierenfeld, Gatherweg 109
Baujahr 1926, Totalzerstört 12.6.1943

1943-1944

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
71/9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 553

554

Notkirche Lierenfeld, Posener Strasse 3/5
Eigentum der Stadt Düsseldorf, erworben 26.6.1947

1945-1948

Enthält: u.a. Ankauf einer Baracke an der Posener Strasse für gottesdienstliche Zwecke
Aktenzeichen:
71/10
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 554

555

Angemietete Kapellen: Kapelle (Gemeindesaal) Mörsenbroich, Münsterstrasse 334
Baujahr ?, Totalzerstört 3.11.1943

1939-1947

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse
Aktenzeichen:
71/11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 555

556

Angemietete Kapellen: Kapelle Zoppenbrück, Grafenberger Allee 343, mit Lehrlingsheim und Schwesternwohnung
Eigentümer Düsseltaler Anstalten, Kriegsbeschädigt 1943-1944, Wiederhergestellt 1946

1943-1946

Enthält: u.a.u.a. Inventarverzeichnisse; Zeitungsartikel über die Wiedereröffnung der Kapelle Zoppenbrück, Dez. 1946
Aktenzeichen:
71/12
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 556

557

Einräumung der Kirchen zu nichtevangelischen Gottesdiensten und zu nichtgottesdienstlichen Veranstaltungen

1943-1948

Aktenzeichen:
71-7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 557

72 Gemeindehaus, Jugendheim u.ä.

558

Gemeindehaus Collenbachstrasse 10, mit Gemeindeamt, Schwesternwohnung, Küsterwohnung, Hausmeisterwohnung, Kleinkinderschule
Baujahr 1929, Schwer kriegsbeschädigt 23.4.1944, Wiederaufbau 1949
1943-1950

Enthält: u.a.u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfallbescheinigungen; Baupläne
Aktenzeichen:
72/1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 558

559

Benutzung und Vermietung: Städtische Bühne mietet den Saal des Gemeindehauses Collenbachstrasse 10 mit Nebenräumen für Theaterzwecke
1945-1948

Enthält: u.a. Mietvertrag; Baupläne; Reparaturarbeiten
Aktenzeichen:
72-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 559

560

Gemeindehaus "Pestalozzihaus", Dorotheenstrasse 39
Baujahr 1908, Totalschaden 3.11.1943
1943-1950

Aktenzeichen:
72/2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 560

561

Gemeindehaus, Flügelstrasse 21, mit Pfarr- und Küsterwohnung
Baujahr 1910, Totalschaden 12.6.1943, Wiederaufbau 1945/1946

1943-1948

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung

Aktenzeichen:

72/3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 561

562

Gemeindehaus "Lutherhaus", Kopernikusstrasse 9 a-b, mit Kindergarten, Schwesternheim, Pfarrwohmumg
Baujahr ?, Totalschaden 12.6.1943, Wiederaufbau 1947

1943-1950

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Baupläne

Aktenzeichen:

72/4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 562

563

Gemeindehaus Posener Strasse 14, mit Küsterwohnung
Baujahr 1910, Totalverlust 23.4.1944

1943-1944

Enthält: v.a. Mietausfälle

Aktenzeichen:

72/5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 563

564

Gemeindehaus Steinstrasse 17 a
Baujahr 1905, Umbau 1939, Totalschaden 12.6.1943

1943-1947

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Baupläne; Viermietung des Saales

Aktenzeichen:

72/6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 564

565

Gemeindehaus Ulmenstrasse 96, mit Kindergarten, Schwesternwohnung
Baujahr 1928, Totalverlust 12.6.1943, Neubau des Kindergartens 1955

1943-1955

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Baupläne

Aktenzeichen:

72/7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 565

566

Gemeindehaus "Haus Wartburg", Wilhelm-Tell-Strasse 18, mit Kleinkinderschule
Baujahr 1895/1896, Erworben vom Verein für Innere Mission 22.9.1944, Schwer beschädigt 1944

1943

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Baupläne

Aktenzeichen:

72/8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 566

567

Gemeindehaus Uerdinger Strasse 88,
Eigentümer: Stadtgemeinde Düsseldorf (angemietet), Baujahr 1933, Totalschaden 2.11.1944, Wiederaufbau 1949

1943-1949

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baukasse
Aktenzeichen:
72/9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 567

568

Gemeindehaus Steinstrasse 17 (mit Bild), Evangelischer Gemeindedienst, Büroräume, Konferenzraum, Jugendpfarrer-Wohnung, Bibliothek
Baujahr ?, Totalzerstört 1943 (existiert nicht mehr)

1945-1948

Enthält: u.a. Entschuttung der Steinstrasse; Inventarverzeichnis
Aktenzeichen:
72/10
Bemerkung: Bild fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 568

569

Ev. Kindererholungsheim Altenkirchen, Heimstrasse 6
Besitzer: Ev. Verband zur Pflege der weiblichen Jugend (angemietet), Baujahr ?

1948-1950

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; auch Zuschüsse für Freiplätze und Angestelltengehälter
Aktenzeichen:
72/11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 569

570

Ev. Kinderheim, Fürstenwall 186a
Baujahr (Umbau) 1928, Totalschaden 10.9.1942

1943-1949

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Sturmschäden; Baupläne

Aktenzeichen:

72/12

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 570

571

Diakonissenheim, Feldstrasse 76
Baujahr 1877 (Diakonenheim), Umbau in ein Schwesterheim 1936, Totalschaden 23.4.1944, Verkauf 1951

1943-1951

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Baupläne; Verkauf

Aktenzeichen:

72/13

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 571

572

Schwesternheim, Steinstrasse 17
Baujahr ?, Totalschaden 12.6.1943

1943

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Baupläne

Aktenzeichen:

72/14

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 572

573

Schwesternheim, Schützenstrasse 56
Baujahr ?, Totalschaden 12.6.1943

1943

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
72/15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 573

574

Schwesternheim, Kirchstrasse 28
Baujahr ?, Totalverlust 3.11.1943

1943-1945

Enthält: u.a. Inventarverzeichnisse; Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle
Aktenzeichen:
72/16
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 574

73 Pfarrhaus

575

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Benutzung und Vermietung der Pfarrhäuser

1944-1949

Aktenzeichen:
73/0-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 575

576

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Achenbachstrasse 64
Baujahr 1900, 60% zerstört 3.11.1943

1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 576

577

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Cleverstasse 75
Baujahr 1900, kriegsbeschädigt 27.12.1941

1943-1946

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 577

578

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Ehrenstrasse 12
Baujahr 1902, kriegsbeschädigt 27.12.1944

1943-1948

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 578

579

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Ellerstrasse 215
Baujahr 1880, kriegsbeschädigt 27.3.1941ff

1943-1948

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 579

580

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Eulerstrasse 23
Baujahr 1927, kriegszerstört 23.4.1944

1943-1945

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 580

581

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Florastrasse 21
Baujahr (Umbau) 1935, kriegsbeschädigt 13.7.1942ff

1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baupläne
Aktenzeichen:
73/6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 581

582

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Florastrasse 55a
Baujahr 1899, Totalverlust 12.6.1943

1943-1948

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 582

583

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Florastrasse 55b
Baujahr 1899, Totalschaden 12.6.1943

1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 583

584

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Grafenberger Allee 265
Baujahr 1892, Totalschaden 23.4.1944
Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 584

585

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Kopernikusstrasse 9
Baujahr ?, Totalschaden 12.6.1943
1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baupläne
Aktenzeichen:
73/10
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 585

586

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Kopernikusstrasse 9c
Baujahr ?, Totalverlust 11.6.1943
1943

Aktenzeichen:
73/11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 586

587

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Kronprinzenstrasse 82
Baujahr 1893, Totalverlust 12.6.1943, Verkauf 1954
1943-1954

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baupläne; Kaufverhandlungen
Aktenzeichen:
73/12
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 587

588

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Kruppstrasse 9
Baujahr 1899, Totalverlust 12.6.1943

1943-1945

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/13
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 588

589

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Mozartstrasse 12
Baujahr 1883, Totalverlust 11.6.1943

1943-1954

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baupläne
Aktenzeichen:
73/14
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 589

590

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Posener Strasse 26
Baujahr 1926, Totalverlust 23.4.1944

1943-1948

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Instandsetzung
Aktenzeichen:
73/15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 590

591

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Pempelforter Strasse 34 mit Konferenzsaal
Baujahr 1892, Totalverlust 12.6.1943, Vermessung und Übereignung an Ev. Johanneskirchengemeinde 1951

1943-1951

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Inventarverzeichnisse

Aktenzeichen:

73/16

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 591

592

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Steinstrasse 17 mit Gemeindeamt
Baujahr (Um- und Erweiterungsbau) 1913, kriegsbeschädigt 12.6.1943ff

1943-1944

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Inventarverzeichnisse

Aktenzeichen:

73/17

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 592

593

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Schumannstrasse 52
Baujahr 1899, Totalverlust 2.11.1944, Wiederaufbau 1949

1943-1949

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baukasse

Aktenzeichen:

73/18

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 593

594

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Wagnerstrasse 52
Baujahr 1894/1895, Totalverlust 12.6.1944

1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/19
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 594

595

Gemeindeeigene Pfarrhäuser: Pfarrhaus Wassergasse 1
Baujahr 1900, Totalschaden 23.4.1944, Übereignung an Ev. Johanneskirchengemeinde 1950

1943-1950

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
73/20
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 595

596

Angemietete Pfarrhäuser

1943-1947

Enthält: 73/21,1 Pfarrhaus Alte Garde Ufer 13: Baujahr 1900, Besitzer: Wilhelm v. Eicken, schwer beschädigt 23.4.1944;
73/21,2 Pfarrhaus Geibelstrasse 17: Baujahr ?, Besitzer: Rheinischer Provinzial-Synodalverband, schwer beschädigt 2.11.1944;
73/21,3 Pfarrhaus Graf-Recke-Strasse 68a: Baujahr ?, Besitzer: E. v. Diener, totalzerstört 12.6.1943;
73/21,4 Pfarrhaus Cecilenallee 13: Baujahr ?, Besitzer: Maria v. Eicken (Studienrätin), schwer beschädigt 2.11.1944;
Aktenzeichen:
73/21
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 596

74 Kindergarten

597

Allgemeines
Anordnungen, Zuschüsse, Gehälter, Kollekten für Kindergärten

o.D.

Aktenzeichen:
74-0
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 597

598

Kindergärten

1942-1956

Enthält: 74/1 Kindergarten Collenbachstrasse 10;
74/2 Kindergarten Lierenfeld Gatherweg 109;
74/3 Kindergarten Oberbilk Kirchstr. 28/30;
74/4 Kindergarten Lutherhaus Kopernikusstrasse 9b;
74/5 Kindergarten Elisabethheim Langerstrasse 20:
74/6Kindergarten Ulmenstrasse 96
Aktenzeichen:
74/1-74/6
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 598

75 Gemeindeeigene Wohnhäuser

599

Wohnhaus Andreasstrasse 15
Buajahr 1890, kriegsbeschädigt 1941-1944

1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
75/1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 599

600

Gemeindeeigene Wohnhäuser

1943-1949

Enthält: 75/2,1 Wohnhaus Bergerstrasse 18, Baujahr 1683, Totalverlust 3.11.1943;
75/2,2 Wohnhaus Bergerstrasse 18a-c, Baujahr 1683, schwer beschädigt 23.4.1944;
75/2,3 Wohnhaus Wallstrasse 8 und Bergerstrasse 18d, Baujahr 1683, schwer beschädigt 23.4.1944;
75/2,4 Wohnhaus Bergerstrasse 18g, Baujahr 1683, schwer beschädigt 23.4.1944;
u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung
Aktenzeichen:
75/2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 600

601

Wohnhaus Bergerstrasse 20
Baujahr 1683, Totalverlust 11.3.1943

1943-1948

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle
Aktenzeichen:
75/3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 601

602

Wohnhaus Bolkerstrasse 34
Baujahr 1684, Totalverlust 10.9.1942

1943-1944

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baupläne
Aktenzeichen:
75/4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 602

603

Wohnhaus Bolkerstrasse 36a-c
Baujahr 1890, kriegsbeschädigt 23.4.1944

1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Inventarverzeichnisse; Baupläne

Aktenzeichen:

75/5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 603

604

Wohnhaus Bolkerstrasse 38
Baujahr 1683, Totalverlust 10.9.1942

1943-1944

Enthält: u.a. Mietausfälle; Baupläne

Aktenzeichen:

75/6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 604

605

Wohnhaus Friedenstrasse 17
Baujahr 1882, Totalverlust 23.4.1944

1943-1950

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Inventarlisten; Übereignung an die Friedenskirchengemeinde

Aktenzeichen:

75/7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 605

606

Wohnhaus Fürstenwall 186
Baujahr 1886, Totalverlust 12.6.1943

1943-1950

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Inventarverzeichnisse
Aktenzeichen:
75/8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 606

607

Wohnhaus Kapellstrasse 25
Baujahr 1910, schwer beschädigt 25.4.1944

1943-1948

Enthält: u.a. Mietausfälle; Reparaturen
Aktenzeichen:
75/9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 607

608

Wohnhaus Kruppstrasse 21 mit Konfirmandensälen
Baujahr 1899, Totalverlust 3.11.1943

1943-1949

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Baupläne
Aktenzeichen:
75/10
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 608

609

Wohnhaus Pfalzstrasse 26 mit Dienstwohnungen
Baujahr 1929/1930, schwer beschädigt 23.4.1944

1943-1949

Enthält: u.a. Schadensmeldungen; Stromversorgung
Aktenzeichen:
75/11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 609

610

Wohnhaus Rubenstrasse 14
Baujahr ?, Totalverlust 11.6.1943

1943-1948

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Inventarverzeichnisse

Aktenzeichen:

75/12

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 610

611

Wohnhaus Sonnenstrasse 58
Baujahr 1908, Totalverlust 12.6.1943

1943-1949

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Mietverträge; Grundrisse

Aktenzeichen:

75/13

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 611

612

Wohnhaus Steinstrasse 19a, Ev. Gemeindedienst für Innere Mission mit Jugendamt
Baujahr 1850, Totalverlust 3.11.1943

1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Inventarverzeichnisse; Baupläne

Aktenzeichen:

75/14

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 612

613

Wohnhaus Steinstrasse 19b mit Gemeindeamt
Baujahr 1850, Totalverlust 3.11.1943

1943-1950

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle
Aktenzeichen:
75/15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 613

614

Wohnhaus Schadowstrasse 84
Baujahr ?, Totalverlust 11.6.1943, Verkauf 1950/1951

1942-1952

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Mietausfälle; Kaufverhandlungen
Aktenzeichen:
75/16
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 614

615

Wohnhaus Stefanienstrasse 24
Baujahr 1887, Totalverlust 12.6.1943, Wiederaufbau 1951, Verkauf 1952

1943-1952

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Inventarverzeichnisse; Mietausfälle; Baupläne; Verkauf
Aktenzeichen:
75/17
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 615

616

Gemeindeeigene Wohnhäuser

1943-1944

Enthält: 75/18,1 Wohnhaus Faunastrasse: Baujahr ?, Kriegsschaden 1944;
75/18,2 Wohnhaus Kirchfeldstrasse 74/86 mit Hilfsschule und Mietwohnugen: Baujahr ?, Kriegsschaden 3.1.1943;
75/18,3 Wohnhaus "Wichernhaus" Weselerstrasse 47: Baujahr ?, Totalverlust 2.11.1944

Aktenzeichen:
75/18

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 616

76 Angemietete Häuser

617

Haus Gerresheimer Strasse 172
Besitzerin: Witwe A. Pretz, Baujahr ?, Totalschaden 6.12.1943

1943-1944

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Inventarverzeichnisse

Aktenzeichen:
76/1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 617

618

Haus Zoppenbrück, Grafenberger Allee 343, Lehrlingsheim, Pfarrwohnung, Schwesternwohnung
Besitzer: Düsselthaler Anstalten, Baujahr 1818, Totalschaden 2.11.1944

1943-1951

Enthält: v.a. Instandsetzung
Darin: Haushalt des Lehrlingsheim "Zoppenbrück" der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf für das Rechnungsjahr 1950

Aktenzeichen:
76/2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 618

619

Haus Haroldstrasse 18 (vorher Adolf Hitlerstrasse), Diakonenheim
Besitzerin: Frau van Vaart, Baujahr 1870, Umbau 1936, schwer beschädigt 23.4.1944

1943-1944

Enthält: u.a. Baupläne
Aktenzeichen:
76/3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 619

620

Haus Langerstrasse 20, "Elisabethheim", Räume für Gemeindedienst und Pfarrwohnungen
Eigentümer: Verein "Gasthaus zur Heimat" e.V., Baujahr 1928/1929, schwer beschädigt 23.4.1944

1943-1950

Enthält: u.a. Mietvertrag; Mietangelegenheiten; Baupläne
Aktenzeichen:
76/4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 620

621

Haus Teerstegenstasse 80/82, Predigerseminar, Kindergarten
Besitzer: Ev. Kirche der ApU, wahrgenommen von der Rhein. Kirche - Kuratorium Inselstr. 10, Baujahr 1928/1929, schwer beschädigt

1943-1949

Aktenzeichen:
76/5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 621

622

Haus Yorkstasse 16, Schwesternwohnung
Besitzer: Ernst Bresser, Baujahr ?

1947-1948

Aktenzeichen:
76/6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 622

77 "Niessbrauch"-Häuser

623

"Niessbrauch"-Häuser

1943-1948

Enthält: 77/1,1 Haus Kronenstrasse 6, Baujahr 1903/1904;
77/1,2 Haus Kronenstrasse 8, Baujahr 1895/1896;
77/1,3 Haus Kronenstrasse 10/12, Baujahr 1906;
77/1,4 Haus Kronenstrasse 12a, Baujahr 1909/1910;
77/1,5 Haus Kronenstrasse 14, Baujahr 1901/1902;
77/1,6 Haus Kronenstrasse 16, Baujahr 1902;
Besitzer dieser vorgenannten sechs Häuser: Ev. Verein für Innere Mission; Totalverlust 12.6.1943

Aktenzeichen:
77/1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 623

624

Haus Südstrasse 6, CVJM-Räume und Mietwohnungen
Besitzer: Christlicher Verein junger Männer e.V. Düsseldorf, Baujahr 1894, kriegsbeschädigt 1944

1943-1955

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Baupläne

Aktenzeichen:
77/2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 624

625

Haus Schlesierstrasse 74
Vorbesitzerin: Witwe Heinrich Heimann, Anna, geb. Kelch, Besitzerin: Diakonissenanstalt Kaiserswerth, Baujahr 1913/1914

1943-1956

Enthält: v.a. Mietangelegeheiten

Aktenzeichen:
77/3,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 625

626

Haus Schlesierstrasse 74
Erbschaft und Erbschaftssteuern, Erbin Schwster Johanna Grebe
1943-1948

Aktenzeichen:
77/3,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 626

8 Einrichtungen der Kirchengemeinden; Anstalten, Heime, Stiftungen, auch Beteiligungen an aussergemeindlichen Einrichtungen

81 Waisenhaus, Kinderheim

627

Waisenhaus "Matthias Claudius-Heim", Pempelforter Strasse 38
Baujahr 1865, kriegszerstört 12.6.1943
1943-1947

Enthält: u.a. Anträge auf Kriegssachschädenentschädigung; Vermögensaufstellung; Mietausfälle; Baupläne
Aktenzeichen:
81
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 627

84 Stiftungen und sonstige Einrichtungen (Freizeitheime)

628

Katharina-Maria-Stiftung, später: Augusta-Haus, Stephanienstrasse 34
Baujahr ?, kriegszerstört ?
1942-1953

Enthält: u.a. Satzung der Katharina-Maria-Stiftung, 1942
Aktenzeichen:
84,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 628

629

"Ferienheim für Handel und Industrie"

1943-1944

Aktenzeichen:

84,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 629

85 Krankenhäuser

630

Evangelisches Krankenhaus, Fürstenwall 91
Anstalt der Inneren Mission
Kuratorium
Baujahr 1849, Kriegsschäden 1942-1944, Wiederherstellung, 100-Jahrfeier 1949

1943-1952

Enthält: v.a. Anmietung der Krankenhaus-Kapelle für Gottesdinste der Ev. Gemeinde Düsseldorf

Aktenzeichen:

85,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 630

631

Stiftung Freibetten

1945-1947

Enthält: Beihilfen für Krankenhauskosten aus dem Freibettenfonds

Aktenzeichen:

85,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 631

9 Finanz- und Gemeindeverwaltung

91 Vermögensbestand

632

Schenkungen und letztwillige Zuwendungen

1875, 1859, 1943-1956

Enthält: 91-3,1 Urkundenbuch über Schenkungen an die Ev. Gemeinde Düsseldorf, 1875 (fehlt);

91-3,2 Urkunde betreffend Grundsteinlegung der neuen evangelischen Kirche auf dem Königsplatz zu Düsseldorf 1859 (fehlt);

91-3,3 Nachlass Eheleute Bismeyer, 1946/1947;

91-3,4 Nachlass Isa Schäfer, geb. Kratz, 1947/1948;

91-3,5 Nachlass Henriette Schwier, 1948;

91-3,6 Urkunde über zeitlich unbegrenzten Niessbrauch des Grundstücks Witwe Heinrich Heimann, geb. Kelch, Schlesische Strasse 74, 1944;

91-3,7 Ev. Gemeinde Düsseldorf erbt von Fräulein Wortmann die Grundstücke Nr. 2 und 5 Wielandstrasse, Hypothekenlöschung August Cronenburg und Ferdinand Meyer, 1943-1956

Aktenzeichen:

91-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 632

92 Versicherungen

633

Feuerversicherung

1943-1951

Aktenzeichen:

92-1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 633

634

Versicherungen

1943-1951

Enthält: 92-2 Haftpflichtversicherung;
92-4 Unfallversicherung
Aktenzeichen:
92-2 u. 92-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 634

635

Einbruchsversicherung

1945-1947

Aktenzeichen:
92-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 635

636

Sturmschädenversicherung

1943-1950

Aktenzeichen:
92-6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 636

93 Vermögensverwaltung

637

Allgemeines, Verteilung des beweglichen Vermögens der ehemaligen Ev. Gemeinde Düsseldorf

1947-1956

Aktenzeichen:
93-0
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 637

638

Kapitalien: Hypothekensachen Karl Adolphs; Jakob Hamblock, Tussmannstr. 30; Frau Karl Heinen, Bredlaer Strasse 46; Witwe Maria Quadenfeld, Münsterstrasse 343

1943-1953

Aktenzeichen:
93-1-1,1

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 638

639

Kapitalien: Hypothekensachen Betty und Adam Pütz; Ernst Zapp; Gustav Puff; Peusquens (später Lacum)-Curtius, Posener Strasse 65; Ev. Verein für Innere Mission; Hypothek Mitternachtsmission und Löschung

1944-1956

Aktenzeichen:
93-1-1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 639

640

Inhaberpapiere

1944-1949

Aktenzeichen:
93-1-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 640

641

Sparkassenguthaben (Anlegung von Geldern)

1947-1948

Aktenzeichen:
93-1-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 641

642

Wertpapiere

1947-1948

Aktenzeichen:
93-1-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 642

643

Aufnahme von Anleihen und Kassenkredite

1943-1953

Aktenzeichen:
93-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 643

94 Kirchensteuern

644

Rechtsgrundlagen und allgemeine Verfügungen

1948-1950

Aktenzeichen:
94-0
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 644

645

Rechtsmittel und Billigkeitsmassnahmen (Einsprüche, Widersprüche, Beschwerden, Stundungs- und Erlassanträge)

1948-1950

Aktenzeichen:
94-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 645

95 Sonstige Einkünfte

646

Stolgebühren

1945-1948

Aktenzeichen:
95-1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 646

647

Leistungen (Zuschüsse) Dritter, insbesondere Rente vom ehemaligen Rentamt Dinslaken

1945-1952

Enthält: v.a. Zuschüsse des Gesamtverbands
Aktenzeichen:
95-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 647

648

Beihilfen

1946-1947

Aktenzeichen:
95-6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 648

96 Steuern, Gebühren, Beiträge, Lasten und Abgaben

649

Grundsteuer (auch Einheitswertz- und Grundsteuerbescheide)

1937-1950

Aktenzeichen:
96-2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 649

650

Wohnbauabgabe, Grundbesitzabgabe

1948-1950

Aktenzeichen:

96-3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 650

651

Umsatzsteuer

1943-1949

Aktenzeichen:

96-4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 651

652

Körperschaftssteuer

1944-1947

Aktenzeichen:

96-5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 652

653

Lastenausgleich, Soforthilfe

1945-1950

Aktenzeichen:

96-7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 653

98 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

654

Kassenabschlüsse

1943-1953

Aktenzeichen:
98-3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 654

655

Kassenprüfung, Kassenübergabe

1943-1950

Aktenzeichen:
98-4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 655

656

Rechnungslegung, -prüfung, -entlastung

1941-1950

Aktenzeichen:
98-5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 656

657

Abrechnung mit dem Gesamtverband

1937-1952

Aktenzeichen:
98-6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 657

658

Rechnungs-, Vermögens- und Schuldenübersichten

1940-1950

Aktenzeichen:

98-7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 658

99 Verwaltung der Gemeinde

659

Verwaltung der Gemeinde

1949-1954

Enthält: 99-3 Diensträume für das zentrale Gemeindeamt, Collenbachstrasse 10 und Miete;

99-8 Post- und Fernsprechangelegenheiten

Aktenzeichen:

99-3 u. 99-8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 659

660

Prozessangelegenheiten

1943-1947

Enthält: 99-9-2,1 Klage Adolf Born gegen die Ev. Gemeinde Düsseldorf wegen Entschädigungsforderungen, 1943-1946;

99-9-2,2 Klage gegen Cornelius Hoppe, Kruppstrasse 42, wegen Gartenland Brehmstrasse;

99-9-2,3 Klage wegen Diebstahl von Sachwerten in Mörsenbroich 1945-1946;

99-9-2,4 Rechtsstreit contra Möhlenhoff wegen Aneignung von Fenstern und Holzdielen 1946-1947;

99-9-2,5 Klage der Ev. Gemeinde Düsseldorf gegen Monteur Karl Jehn wegen Gartennutzung 1947;

99-9-2,6 Klagesache gegen Eheleute Peter Bendt wegen Garten 1947;

99-9-2,7 Einstweilige gerichtliche Verfügung gegen Stadt Altenberg in Sachen Kindererholungsheim 1947

Aktenzeichen:

99-9-2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 660

Besondere Ablagen

R Rechnungswesen

661

Kirchenkasse der Ev. Gemeinde Düsseldorf

1922-1952

Enthält: R 1,1-1 Haushaltspläne 1922-1950;
R 1,1-2 Jahresrechnungen 1949-1952
Aktenzeichen:
R 1,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 661

662

Rechnungsbelege Bombenschäden

1943-1948

Aktenzeichen:
R 1,2
Bemerkung: 2 Bücher
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 662

663

Baukasse

1945

Aktenzeichen:
R 1,3
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 663

664

Baukasse

1946

Aktenzeichen:
R 1,4
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 664

665

Baukasse

1947

Enthält: Collenbachstrasse 10, Lutherhaus Kopernikusstrasse 9a, Pestalozzihaus, Dorotheenstrasse 47, Haus Humboldtstrasse 17, Zoppenbrück

Aktenzeichen:

R 1,5

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 665

666

Baukasse Matthias Claudius-Heim

1948

Aktenzeichen:

R 1,6

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 666

667

Baukasse Waisenhaus

1948-1949

Aktenzeichen:

R 1,7

Bemerkung: fehlt

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 667

A Amtsbücher

Protokollbücher des Presbyteriums 1906 bis 1938: s. Nr. 63 bis 68

668

Kirchmeisterprotokolle

1938-1948

Aktenzeichen:

A 1,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 668

669

Presbyteriumsprotokolle

1943-1948

Aktenzeichen:
A 1,8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 669

670

Verwaltungsausschuss-Protokolle

1944-1947

Enthält: auch Sitzungen der Organisations-Kommission 1946-1948
Aktenzeichen:
A 1,9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 670

671

Kollektenbuch Zoppenbrück

1945-1948

Aktenzeichen:
A 4
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 671

672

Haupt- und Kassenbücher

1942-1949

Enthält: A 5,1 1942;
A 5,2 1943;
A 5,3 1943 Nebenkassen;
A 5,4 1944;
A 5,5 1944 Nebenkassen;
A 5,6 1945;
A 5,7 1945 Nebenkassen;
A 5,8 1946;

A 5,9 1946 Nebenklassen;
A 5,10 1947;
A 5,11 1947 Nebenkassen;
A 5,12 1948;
A 5,13 1948 Nebenkassen;
A 5,14 1943-1944;
A 5,15 1949 Verwaltungsausschuss;
A 5,16 1950 Verwaltungsausschuss;
A 5,17 1951 Verwaltungsausschuss
Aktenzeichen:
A 5
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 672

673

Kassenbuch vom 1.4.-14.9.1949

1949

Aktenzeichen:
A 5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 673

674

Kassenbuch vom 15.9.1949-20.1.1950

1949-1950

Aktenzeichen:
A 5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 674

675

Kassenbuch vom 20.1.1950-9.3.1951

1950

Aktenzeichen:
A 5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 675

676

Brieftagebuch

1942-1948

Enthält: A 6,1 1942-1945
A 6,2 1943-1946
A 6,3 1947-1948
Aktenzeichen:
A 6
Bemerkung: fehlt
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 676

677

Katalog der Gemeindebibliothek

1933

Bemerkung: 2 Exemplare. Die Bibliothek der Ev. Gemeinde Düsseldorf befindet sich seit 1933 in der Landesbibliothek Düsseldorf
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 677

K Kirchenbücher

K 1 Sammelkirchenbuch

(enthaltend verschiedene Arten der Amtshandlungen gemeinsam)
Lücke 1675-1748. Im Landesarchiv vorhanden: T 1633-1672, 1675,1677-1809, H 1639-1748, S 1683ff (ähnlich auch im Stadtarchiv Düsseldorf)

678

Sammelkirchenbuch 1663-1674 ref. (THS)

1663-1674

Aktenzeichen:
K 1,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 678

679

Sammelkirchenbuch 1684-1769 luth. (TH)

1684-1769

Aktenzeichen:

K 1,2

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 679

680

Sammelkirchenbuch 1749-1770 ref. (THS)

1749-1770

Aktenzeichen:

K 1,3

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 680

681

Sammelkirchenbuch 1810-1825 luth. (TK)

1810-1825

Aktenzeichen:

K 1,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 681

682

Sammelkirchenbuch 1825-1839 (TK)

1825-1839

Aktenzeichen:

K 1,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 682

683

Sammelkirchenbuch 1936-1944 Militär-Gemeinde

Aktenzeichen:

K 1,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 683

K 2 Taufen

1663-1674 ref. siehe K 1,1;
1684-1769 luth. siehe K 1,2;
1749-1770 ref. siehe K 1,3;
1810-1825 luth. siehe K 1,4;
1826-1839 siehe K 1,5;
Indices für Taufeintragungen 1900-1957

684

Taufbuch 1770-1802 ref.

1770-1802

Aktenzeichen:
K 2,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 684

685

Taufbuch 1770-1810 luth.

1770-1810

Aktenzeichen:
K 2,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 685

686

Taufbuch 1803-1825 ref.

1803-1825

Aktenzeichen:
K 2,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 686

687

Taufbuch 1840-1853

1840-1853

Aktenzeichen:
K 2,4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 687

688

Taufbuch 1854-1865

1854-1865

Aktenzeichen:
K 2,5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 688

689

Taufbuch 1865-1871

1865-1871

Aktenzeichen:
K 2,6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 689

690

Taufbuch 1872-1876

1872-1876

Aktenzeichen:
K 2,7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 690

691

Taufbuch 1876-1879

1876-1879

Aktenzeichen:
K 2,8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 691

692

Taufbuch 1879-1882

1879-1882

Aktenzeichen:
K 2,9
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 692

693

Taufbuch 1882-1884

1882-1884

Aktenzeichen:
K 2,10
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 693

694

Taufbuch 1884-1888

1884-1888

Aktenzeichen:
K 2,11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 694

695

Taufbuch 1889-1892

1889-1892

Aktenzeichen:
K 2,12
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 695

696

Taufbuch 1892-1895

1892-1895

Aktenzeichen:
K 2,13
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 696

697

Taufbuch 1895-1898

1895-1898

Aktenzeichen:
K 2,14
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 697

698

Taufbuch 1898-1901

1898- März 1901

Aktenzeichen:
K 2,15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 698

699

Taufbuch 1901-1903

1901-Juli 1903

Aktenzeichen:
K 2,16
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 699

732

Taufbuch 1903-1905

1903-1905

Aktenzeichen:
K 2,17
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 732

733

Taufbuch 1906-1908

1906-1908

Aktenzeichen:
K 2,18
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 733

734

Taufbuch 1908-1910

1908-1910

Aktenzeichen:
K 2,19
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 734

735

Taufbuch 1910-1912

1910-1912

Aktenzeichen:
K 2,20
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 735

736

Taufbuch 1912-1913

1912-1913

Aktenzeichen:
K 2,21
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 736

737

Taufbuch 1914

1914

Aktenzeichen:
K 2,22
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 737

738

Taufbuch 1915

1915

Aktenzeichen:
K 2,23
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 738

739

Taufbuch 1916

1916

Aktenzeichen:
K 2,24
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 739

740

Taufbuch 1917-1918

1917-1918

Aktenzeichen:
K 2,25
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 740

741

Taufbuch 1918-1919

1918-1919

Aktenzeichen:
K 2,26
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 741

742

Taufbuch 1.1.-27.6.1920

1920

Aktenzeichen:
K 2,27
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 742

743

Taufbuch 27.6.-31.12.1920

1920

Aktenzeichen:
K 2,28
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 743

744

Taufbuch 1921

1921

Aktenzeichen:
K 2,29
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 744

745

Taufbuch 1921-1922

1921-1922

Aktenzeichen:

K 2,30

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 745

746

Taufbuch 1922-1924

1922-1924

Aktenzeichen:

K 2,31

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 746

747

Taufbuch 1925-1927

1925-1927

Aktenzeichen:

K 2,32

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 747

748

Taufbuch 1927-1929

1927-1929

Aktenzeichen:

K 2,33

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 748

749

Taufbuch 1928-1931

1928-1931

Enthält: Krankenhaustaufen, Städtische Krankenanstalten (Einträge auch im Hauptkirchenbuch)

Aktenzeichen:

K 2,34

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 749

750

Taufbuch 1929-1932

1928-1932

Aktenzeichen:

K 2,35

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 750

751

Taufbuch 1931-1934

1931-1934

Enthält: Krankenhaustaufen, Städtische Krankenanstalten (Einträge auch im Hauptkirchenbuch)

Aktenzeichen:

K 2,36

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 751

752

Taufbuch 1932-1934

1932-1934

Aktenzeichen:

K 2,37

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 752

753

Taufbuch 1934-1937

1934-1937

Enthält: Krankenhaustaufen, Städtische Krankenanstalten (Einträge auch im Hauptkirchenbuch)

Aktenzeichen:

K 2,38

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 753

754

Taufbuch 1935

1935

Aktenzeichen:
K 2,39
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 754

755

Taufbuch 1936

1936

Aktenzeichen:
K 2,40
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 755

756

Taufbuch 1937

1937

Aktenzeichen:
K 2,41
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 756

757

Taufbuch 1937-1941

1937-1941

Enthält: Krankenhaustaufen, Städtische Krankenanstalten (Einträge auch im Hauptkirchenbuch)
Aktenzeichen:
K 2,42
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 757

758

Taufbuch 1938-1939

1938-1939

Aktenzeichen:
K 2,43
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 758

759

Taufbuch 1939-1940

1939-1940

Aktenzeichen:

K 2,44

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 759

760

Taufbuch 1940-1942

1940-1942

Aktenzeichen:

K 2,45

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 760

761

Taufbuch 1941-1952

1941-1952

Enthält: Krankenhaustaufen, Städtische Krankenanstalten (Einträge auch im Hauptkirchenbuch)

Aktenzeichen:

K 2,46

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 761

762

Taufbuch 1942-1945

1942-1945

Aktenzeichen:

K 2,47

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 762

763

Taufbuch 1946-1949

1946-1949

Aktenzeichen:

K 2,48

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 763

764

Taufbuch 1949-1950

1949-1950

Aktenzeichen:
K 2,49
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 764

K 3 Trauungen

1663-1667 ref. siehe K 1,1;
1685-1769 luth. siehe K 1,2;
1749-1770 ref. siehe K 1,3

700

Traubuch 1770-1802 ref.

1770-1802

Aktenzeichen:
K 3,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 700

701

Traubuch 1803-1825 ref.

1803-1825

Aktenzeichen:
K 3,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 701

702

Traubuch 1770-1809 luth.

1770-1809

Aktenzeichen:
K 3,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 702

703

Traubuch 1810-1825 luth.

1810-1825

Aktenzeichen:

K 3,4

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 703

704

Traubuch 1825-1840

1825-1840

Aktenzeichen:

K 3,5

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 704

705

Traubuch 1840-1853

1840-1853

Aktenzeichen:

K 3,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 705

706

Traubuch 1854-1865

1854-1865

Aktenzeichen:

K 3,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 706

707

Traubuch 1865-1883

1865-1883

Aktenzeichen:

K 3,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 707

708

Traubuch 1883-1893

1883-1893

Aktenzeichen:

K 3,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 708

709

Traubuch 1893-1903

1893-1903

Aktenzeichen:

K 3,10

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 709

765

Traubuch 1903-1910

1903-1910

Aktenzeichen:

K 3,11

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 765

766

Traubuch 1911-1916

1911-1916

Aktenzeichen:

K 3,12

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 766

767

Traubuch 1917-1920

1917-1920

Aktenzeichen:

K 3, 13

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 767

768

Traubuch 1920-1925

1920-1925

Aktenzeichen:

K 3,14

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 768

769

Traubuch 1926-1929

1926-1929

Aktenzeichen:

K 3,15

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 769

770

Traubuch 1930-1932

1930-1932

Aktenzeichen:

K 3,16

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 770

771

Traubuch 1932-1934

1932-1934

Aktenzeichen:

K 3,17

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 771

772

Traubuch 1934-1936

1934-1936

Aktenzeichen:

K 3,18

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 772

773

Traubuch 1936-1939

1936-1939

Aktenzeichen:
K 3,19
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 773

774

Traubuch 1939-1946

1939-1946

Aktenzeichen:
K 3,20
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 774

775

Traubuch 1946-1950

1946-1950

Aktenzeichen:
K 3,21
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 775

K 4 Sterbefälle

1663-1674 ref. siehe K 1,1;
1749-1770 ref. siehe K 1,3

710

Sterbefälle 1770-1803 ref.

1770-1803

Aktenzeichen:
K 4,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 710

711

Sterbefälle 1770-1809 luth.

1770-1809

Aktenzeichen:
K 4,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 711

712

Sterbefälle 1803-1825 ref.

1803-1825

Aktenzeichen:
K 4,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 712

713

Sterbefälle 1810-1825 luth.

1810-1825

Aktenzeichen:
K 4,4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 713

714

Sterbefälle 1825-1840

1825-1840

Aktenzeichen:
K 4,5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 714

715

Sterbefälle 1840-1853

1840-1853

Aktenzeichen:
K 4,6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 715

716

Sterbefälle 1854-1862

1854-1862

Aktenzeichen:

K 4,7

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 716

717

Sterbefälle 1863-1871

1863-1871

Aktenzeichen:

K 4,8

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 717

718

Sterbefälle 1872-1879

1872-1879

Aktenzeichen:

K 4,9

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 718

719

Sterbefälle 1880-1884

1880-1884

Aktenzeichen:

K 4,10

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 719

720

Sterbefälle 1884-1888

1884-1888

Aktenzeichen:

K 4,11

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 720

721

Sterbefälle 1889-1893

1889-1893

Aktenzeichen:
K 4,12
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 721

722

Sterbefälle 1894-1899

1894-1899

Aktenzeichen:
K 4,13
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 722

723

Sterbefälle 1899-1903

1899-1903

Aktenzeichen:
K 4,14
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 723

776

Sterbefälle 1903-1909

1903-1909

Aktenzeichen:
K 4,15
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 776

777

Sterbefälle 1909-1914

1909-1914

Aktenzeichen:
K 4,16
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 777

778

Sterbefälle 1914-1918

1914-1918

Aktenzeichen:
K 4,17
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 778

779

Sterbefälle 1918-1921

1918-1921

Aktenzeichen:
K 4,18
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 779

780

Sterbefälle 1921-1926

1921-1926

Aktenzeichen:
K 2,19
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 780

781

Sterbefälle 1926-1929

1926-1929

Aktenzeichen:
K 4,20
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 781

782

Sterbefälle 1930-1933

1930-1933

Aktenzeichen:
K 4,21
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 782

783

Sterbefälle 1934-1937

1934-1937

Aktenzeichen:
K 4,22
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 783

784

Sterbefälle 1937-1940

1937-1940

Aktenzeichen:
K 4,23
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 784

785

Sterbefälle 1940-1942

1940-1942

Aktenzeichen:
K 4,24
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 785

786

Sterbefälle 1942-1945

1942-1945

Aktenzeichen:
K 4,26
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 786

787

Sterbefälle 1945

1945

Aktenzeichen:
K 4,27
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 787

788

Sterbefälle 1948-1950

1948-1950

Aktenzeichen:
K 4,28
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 788

K 5 Konfirmationen

1735-1825 luth. siehe K 1,4;
1826-1839 siehe K 1,5

724

Konfirmationsbuch 1840-1876

1840-1876

Aktenzeichen:
K 5,1
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 724

725

Konfirmationsbuch 1876-1889, Nachkonfirmation (1876)

1876-1889

Aktenzeichen:
K 5,2
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 725

726

Konfirmationsbuch 1890-1898, Nachkonfirmation (1876)

1890-1898

Aktenzeichen:
K 5,3
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 726

727

Konfirmationsbuch 1898-1901

1898-1901

Aktenzeichen:
K 5,4
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 727

728

Konfirmationsbuch 1902-1905

1902-1905

Aktenzeichen:
K 5,5
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 728

729

Konfirmationsbuch 1906-1909

1906-1909

Aktenzeichen:
K 5,6
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 729

789

Konfirmationsbuch 1910-1912

1910-1912

Aktenzeichen:
K 5,7
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 789

790

Konfirmationsbuch 1912-1914

1912-1914

Aktenzeichen:
K 5,8
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 790

791

Konfirmationsbuch 1915-1919

1915-1919

Aktenzeichen:
K 5,9
Bemerkung: alphabetischer Index s. Nr. 832
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 791

792

Konfirmationsbuch 1919-1923

1919-1923

Aktenzeichen:
K 5,10
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 792

793

Konfirmationsbuch 1923-1927

1923-1927

Aktenzeichen:
K 5,11
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 793

794

Konfirmationsbuch 1928-1932

1928-1932

Aktenzeichen:
K 5,12
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 794

795

Konfirmationsbuch 1933-1934

1933-1934

Aktenzeichen:
K 5,13
Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 795

796

Konfirmationsbuch 1935-1936

1935-1936

Aktenzeichen:

K 5,14

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 796

797

Konfirmationsbuch 1937-1939

1937-1939

Aktenzeichen:

K 5,15

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 797

798

Konfirmationsbuch 1939-1942

1939-1942

Aktenzeichen:

K 5,16

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 798

799

Konfirmationsbuch 1942-1947

1942-1947

Aktenzeichen:

K 5,17

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 799

800

Konfirmationsbuch 1948-1949

1948-1949

Aktenzeichen:

K 5,18

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 800

K 7 Eintritte

801

Eintritte 1928-1931

1928-1931

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 801

802

Eintritte 1932-1933

1932-1933

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 802

803

Eintritte 1934-1936

1934-1936

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 803

804

Eintritte 1937-1947

1937-1947

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 804

805

Eintritte 1948-1949

1948-1949

Enthält: auch Austritte 1949

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 805

K 8 Austritte

806

Austritte 1911-1919

1911-1919

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 806

807

Austritte 1920-1927

1920-1927

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 807

808

Austritte 1928-1929

1928-1929

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 808

809

Austritte 1930-1931

1930-1931

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 809

810

Austritte 1932-1933

1932-1933

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 810

811

Austritte 1934-1936

1934-1936

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 811

812

Austritte 1937

1937

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 812

813

Austritte 1938

1938

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 813

814

Austritte 1939

1939

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 814

815

Austritte 1940

1940

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 815

816

Austritte 1941

1941

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 816

817

Austritte 1942-1948

1942-1948

Bemerkung: Austritte 1949 in Nr. 805

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 817

Indices

818

Taufindex 1900-1904

1900-1904

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 818

819

Taufindex 1905-1909

1905-1909

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 819

820

Taufindex 1910-1914

1910-1914

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 820

821

Taufindex 1915-1919

1915-1919

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 821

822

Taufindex 1920-1924

1920-1924

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 822

823

Taufindex 1925-1929

1925-1929

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 823

824

Taufindex 1930-1934

1930-1934

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 824

825

Taufindex 1935-1938

1935-1938

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 825

826

Taufindex 1938

1938

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 826

827

Taufindex 1939-1942

1939-1942

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 827

828

Taufindex 1943-1950

1943-1950

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 828

829

Taufindex 1950-1951

1950-1951

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 829

830

Kriegssterbefälle

1939-1945

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 830

831

Beerdigungen 1943ff

1943-1950

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 831

832

Konfirmationen 1915-1919

1915-1919

Bemerkung: Index zu Nr. 791

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 832

Anreicherungen

730

Forschungsunterlagen betr. Bebauung in der Düsseldorfer Altstadt, insbesondere der Gebäude der ev. Gemeinden

Aktenzeichen:

K 5,6

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 730

731

Ev. Gemeinde Düsseldorf

1945-1949

Aktenzeichen:

K 5,6

Bemerkung: Provenienz: Kreuzkirchengemeinde

Bestellsignatur: 4KG 005 (Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf), 731